

Stadt Ulm  
Information



## **Ulmer Statistik 2015**

Herausgeber

Stadt Ulm

Bürgerdienste  
Sachgebiet Statistik und Wahlen  
Kornhausplatz 4, 89073 Ulm

Tel. Auskunftsdienst 0731/161-3372

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet  
Lizenz: [CC BY-ND 3.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/)

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Übersichtsplan, Stadtteile	8
Verzeichnis der Stadtteile und Stadtviertel	9
Ulmer Stadtgeschichte in Stichworten	10
Chronik	11

## 01 Stadtgebiet, Naturverhältnisse 17

01 Lage und Größe der Stadt	21
03 Nutzung des Stadtgebiets	22
04 Wasserführung der Donau	23

## 02 Bevölkerungsstand 25

01 Bevölkerungsstand nach verschiedenen Quellen	30
02 Wohnbevölkerung nach Altersjahren	32
04 Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln	34
05 Wohnbevölkerung nach verschiedenen Merkmalen	35
06 Haushalte nach Stadtteilen	35
07 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln	37
08 Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund	39
09 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	40
10 Eingebürgerte Personen nach Geschlecht und Altersgruppen	44
11 Eingebürgerte Personen nach ihrer Herkunft	44

## 03 Bevölkerungsbewegung 45

01 Eheschließungen	49
06 Ehescheidungen nach Ehedauer	51
07 Ehescheidungen nach der Anzahl der Kinder	51
08 Geborene ortsansässiger Mütter	52
12 Gestorbene nach Altersgruppen	53
13 Gestorbene nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit	53
15 Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen	54
17 Wanderungen nach Herkunft und Ziel	55

## 04 Bau- und Wohnungswesen 57

01 Wohnungsbestand (im Stadtgebiet)	61
02 Wohnungsbestand nach Stadtteilen	62
03 Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	63
04 Baugenehmigungen	64
05 Baufertigstellungen	65
06 Fertiggestellte Wohnungen	66
07 Bauüberhang	67

<b>05</b>	<b>Preise und Preisindizes</b>	<b>69</b>
01	Verbraucherpreisindex	73
03	Ulmer Einzelhandelspreise	74
04	Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude	75
<b>06</b>	<b>Versorgung und Entsorgung, Umwelt</b>	<b>77</b>
01	Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	81
02	Energieverteilungsanlagen	81
03	Fernwärmeversorgung	82
04	Abwasserwirtschaft	82
05	Abfallwirtschaft - Überblick	83
06	Abfallwirtschaft - Abfallarten	83
07	Stadtreinigung	83
<b>07</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>85</b>
01	Landwirtschaftliche Betriebe	89
03	Viehhalter und Viehbestände	90
06	Schlachtungen nach Tieren	91
07	Schlachtungen nach Gewicht	91
08	Beanstandungen bei der Schlachtier- und Fleischuntersuchung	92
<b>08</b>	<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>93</b>
01	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung	97
02	Umsätze der Ulmer Wirtschaft	98
03	Verarbeitendes Gewerbe	99
04	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe	100
07	Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe	101
10	Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung	102
11	Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen	102
13	Tourismus: Gäste und Übernachtungen	103
14	Tourismus: Stadtführungen	105
17	Handelsregistereintragungen im Registerbezirk	106
18	Konkurs- und Vergleichsverfahren in Ulm und Ehingen	106
19	Zwangsvollstreckungen im Amtsgerichtsbezirk Ulm	107
<b>09</b>	<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>109</b>
01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	113
03	Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm	115
04	Offene Stellen in Ulm	116
05	Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen in Ulm	117
06	Vermittlung von Berufsausbildungsstellen im Arbeitsbezirk Ulm	118
07	Ausbildungsbetriebe und -verträge	119

<b>10</b>	<b>Verkehr</b>	<b>121</b>
01	Straßen	125
02	Radverkehrsanlagen	125
03	Öffentliche Stellplätze für Pkw	126
04	Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	126
05	Fahrzeugbestand und Einwohner je Kfz	127
06	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen	128
06a	Bestand an Personenkraftwagen nach Umweltplaketten und Stadtteilen	128
07	PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln	129
08	Straßenverkehrsunfälle	130
09	Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	131
<b>11</b>	<b>Soziales</b>	<b>133</b>
01	Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen	137
02	Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe	138
03	Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben	139
09	Kinder und Kindergärten nach Stadtteilen	140
13	Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige	141
14	Jugendgerichtshilfe	141
15	Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm	142
16	Empfänger von Wohngeld	142
<b>12</b>	<b>Sport</b>	<b>143</b>
01	Mitglieder der Sportvereine	147
06	Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher	149
09	Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche	150
<b>13</b>	<b>Gesundheitswesen</b>	<b>151</b>
01	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	155
02	Fachärzte nach Fachgebiet	155
05	Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen, Pfl egetage	156
08	Universitätsklinikum Ulm: Einzugsgebiet	157
09	Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern	158
10	Meldepflichtige Erkrankungen	158
11	Bestattungswesen	158
<b>14</b>	<b>Schulwesen</b>	<b>159</b>
01	Schüler an Ulmer Schulen	163
02	Auswärtige Schüler	164
03	Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit	165
04	Schüler an allgemeinbildenden Schulen	165
05	Klassen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	167
06	Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen	168
07	Übergänge aus Grund- und Hauptschulen	169
08	Grund- und Hauptschulen	170
09	Behindertenschulen	171
10	Realschulen	172
11	Allgemeinbildende Gymnasien	172

<b>14 Schulwesen Fortsetzung</b>	
12 Reifeprüfungen	173
13 Schulabgänge	173
14 Berufsschulen	174
15 Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort	174
16 Berufsfachschulen	175
17 Berufskollegien	176
18 Berufsbildende Gymnasien	177
19 Fachschulen	177
20 Universität und Fachhochschule: Studierende	178
21 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft	179
22 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Fächergruppen	180

<b>15 Kulturelle Einrichtungen</b>	<b>181</b>
01 Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen in Ulm	185
03 Ulmer Volkshochschule: Alle Kursteilnehmer/innen nach Alter	186
05 Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.	187
07 Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen	188
08 Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit	189
09 Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe und Besucher	190
10 Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe	190
11 Ulmer Museum: Besucher und Ausstellungen	191
12 Museum der Brotkultur: Besucher	192
14 Tiergarten: Besucher	193
15 Naturkundliches Bildungszentrum: Besucher	193
16 Ulmer Münster: Besucher	193

<b>16 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>195</b>
01 Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen	199
01a Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	200
02 Polizei	201
04 Tätigkeit der Feuerwehr	202

<b>17 Steuern und Finanzen</b>	<b>203</b>
01 Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm	207
03 Einkommensteuerpflichtige sowie deren Einkünfte	207
06 Gemeindesteuern: Steueraufkommen	208
07 Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach Steuerart	209
08 Hebesätze für Realsteuern	209
09 Schulden aus Krediten	210
10 Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushalts	210
11 Gemeindefinanzstatistik: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach Einzelplänen	211

<b>18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung</b>	<b>213</b>
01 Europawahlen	217
02 Bundestagswahlen (Zweitstimmenergebnisse)	218
03 Landtagswahlen	220
04 Gemeinderatswahlen	221
05 Gemeinderatswahlen: Erreichte Zahl der Sitze	223
06 Oberbürgermeisterwahlen	225
07 Der Gemeinderat und seine beschließenden Ausschüsse	226
08 Personalstand der Stadtverwaltung	227

<b>19</b>	<b>Ulm und Umland</b>	<b>229</b>
01	Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe	233
02	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises: Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	234
03	Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm: Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	237

<b>20</b>	<b>Städtevergleich Baden-Württemberg</b>	<b>239</b>
01	Wohnbevölkerung	243
02	Natürliche Bevölkerungsbewegung	243
03	Wanderungsbewegungen (Gewinn und Verlust)	244
04	Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge)	244
05	Altersstufen der Wohnbevölkerung	245
06	Entwicklung des Wohnungsbestands	246
07	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	246
08	Bautätigkeit und Wohnungsbestand im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	247
09	Übereignete Flächen und Baulandpreise	247
11	Bruttowertschöpfung	248
12	Steuerbarer Umsatz	249
13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	250
14	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	251
15	Verarbeitendes Gewerbe	251
16	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	252
17	Tourismus	252
19	Berufstätige Ärzte	253
20	Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	253
22	Steuereinnahmen und Schuldenstand	254
23	Gemeindegebiet und Nutzungsarten	255
24	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	255

### Zeichenerklärung

- s = geschätzte Zahl
- = nichts vorhanden bzw. Zahlenwert gleich null
- . = Zahlenwert unbekannt bzw. Fragestellung nicht zutreffend bzw. Datenschutz
- 0 = Zahlenwert nicht null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählinheit
- () = eingeschränkte Aussagekraft

darunter = teilweise Ausgliederung einer Summe

davon = vollständige Aufgliederung einer Summe

Mögliche Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen



# STADTKREIS ULM

## Stadtteile und Stadtviertel



0 1 2 3 4 km

© Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

## STADTKREIS ULM: VERZEICHNIS DER STADTTEILE UND STADTVIERTEL

### **11 Mitte**

- 110 Altstadt
- 111 Neustadt
- 112 Karlstraße
- 113 Michelsberg
- 114 Gaisenberg
- 115 Wilhelmsburg

### **12 Oststadt**

- 120 Wielandstraße
- 121 Friedrichsau
- 123 Safranberg
- 124 Eberhardtstraße

### **13 Böfingen**

- 130 Eichenplatz
- 131 Braunland
- 133 Böfingen-Gewerbegebiet
- 134 Böfingen Süd
- 135 Böfingen Mitte
- 136 Böfingen Ost
- 137 Obertalgingen
- 138 Böfingen Nord

### **14 Weststadt**

- 140 Nördliche Wagnerstraße
- 141 Blaubeurer Straße-Gewerbegebiet
- 142 Schillerstraße
- 143 Südliche Wagnerstraße
- 144 Donaubastion
- 145 Galgenberg
- 146 Unterer Kuhberg
- 147 Sedanstraße
- 148 Saarlandstraße
- 149 Mittlerer Kuhberg

### **15 Eselsberg**

- 150 Mähringer Weg
- 151 Eselsberg Mitte
- 152 Hetzenbäumle
- 153 Lehrer Tal
- 154 Universität
- 155 Hasenkopf
- 156 Am Weinberg
- 157 Wanne
- 158 Türmle
- 159 Häringsäcker

### **16 Söflingen**

- 160 Alt-Söflingen
- 161 Sonnenstraße
- 163 Auf der Laue
- 164 Söflingen-Gewerbegebiet
- 165 Roter Berg-Alt
- 166 Harthausen
- 169 Roter Berg-Neu

### **17 Grimmelfingen**

### **18 Wiblingen**

- 180 Alt-Wiblingen
- 182 Erenlah
- 183 Wiblingen-Gewerbegebiet
- 185 Tannenplatz West
- 186 Tannenhof
- 187 Tannenplatz Süd
- 188 Tannenplatz Mitte
- 189 Eschwiesen

### **19 Donautal**

- 190 Daimlerstraße
- 193 Riedhof

### **20 Jungingen**

### **21 Unterweiler**

### **22 Mähringen**

### **23 Eggingen**

### **24 Ermingen**

### **25 Donaustetten**

### **26 Göggingen**

### **27 Einsingen**

### **28 Lehr**

## ULMER STADTGESCHICHTE IN STICHWORTEN

um 5000 v.Chr.	jungsteinzeitliche Siedlung (bei Eggingen)
2./3. Jh.	römischer Gutshof am Kuhberg
4.-7. Jh.	alemannisches Gräberfeld (beim Bahnhof)
854	erste urkundliche Erwähnung Ulms als königliche Pfalz
1131/1134	Zerstörung Ulms; nach dem Wiederaufbau unter den Staufern entwickelt sich Ulm bis zur Mitte des 12. Jh. zur Stadt
1377	Grundsteinlegung zum Münster (Ulm zählt ca. 8 000 Einwohner)
1397	mit dem Großen Schwörbrief gibt sich Ulm eine Stadtverfassung; sie regelt die Beteiligung der Bürgerschaft am Stadtregiment
14.-15. Jh.	Entwicklung des Ulmer Gebietes zum damals größten aller deutschen Reichsstädte
1530	entscheidet sich die Bürgerschaft in namentlicher Abstimmung für die Einführung der Reformation
1543	Einstellung des Münsterbaus (Ulm zählt ca. 19 000 Einwohner)
1618-1648	der 30jährige Krieg zieht Ulm schwer in Mitleidenschaft; der Pest 1634/35 fallen zahlreiche Bürger und Flüchtlinge zum Opfer
1702	wird Ulm erobert und erhält eine bayerisch-französische Besatzung, deren Abzug die Bürgerschaft 1704 erkauft
1802/03	Verlust der Reichsfreiheit und Eingliederung in das Kurfürstentum Bayern als Provinzhauptstadt für Schwaben
1805	Schlacht bei Elchingen; die österreichische Besatzung kapituliert in Ulm vor Napoleon
1810	Ulm fällt an das Königreich Württemberg, die Donau wird Landesgrenze zu Bayern
1811	Albrecht Berblinger, der "Schneider von Ulm", scheitert beim Versuch die Donau zu überfliegen
1842-1859	Ausbau Ulms zur Festung des Deutschen Bundes
1844	Fortsetzung des Münsterbaus; 1890 wird der Münsterturm, der höchste Kirchturm der Welt, vollendet
1938	Ulm wird Stadtkreis
1944/45	schwere Zerstörung der Altstadt durch Luftangriffe
1955	Eröffnung der "Hochschule für Gestaltung" (HfG), die bis 1968 besteht
1960	Gründung der Staatlichen Ingenieurschule (seit 1972 Fachhochschule)
1967	Gründung der Universität Ulm
1971-1975	Eingemeindungen von Jungingen, Unterweiler, Mähringen, Eggingen, Ermingen, Donaustetten, Gögglingen, Einsingen und Lehr
1987	Ulm wird zur Wissenschaftsstadt
1993	Das Congress Centrum Ulm (CCU) und das von Stararchitekt Richard Meier geplante Stadthaus am Münsterplatz werden eröffnet
2007	Nach 5-jähriger Bauzeit wird, mit der Eröffnung der Kunsthalle Weishaupt, Ulms Neue Mitte vollendet.

# Chronik der Stadt Ulm 2015

## Januar

- 07 Die Ulmer Landtagsabgeordnete Monika Stolz kandidiert 2016 nicht mehr für den Landtag. Die langjährige Abgeordnete (seit 2001), ehemalige politische Staatssekretärin im Kultusministerium (2005-06), Landesarbeits- und -sozialministerin (2006-11) sowie frühere Ulmer Stadträtin (1989-2005) zieht sich aus der Politik zurück.
- 08 Mit einer Schweigeminute auf dem Münsterplatz gedenken Journalisten der Opfer des Terroranschlags auf die französische Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“
- 19 Vor 125 Jahren, am 19. Januar 1890, gründete sich in Ulm der „Sozialdemokratische Verein“. Zum Gründungsvorsitzenden wird der Schneidermeister Robert Dick (1851-1928), Stadtrat und später Landtagsabgeordneter, gewählt.
- 25 Zum offiziellen Auftakt des Jubiläumsjahrs erreicht die Sonderausstellung "Aus Sehnsucht wird Weitblick. Die Jubeljahre des Ulmer Münsters 1877- 2015" ihren Höhepunkt. Über das Jahr verteilt finden weitere Veranstaltungen und Aktionen statt.

## Februar

- 25 Tim von Winning wird die Nachfolge von Alexander Wetzig als Baubürgermeister antreten. Der Ulmer Gemeinderat hat sich mit 77,5 Prozent der Stimmen entschieden. Alexander Wetzig wird am 15. Mai 2015 altersbedingt mit 68 Jahren Abschied aus dem Amt des Ulmer Baubürgermeisters nehmen.

## März

- 05 Es sollte der Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Münsterturmjubiläum werden: Das "Ulmer Oratorium". Doch nun haben die Verantwortlichen den Vertrag mit dem Komponisten gekündigt. Der Grund: Das Auftragswerk ist immer noch nicht fertig; die Aufführungstermine seien dadurch nicht mehr zu halten.
- 08 Arthur Abele vom SSV Ulm 1846 gewinnt die erste Medaille eines deutschen Siebenkämpfers überhaupt bei Hallen-Europameisterschaften. Er stellt sechs Hallenbestleistungen auf und holt in Prag die Silbermedaille.
- 15 Gegen 20:45 Uhr schießt ein gleißendes Objekt durch den Nachthimmel über Süddeutschland. Viele Menschen wählen den Notruf. Experten erklären schließlich, dass es sich um einen Meteor handelte.

- 25 Der Ulmer Gemeinderat entscheidet sich für den Bau einer Tiefgarage unter dem Busbahnhof mit 520 Stellplätzen. Die Tiefgarage soll mit Zufahrten und unterirdischer Passage vom Bahnhof in die Innenstadt rund 55 Mio. Euro kosten.
  
- 31 Mit einem symbolischen Spatenstich startet die Umgestaltung der südlichen Frauenstraße. Die Aufenthaltsqualität der einstigen Prachtstraße soll erhöht und die östlich angrenzenden Bereiche wieder näher ans Stadtzentrum "gerückt" werden. Der Umbau der Frauenstraße ist mit 1,6 Mio. veranschlagt und zugleich der letzte Abschnitt zur Umgestaltung von Straßen und Plätzen im Innenstadtbereich.

## **April**

- 08 Die gute Wirtschaftslage schlägt sich auch in der städtischen Grundstückspolitik nieder. Firmen wollen expandieren oder sich ansiedeln, der Wohnungsmarkt boomt, Neubaugebiete sind gefragt. Die Stadt hat im vergangenen Jahr für knapp 42 Mio. Euro Grundstücke ge- und verkauft.
  
- 26 Der Kampfmittelbeseitigungsdienst Baden-Württemberg findet in Ulm insgesamt 156 Stabbrandbomben und ein Magazin mit sechs Schuss Infanteriemunition aus dem Zweiten Weltkrieg. Ausgangspunkt war eine Anfrage der Arbeitsgemeinschaft, die im Auftrag der Deutschen Bahn den Tunnel zwischen Dornstadt und Ulmer Hauptbahnhof für die geplante ICE-Schnellbahntrasse baut.
  
- 29 Der neue Standort der Ulmer Kriminalpolizei wird feierlich seiner Bestimmung übergeben. Die bisher auf fünf Gebäude verteilten Dienststellen der Kripo sind nun in der Lindenstraße im "Alten Röhrenwerk" vereint. Unberührt vom Umzug bleiben die Außenstellen in den Landkreisen und der Kriminaldauerdienst im Neuen Bau.

## **Mai**

- 03 Nach gut zweijähriger Restaurierung wird das Ausflugsboot "Ulmer Spatz" getauft und offiziell in Betrieb genommen. Die Lebenshilfe hatte das Schiff gekauft und machte aus dem "Spatz" ein Inklusionsprojekt. An der Generalüberholung beteiligten sich Behinderte aus den Lebenshilfe-Werkstätten.
  
- 08 Das Ende des Zweiten Weltkriegs jährt sich zum 70. Mal. Aus diesem Anlass wird das neu verfasste Totengedenkbuch vorgestellt. Darin stehen die Lebens- und Todesdaten von 6.732 Ulmer Personen, die im Zweiten Weltkrieg ihr Leben verloren haben. Die Überarbeitung umfasst rund 800 Namen mehr als vorher.
  
- 13 Ulms Baubürgermeister, Alexander Wetzig, geht in den Ruhestand. Alexander Wetzig kam 1985 als Stadtplaner nach Ulm. Seit 1991 ist er Baubürgermeister. In den 24 Jahren sind Bauten wie die Neue Mitte oder die Bibliothek entstanden.

- 26 Die ersten 14 Stolpersteine werden in Ulm verlegt. Die 10 x 10 x 10 Zentimeter großen Betonquader sollen an Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Auf einer Messingplatte sind deren Namen, Lebens- und Sterbedaten eingetragen.
- 31 Heute vor 125 Jahren war der Schlussstein auf den Ulmer Münsterturm gesetzt worden und damit der höchste Kirchturm der Welt fertiggestellt. Nach 513 Jahren wurde das Spätgotische Bauwerk am 31. Mai 1890 vollendet.

## **Juni**

- 17 "Nach 24 Jahren im Amt ist jetzt Schluss". Mit diesen Worten beendet Oberbürgermeister Ivo Gönner in der Gemeinderatssitzung eine persönliche Erklärung. Zur Oberbürgermeisterwahl am 29. November tritt der SPD-Politiker nicht mehr an. Gönner war, die Zeit als Gemeinderat mit eingerechnet, 35 Jahre kommunalpolitisch tätig.
- 29 Auf dem Campus Oberer Eselsberg beginnt der Bau eines Studentenwohnhauses mit 98 Zimmern und einer Kinderkrippe für 20 Kinder. 300 Studenten leben mittlerweile in den fertigen Gebäuden auf dem Campus der Uni Ulm. Für knapp 10 Mio. Euro wird die Wohnanlage nun um ein weiteres ergänzt.

## **Juli**

- 10 Nach über 15 Jahren steht der südliche Chorturm des Ulmer Münsters endlich wieder ohne Baugerüst da. Der Stein heller, die Prophetenfiguren aus der frühestens Münsterbauzeit restauriert, die Fenster gereinigt und saniert. Jetzt geht es am Hauptturm weiter.
- 18 Am 18. Juli 1515 stellte der Ulmer Rat mit Peter Mann den ersten Archivar "für die Ordnung und Erschließung" der reichsstädtischen Archivbestände ein. Damit begann vor 500 Jahren die Geschichte des Ulmer Stadtarchivs.

## **August**

- 05 Seit einem Jahr fährt ein selbststeuerndes Auto auf einer Teststrecke an der Universität Ulm. Jetzt haben die Forscher ein zweites Testauto in Betrieb genommen. Etwa 5.000 Kilometer haben die Ulmer Forscher mit dem selbststeuernden Auto rund um die Uni zurückgelegt, unfallfrei. Ein Sicherheitsfahrer ist allerdings immer mit an Bord.
- 15 Ein Projektentwickler hat das rund 11.000 Quadratmeter große Grundstück am Safranberg einschließlich der denkmalgeschützten alten Chirurgie von der städtischen Hospitalstiftung gekauft. Innerhalb des denkmalgeschützten Gebäudes sollen 97 Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen realisiert werden. In einem angrenzenden Neubau sollen weitere 23 Wohnungen entstehen, zudem eine Tiefgarage mit 116 Stellplätzen. Die Investitionssumme einschließlich Grundstückskauf betragen rund 40 Mio. Euro.

- 27 Die fast 700 Jahre alte Häuslesbrücke ist die älteste Brücke Ulms und wird saniert. Sie war Teil der ehemaligen Stadtmauer der Stauer von 1316. Rund 200.000 Euro kostet die Sanierung. Zum 700jährigen Geburtstag 2016 soll sie wieder bestens dastehen.

## **September**

- 15 Spatenstich für die Wiblinger Querspange. 700 Meter lang wird die direkte Verbindung von der Unterkirchberger Straße an den Wiblinger Ring und weitere 300 Meter für die Anschlüsse ans vorhandene Straßennetz. Das Land beteiligt sich mit 1,1 Mio. Euro an den Gesamtkosten von 3,3 Mio. Euro.
- 21 Mitte Oktober startet in Südeuropa die größte, militärische Übung der NATO seit 13 Jahren. Das Ulmer Kommando Operative Führung wird dabei eine führende Rolle übernehmen. Das Ulmer Kommando koordiniert während der Übung die 3.000 deutschen Soldaten. Der zweite Auftrag umfasst die Verstärkung des leitenden Nato-Hauptquartiers Brunssum in Planung, Organisation, Unterstützung und Führung, in Vorbereitung für die eigene Nato-Zertifizierung 2018.

## **Oktober**

- 01 Weil knapp 100.000 Fahrzeuge täglich auf der mehr als 60 Jahre alten Adenauerbrücke in Ulm unterwegs sind, wurde das Bauwerk einem Stresstest unterzogen. Das Ergebnis: Die Adenauer-Brücke hat bestanden und kann weiterhin befahren werden.
- 02 Rund 600 Flüchtlinge kommen nach Ulm, um für vorläufig eine Woche in zwei Messehallen in der Friedrichsau Quartier zu beziehen. Es ist eine Zwischenlösung, da die Erstaufnahmestellen des Landes überfüllt sind.
- 07 An der Friedrich-List-Schule wird gegen 11:30 Uhr Amokalarm ausgelöst. Die Polizei Ulm kommt sofort mit allen verfügbaren Einsatzkräften zur Schule. Am Ende stellte sich heraus, dass es ein Fehlalarm war. Bei Bauarbeiten in einem Nebengebäude der Schule kam es zu einem Kurzschluss.
- 15 Der offizielle Spatenstich für die Straßenbahnlinie 2 wird gesetzt. Die insgesamt neun Kilometer Gleise und 20 Haltestellen, sollen 178,3 Mio. Euro kosten.
- 24 Mit der Unterbringung von 265 Flüchtlingen in der Bleidorn-Kaserne hat die neue Erstaufnahmeeinrichtung ihren Betrieb aufgenommen. In der Hindenburg-Kaserne sind bereits 280 Flüchtlinge untergebracht. Bis Ende Oktober werden auch in der früheren Turnhalle des Kepler- und des Humboldt-Gymnasiums 120 Flüchtlinge einziehen.
- 27 Der erste Spatenstich für den Science Park III wird gesetzt. Zunächst sind zehn von insgesamt rund 40 Hektar zur Bebauung freigegeben. Das Gebiet ist für Forschung und Entwicklung ausgeschrieben.

- 30 Nach fast dreijähriger Bauzeit ist die Sanierung des Alten Friedhofs abgeschlossen. Der Friedhof wurde Ende des 19. Jahrhunderts in eine öffentliche Anlage umgewandelt und ist seither ein beliebter Stadtpark für die Bürger der Oststadt.

## November

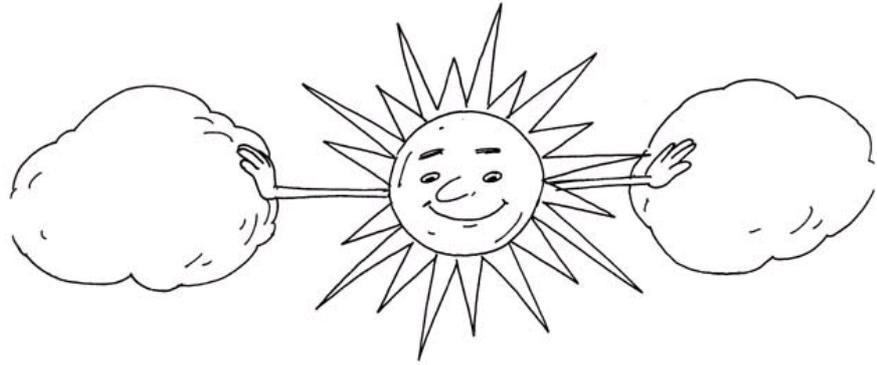
- 05 Das Sanierungsgebiet "Magirus II" in der Weststadt ist förmlich aufgehoben. Kern des Areals ist das alte Magirus-Werksgebäude, das als "Stadtregal". Mit einem Förderrahmen von fast 5 Mio. Euro aus dem Bund-Länder-Programm "Stadtumbau West" (städt. Anteil: 2 Mio.) wurden 80 Mio. Privatinvestitionen ausgelöst.
- 28 Michael C. Wieland, großer Förderer des Ulmer Kultur- und Gesellschaftslebens und eine Ulmer Institution stirbt im Alter von 77 Jahren. Er war Mitgründer und mehr als drei Jahrzehnte Vorsitzender der "Freunde des Ulmer Theaters" und auch bei Museumsfreunden, Museumsgesellschaft und Donaufreunden wirkte Michael C. Wieland als unermüdlicher Förderer.
- 29 Ulms Erster Bürgermeister Gunter Czisch (CDU) erreicht im ersten Wahlgang der Ulmer OB-Wahl mit 52,9 Prozent der Stimmen die absolute Mehrheit. Er folgt damit als Oberbürgermeister auf Ivo Gönner (SPD).  
Die weiteren Ergebnisse: Martin Rivoir 29,9 Prozent, Birgit Schäfer-Oelmayer 7,8 Prozent, Anja Hirschel 4,8 Prozent, Ralf Milde 2,8 Prozent, Lisa Collins 1,0 Prozent, Sevda Caliskan 0,6 Prozent.

## Dezember

- 02 Der Gänsturm wurde 1360 aus Steinen der abgetragenen staufischen Stadtmauer gebaut. Jetzt erstrahlt er fast wie neu: 100.000 Euro steckte die Stadt in ein komplett neues Dach. Der Name des Gänsturms kommt daher, dass früher durch dieses Tor die städtischen Gänse hinaus auf die Gänswiesen getrieben wurden.
- 17 Der Ulmer Gemeinderat beschließt einstimmig die neue Satzung des Bebauungsplanes Sedelhöfe. Damit können ab 2016 die Bagger anrollen. Auf dem 12.000 Quadratmeter großen Grund sollen 700 Stellplätze, Räume für Einzelhandel, Dienstleistung und Büros sowie 112 Wohnungen entstehen. Das Investitionsvolumen beträgt 200 Mio. Euro.
- 19 Der Bund fördert den Umbau der Wilhelmsburg für neue Nutzungen mit bis zu 4,3 Mio. Euro. Der Gemeinderat einigte sich auf ein gemischtes Nutzungskonzept.
- 23 Die Elektrifizierung der Südbahn zwischen Ulm und Friedrichshafen ist unter Dach und Fach: Die Finanzierungsvereinbarung mit der Bahn zur Modernisierung der Südbahn ist unterzeichnet. Bund und Land teilen sich die Kosten in Höhe von 225 Mio. Euro für die mehr als 100 Kilometer. Drei Jahre soll der Ausbau dauern und Ende 2018 beginnen.



# 01 Stadtgebiet, Naturverhältnisse



**01 STADTGEBIET, NATURVERHÄLTNISSE**

Nr.		Seite
01	Lage und Größe der Stadt	21
03	Nutzung des Stadtgebiets	22
04	Wasserführung der Donau	23

## 01 Stadtgebiet

### Erläuterungen

#### **Siedlungsfläche**

Die Siedlungsfläche ist die Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungs- und Verkehrsfläche und den Friedhöfen einer Gemeinde.

#### **Gemarkungsfläche**

Die Gemarkungsfläche, auch Katasterfläche ist die durch amtliche Vermessung festgestellte Gesamtfläche einer Gemeinde

#### **Waldflächen**

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Gehölze, Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl.

#### **Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen**

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Unbebaute Flächen wie Vorgärten, Hausgärten (bis zu 10 Ar), Spielplätze oder Stellplätze gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das 10fache der bebauten Fläche nicht überschreiten. Flächen bis zu 0,2 ha gelten bei obiger Nutzung als der Bebauung untergeordnet. Aus erhebungstechnischen Gründen sind hierin außerdem die Betriebsflächen enthalten. Betriebsflächen sind unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden (nur soweit diese Flächen nicht in die Gebäude- und Freiflächen einbezogen werden können). Hierzu gehören insbesondere Abbauland (Steinbrüche, Kiesgruben und dgl.), Mülldeponien, Lager- und Stapelplätze.

#### **Erholungsflächen**

Unbebaute Flächen, die überwiegend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere und Pflanzen zu zeigen, wie zum Beispiel zoologische oder botanische Gärten und Wildgehege.

#### **Verkehrsflächen**

Flächen, die dem Straßen-, Schienen- und Luftverkehr dienen. Hierzu zählen auch Wege, sofern sie nach allgemeiner Auffassung als „Weg“ zu bezeichnen sind. Zu den als Straße nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch die Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.

#### **Landwirtschaftsflächen**

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen und der Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu zählen auch Moor- und Heideflächen sowie Brauchflächen, die der Landwirtschaft dienen, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr genutzt werden.

#### **Wasserflächen**

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören auch Böschungen, Leinpfade und dgl.

**Flächen anderer Nutzung**

Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können. Hierzu gehören insbesondere Übungsplätze (z.B. Truppenübungsplätze), Schutzflächen, historische Anlagen (sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung Gebäude- und Freifläche zutreffender ist), Friedhöfe und das Umland (z.B. Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbauland).

**Einwohnerdichte**

Die Einwohnerdichte ist der Quotient aus dem Einwohnerbestand bezogen auf die Siedlungsfläche in km<sup>2</sup>.

**Einwohnerbestand**

Der Einwohnerbestand ist die Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in Ulm.

**Bevölkerungsdichte**

Unter Bevölkerungsdichte versteht man die Bevölkerung eines bestimmten Gebietes bezogen auf seine Fläche in Quadratkilometern.

## 0101 Lage und Grösse der Stadt

Geographische Lage Ulms (Münster Hauptportal)	48° 23' 58'' nördliche Breite 9° 59' 35'' östliche Länge
Differenz zwischen Ortszeit und mitteleuropäischer Zeit	- 20 Minuten 2 Sekunden
Tiefster Geländepunkt (Donau an der östlichen Stadtgrenze)	458,5 m über N.N.
Höchster Geländepunkt Eggingen (Gewann Salenhau)	645,8 m über N.N.
Höhenlage Stadtgebiet (Münster Hauptportal)	478,1 m über N.N.
Stadtgebiet am 31.12.2015	119,0 km <sup>2</sup>
Größte Ausdehnung	
Nord-Süd	18,0 km
Ost-West	11,7 km
Gewässer	Länge im Stadtgebiet
- Donau	15,6 km
- Große Blau	5,7 km
- Kleine Blau	2,2 km
- Weihung (Wiblingen)	4,9 km
- Rötelbach (Einsingen)	4,0 km
- Grenzgraben (Donautal)	3,6 km
- Donau-Kanal (Donautal)	3,1 km
- Blau-Kanal (Söflingen)	3,8 km
Amtliche Einwohnerzahl am 31.12.2015	122.636
Einwohner pro km <sup>2</sup>	1.031 Ew/km <sup>2</sup>

### 0103 Nutzung des Stadtgebiets

Quelle: Statistischer Bericht A V 1-j  
Stand: jeweils 31.12. des Berichtsjahres

Fläche am Jahres- ende	Nutzungsart		Betriebsfläche		Erholungsfläche		Verkehrsfläche		Landwirtschafts- fläche		Wald		Wasser		Flächen anderer Nutzung		Stadtkreis Ulm gesamt	
	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %
	2005	2.071,5	17,5	83,6	0,7	305,5	2,6	1.159,3	9,8	5.454,9	46,0	2.245,6	18,9	155,2	1,3	393,3	3,3	11.869
2006	2.082,9	17,5	83,5	0,7	307,1	2,6	1.158,9	9,8	5.444,7	45,9	2.245,6	18,9	155,1	1,3	391,1	3,3	11.869	100,0
2007	2.091,0	17,6	81,4	0,7	304,1	2,6	1.177,6	9,9	5.419,3	45,7	2.260,1	19,0	154,9	1,3	380,3	3,2	11.869	100,0
2008	2.101,9	17,7	80,7	0,7	307,4	2,6	1.185,3	10,0	5.395,1	45,5	2.263,5	19,1	154,9	1,3	379,9	3,2	11.869	100,0
2009	2.130,4	17,9	80,6	0,7	306,5	2,6	1.204,8	10,2	5.350,3	45,1	2.267,8	19,1	154,9	1,3	373,4	3,1	11.869	100,0
2010	2.152,3	18,1	87,2	0,7	314,6	2,7	1.223,8	10,3	5.301,9	44,7	2.275,1	19,2	155,8	1,3	358,1	3,0	11.869	100,0
2011	2.161,5	18,2	84,8	0,7	318,5	2,7	1.228,6	10,4	5.267,1	44,4	2.280,2	19,2	170,1	1,4	358,0	3,0	11.869	100,0
2012	2.177,6	18,3	91,5	0,8	315,8	2,7	1.234,7	10,4	5.230,8	44,1	2.289,9	19,3	172,3	1,5	356,2	3,0	11.869	100,0
2013	2.197,5	18,5	90,8	0,8	318,5	2,7	1.237,8	10,4	5.201,3	43,8	2.291,3	19,3	177,1	1,5	354,8	3,0	11.869	100,0
2014	2.204,0	18,6	91,0	0,8	319,0	2,7	1.239,0	10,4	5.194,0	43,8	2.291,0	19,3	177,0	1,5	355,0	3,0	11.869	100,0
2015	2.216,0	18,7	91,0	0,8	318,0	2,7	1.242,0	10,5	5.181,0	43,7	2.291,0	19,3	177,0	1,5	354,0	3,0	11.869	100,0

## 0104 Wasserführung der Donau

Pegelmessung des Wasserwirtschaftsamts Donauwörth am Pegel Neu-Ulm;

Monat Jahr	Pegelstand									
	Tagesmittel				Monats- mittel- wert	Tage mit mittlerem Pegelstand von ... bis unter ... m				
	Höchstwert		Tiefstwert			unter 1	1 - 1,5	1,5 - 2	2 - 2,5	über 2,5
	cm	Datum	cm	Datum	cm					
Januar	365	04.01.	161	01.01.	214	-	-	13	12	6
Februar	185	01.02.	164	19.02.	171	-	-	28	-	-
März	297	03.03.	176	01.03.	205	-	-	17	12	2
April	259	01.04.	180	25.04.	208	-	-	12	17	1
Mai	355	02.05.	195	31.05.	242	-	-	2	20	9
Juni	297	23.06.	177	14.06.	200	-	-	19	10	1
Juli	180	01.07.	146	22.07.	161	-	1	30	-	-
August	192	17.08.	133	09.08.	155	-	13	18	-	-
September	182	07.09.	131	30.09.	152	-	17	13	-	-
Oktober	175	14.10.	130	01.10.	143	-	24	7	-	-
November	309	21.11.	121	12.11.	143	-	20	8	1	1
Dezember	194	17.12.	124	30.12.	149	-	19	12	-	-
2015	365	04.01.	175	01.10.	182	-	94	179	72	20
2014	307	31.07.	121	23.06.	175	-	22	308	32	3
2013	502	06.06.	145	08.09.	260	-	4	231	102	28
2012	308	24.12.	138	22.08.	183	-	4	271	65	26
2011	387	14.01.	120	30.11.	173	-	54	261	41	9
2010	394	06.08.	133	18.02.	177	-	78	214	56	17
2009	320	24.06.	120	4.10.	165	-	147	164	49	5
2008	332	22.04.	119	02.10.	161	-	154	177	32	-
2007	325	30.05.	125	05.11.	171	-	81	236	44	4
2006	399	29.03.	123	02.12.	181	-	127	148	48	42
2005	543	24.08.	140	03.12.	183	-	71	205	63	26
2004	384	14.01.	119	20.09.	159	-	149	198	12	7
2003	311	03.01.	114	28.08.	155	-	176	159	24	6
2002	469	13.08.	142	20.01.	205	-	10	185	123	47
2001	344	23.03.	131	30.08.	186	-	80	166	92	27
2000	425	07.08.	148	31.12.	195	-	2	208	138	18



## 02 Bevölkerungstand



## 02 BEVÖLKERUNGSSTAND

Nr.		Seite
01	Bevölkerungsstand nach verschiedenen Quellen	30
02	Wohnbevölkerung nach Altersjahren	32
04	Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln	34
05	Wohnbevölkerung nach verschiedenen Merkmalen	35
06	Haushalte nach Stadtteilen	35
07	Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln	37
08	Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund	39
09	Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	40
10	Eingebürgerte Personen nach Geschlecht und Altersgruppen	44
11	Eingebürgerte Personen nach ihrer Herkunft	44
Abb. 1	Alterspyramide der Wohnbevölkerung der Stadt Ulm am 31.12. des Berichtsjahres	29
Abb. 2	Bevölkerungsentwicklung	31
Abb. 3	Haushalte in Ulm	36
Abb. 4	Ausländer nach Nationalitäten	43

## 02 Bevölkerungsstand

### Erläuterungen

#### Einwohnerzahl

Die Fortschreibung der Bevölkerungsbewegungen erfolgt seit der Einführung neuer Meldegesetze im Frühjahr 1983 einheitlich nach dem Begriff der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Seit der Volkszählung 1987 und der damit verbundenen Neubasierung der Bevölkerungsfortschreibung wird auch die (amtliche) Einwohnerzahl nach dem neuen Bevölkerungsbegriff ermittelt. Die kommunalen Melderegister durften gemäß Volkszählungsgesetz nach der Volkszählung 1987 nicht bereinigt werden. Die kommunale Einwohnerzahl weicht deshalb von der amtlichen Einwohnerzahl ab. Um den Unterschied zwischen amtlicher Einwohnerzahl und kommunaler Einwohnerzahl begrifflich zu verdeutlichen, wird die amtliche Einwohnerzahl **Bevölkerungs-** und die kommunale Einwohnerzahl **Einwohnerzahl** genannt.

#### Wohnbevölkerung

Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die dort ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen werden statistisch der Gemeinde zugeordnet, von der sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen; gehen sie weder zur Arbeit, noch zur Ausbildung, werden sie dort gezählt, wo sie sich überwiegend aufhalten.

#### Wohnberechtigte Bevölkerung

Alle Personen, die in der jeweiligen Gemeinde eine Wohnung oder Unterkunft besitzen, unabhängig davon, ob sie noch einen weiteren Wohnsitz haben und gleichgültig, von wo aus sie zur Arbeit gehen oder sofern sie weder berufstätig noch in Ausbildung sind, wo sie sich überwiegend aufhalten.

#### Ausländer/innen

Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und in Deutschland melderechtlich erfasst sind.

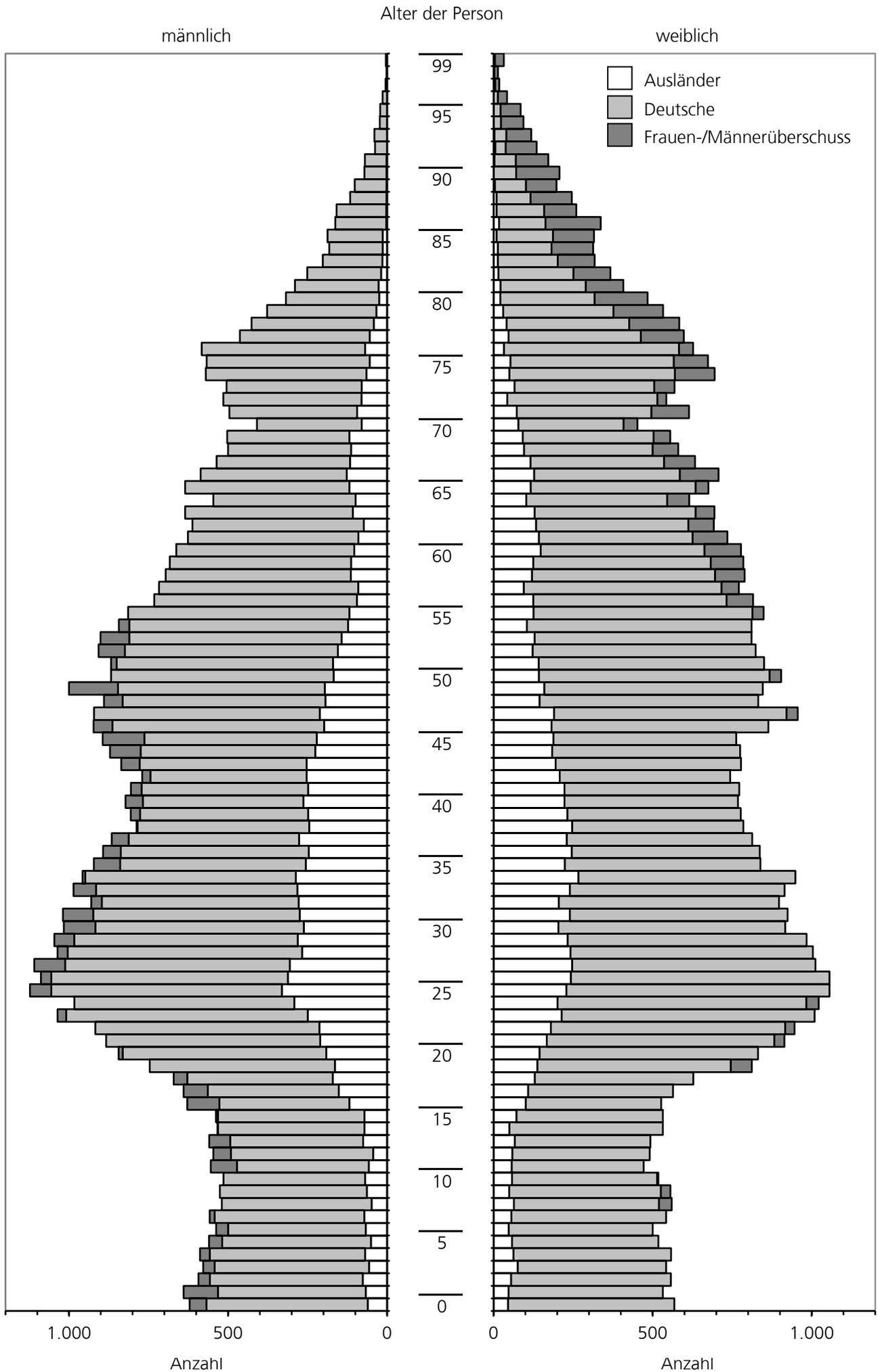
#### Privathaushalt

Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht zum Privathaushalt rechnen nur vorübergehend anwesende Besucher/innen und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Wer allein wirtschaftet, bildet einen **Einpersonenhaushalt**, auch wenn er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung hat.



# Abb. 1 Alterspyramide der Wohnbevölkerung der Stadt Ulm

Stand: 31.12.2015



## 0201 Bevölkerungstand nach verschiedenen Quellen

Jahresende	Fortgeschriebene Einwohnerzahl				Auswertung der EDV-Datei	
	des Stat. Landesamts		der Stadt Ulm		Wohnbevölkerung	
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
Mai 1945 1)			28.585	.	.	.
VZ 1950	71.132	2.401	.	.	.	.
VZ 1960	88.951	1.650	.	.	.	.
VZ 1970	92.981	9.670	.	.	.	.
1980	100.671	13.583	100.382	15.374	104.347	14.340
1985	99.936	12.352	99.012	14.003	102.423	12.757
25.05.87	101.151	12.764	99.997	14.397	103.258	12.994
VZ 1987	103.494	13.349	.	.	.	.
1987	104.556	13.805	104.220	13.749	104.099	13.460
1990	110.529	15.800	108.785	14.900	108.824	14.910
1995	115.721	20.687	112.808	19.497	112.855	19.484
2000	117.233	20.406	112.972	19.213	112.972	19.213
2002	119.155	21.110	114.878	19.806	114.786	19.798
2003	119.807	21.065	115.238	19.697	115.173	19.686
2004	120.107	20.881	115.561	19.570	115.562	19.570
2005	120.625	20.717	115.948	19.379	115.770	19.331
2006	120.925	20.755	116.201	19.427	116.205	19.393
2007	121.434	20.765	116.524	19.394	116.528	19.394
2008	121.648	20.558	116.664	19.213	116.669	19.209
2009	122.087	20.558	117.081	19.308	117.090	19.302
2010	122.801	20.646	117.723	19.288	117.734	19.280
2011	123.672	21.066	118.510	19.705	118.521	19.692
VZ 2011 2)	116.761	17.789	.	.	.	.
2012	117.977	18.306	118.881	19.939	118.892	19.925
2013	119.218	19.186	120.031	20.552	120.042	20.537
2014	120.714	20.160	121.530	21.673	121.541	21.659
2015	122.636	21.854	123.174	23.203	123.185	23.189

1) Nach Nahrungsmittelbevölkerung

2) Bis zum 09.05.2011 war das Volkszählungsergebnis von 1987 die Fortschreibungsbasis. Danach wurde das Ergebnis der Volkszählung 2011 zur neuen Basiszahl.

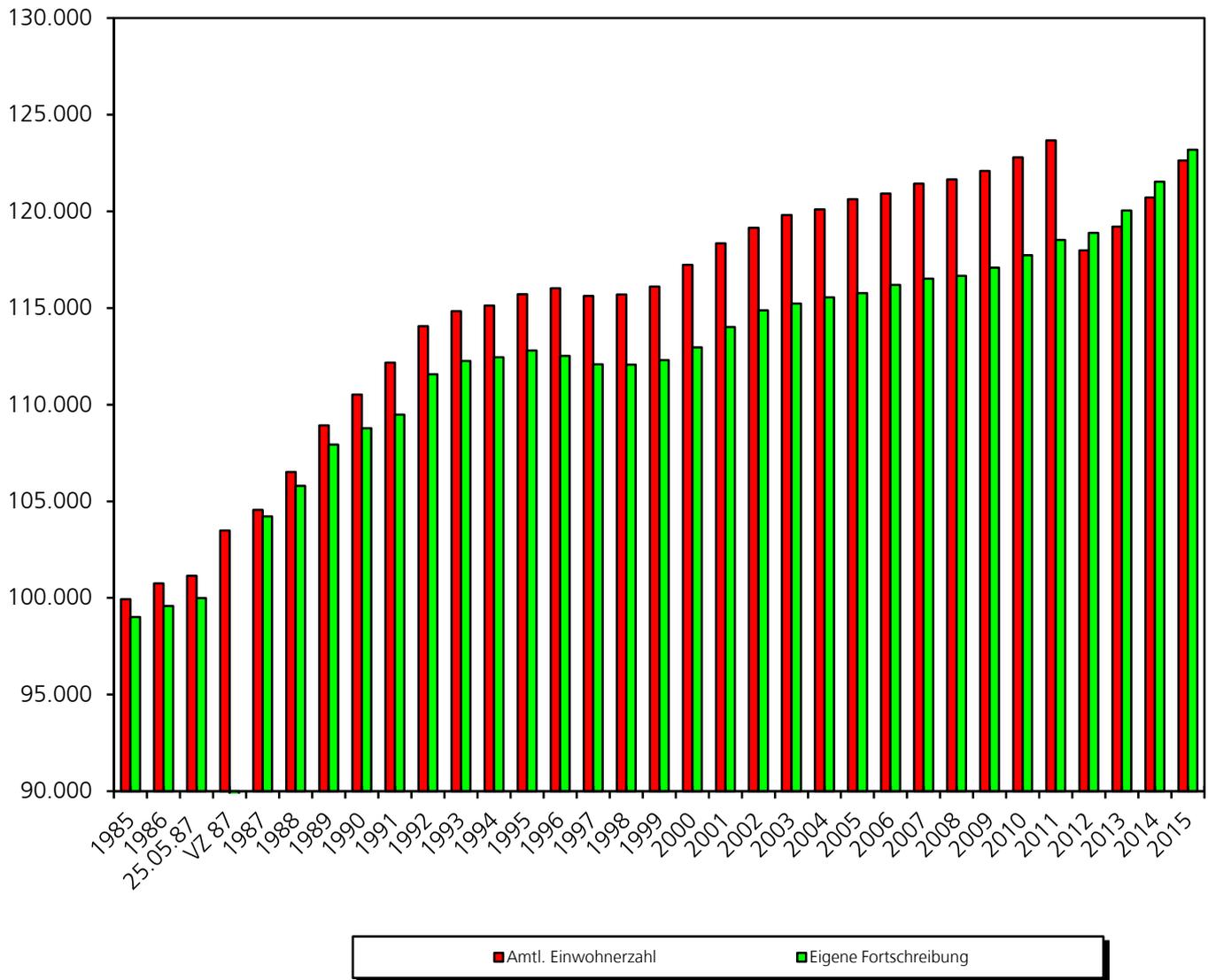
Anmerkung:

Die vorstehende Tabelle zeigt, abhängig von der zugrundegelegten Quelle, unterschiedliche Einwohnerzahlen Ulms. Ursache der Differenzen ist, dass die Einwohnerzahlen, wie auch in anderen Städten, nach unterschiedlichen Verfahren ermittelt werden.

- Da ist zunächst die vom Statistischen Landesamt ermittelte sogenannte amtliche Einwohnerzahl. Ihr liegt das Ergebnis der Volkszählung vom 09. Mai 2011 als neue Fortschreibungsbasis zugrunde. Diese Zahl wird seither kontinuierlich wie folgt fortgeschrieben:
  - positiv um Zuzüge in Ulm und Neugeborene von Ulmer Müttern
  - negativ um Wegzüge von Ulm (allerdings werden nur Wegzüge ins Ausland sofort abgezogen, andere Wegzüge aus Ulm erst dann, wenn die in Ulm weggezogene Person sich in einer anderen Gemeinde des Bundesgebiets angemeldet hat) sowie um verstorbene Ulmer.

'Amtlich' wird diese Einwohnerzahl deshalb genannt, weil sie immer dann herangezogen wird, wenn eine Rechtsvorschrift auf die Einwohnerzahl einer Stadt oder Gemeinde abhebt (z.B. im Wahlrecht, im Finanzausgleichsrecht).
- Die fortgeschriebene Einwohnerzahl der Stadt Ulm wird im Grundsatz wie beim Statistischen Landesamt ermittelt; allerdings werden alle Fortschreibungsfälle sofort berücksichtigt. Die eigene Fortschreibung ist notwendig, weil das Statistische Landesamt nur die Einwohnerzahl der Gesamtstadt und nicht auch für einzelne Stadtteile ermittelt.
- Die dritte Einwohnerzahl für Ulm ergibt sich aus der Zählung der Datensätze der städtischen Einwohnerdatei. Wie nahe diese Zahl den tatsächlichen Verhältnissen kommt, zeigt u. a. die Tatsache, dass sie im Jahr 1987 nur um 236 Personen unter dem Volkszählungsergebnis lag. Diese Zahl ist unverzichtbar, weil die beiden Fortschreibungen keine Zahlen nach Strukturmerkmalen (z.B. Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit) und in kleinräumiger Gliederung (Stadtviertel, Baublock, Baublockseite, Schulbezirk, Wahlbezirk usw.) liefern.

**Abb. 2 Bevölkerungsentwicklung seit 1985**



Volkszählung 1987: Positive Berichtigung um 2.343 Personen  
 Zensus 2011: Negative Berichtigung um 6.085 Personen

**0202 Wohnbevölkerung nach Altersjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Quelle: EDV-Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2015

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche		Ausländer		Deutsche	Ausländer	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich	insgesamt
0 - 1	560	522	61	46	1.082	107	621	568	1.189
1 - 2	573	485	67	47	1.058	114	640	532	1.172
2 - 3	516	502	77	55	1.018	132	593	557	1.150
3 - 4	521	466	57	76	987	133	578	542	1.120
4 - 5	519	495	69	63	1.014	132	588	558	1.146
5 - 6	509	460	51	58	969	109	560	518	1.078
6 - 7	470	452	67	48	922	115	537	500	1.037
7 - 8	486	486	72	56	972	128	558	542	1.100
8 - 9	471	496	49	64	967	113	520	560	1.080
9 - 10	462	507	64	49	969	113	526	556	1.082
10 - 11	445	460	69	58	905	127	514	518	1.032
11 - 12	496	415	58	57	911	115	554	472	1.026
12 - 13	502	432	44	59	934	103	546	491	1.037
13 - 14	484	426	75	67	910	142	559	493	1.052
14 - 15	462	482	71	50	944	121	533	532	1.065
15 - 16	467	460	71	72	927	143	538	532	1.070
16 - 17	509	426	119	101	935	220	628	527	1.155
17 - 18	488	455	152	109	943	261	640	564	1.204
18 - 19	500	498	171	130	998	301	671	628	1.299
19 - 20	582	674	164	138	1.256	302	746	812	1.558
20 - 21	653	686	191	145	1.339	336	844	831	1.675
21 - 22	673	747	210	167	1.420	377	883	914	1.797
22 - 23	704	766	213	180	1.470	393	917	946	1.863
23 - 24	786	795	250	214	1.581	464	1.036	1.009	2.045
24 - 25	691	821	292	201	1.512	493	983	1.022	2.005
25 - 26	792	827	331	229	1.619	560	1.123	1.056	2.179
26 - 27	776	813	312	243	1.589	555	1.088	1.056	2.144
27 - 28	803	765	306	247	1.568	553	1.109	1.012	2.121
28 - 29	769	762	267	242	1.531	509	1.036	1.004	2.040
29 - 30	765	751	281	233	1.516	514	1.046	984	2.030
30 - 31	754	713	262	204	1.467	466	1.016	917	1.933
31 - 32	744	684	275	240	1.428	515	1.019	924	1.943
32 - 33	652	692	278	205	1.344	483	930	897	1.827
33 - 34	704	675	282	240	1.379	522	986	915	1.901
34 - 35	670	682	287	267	1.352	554	957	949	1.906
35 - 36	666	615	256	224	1.281	480	922	839	1.761
36 - 37	647	591	246	246	1.238	492	893	837	1.730
37 - 38	589	583	277	230	1.172	507	866	813	1.679
38 - 39	543	538	245	247	1.081	492	788	785	1.573
39 - 40	558	545	248	232	1.103	480	806	777	1.583
40 - 41	559	545	263	223	1.104	486	822	768	1.590
41 - 42	557	549	248	223	1.106	471	805	772	1.577
42 - 43	517	536	253	208	1.053	461	770	744	1.514
43 - 44	583	583	253	195	1.166	448	836	778	1.614
44 - 45	645	591	226	184	1.236	410	871	775	1.646
45 - 46	673	575	221	188	1.248	409	894	763	1.657
46 - 47	725	682	198	182	1.407	380	923	864	1.787
47 - 48	709	766	212	190	1.475	402	921	956	1.877
48 - 49	696	687	194	145	1.383	339	890	832	1.722

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche		Ausländer		Deutsche	Ausländer	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich	insgesamt
49 - 50	804	686	196	160	1.490	356	1.000	846	1.846
50 - 51	700	761	168	143	1.461	311	868	904	1.772
51 - 52	698	708	170	142	1.406	312	868	850	1.718
52 - 53	752	701	155	123	1.453	278	907	824	1.731
53 - 54	758	682	143	129	1.440	272	901	811	1.712
54 - 55	720	706	123	105	1.426	228	843	811	1.654
55 - 56	695	723	119	126	1.418	245	814	849	1.663
56 - 57	637	691	95	125	1.328	220	732	816	1.548
57 - 58	626	676	91	95	1.302	186	717	771	1.488
58 - 59	582	668	114	121	1.250	235	696	789	1.485
59 - 60	570	660	113	125	1.230	238	683	785	1.468
60 - 61	560	630	103	148	1.190	251	663	778	1.441
61 - 62	536	592	90	143	1.128	233	626	735	1.361
62 - 63	539	558	73	134	1.097	207	612	692	1.304
63 - 64	527	565	108	129	1.092	237	635	694	1.329
64 - 65	447	512	99	103	959	202	546	615	1.161
65 - 66	516	558	119	117	1.074	236	635	675	1.310
66 - 67	459	579	127	128	1.038	255	586	707	1.293
67 - 68	419	517	117	116	936	233	536	633	1.169
68 - 69	387	484	113	96	871	209	500	580	1.080
69 - 70	384	463	119	92	847	211	503	555	1.058
70 - 71	329	374	80	78	703	158	409	452	861
71 - 72	402	541	94	73	943	167	496	614	1.110
72 - 73	434	500	81	43	934	124	515	543	1.058
73 - 74	425	503	80	66	928	146	505	569	1.074
74 - 75	505	645	65	50	1.150	115	570	695	1.265
75 - 76	512	621	55	53	1.133	108	567	674	1.241
76 - 77	514	594	69	33	1.108	102	583	627	1.210
77 - 78	408	551	55	47	959	102	463	598	1.061
78 - 79	384	543	42	41	927	83	426	584	1.010
79 - 80	343	503	34	30	846	64	377	533	910
80 - 81	293	463	25	21	756	46	318	484	802
81 - 82	263	386	27	22	649	49	290	408	698
82 - 83	232	352	19	15	584	34	251	367	618
83 - 84	187	304	15	14	491	29	202	318	520
84 - 85	168	299	14	14	467	28	182	313	495
85 - 86	173	306	14	10	479	24	187	316	503
86 - 87	160	320	3	17	480	20	163	337	500
87 - 88	156	250	3	10	406	13	159	260	419
88 - 89	114	236	2	10	350	12	116	246	362
89 - 90	100	194	2	4	294	6	102	198	300
90 und älter	284	900	5	17	1.184	22	289	917	1.206
Insgesamt	48.327	51.669	12.344	10.845	99.996	23.189	60.671	62.514	123.185

## 0204 Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2015

Stadtviertel Stadtteil	Wohnbevölkerung			Stadtviertel Stadtteil	Wohnbevölkerung		
	insges.	Ausländer			insges.	Ausländer	
		abs.	%			abs.	%
0110 Altstadt	7.659	1.647	21,5	0160 Alt-Söflingen	3.463	593	17,1
0111 Neustadt	4.024	1.073	26,7	0161 Sonnenstraße	2.135	343	16,1
0112 Karlstraße	1.112	391	35,2	0163 Auf der Laue	4.209	414	9,8
0113 Michelsberg	1.984	279	14,1	0164 Söfl.-Gewerbegebiet	704	223	31,7
0114 Gaisenberg	510	87	17,1	0165 Roter Berg - Alt	311	30	9,6
0115 Wilhelmsburg	46	0	0,0	0166 Harthausen	99	6	6,1
				0169 Roter Berg - Neu	429	36	8,4
011 Stadtteil Mitte	15.335	3.477	22,7	016 Stadtteil Söflingen	11.350	1.645	14,5
0120 Wielandstraße	4.492	758	16,9	017 Stadtteil Grimmelfingen	1.179	113	9,6
0121 Friedrichsau	14	8	57,1	0180 Alt-Wiblingen	3.716	687	18,5
0123 Safranberg	2.006	359	17,9	0182 Erenlahuh	3.842	991	25,8
0124 Eberhardtstraße	1.338	141	10,5	0183 Wibl.-Gewerbegebiet	68	31	45,6
012 Stadtteil Oststadt	7.850	1.266	16,1	0185 Tannenplatz West	2.480	456	18,4
0130 Eichenplatz	2.395	549	22,9	0186 Tannenhof	311	32	10,3
0131 Braunland	957	96	10,0	0187 Tannenplatz Süd	1.118	175	15,7
0133 Böfingen - Gewerbegebiet	55	2	3,6	0188 Tannenplatz Mitte	3.645	609	16,7
0134 Böfingen Süd	1.457	310	21,3	0189 Eschwiesen	833	92	11,0
0135 Böfingen Mitte	1.391	224	16,1	018 Stadtteil Wiblingen	16.013	3.073	19,2
0136 Böfingen Ost	1.930	356	18,4	0190 Daimlerstraße	216	141	65,3
0137 Obertalfigen	1.667	248	14,9	0193 Riedhof	19	13	68,4
0138 Böfingen Nord	1.442	152	10,5	019 Stadtteil Donautal	235	154	65,5
013 Stadtteil Böfingen	11.294	1.937	17,2	020 Stadtteil Jungingen	3.411	271	7,9
0140 Nördliche Wagnerstraße	3.015	830	27,5	021 Stadtteil Unterweiler	1.325	68	5,1
0141 Blaubeurer Str.-Gewerbegeb.	446	144	32,3	022 Stadtteil Mähringen	1.314	97	7,4
0142 Schillerstraße	2.107	749	35,5	023 Stadtteil Eggingen	1.464	78	5,3
0143 Südliche Wagnerstraße	4.365	1.204	27,6	024 Stadtteil Ermingen	1.204	74	6,1
0144 Donaubastion	1.964	607	30,9	025 Stadtteil Donaustetten	1.573	78	5,0
0145 Galgenberg	1.177	135	11,5	026 Stadtteil Göggingen	2.732	169	6,2
0146 Unterer Kuhberg	1.531	228	14,9	027 Stadtteil Einsingen	2.555	224	8,8
0147 Sedanstraße	1.184	190	16,0	028 Stadtteil Lehr	2.799	369	13,2
0148 Saarlandstraße	5.045	975	19,3				
0149 Mittlerer Kuhberg	2.497	795	31,8				
014 Stadtteil Weststadt	23.331	5.857	25,1				
0150 Mähringer Weg	1.534	746	48,6				
0151 Eselsberg Mitte	3.692	896	24,3				
0152 Hetzenbäumle	2.283	774	33,9				
0153 Lehrer Tal	1.018	209	20,5				
0154 Universität	285	102	35,8				
0155 Hasenkopf	2.073	267	12,9				
0156 Am Weinberg	1.727	248	14,4				
0157 Wanne	2.094	272	13,0				
0158 Türmle	1.168	251	21,5				
0159 Häringsäcker	2.347	474	20,2				
015 Stadtteil Eselsberg	18.221	4.239	23,3	Stadtkreis Ulm	123.185	23.189	18,8

## 0205 Wohnbevölkerung nach Stadtteilen, Geschlecht, Konfession und Familienstand

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2015

Stadtteil	Von der Wohnbevölkerung sind								
	männlich	weiblich	ev.	kath.	sonst.1)	ledig	verh.	verw.	gesch.
Mitte	7.543	7.792	3.402	4.708	7.225	8.197	4.881	973	1.284
Oststadt	3.829	4.021	1.997	2.421	3.432	4.046	2.679	528	597
Böfingen	5.410	5.884	2.967	3.438	4.889	4.475	5.149	803	867
Weststadt	11.522	11.809	4.803	6.653	11.875	11.467	8.795	1.262	1.807
Eselsberg	9.015	9.206	3.976	5.351	8.894	8.875	7.198	844	1.304
Söflingen	5.514	5.836	2.854	4.198	4.298	4.854	4.951	710	835
Grimmelfingen	590	589	447	346	386	556	535	32	56
Wiblingen	7.735	8.278	3.558	5.631	6.824	6.311	7.389	1.152	1.161
Donautal	181	54	26	60	149	90	118	7	20
Jungingen	1.709	1.702	1.354	979	1.078	1.361	1.724	184	142
Unterweiler	675	650	264	713	348	523	700	48	54
Mähringen	656	658	571	382	361	612	599	56	47
Eggingen	742	722	271	880	313	624	691	79	70
Ermingen	621	583	222	698	284	455	609	75	65
Donaustetten	791	782	309	879	385	664	785	64	60
Gögglingen	1.333	1.399	619	1.345	768	1.048	1.372	165	147
Einsingen	1.299	1.256	489	1.356	710	972	1.318	140	125
Lehr	1.506	1.293	1.007	817	975	1.148	1.381	130	140
Insgesamt	60.671	62.514	29.136	40.855	53.194	56.278	50.874	7.252	8.781
% aller Ulmer	49,3	50,7	23,7	33,2	43,2	45,7	41,3	5,9	7,1

1) Zugehörigkeit zu einer anderen Glaubensrichtung bzw. ohne Angabe

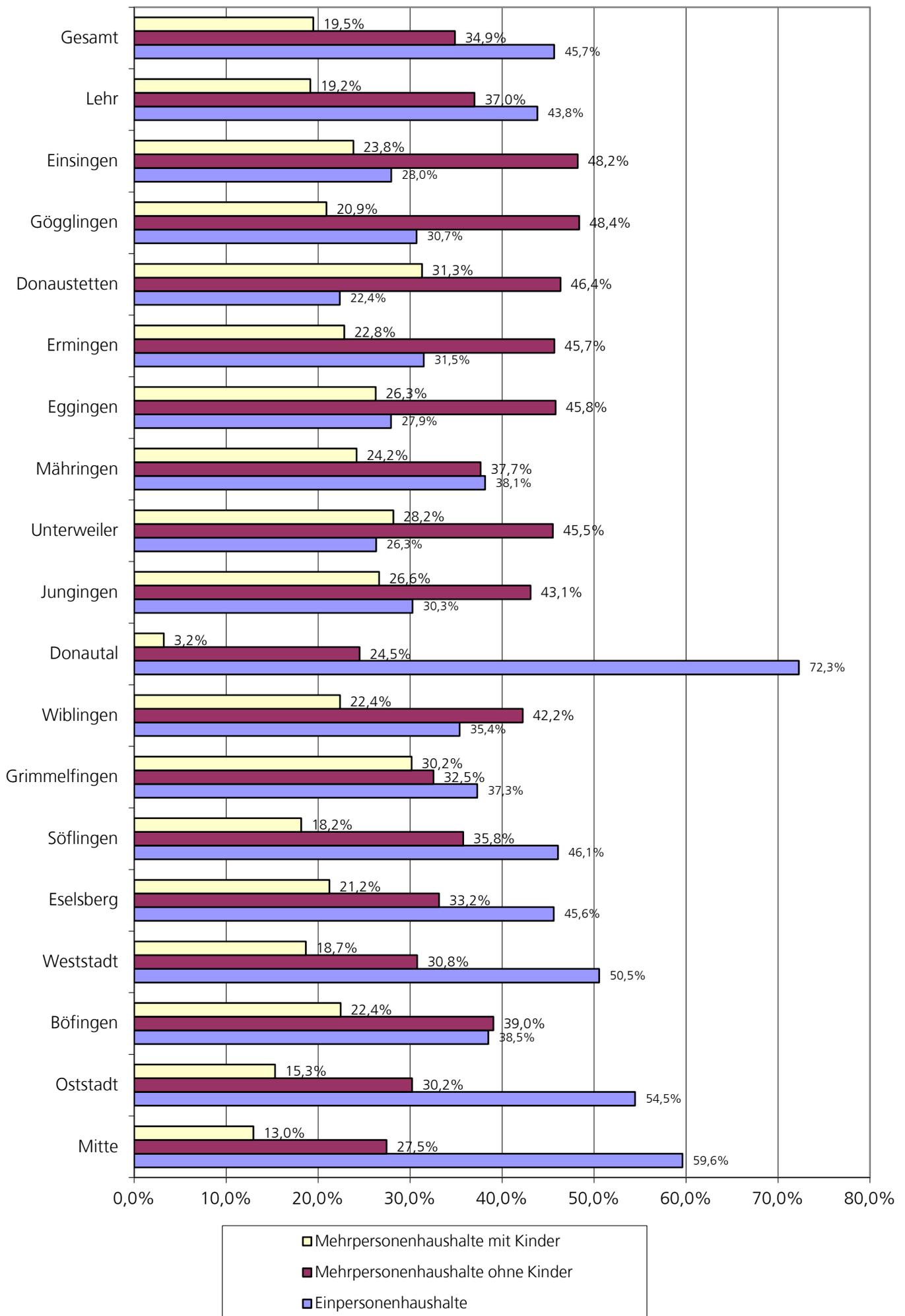
## 0206 Haushalte nach Stadtteilen

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2015

Stadtteil	Haus- halte insges.	Ein- person- haus- halte	Mehrpersonenhaushalte							
			mit 2 Personen		mit 3 Personen		mit 4 Personen		mit 5 und mehr Pers.	
				darunter mit Kinder		darunter mit Kinder		darunter mit Kinder		darunter mit Kinder
Mitte	8.885	5.295	2.148	170	769	427	447	356	226	198
Oststadt	4.153	2.262	1.069	75	417	233	314	251	91	77
Böfingen	5.360	2.064	1.612	117	850	420	584	440	250	226
Weststadt	12.285	6.210	3.165	290	1.390	769	1.063	826	457	409
Eselsberg	8.690	3.964	2.339	177	1.130	626	870	704	387	338
Söflingen	5.807	2.675	1.647	100	719	344	540	413	226	198
Grimmelfingen	504	188	115	8	71	37	94	76	36	31
Wiblingen	7.244	2.563	2.433	176	1.080	494	773	590	395	361
Donautal	155	112	25	1	8	1	5	2	5	1
Jungingen	1.464	443	451	24	238	100	247	189	85	77
Unterweiler	536	141	160	9	88	28	113	85	34	29
Mähringen	616	235	178	12	86	39	86	71	31	27
Eggingen	598	167	176	12	105	33	106	75	44	37
Ermingen	521	164	159	5	80	28	85	62	33	24
Donaustetten	604	135	178	10	112	44	130	90	49	45
Gögglingen	1.205	370	382	17	227	85	158	95	68	55
Einsingen	1.091	305	367	18	185	76	170	116	64	50
Lehr	1.378	604	350	19	208	86	160	112	56	47
Zusammen	61.096	27.897	16.954	1.240	7.763	3.870	5.945	4.553	2.537	2.230

**Abb. 3 Haushalte in Ulm**



## 0207 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand : 31.12.2015

Stadtviertel Stadtteil	ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		0 - 3	3 - 5	5 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. älter
110 Altstadt	7.659	179	81	37	337	125	3.780	1.411	358	1.351
111 Neustadt	4.024	117	74	29	205	65	1.937	649	159	789
112 Karlstraße	1.112	33	14	9	73	26	627	180	48	102
113 Michelsberg	1.984	72	45	29	121	50	768	391	106	402
114 Gaisenberg	510	19	11	6	34	18	292	73	20	37
115 Wilhelmsburg	46	-	2	-	2	-	26	8	3	5
11 Stadtteil Mitte	15.335	420	227	110	772	284	7.430	2.712	694	2.686
120 Wielandstraße	4.492	139	74	31	274	101	2.199	865	223	586
121 Friedrichsau	14	-	-	-	-	1	4	8	-	1
123 Safranberg	2.006	48	40	16	138	46	901	395	80	342
124 Eberhardtstraße	1.338	21	6	8	42	11	372	223	61	594
12 Stadtteil Oststadt	7.850	208	120	55	454	159	3.476	1.491	364	1.523
130 Eichenplatz	2.395	71	55	17	238	87	983	455	108	381
131 Braunland	957	22	13	5	77	25	295	206	54	260
133 Böfingen - Gewerbegebiet	55	2	-	-	3	1	23	8	-	18
134 Böfingen Süd	1.457	52	29	13	128	37	489	313	94	302
135 Böfingen Mitte	1.391	33	25	9	99	25	336	298	82	484
136 Böfingen Ost	1.930	48	25	12	160	58	584	428	114	501
137 Obertalgingen	1.667	50	48	28	175	73	601	429	93	170
138 Böfingen Nord	1.442	49	38	22	102	30	513	272	116	300
13 Stadtteil Böfingen	11.294	327	233	106	982	336	3.824	2.409	661	2.416
140 Nördliche Wagnerstraße	3.015	83	52	19	195	90	1.572	525	111	368
141 Blaub. Str. -Gewerbegeb.	446	12	11	2	24	11	237	84	13	52
142 Schillerstraße	2.107	56	29	12	110	42	1.025	379	95	359
143 Südliche Wagnerstraße	4.365	143	88	47	285	72	2.081	747	210	692
144 Donaubastion	1.964	45	31	14	116	40	1.004	382	88	244
145 Galgenberg	1.177	42	21	11	101	35	414	301	53	199
146 Unterer Kuhberg	1.531	72	33	12	114	46	609	326	87	232
147 Sedanstraße	1.184	34	23	6	51	17	384	226	65	378
148 Saarlandstraße	5.045	129	85	44	454	198	1.815	1.133	258	929
149 Mittlerer Kuhberg	2.497	107	88	32	295	77	1.018	448	99	333
14 Stadtteil Weststadt	23.331	723	461	199	1.745	628	10.159	4.551	1.079	3.786
150 Mähringer Weg	1.534	41	32	15	105	48	727	255	65	246
151 Eselsberg Mitte	3.692	97	66	33	244	98	1.502	740	207	705
152 Hetzenbäumle	2.283	97	54	21	223	74	902	469	94	349
153 Lehrer Tal	1.018	28	16	3	83	23	451	191	46	177
154 Universität	285	-	-	-	2	3	270	9	-	1
155 Hasenkopf	2.073	48	45	17	165	67	940	423	100	268
156 Am Weinberg	1.727	50	30	15	134	48	573	349	95	433
157 Wanne	2.094	86	42	24	188	73	1.040	472	63	106
158 Türmle	1.168	70	36	8	119	37	459	196	54	189
159 Häringsäcker	2.347	47	40	16	160	78	1.194	493	126	193
15 Stadtteil Eselsberg	18.221	564	361	152	1.423	549	8.058	3.597	850	2.667

## O207 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln (Fortsetzung)

Stadtviertel Stadtteil	ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		0 - 3	3 - 5	5 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. älter
160 Alt-Söflingen	3.463	90	59	27	230	74	1.379	700	156	748
161 Sonnenstraße	2.135	57	36	15	156	53	793	458	122	445
163 Auf der Laue	4.209	108	69	41	376	132	1.256	972	278	977
164 Söflingen-Gewerbegebiet	704	24	15	3	40	19	349	157	20	77
165 Roter Berg - Alt	311	8	4	2	27	5	85	78	24	78
166 Harthausen	99	7	1	1	14	3	23	31	6	13
169 Roter Berg - Neu	429	9	3	3	39	9	91	66	37	172
16 Stadtteil Söflingen	11.350	303	187	92	882	295	3.976	2.462	643	2.510
17 Stadtteil Grimmelfingen	1.179	36	21	7	127	64	403	324	44	153
180 Alt-Wiblingen	3.716	98	54	33	229	109	1.231	850	244	868
182 Erenlauh	3.842	139	102	56	460	141	1.280	696	217	751
183 Wiblingen-Gewerbegebiet	68	1	-	-	6	3	19	25	4	10
185 Tannenplatz West	2.480	75	51	23	229	62	714	448	185	693
186 Tannenhof	311	2	1	-	1	1	79	121	47	59
187 Tannenplatz Süd	1.118	27	15	6	87	47	320	211	74	331
188 Tannenplatz Mitte	3.645	74	57	46	329	103	984	682	302	1.068
189 Eschwiesen	833	25	22	10	97	45	303	245	36	50
18 Stadtteil Wiblingen	16.013	441	302	174	1.438	511	4.930	3.278	1.109	3.830
190 Daimlerstraße	216	2	1	1	2	1	118	58	8	25
193 Riedhof	19	-	-	-	-	-	14	4	-	1
19 Stadtteil Donautal	235	2	1	1	2	1	132	62	8	26
20 Stadtteil Jungingen	3.411	102	76	41	350	119	1.080	768	204	671
21 Stadtteil Unterweiler	1.325	42	20	17	150	43	409	298	71	275
22 Stadtteil Mähringen	1.314	43	27	10	136	37	522	252	48	239
23 Stadtteil Eggingen	1.464	33	27	18	140	56	500	355	87	248
24 Stadtteil Ermingen	1.204	21	22	5	121	38	358	286	73	280
25 Stadtteil Donaustetten	1.573	50	33	22	177	54	527	367	89	254
26 Stadtteil Gögglingen	2.732	58	47	21	206	88	846	684	222	560
27 Stadtteil Einsingen	2.555	60	50	28	211	87	815	622	166	516
28 Stadtteil Lehr	2.799	78	51	20	195	80	1.088	610	184	493
Stadtkreis Ulm insgesamt	123.185	3.511	2.266	1.078	9.511	3.429	48.533	25.128	6.596	23.133
Ausländer	23.189	353	265	109	1.077	624	12.624	4.411	1.130	2.596
2014 Insgesamt	121.541	3.369	2.195	1.023	9.390	3.405	47.682	25.047	6.551	22.879
Ausländer	21.659	268	196	86	936	666	11.708	4.190	1.140	2.469
2013 Insgesamt	120.042	3.362	2.074	1.085	9.333	3.351	47.184	24.599	6.568	22.486
Ausländer	20.537	256	134	87	953	627	11.009	3.963	1.198	2.310
2010 Insgesamt	117.734	3.276	2.158	1.004	9.533	3.226	46.854	23.385	6.390	21.908
Ausländer	19.280	182	149	90	1.277	582	10.272	3.599	1.290	1.839
2005 Insgesamt	115.770	3.306	2.147	1.052	9.978	3.624	46.517	21.949	6.450	20.747
Ausländer	19.331	257	210	120	1.869	717	10.046	3.797	1.025	1.290
2000 Insgesamt	112.972	3.436	2.319	1.035	10.165	3.503	45.695	20.995	7.208	18.616
Ausländer	19.213	625	544	232	2.063	727	9.543	3.913	813	753
1995 Insgesamt	112.855	3.429	2.324	1.201	10.473	3.544	46.154	22.033	5.344	18.353
Ausländer	19.484	838	553	281	2.539	1.005	9.502	3.731	525	510
1990 Insgesamt	108.824	3.411	2.116	1.076	9.671	3.448	45.438	20.805	5.518	17.341
Ausländer	14.910	681	408	204	2.293	892	7.134	2.755	290	253
1985 Insgesamt	102.423	2.988	2.189	1.075	8.960	4.270	41.982	19.353	5.436	16.170
Ausländer	12.757	613	524	274	1.917	547	6.473	2.015	202	192
1980 Insgesamt	104.347	3.101	1.974	1.105	11.472	4.889	43.031	18.003	4.472	16.300
Ausländer	14.340	902	594	325	1.789	616	8.100	1.745	115	154

## 0208 Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund

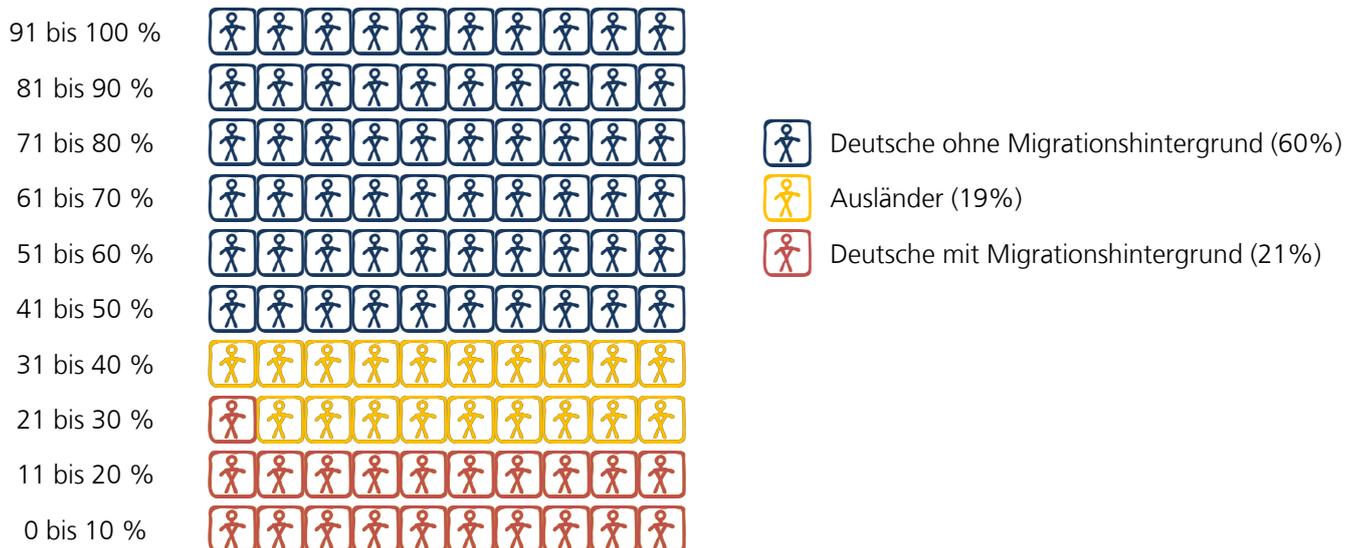
Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2015

Stadtteil Jahr	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Migrationshintergrund					Deutsche ohne Migrations- hintergrund
		insgesamt	davon		davon		
			Ausländer	Deutsche	Eingebürgerte	Aussiedler	
Mitte	15.335	5.921	3.477	2.444	2.003	441	9.414
Oststadt	7.850	2.487	1.266	1.221	968	253	5.363
Böfingen	11.294	5.365	1.937	3.428	2.363	1.065	5.929
Weststadt	23.331	10.516	5.857	4.659	3.839	820	12.815
Eselsberg	18.221	8.101	4.239	3.862	3.059	803	10.120
Söflingen	11.350	3.151	1.645	1.506	1.189	317	8.199
Grimmelfingen	1.179	315	113	202	170	32	864
Wiblingen	16.013	8.852	3.073	5.779	3.519	2.260	7.161
Donautal	235	164	154	10	7	3	71
Jungingen	3.411	780	271	509	397	112	2.631
Unterweiler	1.325	268	68	200	138	62	1.057
Mähringen	1.314	254	97	157	123	34	1.060
Eggingen	1.464	199	78	121	86	35	1.265
Ermingen	1.204	196	74	122	97	25	1.008
Donaustetten	1.573	382	78	304	195	109	1.191
Gögglingen	2.732	748	169	579	360	219	1.984
Einsingen	2.555	602	224	378	308	70	1.953
Lehr	2.799	713	369	344	254	90	2.086
Zusammen	123.185	49.014	23.189	25.825	19.075	6.750	74.171
2015	123.185	49.014	23.189	25.825	19.075	6.750	74.171
2014*	121.541	47.256	21.659	25.597	18.559	7.038	74.285
2013	120.042	46.131	20.537	25.594	13.892	11.702	73.911
2012	118.892	45.396	19.925	25.471	13.685	11.786	73.496
2011	118.521	44.699	19.692	25.007	13.232	11.775	73.822

\*ab 2014 überarbeitete Ermittlung der Einwohner mit Migrationshintergrund. Dies führt zu einer niedrigeren Zahl von Aussiedlern und einer höheren Zahl Eingebürgerter.

### Anteile der Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund



## 0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2015

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Afghanistan	78	0,34	66	12	26
Ägypten	115	0,50	71	44	17
Albanien	86	0,37	44	42	20
Algerien	63	0,27	39	24	3
Angola	13	0,06	3	10	5
Argentinien	23	0,10	11	12	4
Armenien	8	0,03	2	6	1
Aserbajdschan	13	0,06	6	7	1
Äthiopien	13	0,06	6	7	-
Australien	38	0,16	21	17	7
Bangladesch	37	0,16	25	12	2
Belgien	26	0,11	17	9	3
Benin	1	0,00	-	1	-
Bolivien	1	0,00	-	1	-
Bosnien-Herzegowina	1.510	6,51	769	741	113
Brasilien	83	0,36	26	57	5
Bulgarien	395	1,70	207	188	93
Burkina Faso	2	0,01	1	1	-
Chile	16	0,07	6	10	1
China	389	1,68	195	194	24
China (Taiwan)	13	0,06	1	12	1
Costa Rica	2	0,01	1	1	-
Cote d'Ivoire	3	0,01	1	2	-
Dänemark	19	0,08	12	7	4
Dominikanische Rep.	9	0,04	2	7	1
Ecuador	8	0,03	3	5	1
El Salvador	1	0,00	-	1	-
Eritrea	63	0,27	40	23	16
Estland	17	0,07	11	6	3
Finnland	88	0,38	46	42	23
Frankreich	195	0,84	105	90	14
Gambia	109	0,47	105	4	4
Georgien	52	0,22	16	36	7
Ghana	21	0,09	13	8	-
Griechenland	550	2,37	297	253	45
Großbritannien	143	0,62	94	49	18
Guinea	4	0,02	1	3	1
Hongkong	1	0,00	1	-	-
Indien	312	1,35	185	127	36
Indonesien	25	0,11	9	16	2
Irak	488	2,10	296	192	170
Iran	156	0,67	87	69	6
Irland	25	0,11	18	7	6
Israel	65	0,28	47	18	10
Italien	1.997	8,61	1.128	869	164
Jamaika	3	0,01	-	3	-
Japan	52	0,22	20	32	4
Jemen	15	0,06	13	2	1
Jordanien	10	0,04	8	2	-
Kamerun	56	0,24	33	23	5
Kanada	40	0,17	17	23	4

Fortsetzung auf der nächsten Seite

## 0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Kasachstan	68	0,29	27	41	5
Katar	2	0,01	2	-	1
Kenia	28	0,12	11	17	1
Kirgistan	19	0,08	5	14	1
Kolumbien	24	0,10	10	14	3
Kongo	11	0,05	3	8	3
Korea, Dem.Volksrep.	1	0,00	-	1	-
Korea, Republik	45	0,19	22	23	10
Kosovo	998	4,30	527	471	212
Kroatien	1.430	6,17	751	679	106
Kuba	11	0,05	5	6	1
Kuwait	7	0,03	7	-	2
Lettland	43	0,19	23	20	3
Libanon	24	0,10	16	8	3
Libyen	1	0,00	1	-	1
Liechtenstein	3	0,01	-	3	-
Litauen	30	0,13	7	23	4
Luxemburg	7	0,03	2	5	-
Madagaskar	7	0,03	1	6	-
Malawi	1	0,00	1	-	-
Malaysia	20	0,09	13	7	1
Mali	2	0,01	1	1	-
Malta	3	0,01	1	2	1
Marokko	37	0,16	15	22	3
Mauritius	3	0,01	1	2	-
Mazedonien	265	1,14	130	135	41
Mexiko	32	0,14	19	13	1
Moldau	23	0,10	8	15	2
Mongolei	15	0,06	4	11	4
Montenegro	45	0,19	29	16	3
Mosambik	1	0,00	1	-	-
Myanmar	1	0,00	-	1	-
Namibia	4	0,02	3	1	-
Nepal	10	0,04	5	5	-
Neuseeland	2	0,01	1	1	-
Nicaragua	4	0,02	2	2	-
Niederlande	66	0,28	40	26	6
Nigeria	126	0,54	100	26	14
Norwegen	13	0,06	4	9	1
Österreich	382	1,65	173	209	27
Pakistan	180	0,78	142	38	21
Palästinensische Gebiete	13	0,06	10	3	-
Panama	1	0,00	1	-	-
Paraguay	1	0,00	-	1	-
Peru	19	0,08	6	13	1
Philippinen	42	0,18	10	32	3
Polen	650	2,80	354	296	62
Portugal	425	1,83	225	200	31
Rep. Sudan	8	0,03	3	5	2
Ruanda	1	0,00	1	-	-
Rumänien	1.077	4,64	581	496	119
Russische Föderation	437	1,88	170	267	50
Sambia	3	0,01	2	1	-
Saudi-Arabien	133	0,57	75	58	37

Fortsetzung auf der nächsten Seite

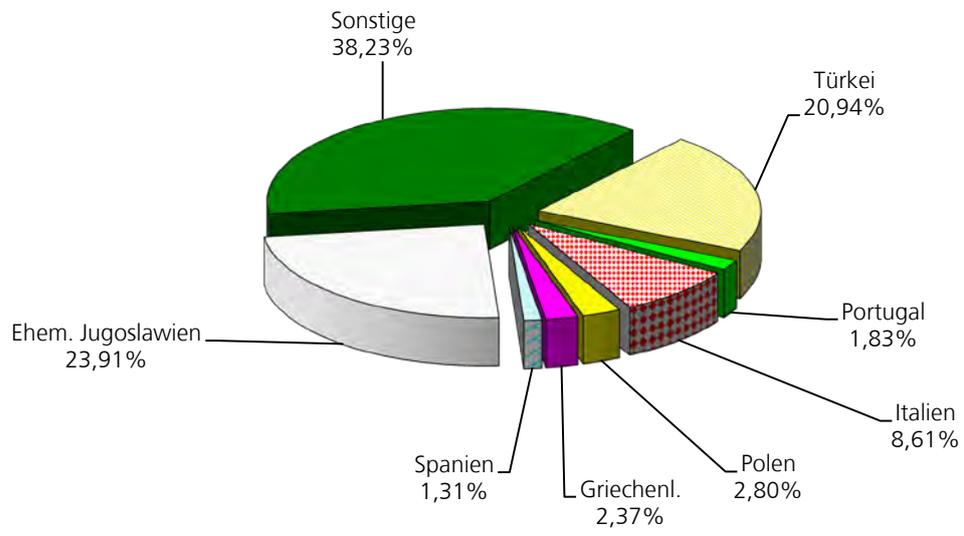
## 0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Schweden	26	0,11	12	14	3
Schweiz	69	0,30	29	40	1
Senegal	9	0,04	5	4	-
Serbien	828	3,57	379	449	100
Serbien (einschließlich Kosovo)	39	0,17	13	26	9
Serbien und Montenegro	5	0,02	3	2	-
Sierra Leone	1	0,00	1	-	-
Simbabwe	1	0,00	-	1	-
Singapur	14	0,06	6	8	3
Slowakei	232	1,00	173	59	13
Slowenien	159	0,69	84	75	12
Somalia	8	0,03	7	1	2
Spanien	304	1,31	165	139	18
Sri Lanka	13	0,06	3	10	1
Südafrika	9	0,04	3	6	-
Syrien	385	1,66	311	74	81
Tadschikistan	1	0,00	-	1	-
Tansania	4	0,02	4	-	-
Thailand	85	0,37	12	73	4
Togo	38	0,16	28	10	3
Trinidad und Tobago	1	0,00	1	-	-
Tschechische Republik	111	0,48	53	58	5
Tunesien	64	0,28	41	23	2
Türkei	4.855	20,94	2.476	2.379	301
Turkmenistan	3	0,01	1	2	-
Uganda	3	0,01	-	3	1
Ukraine	387	1,67	141	246	31
Ungarn	683	2,95	410	273	53
USA	216	0,93	127	89	19
Usbekistan	16	0,07	6	10	2
Venezuela	11	0,05	3	8	-
Verein.arab.Emirate	6	0,03	2	4	2
Vietnam	136	0,59	55	81	19
Weißrußland	44	0,19	14	30	4
Zaire	30	0,13	15	15	12
Zypern	9	0,04	6	3	1
staatenlos	23	0,10	16	7	1
ungeklärt	104	0,45	63	41	67
ohne Angabe	1	0,00	-	1	1
Insgesamt abs.	23.189	100,00	12.230	10.778	2.346
%			52,7	46,5	10,1

**Abb. 4 Ausländer nach Nationalitäten**

Quelle: Bestandauswertung Duva  
JB-Tab. 0209

Stand: 31.12.2015



## 0210 Eingebürgerte Personen nach Geschlecht und Altergruppen

Quelle: Regionaldatenbank Statistisches Landesamt

Stand : Ende d. Berichtsjahres

Jahr	Einbürgerungen			von Personen im Alter von ... Jahren			
	insgesamt	Männer	Frauen	unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 50	50 und mehr
2000	513	259	254	210	146	132	25
2001	581	305	276	324	104	133	20
2002	357	181	176	48	140	148	21
2003	353	170	183	49	150	129	25
2004	303	139	164	46	121	109	27
2005	256	128	128	30	101	99	26
2006	238	132	106	21	92	105	20
2007	229	119	110	26	91	96	16
2008	200	114	86	19	70	94	17
2009	158	78	80	16	55	76	11
2010	234	119	115	34	83	112	5
2011	192	98	94	25	61	92	14
2012	338	178	160	24	134	162	18
2013	291	144	147	28	102	139	22
2014	297	129	168	45	112	115	25
2015	294	146	148	38	97	128	31

## 0211 Eingebürgerte Personen nach ihrer Herkunft

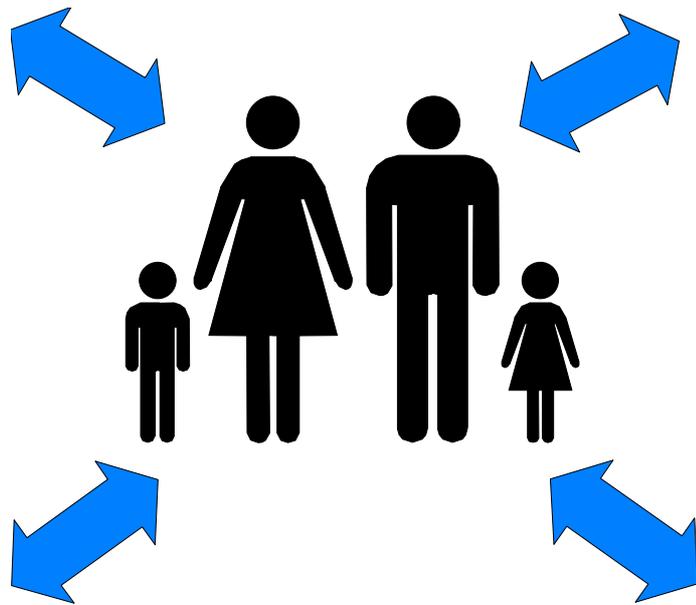
Quelle: Regionaldatenbank Statistisches Landesamt

Stand : Ende d. Berichtsjahres

Einbürgerungen	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Insgesamt</b>	<b>234</b>	<b>192</b>	<b>338</b>	<b>291</b>	<b>297</b>	<b>294</b>
<b>Eingebürgerte Personen nach Kontinenten</b>						
davon aus						
Europa	153	129	265	217	210	191
Afrika	16	18	13	23	18	41
Amerika	12	7	7	5	7	11
Asien	52	36	51	45	61	50
Australien und Ozeanien	–	–	–	–	–	0
Staatenlos und ungeklärt	1	2	2	1	1	1
<b>Einbürgerungen aus der EU1)</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>60</b>	<b>64</b>	<b>61</b>	<b>89</b>
darunter aus						
Griechenland	3	3	12	4	7	9
Rumänien	14	6	14	12	8	11
Polen	3	2	5	5	13	11
Eingebürgerte Personen ausgewählter Herkunftsländer						
darunter aus						
der Türkei	67	48	103	73	76	57

1) Jeweils EU-Mitgliedsstaaten zum aktuellen Stand.

## 03 Bevölkerungsbewegung



### **03 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG**

Nr.		Seite
01	Eheschließungen	49
06	Ehescheidungen nach Ehedauer	51
07	Ehescheidungen nach der Anzahl der Kinder	51
08	Geborene ortsansässiger Mütter	52
12	Gestorbene nach Altersgruppen	53
13	Gestorbene nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit	53
15	Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen	54
17	Wanderungen nach Herkunft und Ziel	55
Abb. 5	Ehescheidungen und Eheschließungen	50
Abb. 6	Geburten und Sterbefälle von Ortsansässigen	52

## 03 Bevölkerungsbewegung

### Erläuterungen

#### Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsbewegung hält die quantitative und qualitative Veränderung des Bevölkerungsstandes durch Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und gerichtliche Ehelösungen fest.

#### Eheschließungen

Nachgewiesen werden die Eheschließungen von den Standesämtern der Gemeinde, unabhängig davon, ob es sich um Einwohner der Gemeinde handelt. Einwohner, die vor auswärtigen Standesämtern geheiratet haben, fehlen dagegen.

#### Ehescheidungen

Als Ehescheidungen gelten durch Gerichtsurteil aufgelöste Ehen.

#### Lebendgeborene

Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

#### Gestorbene

Verstorbene Personen ohne nachträglich beurkundete Sterbefälle aus früheren Jahren (Kriegssterbefälle) und ohne die gerichtlichen Todeserklärungen.

#### Optionsdeutsche

Seit dem 1. Januar 2000 erwerben in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern gemäß § 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz automatisch kraft Gesetzes mit ihrer Geburt in Deutschland die deutsche Staatsangehörigkeit neben der Staatsangehörigkeit ihrer Eltern. Voraussetzung ist, dass ein Elternteil seit acht Jahren in Deutschland gelebt hat und zum Zeitpunkt der Geburt ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt. Verbunden ist dieser Geburtsortenerwerb mit der Optionspflicht. Nach diesem Grundsatz sind die "Optionsdeutschen" gehalten, nach Erreichen der Volljährigkeit zwischen der deutschen und der ausländischen Staatsangehörigkeit zu wählen.



### 0301 Eheschliessungen 1)

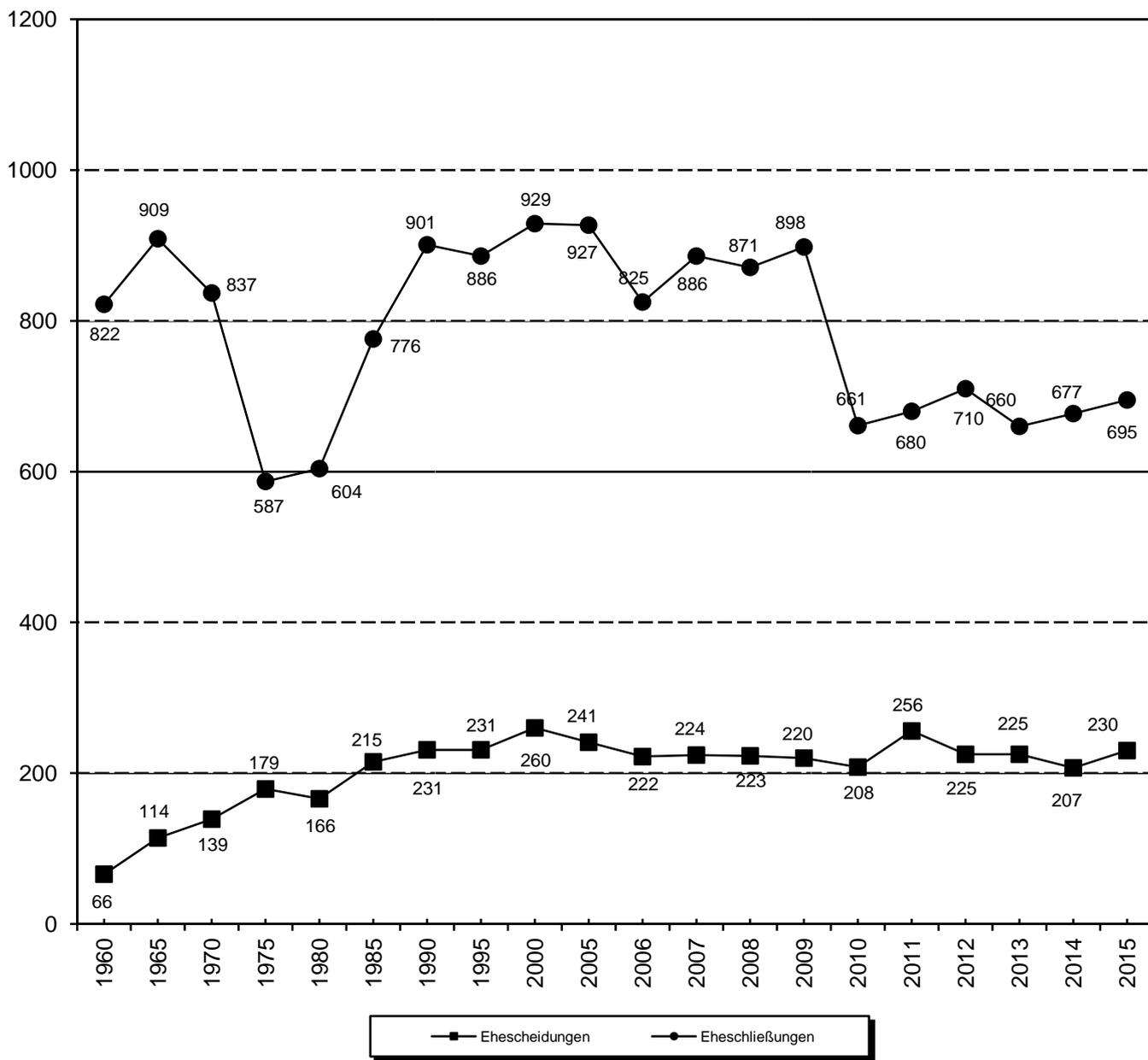
Quelle: Sonderauswertung statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Jahr	Eheschließungen (Ortsansässige die in Ulm geheiratet haben)	Davon			
		beide deutsch	Ausländer		
			Mann	Frau	beide
2010	661	524	46	67	24
2011	680	536	49	65	30
2012	710	545	61	62	42
2013	660	512	54	64	30
2014	677	521	63	55	38
2015	695	547	59	62	27

1) durch geänderte Datenbasis ist die Auswertung mit früheren Jahren nicht vergleichbar.

### Abb. 5 Ehescheidungen und Eheschließungen

Quelle: Tabelle 0301 und 0306 der jeweiligen Jahrbücher



### 0306 Ehescheidungen nach Ehedauer

Quelle: Sch. 16d (noch lebende minderjährige Kinder)

Jahr	Ehescheidungen		Ehedauer von ... bis unter ... Jahre									
	insgesamt	je 1000 Einwohner	0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1980	166	1,7	-	1	10	10	11	41	36	31	16	10
1990	231	2,1	-	22	15	25	18	51	29	20	27	24
1992	186	1,6	-	7	7	20	10	55	29	24	18	16
1994	195	1,7	4	8	13	13	16	58	25	25	15	18
1996	224	1,9	-	3	4	14	13	72	48	30	23	17
1998	239	2,2	-	-	5	7	14	70	56	34	26	27
2000	260	2,2	1	1	9	10	15	80	52	30	34	28
2002	246	2,2	1	9	11	12	21	65	46	32	28	21
2004	254	2,0	-	5	5	13	17	84	49	38	19	24
2005	241	2,0	-	8	7	16	16	70	35	28	31	30
2006	222	2,0	3	6	7	14	10	61	37	35	24	25
2007	224	2,0	1	3	10	10	16	63	48	21	28	24
2008	223	2,0	-	2	4	15	9	66	46	32	25	24
2009	220	1,9	-	-	7	9	9	63	40	40	24	28
2010	208	1,8	-	2	9	12	10	50	54	29	13	29
2011	256	2,2	-	1	6	8	13	62	47	50	36	33
2012	225	2,4	1	1	6	12	16	62	42	30	28	27
2013	225	1,9	-	3	9	11	5	65	50	25	28	29
2014	207	1,7	-	3	8	6	4	56	37	37	27	29
2015	230	1,9	-	2	9	17	12	58	36	44	22	30
%	100,0		0,0	0,9	3,9	7,4	5,2	25,2	15,7	19,1	9,6	13,0

Wohnbevölkerung zum 31.12. des Berichtsjahres: 123.185

### 0307 Ehescheidungen nach der Anzahl der minderjährigen Kinder

Quelle: Sch. 16d (noch lebende minderjährige Kinder)

Jahr	Geschiedene Ehen mit minderjährigen Kindern											Betroffene Kinder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... minderjährigen Kindern										
		1		2		3		4		5 und mehr		
abs.	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
1980	103	61	59,2	25	24,3	15	14,6	1	1,0	1	1,0	166
1990	98	60	61,2	28	28,6	10	10,2	-	-	-	-	146
1992	111	65	58,6	34	30,6	8	7,2	4	3,6	-	-	173
1994	108	60	55,6	38	35,2	5	4,6	4	3,7	1	0,9	172
1996	113	55	48,7	49	43,4	9	8,0	-	-	-	-	180
1998	120	63	52,5	46	38,3	11	9,2	-	-	-	-	188
2000	143	67	46,9	60	42,0	11	7,7	4	2,8	1	0,7	246
2002	141	78	55,3	50	35,5	10	7,1	2	1,4	1	0,7	221
2004	149	64	43,0	63	42,3	19	12,8	3	2,0	-	-	299
2005	124	64	26,6	44	18,3	15	6,2	1	0,8	-	-	201
2006	113	58	26,1	44	19,8	8	3,6	2	0,9	1	0,5	183
2007	112	64	56,6	37	32,7	10	8,8	1	0,9	-	-	172
2008	120	55	24,7	54	24,2	10	4,5	1	0,4	-	-	197
2009	120	56	46,7	50	41,7	12	10,0	1	0,8	1	0,8	202
2010	104	53	51,0	42	40,4	7	6,7	1	1,0	1	1,0	168
2011	136	71	27,7	51	19,9	12	4,7	1	0,4	1	0,4	219
2012	118	66	22,9	41	14,2	8	2,8	3	1,0	-	0,0	184
2013	105	49	21,8	48	21,3	6	2,7	2	0,9	-	0,0	171
2014	116	61	29,5	40	19,3	11	5,3	4	1,9	-	0,0	190
2015	115	54	23,5	43	18,7	17	7,4	1	0,4	-	0,0	195

### 0308 Geborene ortsansässiger Mütter

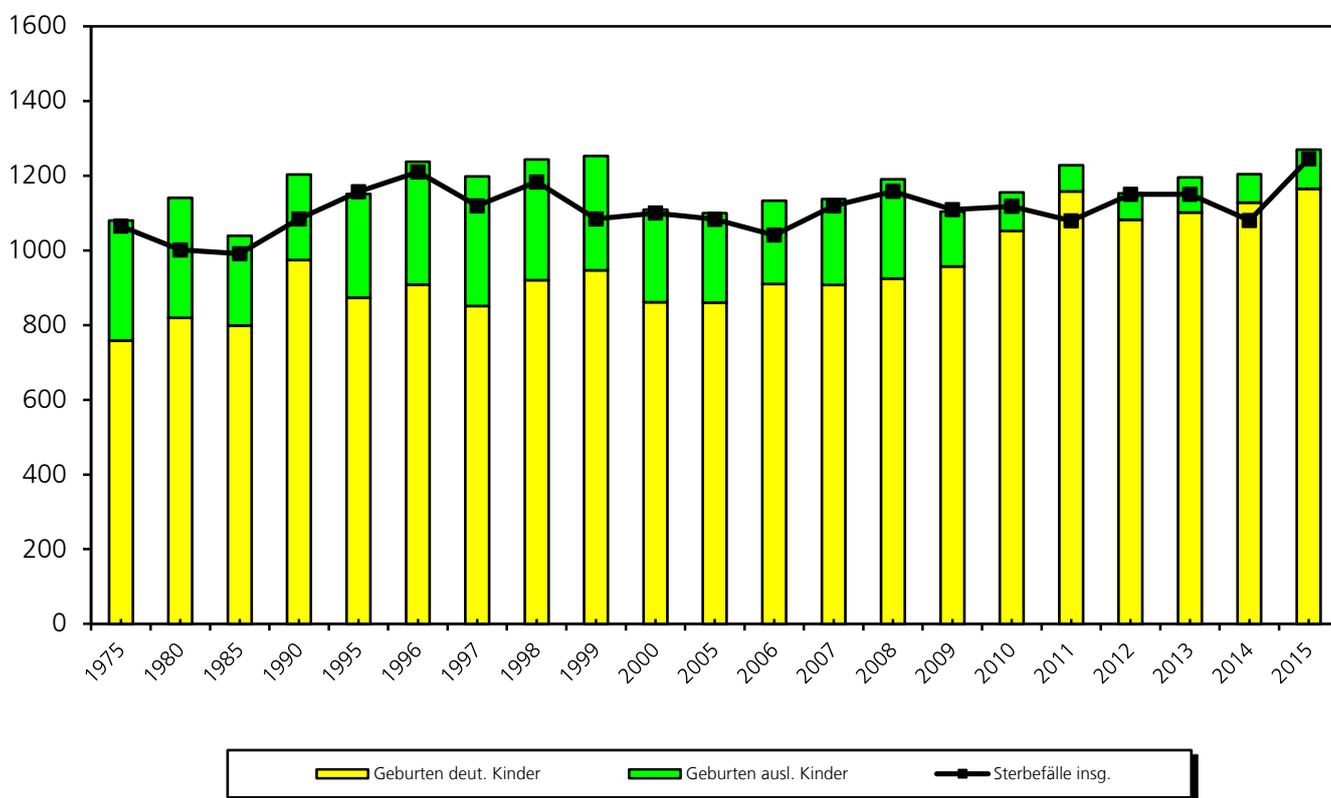
Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tab. 01, 21; Statistisches Landesamt Bericht All/1+2-hj

Geborene	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2013	2014	2015
insgesamt	1.075	1.086	1.141	1.042	1.204	1.153	1.112	1.105	1.156	1.198	1.207	1.273
davon Totgeburten	4	6	-	3	1	2	3	5	1	3	3	3
Lebendgeborene	1.071	1.080	1.141	1.039	1.203	1.151	1.109	1.100	1.155	1.195	1.204	1.270
davon männlich	562	573	576	538	585	596	560	555	605	619	635	659
weiblich	509	507	565	501	618	555	549	545	550	576	569	611
Deutsche	924	759	819	799	974	873	861	860	1.052	1.101	1.128	1.165
Ausländer	147	321	322	240	229	278	248	240	103	94	76	105
ehelich	985	1.008	1.054	937	1.042	1.005	935	871	907	886	895	970
nichtehelich	86	72	87	102	161	146	174	229	248	309	309	300

1) Die Verschiebung der Geburtenzahlen zugunsten der deutschen Kinder ist auf das geänderte Ausländerrecht zurück zu führen (Optionsdeutsche)

### Abb. 6 Geburten und Sterbefälle von Ortsansässigen

Quelle: Tab. 0308 und 0313



### 0312 Gestorbene Ortsansässige nach Altersgruppen

Quelle: Duva-Auswertung

Erreichtes Alter von ... bis unter ... Jahre	unter 1	1 - 5	5 - 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und älter	Zusammen
1970	24	7	7	13	42	240	299	406	1.038
1975	14	2	4	18	48	206	293	480	1.065
1980	12	-	2	17	40	150	262	518	1.001
1985	7	1	-	10	37	145	238	553	991
1990	8	6	2	11	39	189	178	651	1.084
1995	3	1	2	7	53	151	225	715	1.157
2000	5	-	1	4	24	159	220	687	1.100
2005	2	1	1	8	30	149	192	700	1.083
2006	2	-	1	4	26	131	198	679	1.041
2007	3	1	1	6	24	135	195	754	1.119
2008	2	-	2	5	35	136	200	778	1.158
2009	3	1	2	7	21	141	206	728	1.109
2010	-	1	-	6	26	153	191	741	1.118
2011	3	3	-	6	15	128	194	730	1.079
2012	-	-	1	7	25	134	193	790	1.150
2013	1	1	3	3	21	127	170	772	1.098
2014	2	-	-	2	18	134	170	754	1.080
2015	3	-	1	8	30	151	204	848	1.245

### 0313 Gestorbene Ortsansässige nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe

Quelle: Duva-Auswertung

Stand: 31.12.2015

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche			Ausländer			Zusammen		
	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt
unter 1	3	-	3	-	-	-	3	-	3
1 - 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	-	-	-	1	-	1	1	-	1
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	1	1	1	2	3	1	3	4
20 - 25	3	-	3	1	-	1	4	-	4
25 - 30	1	1	2	-	-	-	1	1	2
30 - 35	5	2	7	-	-	-	5	2	7
35 - 40	2	1	3	4	-	4	6	1	7
40 - 45	8	4	12	2	-	2	10	4	14
45 - 50	8	9	17	-	-	-	8	9	17
50 - 55	14	10	24	-	3	3	14	13	27
55 - 60	25	13	38	2	-	2	27	13	40
60 - 65	35	18	53	7	7	14	42	25	67
65 - 70	42	30	72	9	5	14	51	35	86
70 - 75	60	43	103	10	5	15	70	48	118
75 - 80	85	70	155	13	7	20	98	77	175
80 - 85	87	81	168	9	1	10	96	82	178
85 - 90	94	136	230	2	5	7	96	141	237
90 - 95	44	143	187	1	1	2	45	144	189
95 - 100	12	42	54	-	1	1	12	43	55
100 und älter	5	9	14	-	-	-	5	9	14
zusammen	533	613	1.146	62	37	99	595	650	1.245

### 0315 Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tabelle 1j

Stand: 31.12.2015

Jahr Stadtteil	Nationalität	Geburten 1)	Sterbefälle 2)	Außenwanderungen		Binnenwanderungen		Veränderung insgesamt
				Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	
1995	Deutsche	873	1.106	5.972	6.108	6.314	6.314	-369
	Ausländer	278	51	3.236	2.703	3.054	3.054	760
2000	Deutsche	861	1.047	6.243	5.801	6.250	6.250	256
	Ausländer	248	53	3.266	2.860	2.329	2.329	601
2005	Deutsche	860	1.012	6.229	5.911	5.974	5.974	166
	Ausländer	240	71	2.574	2.522	2.199	2.199	221
2008	Deutsche	924	1.096	6.597	6.491	5.379	5.379	-66
	Ausländer	266	62	2.721	2.719	1.781	1.781	206
2009	Deutsche	957	1.039	6.552	6.411	5.563	5.563	59
	Ausländer	147	70	2.643	2.362	1.765	1.765	358
2010	Deutsche	1.052	1.037	6.675	6.315	5.701	5.701	375
	Ausländer	103	81	2.765	2.520	1.840	1.840	267
2011	Deutsche	1.158	1.019	6.901	6.870	5.821	5.821	170
	Ausländer	70	60	3.240	2.633	1.736	1.736	617
2012	Deutsche	1.082	1.078	6.461	6.682	5.159	5.159	-217
	Ausländer	71	72	3.813	3.224	1.793	1.793	588
2013	Deutsche	1.099	1.032	6.937	6.764	5.673	5.673	240
	Ausländer	95	67	4.237	3.357	1.868	1.868	908
2014	Deutsche	1.128	1.000	6.608	6.674	5.324	5.324	62
	Ausländer	76	80	5.068	3.621	1.989	1.989	1.443
2015	Deutsche	1.165	1.146	6.712	6.909	5.510	5.510	-178
	Ausländer	105	99	6.040	4.209	2.413	2.413	1.837
Mitte	Deutsche	146	213	1.451	1.297	889	957	19
	Ausländer	18	14	1.199	947	427	453	230
Oststadt	Deutsche	74	108	674	675	401	459	-93
	Ausländer	2	6	393	323	140	211	-5
Böfingen	Deutsche	109	125	473	488	513	399	83
	Ausländer	5	11	254	204	218	134	128
Weststadt	Deutsche	247	191	1.344	1.459	1.205	1.149	-3
	Ausländer	34	27	1.661	935	477	745	465
Eselsberg	Deutsche	177	112	945	1.016	760	813	-59
	Ausländer	17	9	1.144	653	491	361	629
Söflingen	Deutsche	110	121	600	597	508	463	37
	Ausländer	7	11	390	378	174	137	45
Grimmel- fingen	Deutsche	14	2	53	49	49	46	19
	Ausländer	1	-	11	9	10	5	8
Wiblingen	Deutsche	126	171	483	607	594	629	-204
	Ausländer	10	15	471	325	314	223	232
Donautal	Deutsche	1	-	3	5	3	10	-8
	Ausländer	1	-	92	189	8	18	-106
Jungingen	Deutsche	32	29	114	131	108	105	-11
	Ausländer	4	3	76	52	49	40	34
Unterweiler	Deutsche	12	5	34	33	27	21	14
	Ausländer	-	-	12	14	3	3	-2
Mähringen	Deutsche	16	6	113	57	78	85	59
	Ausländer	2	-	25	16	15	14	12
Eggingen	Deutsche	9	7	45	59	65	57	-4
	Ausländer	-	1	28	19	11	-	19
Ermingen	Deutsche	6	6	35	42	17	25	-15
	Ausländer	-	-	17	7	3	7	6
Donaustetten	Deutsche	18	9	45	47	37	34	10
	Ausländer	1	-	35	11	16	6	35
Gögglingen	Deutsche	20	16	91	122	58	63	-32
	Ausländer	1	-	31	29	12	10	5
Einsingen	Deutsche	21	15	61	87	51	59	-28
	Ausländer	2	1	45	28	27	13	32
Lehr	Deutsche	27	10	148	138	147	136	38
	Ausländer	-	1	156	70	18	33	70

1) Von ortsansässigen Müttern

2) Ortsansässige

### 0317 Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Quelle: DUVA (E6W)

Stand: 31.12.2015

Herkunft/Ziel	Insgesamt			davon					
	Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung	Deutsche			Ausländer		
				Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung	Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung
Beimerstetten	42	47	- 5	26	37	- 11	16	10	6
Bernstadt	15	23	- 8	14	19	- 5	1	4	- 3
Blaubeuren	91	80	11	64	65	- 1	27	15	12
Blaustein	340	405	- 65	256	304	- 48	84	101	- 17
Breitingen	2	1	1	2	1	1	-	-	-
Dornstadt	109	188	- 79	89	145	- 56	20	43	- 23
Erbach	154	142	12	119	111	8	35	31	4
Holzkirch	-	2	- 2	-	1	- 1	-	1	- 1
Illerkirchberg	69	71	- 2	59	57	2	10	14	- 4
Langenau	118	126	- 8	89	108	- 19	29	18	11
Staig	23	29	- 6	21	22	- 1	2	7	- 5
Summe 15-km im Alb-Donau-Kreis	963	1.114	-151	739	870	-131	224	244	-20
Summe übriger Alb-Donau-Kreis	449	369	80	338	307	31	111	62	49
Summe Alb-Donau-Kreis	1.412	1.483	-71	1.077	1.177	-100	335	306	29
Elchingen	102	107	- 5	79	84	- 5	23	23	-
Holzheim	13	26	- 13	10	19	- 9	3	7	- 4
Nersingen	50	64	- 14	39	51	- 12	11	13	- 2
Neu-Ulm	1.111	1.203	- 92	766	853	- 87	345	350	- 5
Senden	158	210	- 52	113	155	- 42	45	55	- 10
Summe 15-km im Landkreis Neu-Ulm	1.434	1.610	-176	1.007	1.162	-155	427	448	-21
Summe übriger Landkreis Neu-Ulm	235	289	-54	191	236	-45	44	53	-9
Summe Landkreis Neu-Ulm	1.669	1.899	-230	1.198	1.398	-200	471	501	-30
Summe 15 km-Umkreis	2.397	2.724	-327	1.746	2.032	-286	651	692	-41
Summe ADK und Landkreis Neu-Ulm	3.081	3.382	-301	2.275	2.575	-300	806	807	-1
Summe übriges Baden-Württemberg	3.595	2.140	1.455	2.238	1.815	423	1.357	325	1.032
Summe übriges Bayern	1.233	1.152	81	1.012	947	65	221	205	16
Summe übriges Bundesgebiet	1.270	1.115	155	934	886	48	336	229	107
Summe Ausland und unbekannt	3.573	3.329	244	253	686	-433	3.320	2.643	677
Insgesamt	12.752	11.118	1.634	6.712	6.909	-197	6.040	4.209	1.831



## 04 Bau- und Wohnungswesen



#### **04 BAU- UND WOHNUNGSWESEN**

Nr.		Seite
01	Wohnungsbestand (im Stadtgebiet)	61
02	Wohnungsbestand nach Stadtteilen	62
03	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	63
04	Baugenehmigungen	64
05	Baufertigstellungen	65
06	Fertiggestellte Wohnungen	66
07	Bauüberhang	67

Abb. 7	Entwicklung des Wohnungsbestandes in Ulm	62
--------	--	----

## 04 Bau- und Wohnungswesen

### Erläuterungen

#### **Gebäude- und Wohnungsbestand**

Der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen wird zwischen den Gebäude und Wohnungszählungen durch die Fortschreibung der Ergebnisse mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik ermittelt. Bei der Fortschreibung des Wohnungsbestandes werden die Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden berücksichtigt, wobei die Wohnungen in Wohnheimen unberücksichtigt bleiben.

#### **Wohnungen**

Gesamtheit der Räume, welche die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochnische oder Kochschrank. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

#### **Wohnräume**

Zu den Wohnräumen zählen Wohn- und Schlafräume (einschl. zweckentfremdete Räume) mit 6m<sup>2</sup> und mehr sowie alle Küchen (ohne Rücksicht auf die Größe).

#### **Baumaßnahmen**

Baumaßnahmen insgesamt umfassen die Neuerrichtung eines Gebäudes (Neubau) und die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Dabei wird der Zustand des Gebäudes vor und nach der Baumaßnahme am bestehenden Gebäude erfasst. Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden kann der Saldo aus dem Zustand vor und dem Zustand nach der Baumaßnahme negative Werte annehmen (z.B. es sinkt die Zahl der Räume durch den Umbau).



## 0401 Entwicklung des Wohnungsbestandes seit 1950 (im jeweiligen Stadtgebiet)

Quelle: Gebäude- und Wohnungszählungen und darauf aufbauende Fortschreibungen des Statistischen Landesamts

Stichtag	Wohn- gebäude 1)	Wohnungen 2)	Wohnräume einschl. Küchen 2)3)	Wohnräume je Wohnung	Bewohner je	
					Wohnung	Wohnraum
13.09.50	5.579	15.554	.	.	4,57	.
15.09.56	7.233	22.729	88.595	3,9	3,98	1,02
06.06.61	8.215	26.839	103.945	3,9	3,45	0,89
25.10.68	9.105	29.733	121.621	4,1	3,03	0,74
31.12.70	9.409	31.460	126.399	4,0	2,96	0,74
31.12.75	12.105	37.788	157.117	4,2	2,60	0,63
31.12.80	13.730	40.739	171.610	4,2	2,56	0,60
31.12.85	14.837	44.604	186.863	4,2	2,22	0,53
25.05.87(VZ)	15.236	45.426	189.379	4,2	2,27	0,54
31.12.87	15.414	45.872	191.284	4,2	2,26	0,54
31.12.90	16.143	47.538	200.025	4,2	2,29	0,54
31.12.95	17.374	51.792	217.272	4,2	2,18	0,52
31.12.00	18.496	55.023	230.971	4,2	2,05	0,49
31.12.05	19.208	56.564	238.159	4,2	2,05	0,49
31.12.06	19.307	56.707	239.066	4,2	2,05	0,49
31.12.07	19.422	56.925	240.067	4,2	2,05	0,49
31.12.08	19.461	57.117	240.821	4,2	2,04	0,48
31.12.09	19.509	57.233	241.285	4,2	2,05	0,49
31.12.10	19.583	57.505	242.433	4,2	2,05	0,49
31.12.11	19.677	57.630	243.537	4,2	2,06	0,49
31.12.12 5)	20.266	61.830	248.444	4,0	1,92	0,48
31.12.13	20.176	60.324	245.717	4,1	1,99	0,49
31.12.14	20.331	60.755	247.632	4,1	2,00	0,49
31.12.15	20.470	61.320	249.843	4,1	2,01	0,49

- 1) Einschließlich Wochenend- /Ferienhäuser mit 50 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche
- 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden
- 3) Zimmer mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche
- 4) Wohnbevölkerung eigene Fortschreibung per 31.12.: 123.174
- 5) Basis: Ergebnisse der Gebäude und Wohnungszählung Zensus 2011

Allgemeine Anmerkung zu den Bestandveränderungen (Saldo Zugänge minus Abgänge):

Die Zugänge und Abgänge von Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen sind wie folgt definiert:

### 1. Zugänge

- alle fertiggestellten Neubauten von Wohngebäuden und die daraus resultierenden Zugänge von Wohnungen bzw. Wohnräumen;
- alle durch Umbauten, Ausbauten und Erweiterungen von bestehenden Gebäuden (Wohn- und Nichtwohngebäude) zusätzlich gewonnenen neuen Wohnungen und Wohnräume;
- der Zugang von Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen bei Nutzungsänderungen (Umwandlung von Nichtwohngebäuden in Wohngebäude) sowie
- alle beim Neubau von Nichtwohngebäuden geschaffenen Wohnungen bzw. Wohnräume.

### 2. Abgänge

- alle Abbrüche von Wohngebäuden und Gebäudeteilen und die sich dadurch ergebenden Abgänge von Wohnungen und Wohnräumen;
- alle durch Nutzungsänderungen bedingten Abgänge von Wohngebäuden, Wohnungen bzw. Wohnräumen sowie
- alle durch Abbrüche von Nichtwohngebäuden oder Gebäudeteilen abgehenden Wohnungen und Wohnräume.

## 0402 Entwicklung des Wohnungsbestandes nach Stadtteilen 1)

jeweils Jahresende

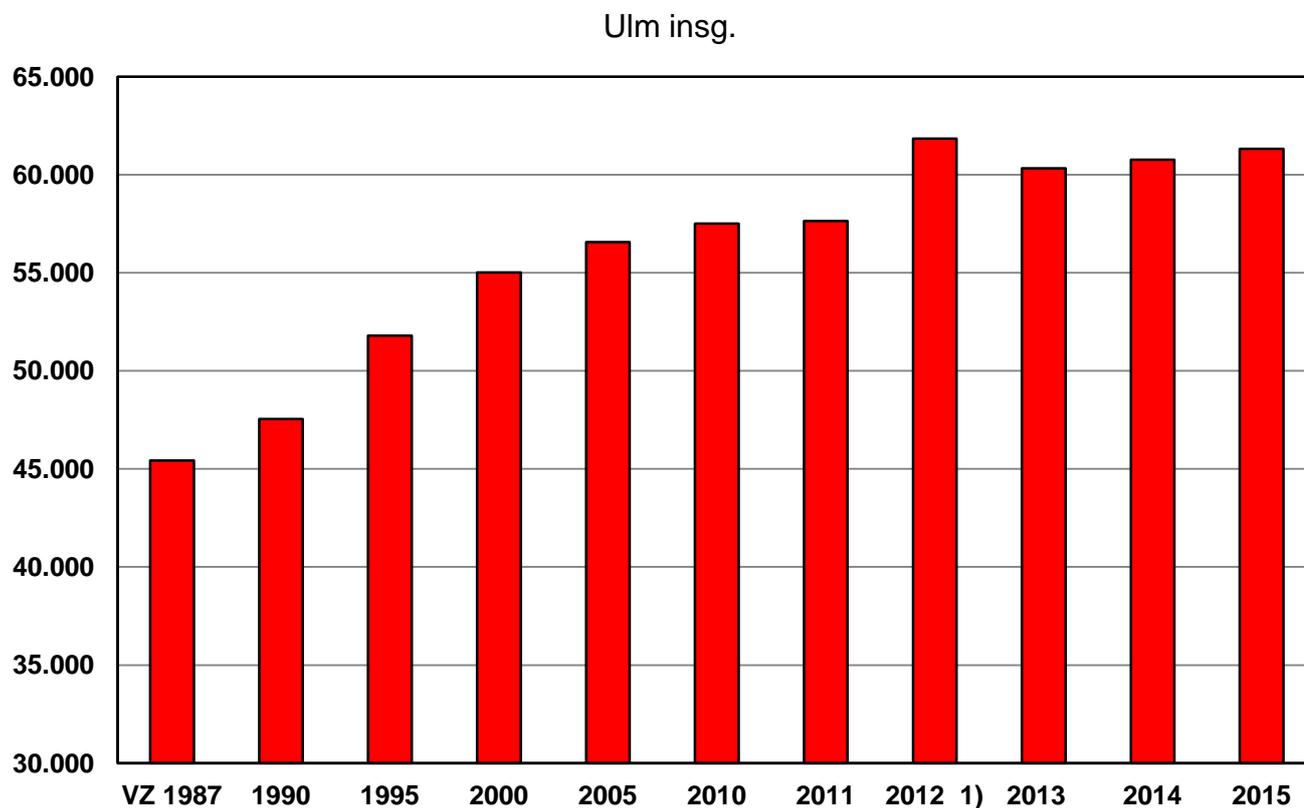
Statistisches Landesamt bzw. eigene Auswertungen

Stadtteil	Wohnungsbestand										
	VZ 1987	1990	1995	2000	2005	2010	2011	2012 1)	2013	2014	2015
Mitte	7.467	7.494	7.898	8.068	8.205	8.397	8.403	9.061	8.909	9.024	9.111
Oststadt	3.417	3.614	4.220	4.431	4.461	4.485	4.494	4.745	4.676	4.681	4.684
Böfingen	3.772	3.865	4.272	4.822	4.944	4.967	4.970	5.210	5.162	5.224	5.326
Weststadt	9.223	9.532	10.095	10.508	10.881	11.136	11.171	11.850	11.550	11.617	11.731
Eselsberg	5.636	6.026	7.207	7.744	7.983	8.118	8.145	8.197	8.187	8.249	8.262
Söflingen	4.250	4.498	4.884	5.413	5.583	5.686	5.707	6.041	5.760	5.769	5.833
Grimmelfingen	272	279	283	382	433	458	458	479	476	477	486
Wiblingen	6.279	6.589	6.683	6.924	7.020	7.043	7.044	8.465	7.998	8.054	8.096
Donautal	110	104	107	107	109	110	110	110	110	110	110
Jungingen	1.002	1.042	1.113	1.177	1.251	1.282	1.291	1.552	1.501	1.511	1.522
Unterweiler	340	349	412	437	456	478	478	509	505	505	505
Mähringen	382	395	436	477	484	513	514	546	539	543	597
Eggingen	359	386	423	479	503	506	510	573	549	555	577
Ermingen	372	386	414	450	480	494	495	495	490	495	505
Donaustetten	350	370	440	480	511	531	533	564	547	552	561
Göggingen	644	864	1.055	1.140	1.171	1.181	1.182	1.245	1.233	1.238	1.239
Einsingen	749	789	870	915	973	991	993	1.056	1.040	1.044	1.046
Lehr	802	956	980	1.074	1.116	1.131	1.132	1.132	1.090	1.109	1.130
Ulm insg.	45.426	47.538	51.792	55.023	56.564	57.505	57.630	61.830	60.324	60.755	61.320

Anmerkung: Durch die Umrechnung des Wohnungsbestandes auf die Stadtteile können Rundungsdifferenzen zur Gesamtsumme entstehen

1) Basis Gebäude- u. Wohnungszählung VZ 2011

**Abb. 7 Entwicklung des Wohnungsbestands in Ulm seit 1980**



### 0403 Wohnungsbestand im Stadtkreis nach der Zahl der Räume 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F I/1

Jahr	Wohnungen insges.	davon mit ... Räumen 2) einschließlich Küche													
		1		2		3		4		5		6		7 u. mehr	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	44.608	913	2,0	2.503	5,6	9.636	21,6	16.405	36,8	8.867	19,9	3.708	8,3	2.576	5,8
1990	47.538	1.914	4,0	2.822	5,9	9.346	19,7	16.232	34,1	9.458	19,9	4.404	9,3	3.362	7,1
1995	51.792	2.065	4,0	3.060	5,9	10.664	20,6	17.472	33,7	10.079	19,5	4.800	9,3	3.652	7,1
2000	55.023	2.132	3,9	3.296	6,0	11.513	20,9	18.416	33,5	10.589	19,2	5.132	9,3	3.945	7,2
2005	56.564	2.162	3,8	3.463	6,1	11.758	20,8	18.736	33,1	10.879	19,2	5.378	9,5	4.188	7,4
2006	56.707	2.145	3,8	3.493	6,2	11.737	20,7	18.770	33,1	10.906	19,2	5.410	9,5	4.246	7,5
2007	56.925	2.156	3,8	3.513	6,2	11.790	20,7	18.788	33,0	10.949	19,2	5.449	9,6	4.280	7,5
2008	57.117	2.167	3,8	3.556	6,2	11.839	20,7	18.822	33,0	10.957	19,2	5.472	9,6	4.304	7,5
2009	57.233	2.171	3,8	3.585	6,3	11.861	20,7	18.847	32,9	10.964	19,2	5.486	9,6	4.319	7,5
2010	57.505	2.177	3,8	3.629	6,3	11.928	20,7	18.903	32,9	11.006	19,1	5.500	9,6	4.362	7,6
2011	57.630	2.174	3,8	3.517	6,1	11.881	20,6	19.064	33,1	11.042	19,2	5.546	9,6	4.406	7,6
2012	61.830	3.432	5,6	6.136	9,9	14.565	23,6	18.259	29,5	9.578	15,5	5.146	8,3	4.714	7,6
2013	60.324	2.800	4,6	5.961	9,9	14.129	23,4	17.929	29,7	9.485	15,7	5.169	8,6	4.851	8,0
2014	60.755	2.811	4,6	6.017	9,9	14.193	23,4	18.022	29,7	9.581	15,8	5.228	8,6	4.903	8,1
2015	61.320	2.850	4,6	6.113	10,0	14.306	23,3	18.178	29,6	9.668	15,8	5.291	8,6	4.944	8,1

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne Wohnheime

2) Zimmer mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche

## 0404 Baugenehmigungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1 - j

Jahr	Errichtung neuer Gebäude	Rauminhalt 1 000 m <sup>3</sup>	Wohnungen in Neubauten	Wohnfläche 100 m <sup>2</sup>	Nutzfläche 100 m <sup>2</sup>	Veranschlagte Baukosten 1) 1 000 €	nachrichtlich: Baugenehmi- gungen für Wohnungen in bestehenden Gebäuden 2)
Wohngebäude							
1985	182	255	623	460	.	47.565	24
1990	300	464	1.091	807	.	87.073	63
1995	199	361	798	611	.	82.878	105
2000	205	271	470	472	.	60.561	35
2001	114	156	234	254	.	34.622	- 2
2002	107	135	193	230	.	28.895	3
2003	174	236	405	406	198	53.907	91
2004	109	147	298	274	87	34.041	13
2005	168	223	316	403	135	53.339	7
2006	104	145	224	265	87	34.030	19
2007	45	95	142	148	61	22.443	94
2008	83	182	333	323	81	49.435	75
2009	71	106	157	182	63	28.815	94
2010	146	207	341	371	91	26.500	105
2011	125	358	585	552	175	102.746	23
2012	125	194	318	360	108	56.959	10
2013	123	312	560	537	190	86.356	36
2014	113	232	398	395	154	68.347	89
2015	169	358	673	615	246	113.269	94
Nichtwohngebäude							
1985	71	331	17	.	553	40.036	
1990	80	610	27	.	1.142	76.607	
1995	36	289	20	.	427	37.037	
2000	51	379	29	.	584	48.332	
2001	36	786	1	.	1.122	102.072	
2002	41	1.012	1	6	1.532	72.577	
2003	27	636	-	16	813	80.130	
2004	19	566	-	-	577	65.871	
2005	25	712	3	5	966	152.686	
2006	29	550	12	14	764	47.183	
2007	27	141	4	6	244	30.541	
2008	15	257	2	4	277	32.140	
2009	30	371	12	12	567	87.753	
2010	20	196	-	-	325	43.443	
2011	39	612	10	7	882	102.079	
2012	22	365	1	2	440	99.439	
2013	26	499	4	6	476	50.715	
2014	13	239	2	7	331	38.339	
2015	26	167	30	24	269	47.133	

1) Im Zeitpunkt der Baugenehmigung

2) Wohn- und Nichtwohngebäude; bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden kann der Saldo aus dem Zustand vor und dem Zustand nach der Baumaßnahme negative Werte annehmen.

## 0405 Baufertigstellungen von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen 1)

Quelle: Statistisches Landesamt und eigene Auswertungen

Stand: 31.12.2015

Stadtteil	Wohn- u. Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Wohnungen in			davon in neuerstellten Wohngeb.				
		Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	insge- samt	insge- samt mit				
					1	2	3 u.mehr Whgen darin Whgen		
Mitte	22	100	8	108	99	-	3	6	93
Oststadt	6	3	-	3	1	1	-	-	-
Böfingen	20	117	-	117	116	5	2	7	107
Weststadt	33	131	-	131	135	4	3	12	125
Eselsberg	32	16	-	16	13	-	-	1	13
Söflingen	19	73	-	73	65	6	3	3	53
Grimmelfingen	5	11	-	11	10	2	-	2	8
Wiblingen	30	48	-	48	48	22	3	2	20
Donautal	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	14	13	-	13	14	8	3	-	-
Unterweiler	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mähringen	18	62	-	62	62	6	6	4	44
Eggingen	17	25	-	25	25	10	5	1	5
Ermingen	7	11	-	11	10	3	2	1	3
Donaustetten	3	11	-	11	11	2	-	1	9
Gögglingen	2	1	-	1	-	-	-	-	-
Einsingen	5	2	-	2	2	-	1	-	-
Lehr	25	23	-	23	23	15	4	-	-
Ulm insgesamt	263	647	8	655	634	84	35	40	480

1) Einschließlich Aus- und Umbauten

**0406 Fertiggestellte Wohnungen in den Stadtteilen nach der Zahl der Räume 1)**

Stand: 31.12.2015

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Stadtteil	Wohnungen 2)		davon mit ... Wohnräumen einschließlich Küche						
	Anzahl	%	1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
Mitte	108	16,5	16	11	30	35	10	3	3
Oststadt	3	0,5	-	-	4	- 3	-	2	-
Böfingen	117	17,9	6	18	23	24	21	14	11
Weststadt	131	20,0	-	40	45	33	7	2	4
Eselsberg	16	2,4	6	1	7	- 5	3	3	1
Söflingen	73	11,1	-	18	24	20	2	8	1
Grimmelfingen	11	1,7	2	-	2	1	4	2	-
Wiblingen	48	7,3	-	2	7	9	20	9	1
Donautal	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	13	2,0	-	2	- 2	3	2	5	3
Unterweiler	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Mähringen	62	9,5	2	14	19	10	9	3	5
Eggingen	25	3,8	5	1	-	4	3	5	7
Ermingen	11	1,7	-	1	2	1	3	2	2
Donaustetten	11	1,7	-	3	6	-	2	-	-
Gögglingen	1	0,2	-	-	-	-	-	-	1
Einsingen	2	0,3	-	1	-	1	-	-	-
Lehr	23	3,5	2	-	1	3	5	7	5
Ulm insgesamt	655	100,0	39	112	168	136	91	65	44
% aller fertiggestellten Wohnungen	100,0		6,0	17,1	25,6	20,8	13,9	9,9	6,7

1) Einschließlich Aus- und Umbauten

2) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

## 0407 Bauüberhang

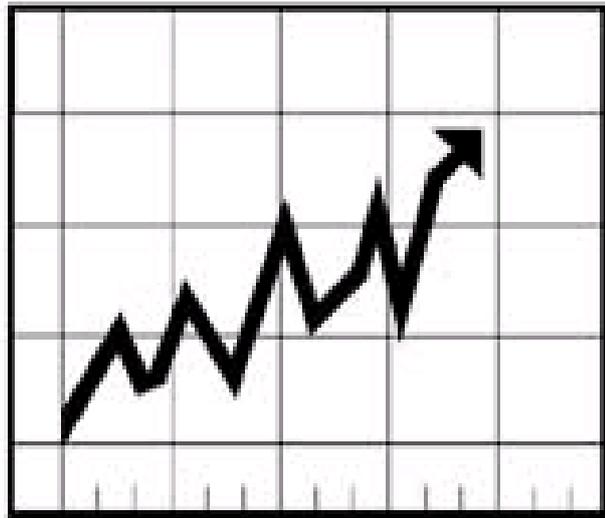
Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1 - j

Jahr	Genehmigte, noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben										Erloschene Genehmigungen; Anzahl der Wohnungen	
	Gebäude und Bau- maßnahmen in		Wohnungen									
	Wohnbauten 1)	Nichtwohn- bauten	insgesamt	in Neubauten				begonnen		noch nicht begonnen		
				zusammen	unter Dach (rohbaufertig)		abs.	%	abs.	%		
			=100 %	abs.	%	abs.	%	abs.	%			
1985	361	124	1.165	1.111	596	53,6	231	20,8	284	25,6	85	
1990	416	162	1.320	1.337	366	27,4	455	34,0	516	38,6	2	
1995	521	115	1.826	1.671	792	47,4	217	13,0	662	39,6	47	
2000	345	112	694	652	248	38,0	104	16,0	300	46,0	43	
2001	249	130	606	570	218	38,2	111	19,5	352	61,8	43	
2002	226	132	485	473	204	43,1	145	30,7	124	26,2	7	
2003	307	116	750	688	331	48,1	63	9,2	294	42,7	-	
2004	223	84	476	455	212	46,6	75	16,5	168	36,9	18	
2005	248	77	456	434	91	21,0	172	39,6	171	39,4	17	
2006	244	88	471	440	238	54,1	27	6,1	175	39,8	10	
2007	145	77	370	256	71	27,7	78	30,5	107	41,8	10	
2008	152	43	460	428	97	22,7	97	22,7	234	54,7	18	
2009	185	74	676	606	321	53,0	108	17,8	177	29,2	3	
2010	265	89	712	667	372	55,8	70	10,5	225	33,7	7	
2011	264	93	770	747	247	33,1	353	47,3	147	19,7	30	
2012	259	89	698	678	353	52,1	62	9,1	263	38,8	1	
2013	304	74	878	855	229	26,8	378	44,2	248	29,0	7	
2014	258	62	869	819	489	59,7	185	22,6	145	17,7	13	
2015	260	78	1.074	866	258	29,8	436	50,3	172	19,9	3	

1) Einschließlich Wohnheime



# 05 Preise und Preisindizes



**05      PREISE UND PREISINDIZES**

Nr.		Seite
01	Verbraucherpreisindex	73
03	Ulmer Einzelhandelspreise	74
04	Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude	75

## 05 Preis und Preisindize

### Erläuterungen

#### Preisindex

Ein Preisindex ist ein statistisches Konstrukt, das eine Aussage über die Höhe der Inflation bzw. Deflation in einem volkswirtschaftlichen Bereich machen soll. Dazu wird ermittelt, wie sich die Preise der Güter eines für diesen Wirtschaftsbereich repräsentativen Warenkorbes im Durchschnitt über die Zeit geändert haben

#### Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland bzw. für Baden-Württemberg ist ein vom Statistischen Bundesamt bzw. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg ermittelter und veröffentlichter Preisindex.

Ausgangspunkt ist der so genannte **Warenkorb**, der sämtliche Waren und Dienstleistungen enthält, die aktuell von den Konsumenten am häufigsten gekauft werden. Die Auswahl der konkreten Produkte für die Preisbeobachtung wird laufend in Form von repräsentativen Stichproben ermittelt und aktuell gehalten. Insgesamt 300.000 Einzelpreise für diese Produkte werden deshalb jeden Monat von 600 Preiserhebern in 188 Gemeinden und durch zentrale Preiserfassungen z.B. im Internet oder in Versandkatalogen ermittelt. Anschließend werden die einzelnen Güter des Warenkorbs rund 700 Gütergruppen zugeteilt und für jede Güterart die durchschnittliche Preisentwicklung errechnet.

Die teils sehr unterschiedliche Entwicklung der verschiedenen Gütergruppen ist einer der Gründe, wieso die von vielen Menschen subjektiv wahrgenommene Inflation oft deutlich von der im Verbraucherpreisindex objektiv erfassten Inflation abweicht. Das Statistische Bundesamt beschäftigt sich mit dem Thema der wahrgenommenen Inflation in speziellen Untersuchungen.



## 0501 Verbraucherpreisindex (Basisjahr 2010 = 100) insgesamt und nach Hauptgruppen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht M I/2 (2)

Statistisches Bundesamt, Berichtreihe 7

Jahres- durch- schnitt Monat		Insgesamt	In den Hauptgruppen									
			Nahrungs- mittel u. alkoholf. Getränke	Alkohol. Getränke u. Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Nach- richten- über- mittlung	Freizeit, Unter- haltung, Kultur	Beherb.- u. Gaststätten- dienstleist.	Andere Waren u. Dienstleist.	
2005	BaWü	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Deutschl.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2006	BaWü	101,7	102,8	102,7	100,2	99,3	103,1	96,0	99,3	100,8	101,1	101,1
	Deutschl.	101,6	102,0	103,0	99,4	100,5	103,0	96,0	99,5	101,2	101,1	101,1
2007	BaWü	104,0	106,8	105,6	102,1	99,5	106,7	94,9	99,4	103,6	103,6	103,6
	Deutschl.	103,9	105,9	106,4	100,7	101,3	106,9	94,9	99,8	104,0	103,7	103,7
2008	BaWü	106,8	113,2	107,6	103,2	101,9	109,8	91,8	99,3	105,8	105,7	105,7
	Deutschl.	106,6	112,3	108,4	101,4	103,0	110,5	91,8	99,8	106,3	105,9	105,9
2009	BaWü	107,2	111,7	110,7	104,2	103,1	107,3	89,8	101,1	107,4	107,4	107,4
	Deutschl.	107,0	110,9	111,3	102,8	104,0	108,3	89,8	101,4	108,7	107,5	107,5
2010	BaWü	108,4	112,4	112,3	106,4	104,0	111,3	88,0	101,3	108,4	107,9	107,9
	Deutschl.	108,2	112,5	113,0	103,7	104,7	112,1	88,0	101,3	109,9	108,4	108,4
2011	BaWü	111,0	115,5	113,7	108,8	104,8	116,7	85,6	102,3	110,1	109,9	109,9
	Deutschl.	110,7	115,7	114,6	105,6	105,5	116,9	85,6	102,3	111,5	110,2	110,2
2012	BaWü	113,1	119,5	116,9	112,3	106,9	120,7	84,5	104,2	112,2	109,8	109,8
	Deutschl.	112,9	119,4	117,9	108,5	107,7	120,4	84,5	104,2	113,9	110,2	110,2
2013	BaWü	105,3	110,1	106,8	104,1	98,9	108,1	93,8	102,8	102,8	104,7	104,7
	Deutschl.	105,7	110,4	107,0	104,4	99,4	107,5	93,4	103,1	106,0	104,3	104,3
2014	BaWü	106,2	110,7	109,9	104,7	100,9	107,9	92,3	104,1	107,7	105,8	105,8
	Deutschl.	106,6	111,5	110,3	105,5	101,4	107,3	92,3	104,4	108,2	106,1	106,1
2015	BaWü	106,4	111,1	112,7	104,9	102,7	106,2	91,2	104,5	110,1	106,5	106,5
	Deutschl.	106,9	112,3	113,4	106,3	103,4	105,5	91,2	105,0	111,0	107,2	107,2
Jan	BaWü	105,2	110,8	111,6	99,2	101,7	103,8	91,9	101,2	108,5	106,1	106,1
	Deutschl.	105,6	111,5	111,8	101,3	102,4	103,3	91,9	101,8	109,6	106,5	106,5
Feb	BaWü	106,1	111,3	111,5	99,6	102,1	105,0	91,7	105,9	109,0	106,2	106,2
	Deutschl.	106,5	112,3	112,0	102,2	102,8	104,3	91,8	106,0	109,9	106,9	106,9
Mrz	BaWü	106,6	111,2	111,5	107,5	102,3	106,6	91,6	104,8	109,7	106,5	106,5
	Deutschl.	107,0	112,3	112,2	108,6	103,1	105,7	91,6	105,1	110,3	107,3	107,3
Apr	BaWü	106,6	112,2	112,1	108,2	102,4	107,2	91,5	102,0	109,8	106,5	106,5
	Deutschl.	107,0	113,1	112,6	109,1	103,2	106,5	91,5	102,6	110,7	107,3	107,3
Mai	BaWü	106,7	111,7	112,0	106,0	102,5	107,9	91,3	102,6	110,2	107,0	107,0
	Deutschl.	107,1	113,1	112,6	106,9	103,3	107,2	91,3	103,0	110,9	107,6	107,6
Jun	BaWü	106,5	111,0	112,5	103,9	102,6	107,7	91,1	103,0	110,9	106,3	106,3
	Deutschl.	107,0	112,6	113,4	105,0	103,4	107,0	91,1	103,5	111,3	107,0	107,0
Jul	BaWü	106,7	110,4	113,0	100,3	102,7	107,9	91,1	106,9	110,7	106,1	106,1
	Deutschl.	107,2	111,9	114,1	101,4	103,7	107,4	91,1	107,4	111,2	106,7	106,7
Aug	BaWü	106,7	110,2	113,4	103,0	102,8	107,1	90,9	107,3	110,4	106,4	106,4
	Deutschl.	107,2	111,6	114,3	104,5	103,7	106,3	90,9	107,8	111,3	107,1	107,1
Sep	BaWü	106,5	110,9	113,6	108,8	103,0	106,0	90,9	103,9	110,6	106,6	106,6
	Deutschl.	107,0	112,1	114,3	110,0	103,8	105,0	90,9	104,7	111,8	107,2	107,2
Okt	BaWü	106,6	111,2	113,6	109,5	103,2	105,3	90,8	104,4	111,0	106,7	106,7
	Deutschl.	107,0	112,5	114,3	110,4	103,8	104,6	90,8	104,8	111,9	107,4	107,4
Nov	BaWü	106,6	111,4	113,5	108,3	103,3	105,7	90,7	104,6	110,4	106,8	106,8
	Deutschl.	107,1	112,7	114,5	109,4	103,9	104,8	90,7	105,3	111,7	107,5	107,5
Dez	BaWü	106,5	110,7	113,7	105,0	103,4	104,7	90,6	107,9	110,4	106,7	106,7
	Deutschl.	107,0	112,3	114,4	106,4	103,9	103,7	90,6	108,5	111,9	107,5	107,5

**0503 Ulmer Einzelhandelspreise: Ausgewählte Waren in €**

Quelle: Eigene Preiskartei

Warenart (Mengeneinheit)	Durchschnittspreis von ca. 6 Betrieben					Veränderung 2015 gegenüber 2014 in %
	Dezember					
	1990	2000	2010	2014	2015	
<b>Lebensmittel</b>						
Mischbrot (1 kg)	1,62	2,03	2,68	2,78	2,83	1,8
Weißbrot (1 kg)	2,22	2,87	3,33	1,83	1,88	2,7
Weizenmehl, Type 405 (1 kg)	0,92	0,43	0,30	0,57	0,57	0,0
Eiernudeln, in Packungen zu 500 g, einfache Qualität (1 kg)	2,79	2,80	4,58	5,18	5,28	1,9
Langkornreis, Spitzenreis (1 kg)	3,72	2,29	3,68	4,08	3,98	-2,5
Linsen, mittlere Größe (1 kg)	1,48	1,15	2,94	3,19	3,54	11,0
Fertiggericht	-	-	-	2,49	1,86	-25,2
Tafeläpfel, inländische, mittlere Qualität (1 kg)	1,61	1,48	1,99	1,99	2,74	37,7
Apfelsinen (1 kg)	1,61	1,45	1,99	2,49	2,08	-16,7
Deutsche Markenbutter (1 kg)	4,64	4,52	5,08	4,68	5,36	14,5
Deutsche Eier, Güteklasse A, Gewichtsklasse L (10 Stück)	1,44	2,01	2,29	1,74	1,74	0,0
Käse, Emmentaler, 45% Fett i.Tr. (1 kg)	8,65	8,21	7,53	9,23	9,23	0,0
Vollmilch, 3,5% Fettgehalt (1 l)	0,67	0,69	0,94	1,04	0,87	-16,3
Zucker, Kristallraffinade (1 kg)	0,97	1,03	0,92	1,17	1,07	-8,5
Vollmilchschokolade, Markenware (100 g Tafel)	0,65	0,69	0,87	0,99	0,69	-30,3
Brathähnchen, bratfertig, Handelsklasse A (1 kg)	3,10	2,17	2,99	3,64	3,74	2,7
Rindfleisch zum Kochen, mit Knochen (1 kg)	6,44	8,29	13,60	15,60	15,37	-1,5
Schweinefleisch, Kotelett (1 kg)	6,49	7,97	8,49	9,99	9,99	0,0
Jagdwurst, mittlere Qualität (1 kg)	9,28	11,56	9,03	4,45	4,45	0,0
Gekochter Schinken, Hinterschinken (1 kg)	12,70	14,65	14,23	6,95	6,35	-8,6
Biermixgetränk Radler 6er Pack	-	-	4,00	3,85	3,85	-0,1
<b>Bekleidung und Schuhe (mittlere Qualität)</b>						
Damenkleid	91,74	118,55	120,97	176,63	116,66	-34,0
Mädchenkleid	45,11	30,36	34,85	49,66	34,99	-29,5
Herren-Sweatshirt Baumwolle Gr. 50	.	35,27	60,77	59,96	74,97	25,0
Damenfeinstrumpfhose (1 Stück)	3,00	4,76	6,23	7,30	6,46	-11,5
Klassischer Herrenschnürschuh	87,76	119,99	119,93	119,93	118,27	-1,4
Damen-Freizeitschuh	62,19	82,92	94,93	149,83	129,65	-13,5
<b>Dienstleistungen und Sonstiges</b>						
Besohlen von Herrenschuhen (Ledersohle)	19,02	21,33	33,90	37,90	37,45	-1,2
Friseurleistungen für Herren, Haarschneiden,	6,35	19,29	23,14	24,83	24,83	0,0
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Legen <b>1)</b>	10,14	-	-	-	-	-
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Schneiden,	.	31,00	35,42	36,17	36,17	0,0
Föhnen einschl. Festiger und Haarspray	.	31,00	35,42	36,17	36,17	0,0
Kino-Eintrittskarte (1 Karte)	4,60	6,30	6,83	7,17	7,17	0,0
Leichtes Heizöl (100 l)	29,00	44,46	74,63	66,02	47,78	-27,6
Superbenzin E10, Selbstbedienung, bleifrei ab 2011 (10 l) <b>2)</b>	5,62	9,68	-	13,52	12,62	-6,7
Superbenzin E5, Selbstbedienung, bleifrei (10 l) <b>3)</b>	.	.	14,65	13,92	12,82	-7,9
Dieselmotortreibstoff, Selbstbedienung (10 l)	5,55	8,29	13,15	12,42	10,72	-13,7

1) ab 2000 neue Definition siehe nächste Zeile

2) bis 2009 Normalbenzin bleifrei

3) Superbenzin wurde erst ab 2010 erhoben

## 0504 Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude nach verschiedenen Basisjahren in Baden-Württemberg

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht M I/4

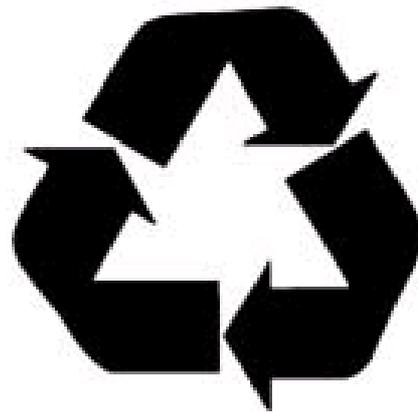
Jahr 1)	Monat	Basisjahr							
		1913	1950	1970	1980	1995	2000	2005	2010
		= 100							
1970		700,6	296,8	100,0	54,3	36,3	36,7	35,8	31,2
1980		1.288,7	545,9	183,9	100,0	66,7	67,5	65,9	57,5
1990		1.656,4	701,7	236,5	128,5	85,7	86,8	84,6	73,9
2000		1.909,5	808,8	272,6	148,2	98,8	100,0	97,6	85,2
2001		1.924,9	815,4	274,8	149,4	99,6	100,8	98,3	85,9
2002		1.930,7	817,8	275,7	149,8	99,9	101,1	98,6	86,1
2003		1.919,0	812,8	274,0	148,8	99,3	100,5	98,0	85,6
2004		1.941,8	822,5	277,2	152,4	101,2	101,7	99,2	86,7
2005		1.958,5	829,6	279,6	151,9	101,4	102,6	100,0	87,3
2006		2.016,7	854,2	288,0	156,5	104,4	105,7	102,4	89,4
2007		2.170,4	919,3	309,9	168,4	112,3	113,7	109,6	95,7
2008		2.207,7	935,1	315,2	171,3	114,3	115,7	112,8	98,5
2009		2.221,4	940,9	317,2	172,3	115,0	116,4	113,5	99,1
2010		2.242,4	949,8	320,1	174,0	116,1	117,5	114,6	100,0
2011		2.313,8	980,0	330,3	179,5	119,8	121,2	118,25	103,0
	Februar	2.285,4	968,0	326,3	177,3	118,3	119,7	116,8	.
	Mai	2.310,9	978,8	329,9	179,3	119,6	121,1	118,1	.
	August	2.326,5	985,4	332,2	180,5	120,4	121,9	118,9	103,5
	November	2.332,4	987,9	333,0	180,9	120,7	122,2	119,2	103,7
2012		2.373,5	1.005,3	338,9	184,1	122,9	124,3	121,3	105,5
	Februar	2.355,9	997,8	336,3	182,8	122,0	123,4	120,4	104,8
	Mai	2.373,5	1.005,3	338,9	184,1	122,9	124,3	121,3	105,5
	August	2.379,4	1.007,8	339,7	184,6	123,2	124,7	121,6	105,7
	November	2.385,2	1.010,3	340,5	185,0	123,5	125,0	121,9	106,0
2013		2.406,3	1.019,1	343,6	186,7	124,6	126,0	123,0	107,4
	Februar	2.391,2	1.012,7	341,4	185,5	123,8	125,2	122,2	106,7
	Mai	2.402,4	1.017,5	343,0	186,4	124,4	125,8	122,8	107,2
	August	2.413,6	1.022,2	344,6	187,2	125,0	126,4	123,3	107,7
	November	2.418,1	1.024,1	345,3	187,6	125,2	126,6	123,6	107,9
2014		2.455,1	1.039,8	350,5	190,5	127,1	128,6	125,5	109,6
	Februar	2.440,5	1.033,6	348,5	189,3	126,4	127,8	124,7	108,9
	Mai	2.449,5	1.037,4	349,7	190,0	126,8	128,3	125,2	109,3
	August	2.460,7	1.042,2	351,3	190,9	127,4	128,9	125,8	109,8
	November	2.469,7	1.046,0	352,6	191,6	127,9	129,3	126,2	110,2
2015		2.507,2	1.061,9	358,0	194,5	129,8	131,3	128,1	111,9
	Februar	2.492,1	1.055,4	355,8	193,3	129,0	130,5	127,4	111,2
	Mai	2.503,3	1.060,2	357,4	194,2	129,6	131,1	127,9	111,7
	August	2.514,5	1.064,9	359,0	195,1	130,2	131,7	128,5	112,2
	November	2.519,0	1.066,8	359,7	195,4	130,4	131,9	128,7	112,4

1) Jahresangaben sind Durchschnittswerte



# 06

## Versorgung und Entsorgung, Umwelt



## **06 VERSORGUNG UND ENTSORGUNG, UMWELT**

Nr.		Seite
01	Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	81
02	Energieverteilungsanlagen	81
03	Fernwärmeversorgung	82
04	Abwasserwirtschaft	82
05	Abfallwirtschaft - Überblick	83
06	Abfallwirtschaft - Abfallarten	83
07	Stadtreinigung	83
Abb. 8	Angefallener Müll im Stadtkreis	84
Abb. 9	Recycling-Sammlung von Wertstoffen	84

## 06 Versorgung und Entsorgung

### Erläuterungen

#### **Energie- und Wasserversorgung**

Die Erhebung dieses Bereichs erstreckten sich auf sämtliche Unternehmen der Elektrizitäts- und Gasversorgung, auf Unternehmen der Fernwärmeversorgung mit einer Wärmeleistung von mindestens 20,9 GJ/h oder mit einer Versorgungsleistung von mindestens 500 Wohnungen sowie auf Unternehmen der Wasserversorgung mit einer jährlichen Wasserabgabe von 200.000 m<sup>3</sup> und mehr.

#### **Fernwärme**

Fernwärme wird von Heizwerken und Heizkraftwerken über Rohrleitungen in Form von Heißwasser oder Dampf an Dritte abgegeben. Als Wärmeabgabe wird die dafür eingesetzte Energiemenge abgegeben.

#### **Abgabe von Fernwärme/ Wasser**

Von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung an andere weitervertriebende Versorgungsunternehmen und an Endverbraucher abgegebene Wärme- bzw. Wassermengen.

#### **Abwasser**

Abwasser ist das in Haushalten, Gewerbe und Industrie genutzte oder ungenutzte Wasser, das in die Sammelkanalisation oder in ein Gewässer eingeleitet wird. Bei industriellgewerblichem Abwasser kann je nach Zusammensetzung eine betriebseigene Behandlungsanlage vorangestellt sein.

#### **Abwasserbeseitigung**

Aufgabenbereich für Abwasserableitung, Abwasserreinigung (Kläranlagen), Entwässerungsanlagen, Bedürfnisanstalten und dgl.

#### **Abfall**

Abfälle sind bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will, oder deren geordnete Beseitigung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit geboten ist. Die Abfallmenge insgesamt enthält keine Rückstände aus der Müllverbrennungsanlage.

#### **Abfallentsorgung**

Die Abfallentsorgung umfasst die Einsammlung sowie die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

#### **Hausmüll**

Unter Hausmüll sind die in den privaten Haushalten anfallenden festen Abfälle zu verstehen. Unter hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen diejenigen Abfälle aus Gewerbebetrieben, die aufgrund ihres Umfangs und ihrer Beschaffenheit zusammen mit dem Hausmüll beseitigt werden können.

**Sperrmüll**

Feste Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behälter passen und von den Entsorgungspflichtigen selbst oder von beauftragten Dritten getrennt vom Hausmüll gesammelt und transportiert werden.

**Wertstoffe**

Abfallbestandteile oder Abfallfraktionen, die für die Herstellung verwertbarer Zwischen- und Endprodukte geeignet sind.

**Wertstoffsammlung**

Die Wertstoffsammlung umfasst Sammlungen von Wertstoffen (wie Altglas, Altpapier, Altmetall, Kunststoffe, Textilien) aus Haushalten und Kleingewerbe mittels Depotcontainern, Einstoff- bzw. Mehrstoffbehältern im Rahmen von Abholaktionen durch Vereine und Gewerbebetriebe oder über eine zentrale Sammelstelle durch oder im Auftrag der entsorgungspflichtigen Körperschaft sowie des Dualen Systems.

## 0601 Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Stromverteilung	Gasverteilung	Wärme	Wasserverteilung
	GW h			Mio. m <sup>3</sup>
2000	1.175	2.085	82	10,9
2002	1.209	2.043	107	11,1
2003	1.248	2.138	117	11,2
2004	1.266	2.199	113	11,0
2005	1.284	2.190	114	10,5
2006	1.309	2.100	107	10,5
2007	1.293	1.966	102	10,3
2008	1.336	1.949	118	10,3
2009	1.376	1.998	120	10,1
2010	1.464	2.259	130	10,1
2011	1.484	2.085	120	10,2
2012	1.504	2.229	130	10,5
2013	1.484	2.460	131	10,3
2014	1.438	2.119	107	10,8
2015	1.472	2.226	113	10,9

Anmerkung: 1 GW h (Gigawattstunde) = 1 Mio. kW h (Kilowattstunden) = 1 000 MW h (Megawattstunden)

## 0602 Energieverteilungsanlagen

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Strom				Gas			Wasser		
	Versorgungsnetz		Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen	Versor- gungs- netz	Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen	Versor- gungs- netz	Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen
	Freilei- tungen	Kabel								
1960	435	681	14.663	48.067	176	6.610	24.902	201	8.320	8.984
1965	400	914	15.237	51.907	218	7.089	24.783	237	9.474	10.504
1970	386	1.197	17.334	53.591	221	7.175	20.474	250	10.137	11.394
1975	274	927	19.328	59.974	212	7.306	19.628	317	13.387	14.042
1980	243	1.054	21.105	62.135	232	7.667	18.978	350	15.185	15.638
1985	272	1.352	26.280	85.074	273	7.965	19.559	571	24.453	25.148
1990	272	1.581	29.216	91.122	334	9.258	20.688	599	26.063	26.936
1995	303	1.793	34.243	107.615	449	11.914	22.560	650	27.733	28.753
2000	323	2.104	40.297	117.675	561	15.182	24.831	671	29.237	30.241
2002	304	2.176	41.018	118.863	618	16.707	25.598	677	29.562	30.652
2003 1)	2.493		41.398	119.486	706	17.818	26.188	681	29.789	30.818
2004	2.496		41.847	120.527	769	19.016	27.149	747	30.097	31.023
2005	2.515		42.221	121.139	798	19.678	27.559	752	30.287	31.152
2006	2.526		42.610	121.882	812	20.079	27.773	755	30.544	31.355
2007	2.550		42.943	122.263	856	21.077	28.399	758	30.738	31.483
2008	2.589		44.127	124.228	888	21.876	28.902	759	30.837	31.819
2009	2.896		49.771	135.528	1.012	25.891	33.094	764	31.010	31.937
2010	2.920		50.004	136.965	1.023	26.221	33.070	766	31.198	32.114
2011	3.131		53.266	141.237	1.034	26.774	33.317	768	31.436	32.304
2012	3.156		54.000	142.277	1.043	27.300	33.674	769	31.600	32.437
2013	3.200		58.000	143.000	1.055	28.100	33.900	777	32.000	32.000
2014	3.200		54.000	144.000	1.060	28.565	34.215	782	31.967	32.629
2015	3.252		54.491	145.018	1.068	28.968	34.453	786	32.184	32.786

1) Ab 2003 kann nur die Gesamtlänge des Versorgungsnetzes ermittelt werden.

### 0603 Fernwärmeversorgung der Fernwärme Ulm GmbH

Quelle: Fernwärme Ulm GmbH

Jahr	Kunden- anschlüsse zum Jahresende	Länge des Heiz- netzes  km	Vorhalteleistung			Wärmeabgabe		
			insgesamt	davon für		insgesamt	davon an	
				Haushalte, Gewerbe u.a.	Industrie		Haushalte, Gewerbe u.a.	Industrie
			MW			GWh		
1995 1)	1.934	107,9	326,8	214,0	112,8	582,5	396,1	186,4
2000	2.277	128,5	365,2	271,0	94,2	650,2	479,3	170,9
2005	2.555	137,2	394,3	292,1	102,2	742,8	550,4	192,4
2007	2.625	143,2	384,5	288,9	95,6	683,4	513,5	169,9
2008	2.669	145,8	386,5	290,4	96,1	785,6	590,3	195,3
2009	2.703	148,4	388,5	291,1	97,4	783,8	587,3	196,5
2010	2.751	151,7	390,9	294,2	96,7	788,0	593,1	194,9
2011	2.795	154,1	392,0	293,9	98,1	704,2	527,9	176,3
2012	2.823	157,4	391,7	293,6	98,1	706,4	529,5	176,9
2013	2.887	159,9	392,9	293,5	99,4	680,4	508,3	172,1
2014	2.953	164,4	381,9	295,9	86,0	614,4	476,0	138,4
2015	2.986	165,9	382,3	296,3	86,0	643,9	498,8	145,1

1) Mit dem 01.07.1995 wurde die Fernwärmeversorgung der EVS und die Fernwärme Ulm Süd GmbH zur Fernwärme Ulm GmbH zusammengefasst.

### 0604 Abwasserwirtschaft

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Kanalisiertes Gebiet 2)	Netzlänge 2)	Angeschlossene Einwohner im Stadtgebiet 1)	eigene Bev. Fort- schreibung 30.06.d.J.	nicht angeschlossene Einwohner	Gesamte Abwasser- menge 3)	Veranlagte Abwasser- menge 4)
		ha	km				1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>3</sup>
2000	45	2.916	558	112.231	112.517	286	20.323	7.807
2005	47	2.944	568	115.454	115.693	239	19.906	7.607
2008	45	2.964	584	116.223	116.453	230	20.978	7.425
2009	45	3.005	588	116.675	116.878	203	18.833	7.372
2010	44	3.013	592	117.006	117.205	199	20.515	7.255
2011	5) 48	3.013	6) 586	117.630	117.823	193	17.205	7.331
2012	48	3.026	588	118.410	118.558	148	18.112	7.331
2013	50	3.026	591	118.890	119.038	148	18.106	7.301
2014	48	3.026	595	120.499	120.645	146	15.545	7.531
2015	48	3.026	7) 602	121.832	121.971	139	14.157	7.745

1) Basis: eigene Bevölkerungsfortschreibung - nicht angeschlossene Einwohner

2) Basis: elektronisches Kanalkataster

3) Schmutz-, Regen- und Fremdwasser

4) Basis: Trinkwasserverbrauch

5) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

6) Eigentumsverhältnisse geändert (Straßenentwässerungskanäle von EBU an VP übertragen)

7) Übernahme von Kanälen der Universität

## 0605 Abfallwirtschaft - Überblick

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Abfälle zur Verwertung	Abfälle zur thermischen Behandlung	Bauschutt	Sonstiger Abfall	Abfall gesamt
2000	54	38.368	17.292	6.619	326	62.605
2005	52	43.143	15.558	6.691	265	65.657
2010	1) 54	40.250	16.526	5.991	9.416	72.183
2013	68	36.575	16.263	7.397	9.125	69.360
2014	72	38.153	16.219	5.415	8.526	68.313
2015	75	37.901	16.830	5.107	8.137	67.975

1) ab 2009 Werte gemäß Abfallbilanz Baden-Württemberg

2) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

## 0606 Abfallwirtschaft - Abfallarten

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Abfallart (to)	Jahr 2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015
Biomüll	4.708	4.759	4.970	5.073	4.831	4.888	4.826
Gartenabfälle	12.133	15.749	12.378	8.247	7.894	9.147	8.072
Elektroaltgeräte			1.378	1.377	1.274	1.359	1.430
Wertstoffgemische	1.984	2.408	3.128	3.498	3.628	3.793	4.082
Chem. Problemmüll	153	179	153	166	174	172	168
Sonstige Wertstoffe	19.390	20.048	18.243	18.077	18.774	18.794	19.323
dav. Hohlglas	4.018	3.630	3.804	3.442	3.489	3.430	3.488
dav. Altholz	3.631	4.564	4.541	4.440	4.733	4.726	4.953
dav. Schrott	1.312	1.286	1.163	1.102	1.141	1.127	1.257
dav. Papier u. Karton	10.103	10.268	8.111	8.282	8.534	8.645	8.763
dav. Kunststoffe				262	462	462	486
dav. Textilien			603	494	348	335	347
dav. Rest	326	300	21	55	67	69	29
Summe Abfälle zur Verwertung	38.368	43.143	40.250	36.438	36.575	38.153	37.901
Hausmüll	9.596	8.893	9.964	10.245	10.341	10.478	10.911
Sperrmüll	4.104	5.109	5.194	4.755	4.801	4.640	4.898
Gewerbe- u. Klinikmüll	3.592	1.556	1.368	1.114	1.121	1.101	1.021
Summe Abfälle zur therm. Behandlung	17.292	15.558	16.526	16.114	16.263	16.219	16.830
Bauschutt	6.619	6.691	5.991	8.513	7.397	5.415	5.107
Sonstiger Abfall	326	265	9.416	8.955	9.125	8.526	8.137
Abfall insgesamt			72.183	70.020	69.360	68.313	67.975

## 0607 Stadtreinigung

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

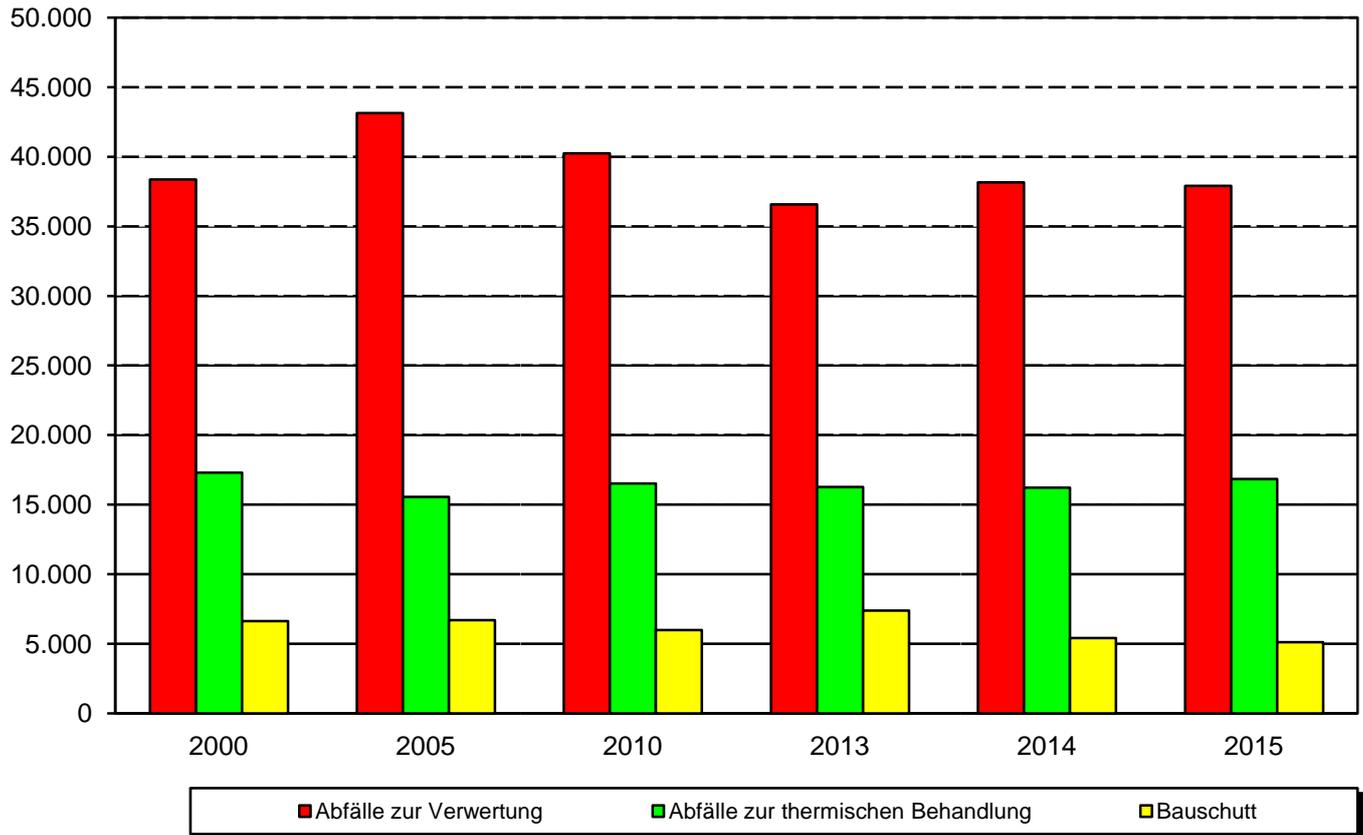
Jahr	Beschäftigte insgesamt	Leistungen der Kehrmaschinen	Entsorgung von Kehrriecht	Winterdienst Fahrzeug-einsatz	Einsatz Streumittel, Lauge
		km/Stunden	to	Tage	to
2000	38	90.000 km	2.901 to	500 d	1.443 to
2005	38	93.315 km	1.812 to	1.557 d	7.651 to
2010	42	85.135 km	2.111 to	1.218 d	7.624 to
2013	51	10.727 h	1.429 to	1.008 d	3.302 to
2014	54	12.595 h	1.512 to	469 d	1.334 to
2015	52	12.857 h	1.490 to	1.006 d	3.918 to

1) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

2) ab 2011 Umstellung auf Leistungsstunden

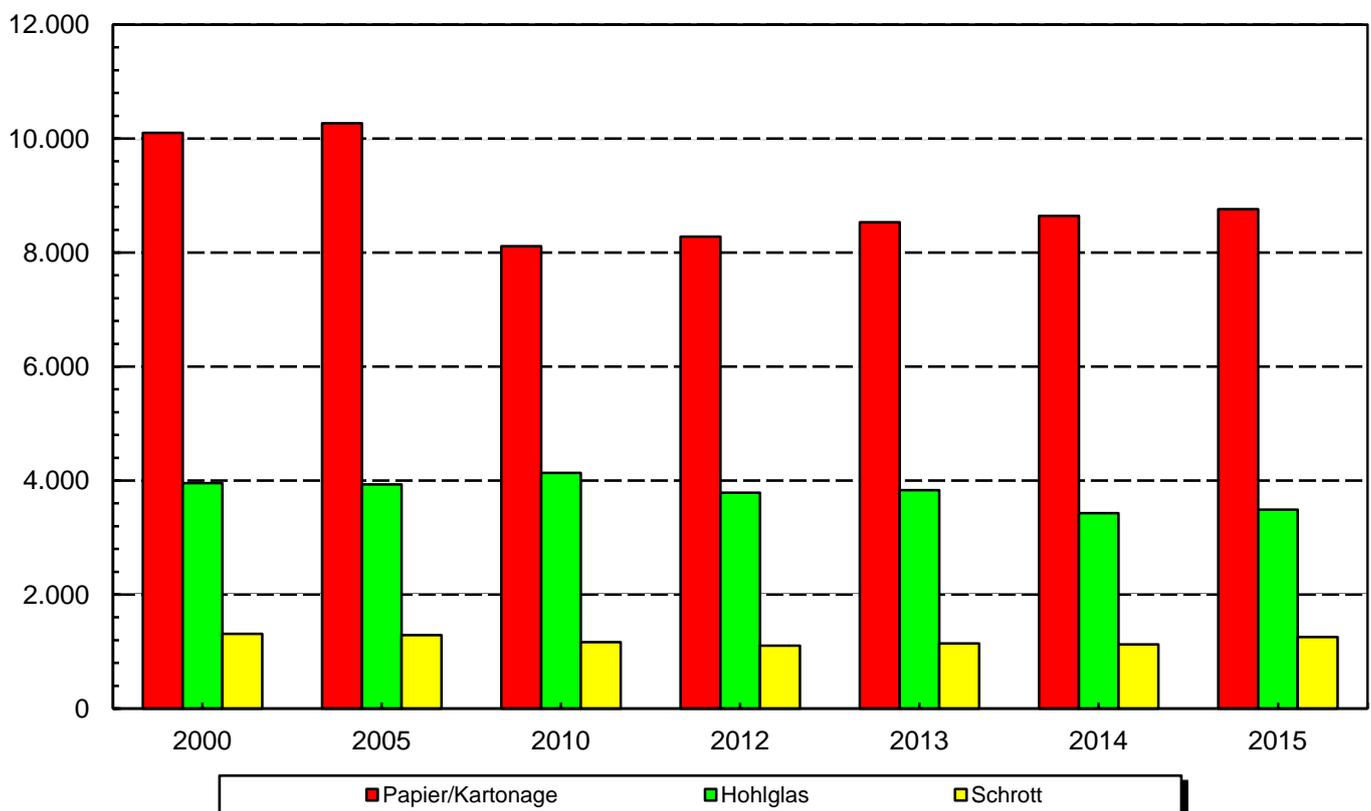
**Abb. 8 Angefallener Müll im Stadtkreis Ulm (in t)**

Quelle: Tabelle 0605

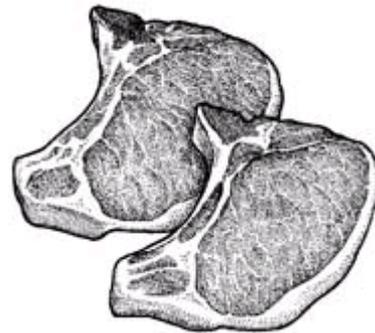


**Abb. 9 Recycling-Sammlung von Wertstoffen (in t)**

Quelle: Tabelle 0606



# 07 Landwirtschaft



**07      LANDWIRTSCHAFT**

Nr.		Seite
01	Landwirtschaftliche Betriebe	89
03	Viehalter und Viehbestände	90
06	Schlachtungen nach Tieren	91
07	Schlachtungen nach Gewicht	91
08	Beanstandungen bei der Schlachttier- und Fleischuntersuchung	92

Hinweise zum Kapitel

## 07 Landwirtschaft

### Erläuterungen

#### **Landwirtschaft**

Landwirtschaft ist die zielgerichtete Herstellung pflanzlicher oder tierischer Erzeugnisse auf einer zu diesem Zweck bewirtschafteten Fläche.

#### **Viehhaltung**

In der Viehhaltung, werden landwirtschaftliche Nutztiere zur Erzeugung von Nahrungsmitteln und Rohstoffen gehalten.

#### **Schlachtung**

Unter einer Schlachtung versteht man das Töten von Nutztieren unter Blutentzug, um deren Fleisch für den menschlichen Verzehr zu gewinnen, sowie die Nebenprodukte wie Knochen, Horn und Haut einer weiteren Verarbeitung zuzuführen.

Die Schlachtung darf in den meisten westlichen Staaten ausschließlich durch ausgebildete Fleischer (regional auch Schlachter, Metzger oder Fleischhauer genannt) durchgeführt werden und wird im Rahmen der **Schlachtier- und Fleischuntersuchung** amtlich überwacht.



### 0701 Landwirtschaftliche Betriebe nach der Größenklasse der landwirtschaftlichen Nutzungsfläche 1)

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg Bericht C IV/7-2j (1)

Ulm gesamt	Landwirtschaftl. Betriebe					landw. genutzte Fläche	
	mit landw. genutzter Fläche (LF) von...bis unter...ha					insgesamt	20 u. mehr
	insgesamt	0 - 5	5 - 10	10 - 20	20 u. mehr		
	Anzahl					ha	
1997	209	54	17	49	89	4.819	3.845
1999	182	35	18	43	86	4.885	4.042
2001	179	41	15	39	84	4.836	4.042
2003	166	38	12	34	82	4.813	4.109
2005	155	33	13	28	81	4.790	4.191
2007	146	35	11	27	73	4.780	4.198
2010	118	16	8	23	71	4.694	4.246
Veränderung abs. gegenüber 1997	-91	-38	-9	-26	-18	-125	401
Veränderung in % gegenüber 1997	-43,5	-70,4	-52,9	-53,1	-20,2	-2,6	10,4

- 1) Das statistische Landesamt kann Einzeldaten nicht mehr wie in früheren Jahren zur Verfügung stellen.  
Die Jahrbuchtabellen 0701a und 0701b mußten deshalb zur Tabelle 0701 zusammengeführt werden und können nur in Jahren mit Totalerhebungen auf Kreisebene veröffentlicht werden.  
Die nächste Totalerhebung ist für das Jahr 2016 vorgesehen.

**0703 Viehhalter und Viehbestände**

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht C III/1 Viehzählung

Stand: jeweils Mai

Jahr	Halte von					Gehaltene Tiere					
	Pferden	Rindern	Schweinen	Schafen	Hühnern	Pferde	Rinder		Schweine	Schafe	Hühner
							Insges.	davon Milch- kühe			
1980	46	192	243	21	259	222	5.857	2.075	14.378	577	12.465
1982	54	176	226	20	192	244	5.748	2.077	15.909	689	11.378
1984	47	166	211	29	186	228	5.738	1.977	17.026	766	10.896
1986	52	156	201	26	166	275	5.723	1.917	16.297	801	9.827
1988	47	144	168	26	155	261	5.105	1.699	16.847	976	8.834
1990	44	132	135	20	132	282	5.111	1.610	17.966	848	8.180
1992	49	112	133	23	138	334	4.028	1.356	17.807	751	7.534
1994	48	88	121	20	132	361	3.600	1.174	17.982	679	7.523
1996	38	84	98	20	114	360	3.418	1.096	16.291	598	6.853
1999	17	65	73	8	65	224	3.142	1.053	17.761	588	6.046
2001	17	55	63	7	58	225	2.984	995	19.402	613	6.123
2003	21	44	57	6	50	241	2.627	913	19.359	432	5.506
2007	22	34	53	5	34	249	2.044	844	21.147	372	3.821
2010 1)	13	27	31	4	19	220	2.036	827	19.867	.	3.203

1) Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen sind die Ergebnisse mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.  
Die Zahlen können nur in Jahren mit Totalerhebungen auf Kreisebene veröffentlicht werden.  
Die nächste Totalerhebung ist für das Jahr 2016 vorgesehen.

**0706 Schlachtungen nach Tieren**

Quelle: Städtisches Veterinäramt

Jahr	Bullen	Kühe	Jungrinder	Kälber	Schweine	Pferde	Schafe u. sonstige	insgesamt
2000	19.765	41.747	10.368	472	164.491	-	1.008	237.851
2001	22.342	43.879	13.104	414	177.745	-	569	258.053
2002	25.213	42.222	12.870	449	273.904	-	-	354.658
2003	27.243	40.234	11.566	228	312.472	-	-	391.743
2004	34.769	44.819	12.247	255	370.400	-	-	462.490
2005	35.275	42.799	12.251	279	525.838	-	-	616.442
2006	38.543	46.017	12.981	241	623.113	-	-	720.895
2007	46.952	41.376	12.728	183	736.584	-	-	837.823
2008	52.078	47.769	13.891	330	835.373	-	-	949.441
2009	51.692	45.742	15.248	427	896.529	-	-	1.009.638
2010	50.263	43.856	17.480	332	1.166.053	-	-	1.277.984
2011	51.205	49.107	20.406	1.336	1.328.146	-	-	1.450.200
2012	49.491	45.387	19.753	207	1.458.110	-	-	1.572.948
2013	44.617	40.002	17.852	313	1.465.092	-	-	1.567.876
2014	48.519	39.412	17.394	368	1.583.835	-	-	1.689.528
2015	47.789	40.664	18.886	425	1.686.832	-	-	1.794.596

**0707 Schlachtungen nach Gewicht**

Quelle: Städtisches Veterinäramt

Jahr	Rinder insgesamt	Schweine	Pferde	Schafe u. sonstige	insgesamt
	in Tonnen Schlachtgewicht				
2000		25.161	13.274	-	38.435
2001		25.764	14.092	-	39.856
2002		26.416	19.944	-	46.360
2003		26.772	30.095	-	56.867
2004		33.828	35.078	-	68.906
2005		30.919	49.750	-	80.669
2006		33.728	58.976	-	92.704
2007		36.033	69.848	-	105.881
2008		40.144	79.052	-	119.196
2009		39.650	85.708	-	125.358
2010		38.487	110.590	-	149.077
2011		42.472	126.700	-	169.172
2012		40.356	140.133	-	180.489
2013		36.486	141.794	-	178.280
2014		37.761	153.907	-	191.668
2015		38.471	163.896	-	202.367

**0708 Beanstandungen bei der Schlachttier- und Fleischuntersuchung**

Quelle: Städtisches Veterinäramt

Jahr	Geschlachtete Tiere			
	insgesamt	Beanstandungen		davon untauglich
		Anzahl	%	
1980	117.850	131	0,11	131
1982	113.041	73	0,06	73
1984	132.186	164	0,12	164
1986	124.116	254	0,20	254
1988	151.217	288	0,19	288
1990	150.654	316	0,21	316
1992	138.392	291	0,21	291
1994	177.044	339	0,19	339
1996	147.329	260	0,18	260
1998	156.329	641	0,41	641
1999	169.857	780	0,46	780
2000	237.851	1.322	0,56	1.322
2001	258.053	1.755	0,68	1.755
2002	354.658	1.614	0,46	1.614
2003	391.743	1.463	0,37	1.463
2004	462.490	1.453	0,31	1.453
2005	616.442	1.686	0,27	1.686
2006	720.895	2.315	0,32	2.315
2007	837.823	2.896	0,35	2.896
2008	949.441	2.943	0,31	2.943
2009	1.009.638	3.736	0,37	3.736
2010	1.277.984	3.845	0,30	3.845
2011	1.450.200	3.688	0,25	3.688
2012	1.572.948	4.041	0,26	4.041
2013	1.567.976	4.009	0,26	4.009
2014	1.689.528	3.478	0,21	3.478
2015	1.794.596	4.382	0,24	4.382

## 08 Gewerbliche Wirtschaft



## **08      GEWERBLICHE WIRTSCHAFT**

Nr.		Seite
01	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung	97
02	Umsätze der Ulmer Wirtschaft	98
03	Verarbeitendes Gewerbe	99
04	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe	100
07	Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe	101
10	Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung	102
11	Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen	102
13	Tourismus: Gäste und Übernachtungen	103
14	Tourismus: Stadtführungen	105
17	Handelsregistereintragungen im Registerbezirk	106
18	Konkurs- und Vergleichsverfahren in Ulm und Ehingen	106
19	Zwangsvollstreckungen im Amtsgerichtsbezirk Ulm	107

Abb. 10	Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft	98
Abb. 11	Gemeldete gewerbliche Betriebe	101
Abb. 12	Entwicklung der Übernachtungen	104
Abb. 13	Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben	104
Abb. 14	Entwicklung der Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	107

## 08 Gewerbliche Wirtschaft

### Erläuterungen

#### **Betrieb**

Technischwirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber/in) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht oder land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

#### **Beschäftigte**

Personen, die in Betrieben, Unternehmen oder Arbeitsstätten tätig sind und entweder in einem Eigentümer-, Miteigentümer- oder Pachtverhältnis zum Betrieb, Unternehmen oder Arbeitsstätte stehen.

#### **Angestellte**

In einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis Beschäftigte. Mit der Gründung der Deutschen Rentenversicherung zum 1. Oktober 2005 erfolgt die Aufteilung auf unterschiedliche Rentenversicherungsträger nach einem Verteilungsschlüssel, nicht mehr nach der Einordnung als Arbeiter oder Angestellter. Bedienstete in einem öffentlichrechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/innen) sind den Angestellten zugeordnet, soweit sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten auf Widerruf ernannt sind; ebenso Angestellte, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung (=außertarifliche Angestellte) erhalten.

#### **Arbeiter/innen**

Im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis Beschäftigte, die Lohnempfänger sind. Mit der Gründung der Deutschen Rentenversicherung zum 1. Oktober 2005 erfolgt die Aufteilung auf unterschiedliche Rentenversicherungsträger nach einem Verteilungsschlüssel, nicht mehr nach der Einordnung als Arbeiter oder Angestellter.

#### **Verarbeitendes Gewerbe**

Das verarbeitende Gewerbe umfasst nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftswerte das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, das Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe, Holzgewerbe, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe, Kokereien, die Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brennstoffen, Chemische Industrie, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, das Glasgewerbe, Keramik, die Verarbeitung von Steinen und Erden, Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen, den Maschinenbau, die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik, Feinmechanik und Optik, den Fahrzeugbau, die Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren, Recycling und Herstellung sonstiger Erzeugnisse.

### **Wertschöpfung**

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte Leistung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche und der Volkswirtschaft insgesamt. In den Berechnungen für Kreise wird sie als **Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen** dargestellt.

### **Wirtschaftssystematik**

Um die wirtschaftlichen Institutionen (Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten usw.) in allen Statistiken nach ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einheitlich zuordnen zu können, wird die „Systematik der Wirtschaftszweige“ (Grundsystematik) verwendet. Diese ist untergliedert nach Wirtschaftsabteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen.

### **Steuerbarer Umsatz**

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, die der Unternehmer gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1-3 UStG erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

### **Beherbergungsbetriebe**

Als Beherbergungsbetriebe gelten „Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen“ (§ 5 BeherbStatG). Erfasst werden danach Betriebe mit 9 und mehr Betten. Auf die Einbeziehung der kleineren Betriebe und Privatquartiere wird verzichtet. Die **Bettenauslastung** stellt den prozentualen Anteil der tatsächlichen Übernachtungen (Betten mal Kalendertage) dar. Bei der Berechnung der Auslastung der angebotenen Betten muss allerdings berücksichtigt werden, dass die nachgewiesenen angebotenen Betten nicht unbedingt an jedem Tag des Berichtszeitraums (z.B. wegen Betriebsferien, Ruhetag o.ä.) zur Verfügung stehen.

## 0801 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Quelle: Statistisches Landesamt, Landesinformationssystem;

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen				Bruttoinlandspr. in jeweiligen Preisen	
	Insgesamt	davon aus Wirtschaftsbereich			Insgesamt	je Person der Wohnbevölkerung 2)
		Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe 1)	Dienstleistungsbereiche		
in Mio. €	in Mio. €			in Mio. €	in €	
1994	4.131	15	1.387	2.728	4.585	39.876
1995	4.483	15	1.592	2.876	4.957	42.960
1996	4.536	16	1.545	2.975	5.012	43.199
1997	4.790	16	1.621	3.153	5.289	45.637
1998	4.794	15	1.697	3.082	5.299	45.839
1999	4.861	15	1.725	3.121	5.402	46.602
2000	5.282	11	1.901	3.370	5.857	49.960
2001	5.400	10	1.848	3.542	5.976	50.496
2002	5.242	8	1.607	3.628	5.797	48.651
2003	5.506	8	1.796	3.702	6.097	50.890
2004	5.716	8	1.955	3.753	6.309	52.528
2005	5.961	7	2.012	3.942	6.588	54.616
2006	6.198	8	2.094	4.096	6.852	56.663
2007	6.717	7	2.391	4.319	7.466	61.482
2008	6.630	8	2.246	4.377	7.371	57.683
2009	6.388	7	1.971	4.410	7.122	53.462
2010	6.772	6	2.135	4.631	7.528	60.895
2011	7.155	9	2.269	4.877	7.967	60.515
2012	7.065	10	2.086	4.969	7.865	63.294
2013	7.286	9	2.200	5.077	8.105	67.985

- 1) Produzierendes Gewerbe = Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Baugewerbe
- 2) Amtliche Einwohnerzahl des stat. Landesamtes Baden-Württemberg zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Anmerkung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg:

Aktuelle Ergebnisse der Revision 2014 mit überarbeiteten Werten ab 2000 sowie Neuerungen vor allem durch die Verwendung neuer Ansätze im Rahmen des europaweit rechtsverbindlichen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG).

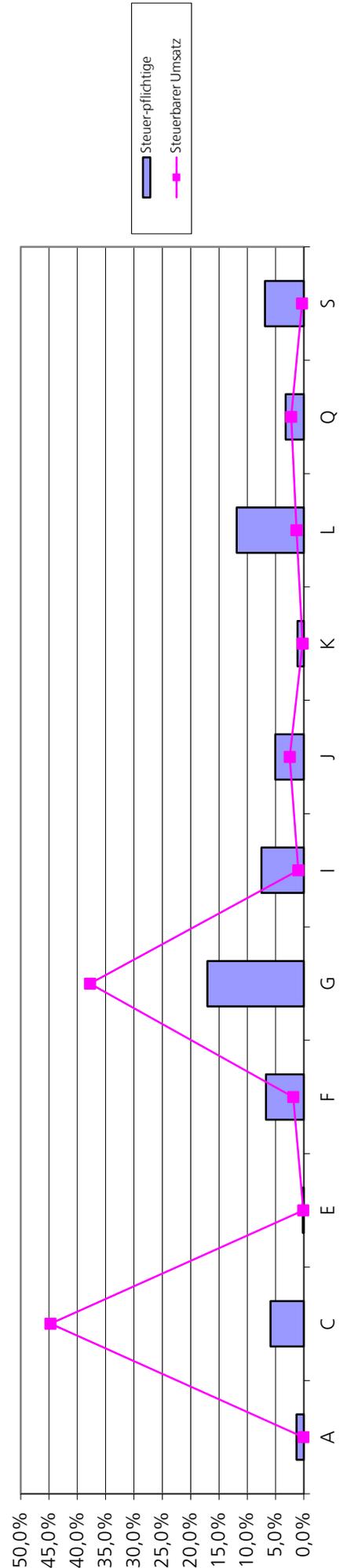
## 0802 Umsätze der Ulmer Wirtschaft: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik

Quelle: Statistisches Landesamt, Internet SRDB

Wirtschaftszweig	2014		2013		2012		2011		2010	
	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €
	A-S Wirtschaftszweige insgesamt 1)	5.199	22.543.599	5.155	22.163.032	5.193	21.177.793	5.131	21.211.635	5.110
darunter										
A Land- und Forstwirtschaft	67	16.531	70	16.032	71	14.049	72	13.928	74	12.016
C Verarbeitendes Gewerbe	305	10.089.033	325	10.131.808	333	10.107.349	332	11.155.104	346	7.944.974
E Wasserversorgung	10	22.614	10	22.708	11	18.430	9	16.509	10	12.606
F Baugewerbe	347	420.306	335	373.579	332	359.387	339	334.475	337	293.903
G Handel; Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern	886	8.512.875	884	8.218.365	910	7.381.537	919	6.543.085	944	5.849.048
I Gastgewerbe	389	219.106	389	203.768	376	200.275	379	191.050	944	5.849.048
J Information und Kommunikation	262	559.386	273	668.073	262	636.363	264	584.472	253	532.114
K Kredit- und Versicherungsgewerbe	57	46.387	59	74.047	59	76.812	60	79.512	69	91.749
L Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung von bewegl. Sachen, Erbringung wirtsch. Dienstleistungen	617	292.680	598	283.147	583	321.371	572	355.802	562	384.147
Q Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	167	502.641	155	440.857	152	235.470	144	121.553	143	115.608
S Erbringung sonst. öffentl. und pers. Dienstleistungen	356	71.576	361	67.647	382	65.379	374	57.160	394	54.742

1) 2009 wurde die Systematik der Wirtschaftszweige neu gegliedert, deshalb ist das Ergebnis mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

Abb. 10 Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft



### 0803 Verarbeitendes Gewerbe 1): Entwicklung seit 2003

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E I/1(4), E I/6

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Bruttolohn- u. Gehalts- summe	Umsatz		Investitionen	Auslands- umsatz in % des Gesamt-
				insgesamt	Auslands- umsatz		
				Millionen Euro			
2003	109	20.614	863	4.946	1.937	91	39,2
2004	106	20.470	874	5.234	2.186	102	41,8
2005	101	19.514	863	5.294	2.324	110	43,9
2006	98	19.084	851	5.758	2.560	154	44,5
2007	100	20.157	906	6.337	2.828	181	44,6
2008	101	20.885	963	6.791	3.127	110	46,0
2009	94	18.652	876	4.908	1.886	74	38,4
2010	95	18.369	878	5.095	2.047	80	40,2
2011	94	17.969	887	5.514	2.204	118	40,0
2012	90	17.938	927	5.245	2.143	139	40,9
2013	88	18.276	952	5.145	2.175	108	42,3
2014	86	17.292	926	4.250	1.920	121	45,2
2015	84	17.119	944	4.319	1.879	2)	43,5

- 1) Industrie- und Handwerksbetriebe von Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten
- 2) bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

**0804 Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigten - Grössenklassen  
(Ergebnisse der Gesamterhebung)**

Stand : Jeweils Ende September

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Jahr	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten					Zusammen
	1 - 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 u. mehr	
Betriebe						
2003	47	21	20	12	10	110
2004	45	18	22	12	10	107
2005	40	17	25	10	9	101
2006	37	17	25	11	8	98
2007	39	15	25	12	9	100
2008	41	15	27	9	9	101
2009	39	14	22	11	8	94
2010	44	13	20	10	8	95
2011	44	12	21	10	7	94
2012	40	13	19	9	9	90
2013	39	11	21	9	8	88
2014	38	13	18	10	7	86
2015	37	10	19	10	8	84
Beschäftigte						
2003	1.078	1.537	3.130	4.328	10.622	20.695
2004	1.035	1.282	3.374	4.390	10.476	20.557
2005	936	1.197	3.742	3.864	9.692	19.431
2006	865	1.154	3.734	4.248	9.117	19.118
2007	970	978	3.788	4.279	10.142	20.157
2008	1.004	1.039	4.525	3.592	10.725	20.885
2009	955	959	3.420	4.019	9.299	18.652
2010	1.055	997	3.301	3.863	9.153	18.369
2011	1.076	895	3.285	3.973	8.740	17.969
2012	990	925	2.997	3.241	9.785	17.938
2013	1.064	735	3.445	3.479	9.553	18.276
2014	1.045	954	3.021	3.763	8.509	17.292
2015	1.018	744	3.017	3.570	8.770	17.119

## 0807 Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe

Quelle: dvw.Gewerberegister 1)

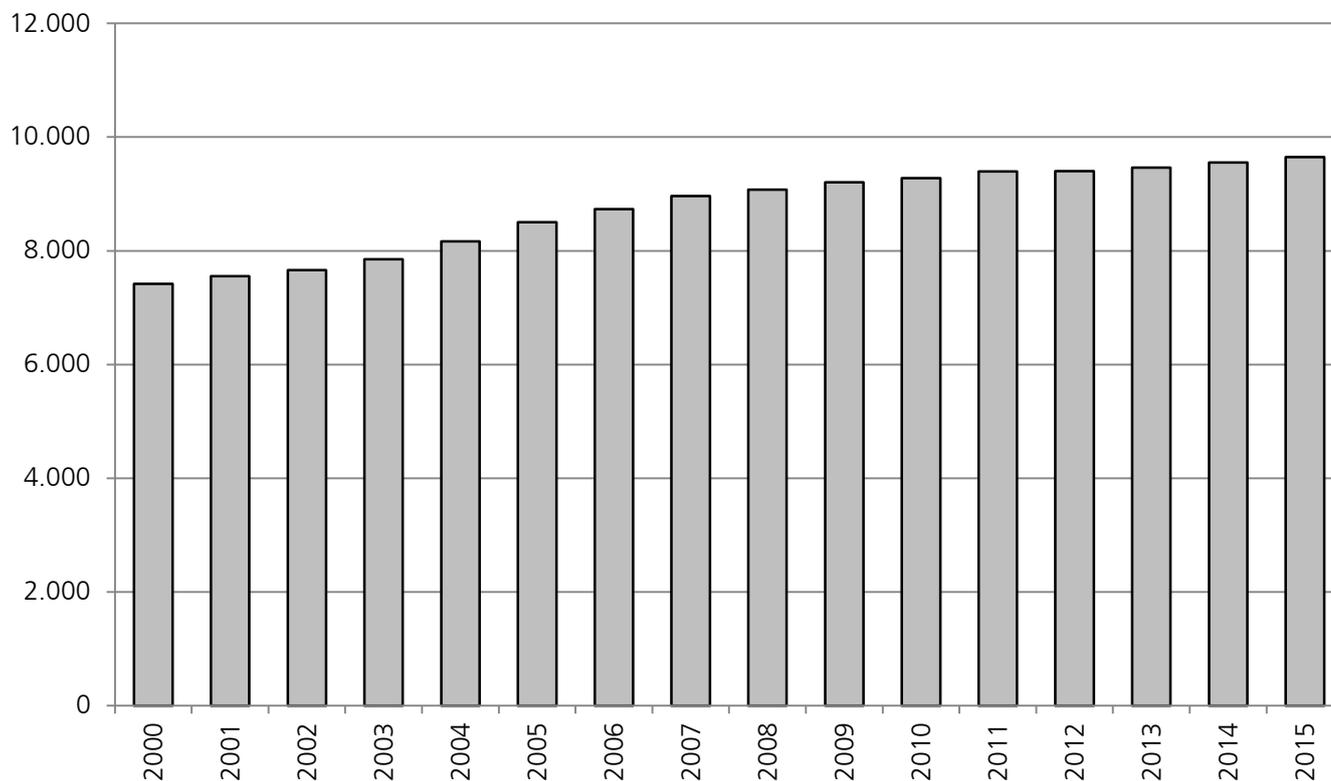
Stand: jeweils Jahresende

Jahr	An-meldungen	Vergleich in % zum Vorjahr	Um-meldungen	Vergleich Vorjahr in Prozent	Ab-meldungen	Vergleich in % zum Vorjahr	Summe Betriebs-stätten	Zunahme Anzahl zum Vorjahr	Zunahme in % zum Vorjahr
2000	1.304		506		962		7.420		
2001	1.259	-3,45%	559	10,47%	1.047	8,84%	7.556	136	1,83%
2002	1.235	-1,91%	567	1,43%	1.049	0,19%	7.659	103	1,36%
2003	1.313	6,32%	608	7,23%	1.058	0,86%	7.849	190	2,48%
2004	1.436	9,37%	675	11,02%	1.065	0,66%	8.166	317	4,04%
2005	1.448	0,84%	661	-2,07%	1.032	-3,10%	8.501	335	4,10%
2006	1.295	-10,57%	464	-29,80%	919	-10,95%	8.734	233	2,74%
2007	1.232	-4,86%	618	33,19%	1.067	16,10%	8.964	230	2,63%
2008	1.223	-0,73%	553	-10,52%	1.105	3,56%	9.078	114	1,27%
2009	1.267	3,60%	701	26,76%	1.159	4,89%	9.204	126	1,39%
2010	1.150	-9,23%	690	-1,57%	1.083	-6,56%	9.280	76	0,83%
2011	1.127	-2,00%	634	-8,12%	1.034	-4,52%	9.398	118	1,27%
2012	1.046	-7,19%	550	-13,25%	1.042	0,77%	9.400	2	0,02%
2013	1.014	-3,06%	624	13,45%	989	-5,09%	9.465	65	0,69%
2014	919	-9,37%	623	-0,16%	930	-5,97%	9.555	90	0,95%
2015	969	5,44%	562	-9,79%	822	-11,61%	9.650	95	0,99%

1) Durch Datenbereinigungen im Gewerberegister sind die Zahlen mit Veröffentlichungen vor dem Jahr 2000 nicht vergleichbar.

### Abb. 11 Stadt Ulm - Gemeldete gewerbliche Betriebe des Berichtsjahres

Quelle: Tabelle 0807



**0810 Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung**

Stand: jeweils Juni

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E II/2

Jahr	Betriebe	Tätige Personen	Arbeits-	Entgelt	Gesamtumsatz Vorjahr ohne (MwSt)
			stunden		
			1 000	1 000 €	
1995	67	1.830	179	3.859	154.787
2000	63	1.352	129	3.146	135.221
2005	40	734	80	1.697	82.377
2007	40	712	72	1.818	97.139
2008	39	702	78	1.738	90.024
2009	43	774	82	2.057	120.806
2010	43	733	83	1.870	94.173
2011	40	740	82	1.829	83.408
2012	47	780	82	1.891	101.726
2013	41	757	87	1.878	99.715
2014	43	811	92	2.374	110.038
2015	44	861	95	2.377	118.735

**0811 Handwerksbetriebe nach Handwerkergruppen**

Stand: jeweils Jahresende

Quelle: Handwerkskammer Ulm

Jahr	Handwerks- betriebe insgesamt	davon gehören zur Gruppe						
		Bau und Ausbau	Metall	Holz	Bekleidung	Nahrung	Gesundheit	Glas, Papier, usw.
<b>2010</b>								
Anl. A	11.922	2.929	5.027	888	5	888	2.101	84
Anl. B 1	2.795	746	314	251	672	63	397	352
Anl. B 2	3.122	769	169	976	344	45	715	104
insges.	17.839	4.444	5.510	2.115	1.021	996	3.213	540
<b>2011</b>								
Anl. A	11.907	2.928	5.021	885	5	862	2.123	83
Anl. B 1	2.987	780	329	254	718	60	446	400
Anl. B 2	3.184	805	171	990	337	48	726	107
insges.	18.078	4.513	5.521	2.129	1.060	970	3.295	590
<b>2012</b>								
Anl. A	11.717	2.874	4.959	868	5	809	2.122	80
Anl. B 1	3.080	832	318	252	737	60	465	416
Anl. B 2	3.233	795	174	1.029	324	51	758	102
insges.	18.030	4.501	5.451	2.149	1.066	920	3.345	598
<b>2013</b>								
Anl. A	11.489	2.870	4.823	836	6	750	2.125	79
Anl. B 1	3.142	846	303	258	723	59	491	462
Anl. B 2	3.257	798	163	1.025	313	49	805	104
insges.	17.888	4.514	5.289	2.119	1.042	858	3.421	645
<b>2014</b>								
Anl. A	11.469	2.829	4.846	826	6	738	2.149	75
Anl. B 1	3.478	932	316	312	780	60	542	536
Anl. B 2	3.378	795	168	1.047	315	54	892	107
insges.	18.325	4.556	5.330	2.185	1.101	852	3.583	718
<b>2015</b>								
Anl. A	11.456	2.799	4.881	812	6	727	2.158	73
Anl. B 1	3.593	940	320	318	785	61	561	608
Anl. B 2	3.334	747	172	997	305	59	950	104
insges.	18.383	4.486	5.373	2.127	1.096	847	3.669	785

1) Anlage A = meisterprüfungspflichtige Betriebe;

Anlage B 1 = nicht meisterprüfungspflichtige Betriebe, jedoch berufsspezifische Ausbildung

Anlage B 2 = sonstige

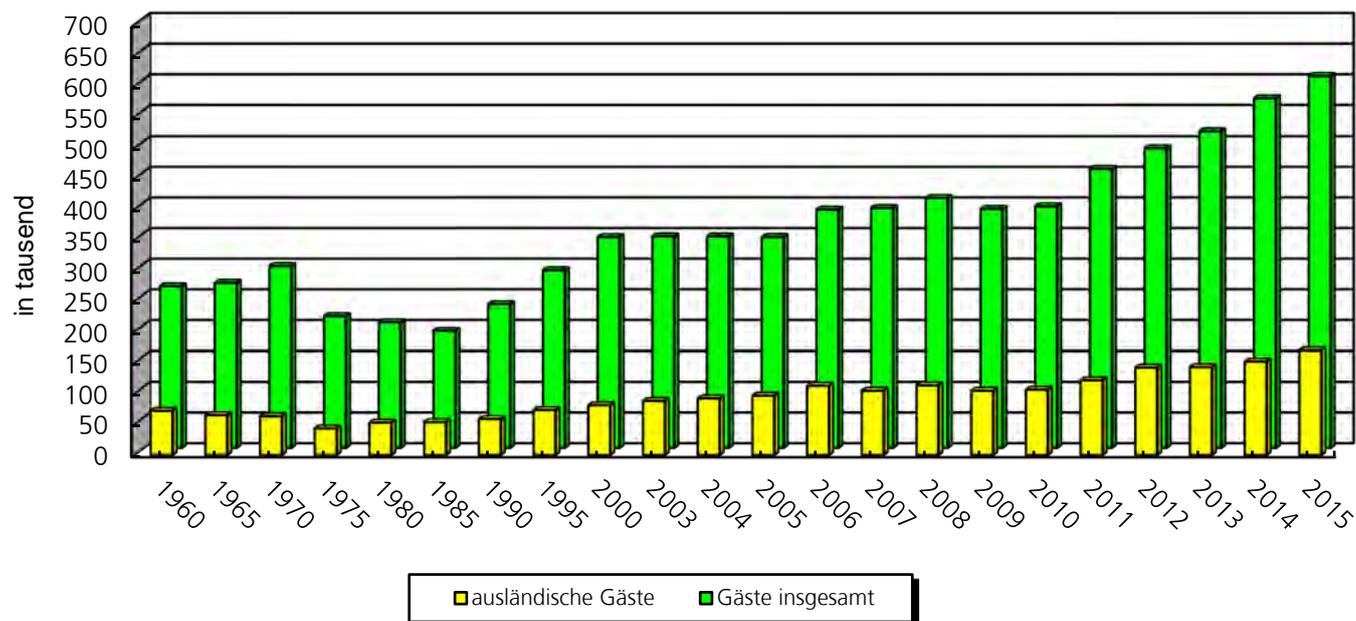
### 0813 Tourismus: Gäste und Übernachtungen

Quelle: Eigene Erhebungen, ab 2006 Statistisches Landesamt, Bericht G IV/I

Jahr Monat	Neuangekommene Gäste			Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben						Beherbergungsbetriebe mit 10 u. mehr Betten	
	ins- gesamt	ausl. Gäste		ins- gesamt	ausl. Gäste		Betten- aus- lastung in %	Durchschn. Verweildauer in Tagen		Betriebe	Betten
		Anzahl	%		Anzahl	%		insg.	ausl.Gä- ste		
1960	182.212	63.418	34,8	263.125	72.250	27,5	59,9	1,4	1,1	46	1.422
1965	181.997	56.176	30,9	268.741	65.235	24,3	59,2	1,5	1,2	44	1.268
1970	193.898	46.409	23,9	296.288	63.195	21,3	61,4	1,5	1,4	48	1.323
1975	145.030	36.012	24,8	214.442	43.500	20,3	47,5	1,5	1,2	41	1.224
1980	141.767	36.382	25,7	204.299	52.948	25,9	45,4	1,4	1,5	42	1.215
1985	127.622	37.546	29,4	190.243	53.747	28,3	38,0	1,5	1,4	39	1.386
1990	136.056	37.281	27,4	233.791	58.829	25,2	48,4	1,7	1,6	36	1.297
1995	168.872	42.357	25,1	289.303	73.532	25,4	31,9	1,7	1,7	36	2.487
2000	198.674	45.517	22,9	343.303	81.218	23,7	39,1	1,7	1,8	35	2.333
2003	195.540	45.956	23,5	344.657	88.186	25,6	38,4	1,8	1,9	37	2.696
2004	201.695	52.300	25,9	344.604	92.510	26,8	38,7	1,7	1,8	36	2.609
2005	210.363	55.247	26,3	343.416	96.902	28,2	38,8	1,6	1,8	37	2.726
2006	231.700	62.900	27,1	388.300	112.900	29,1	40,4	1,7	1,8	39	2.655
2007	238.320	63.043	26,5	390.800	104.734	26,8	40,4	1,6	1,7	39	2.655
2008	239.382	62.574	26,1	407.366	113.880	28,0	42,2	1,7	1,8	39	2.634
2009	234.052	60.725	25,9	389.341	104.746	26,9	40,2	1,7	1,7	40	2.678
2010	240.274	65.690	27,3	393.715	106.714	27,1	39,4	1,6	1,6	43	2.843
2011	275.586	71.924	26,1	454.918	122.024	26,8	42,4	1,7	1,7	44	2.922
2012	300.774	84.550	28,1	488.410	142.725	29,2	42,2	1,6	1,7	44	3.166
2013	310.319	81.474	26,3	515.984	143.545	27,8	42,2	1,7	1,8	45	3.345
2014	347.353	89.198	25,7	568.851	152.531	26,8	45,1	1,6	1,7	45	3.451
2015	371.545	98.662	26,6	605.297	170.168	28,1	47,9	1,6	1,7	45	3.494
Januar	23.028	5.158	22,4	36.943	8.548	23,1	34,1	1,6	1,7		
Februar	26.573	7.854	29,6	41.931	12.188	29,1	42,9	1,6	1,6		
März	29.124	6.301	21,6	49.677	12.403	25,0	45,9	1,7	2,0		
April	27.643	6.221	22,5	45.394	11.210	24,7	43,3	1,6	1,8		
Mai	30.746	7.292	23,7	52.220	13.382	25,6	48,2	1,7	1,8		
Juni	32.110	8.111	25,3	51.846	13.914	26,8	49,5	1,6	1,7		
Juli	41.256	14.191	34,4	64.985	23.040	35,5	60,0	1,6	1,6		
August	36.860	12.924	35,1	58.719	20.099	34,2	54,2	1,6	1,6		
September	33.956	8.718	25,7	54.561	15.097	27,7	52,1	1,6	1,7		
Oktober	33.319	7.903	23,7	57.211	15.894	27,8	52,8	1,7	2,0		
November	28.182	5.924	21,0	45.522	10.919	24,0	43,4	1,6	1,8		
Dezember	28.461	7.940	27,9	46.043	13.242	28,8	42,5	1,6	1,7		

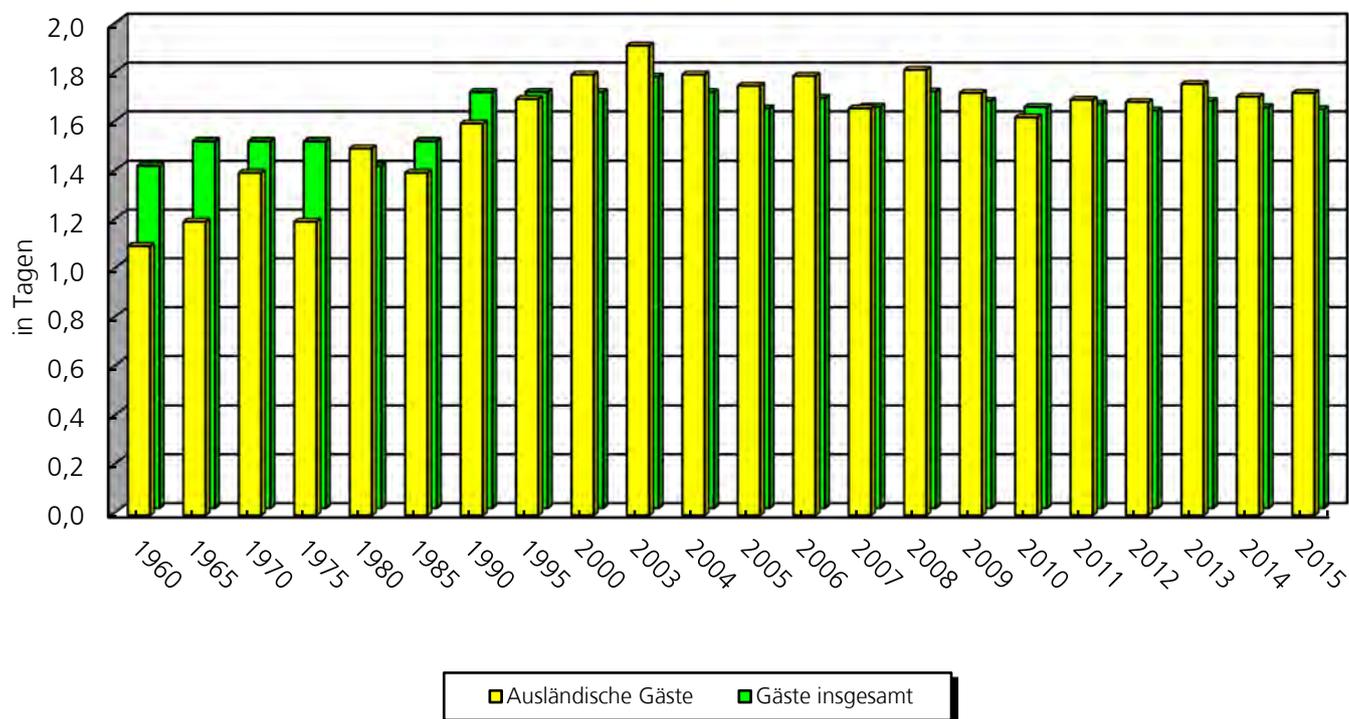
**Abb. 12 Tourismus: Übernachtungen -Entwicklung seit 1960-**

Quelle: Tabelle 0813



**Abb. 13 Durchschnittliche Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben  
Entwicklung seit 1960**

Quelle: Tabelle 0813



## 0814 Tourismus: Stadtführungen

Quelle: Ulm/Neu-Ulm Tourismuszentrale bzw. Touristik GmbH (UNT)

Führungen	Jahr								
	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Gruppenfüh. Insgesamt</b>	2.695	3.135	3.277	3.750	3.934	3.779	3.615	3.645	3.691
Teilnehmer	75.000	93.687	67.006	66.442	79.682	77.509	73.915	74.066	74.316
davon:									
Stadt- u. Münsterfüh.	1.042	1.451	1.220	1.316	1.374	1.244	1.224	1.274	1.404
Altstadtführungen	1.140	957	943	925	1.041	921	825	878	857
Münsterführungen	240	299	240	300	288	257	266	259	251
Schulklassen	173	281	262	317	269	344	330	276	276
Ulmer Extras	39	90	68	67	90	73	68	62	102
sonstige Führungen (Kinder-, Erlebnisführungen, Rundfahrten, etc.)	61	9	410	825	872	940	902	896	801
<b>Regelm. Stadtführungen</b>	380	419	713	547	648	640	693	705	658
Teilnehmer	3.266	5.415	10.727	6.776	8.316	9.999	10.462	10.915	10.195
Abendbummel	82	95	95	83	55	42	43	50	50
Teilnehmer	655	1.097	1.037	748	562	453	397	423	361
Ulmer Extras	47	46	56	50	71	32	88	103	77
Teilnehmer	1.013	855	1.093	1.039	1.612	706	1.978	2.407	1.742
Histor. Straßenbahnfahrten					64	86	118	92	101
Stadt-/Festungsrundfahrten			73	64	18	20	21	93	1)
Teilnehmer			1.645	796	257	344	257	3.429	1)

1) Werden ab 2015 nicht mehr angeboten.

## 0817 Handelsregistereintragungen im Registerbezirk am Standort Ulm 1)

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Handelsregister A 2)			Handelsregister B					
	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende	Aktiengesellschaften			Gesellschaft mit beschr. Haftung		
				Eintra- gungen	Löschungen	Bestand am Jahresende	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende
2008	481	370	7.928	21	20	250	1.139	757	18.613
2009	463	396	7.995	13	16	247	1.380	913	19.080
2010	531	354	8.139	18	15	250	1.472	776	19.775
2011	541	329	8.351	17	17	250	1.338	735	20.378
2012	504	412	8.443	10	17	243	1.330	865	20.843
2013	570	491	8.521	13	14	242	1.450	733	21.560
2014	538	337	8.722	12	12	242	1.344	765	22.139
2015	503	368	8.857	6	15	233	1.414	880	22.673

1) Der bisherige Registerbezirk Ulm und Ehingen ist im Zuge der Konzentration der Registergerichte am Standort Ulm im Laufe des Jahres 2006 auf die nachfolgenden Amtsgerichtsbezirke erweitert worden: Aalen, Bad Mergentheim, Bad Saulgau, Bad Waldsee, Biberach(Riss), Crailsheim, Ehingen, Ellwangen, Geislingen (Steige), Göppingen, Heidenheim, Langenburg, Leutkirch (im Allgäu), Neresheim, Ravensburg, Riedlingen, Schwäbisch-Gmünd, Sigmaringen, Tettngang, Wangen (im Allgäu) und Ulm.

2) Ins Handelsregister A werden Personengesellschaften eingetragen: Einzelkaufleute, OHG, KG

## 0818 Konkurs- und Vergleichsverfahren in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Verfahrens- anträge	darunter	
		mangels Masse abgelehnt	Verfahren eröffnet
2010			
IN	208	24	97
IK	384	-	371
2011			
IN	254	33	104
IK	273	-	269
2012			
IN	258	25	99
IK	250	-	219
2013			
IN	199	25	90
IK	224	-	216
2014			
IN	163	10	68
IK	214	-	205
2015			
IN	200	24	85
IK	190	-	163

Anmerkung:

Seit dem am 01.01.1999 die neue Insolvenzordnung in Kraft getreten ist, werden 2 Arten von Insolvenzverfahren unterschieden:

- 1) Das Regelinsolvenzverfahren (IN) grundsätzlich für Firmen und Nachlassinsolvenzen.
- 2) Das Verbraucherinsolvenzverfahren (IK) für natürliche Personen, die aufgrund bestimmter Bemessungskriterien nicht dem Regelinsolvenzverfahren zuzuordnen sind.

Zusätzlich wurde noch das Restschuldbefreiungsverfahren neu aufgenommen. Dieses Verfahren können nur natürliche Personen durchlaufen. Ziel ist es nach einer Wohlverhaltensphase von 7 Jahren die noch verbleibende Restschuld zu erlassen.

## 0819 Zwangsvollstreckungsverfahren im Amtsgerichtsbezirk Ulm 1)

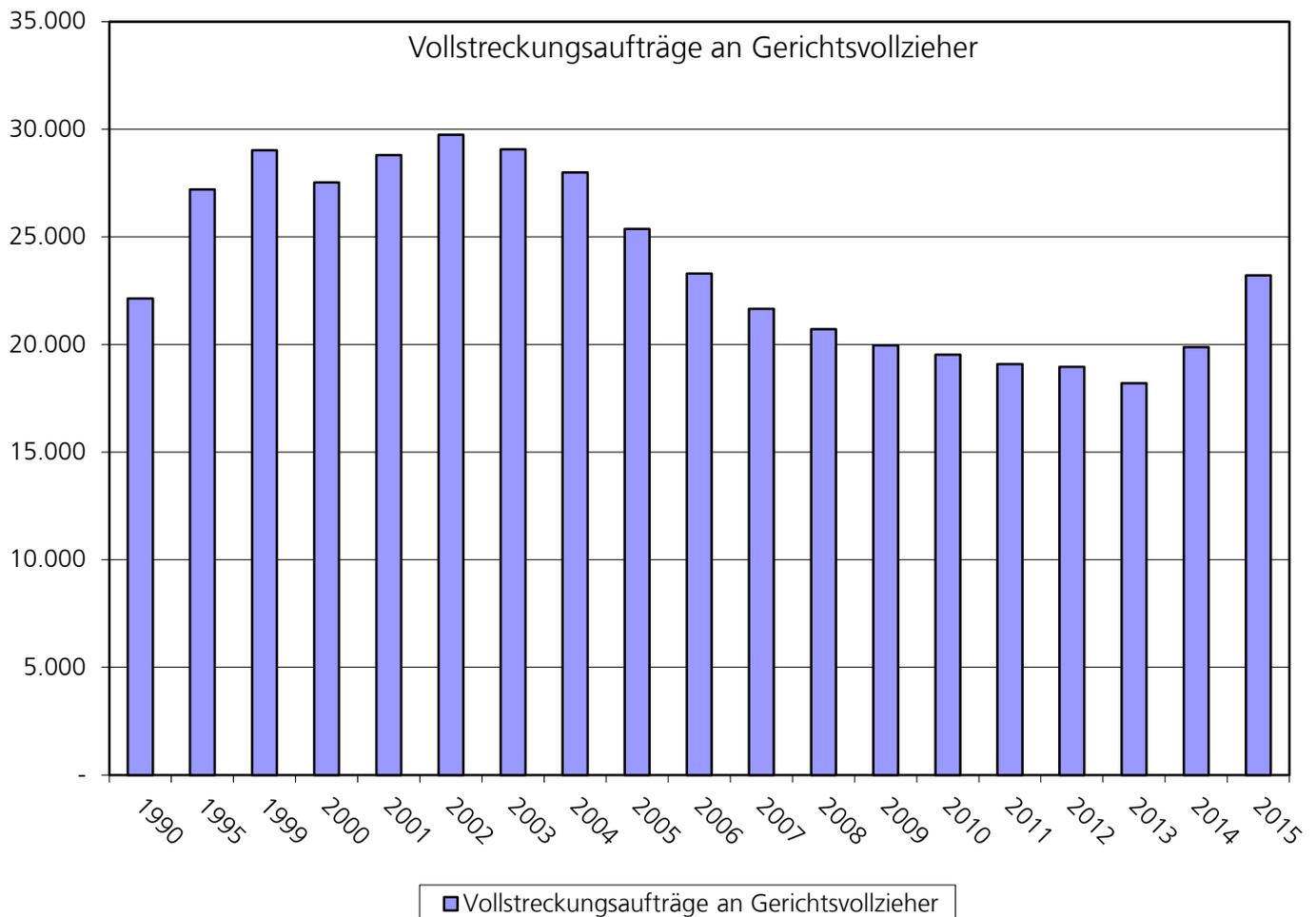
Quelle: Amtsgericht Ulm

Stand: jeweils Jahresende

Jahr	Zwangsvollstreckungsverfahren insgesamt	davon Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse	Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	
			insgesamt	Anträge der Justizbehörde
1990	-	4.190	22.146	2.204
1995	-	4.118	27.203	1.139
1999	6.965	4.238	29.023	1.023
2000	7.394	3.817	27.528	1.000
2001	7.938	3.916	28.797	981
2002	8.249	3.792	29.750	837
2003	8.994	4.127	29.074	1.035
2004	8.966	3.936	27.990	1.127
2005	8.783	3.973	25.377	1.515
2006	7.765	3.684	23.298	939
2007	7.689	3.632	21.662	1.084
2008	7.501	3.416	20.707	1.330
2009	7.933	3.691	19.965	1.232
2010	7.257	3.694	19.528	1.393
2011	7.624	3.541	19.093	1.197
2012	7.535	3.717	18.957	1.145
2013	5.675	3.531	18.199	1.210
2014	5.996	3.502	19.887	1.080
2015	5.971	3.650	23.207	1.087

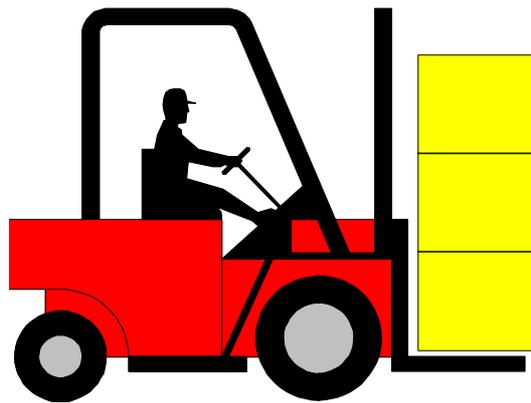
1) Umfasst Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

**Abb. 14 Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher -Entwicklung seit 1990-**





## 09    Arbeitsmarkt



## **09 ARBEITSMARKT**

Nr.		Seite
01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	113
03	Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm	115
04	Offene Stellen in Ulm	116
05	Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen in Ulm	117
06	Vermittlung von Berufsausbildungsstellen im Arbeitsbezirk Ulm	118
07	Ausbildungsbetriebe und -verträge	119
Abb. 15	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen	113
Abb. 16	Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes, der privaten Dienstleistungen und des Handels	114
Abb. 17	Bestand an gemeldeten Stellen	117
Abb. 18	Bestand an Ausbildungsverträgen der IHK und HK	118

## 09 Arbeitsmarkt

### Erläuterungen

#### **Arbeitslose**

Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben. Nachgewiesen werden Personen ohne Arbeitsverhältnis, abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung, die sich als Arbeitsuchende bei der Arbeitsagentur gemeldet haben, eine Beschäftigung von mindestens 18 und mehr Stunden/ Woche für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

#### **Arbeitslosenquote**

Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der bei der Arbeitsagentur registrierten Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/innen, Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent.

#### **Schwerbehinderte**

Schwerbehinderte sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 Prozent oder diesem Personenkreis Gleichgestellte (§§ 1 und 2 SchwbG).

#### **Offene Stellen**

Als offene Stellen gelten die der Arbeitsagentur zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter/innen. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist (nicht kurzfristige Beschäftigung). Stellen für Heimarbeit werden bei den offenen Stellen für Teilzeitarbeit erfasst.



## 0901 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer in Ulm seit 2000 nach Wirtschaftsabteilungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A VI/5 (1)

Stand: jeweils Ende Juni

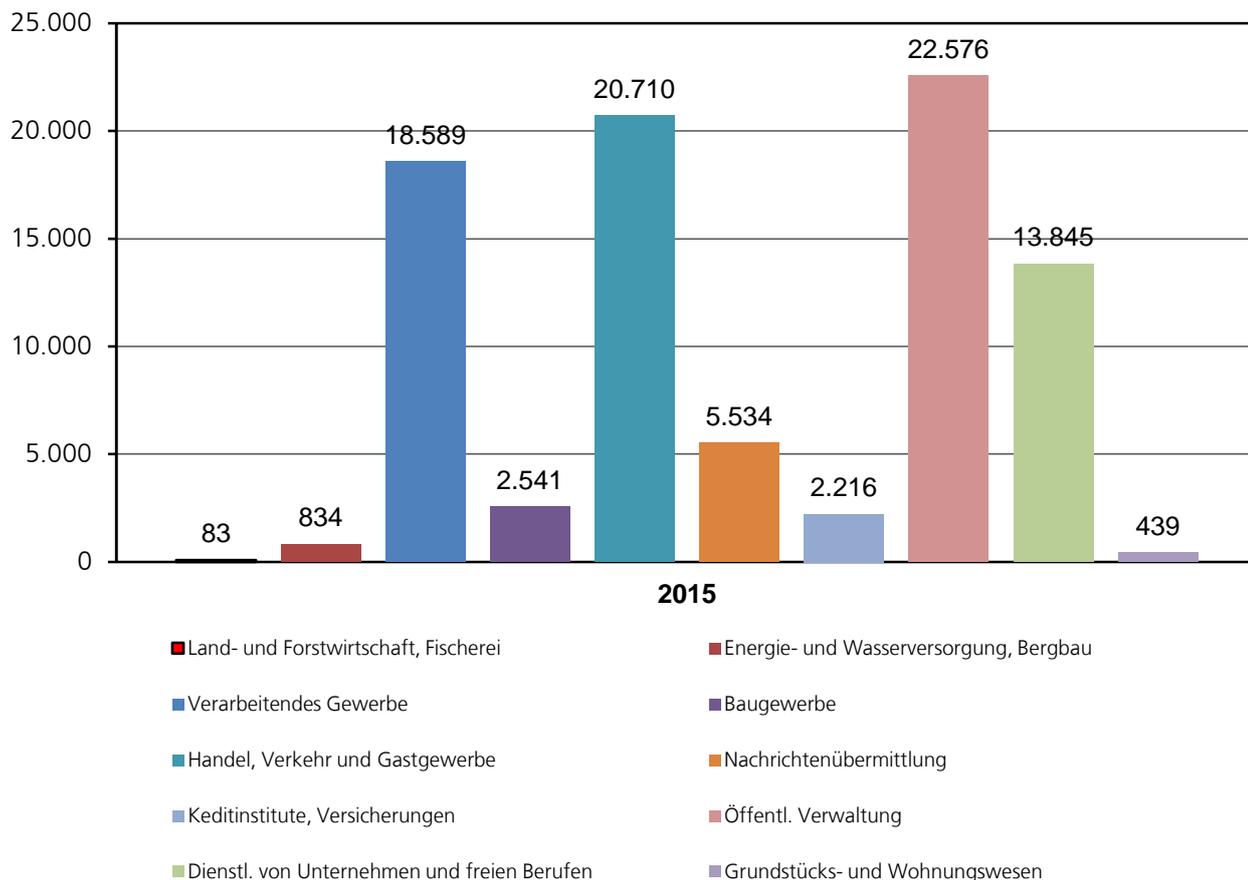
Jahr	Beschäftigte 1)	Land-Forstwirtschaft, Fischerei	Energie-Wasserversorgung und Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Bau-ge- werbe	Handel, Verkehr und Gastge- werbe	Nachricht- übermittlung	Grund- stücks- und Wohn- wesen	Kredit- institute, Ver- siche- rungen	Öffentl. Ver- waltung	Öffentl. und private Dienst-leist. (ohne öffentl. Verw.)	Dienstleis- tungen v. Unter- nehmen u. freien Berufen
2000	74.280	233	778	19.712	3.037	15.227	3.770		2.480	3.926	15.585	9.525
2002	74.747	223	821	18.639	2.582	15.602	3.588		2.425	4.006	16.129	10.732
2004	72.676	182	776	17.956	2.181	15.078	3.457		2.368	4.168	16.142	10.368
2005	74.597	154	787	18.944	2.012	15.064	3.700		2.437	4.300	16.097	11.102
2006	76.737	157	817	18.849	1.949	15.199	3.856		2.413	4.444	16.144	12.909
2007	78.530	145	787	19.242	2.047	15.133	4.265		2.274	4.993	15.862	13.782
2008	81.448	52	1.125	19.412	2.153	15.967	7.044	437	2.267	18.815	2.047	12.565
2009	79.048	62	1.103	18.748	2.304	16.278	7.092	417	2.152	19.174	2.155	9.955
2010	81.237	74	1.091	18.410	2.359	15.210	7.760	430	2.232	19.668	2.225	12.208
2011	83.899	79	860	18.724	2.278	19.696	4.621	409	2.142	20.020	2.341	12.729
2012	84.825	85	859	19.143	2.294	19.952	4.866	431	2.153	19.873	2.473	12.695
2013	85.534	85	874	18.722	2.448	20.205	5.344	433	2.218	20.330	1.934	12.941
2014	87.646	80	850	18.908	2.412	20.088	5.259	430	2.215	21.991	1.999	13.414
2015	89.370	83	834	18.589	2.541	20.710	5.534	439	2.216	22.576	2.003	13.845

Im Jahr 2008 wurde die bisherige Gliederung aktualisiert. Deshalb sind die Zahlen nur noch eingeschränkt mit denen früherer Jahre vergleichbar.

1) Einschl. der Personen ohne Angaben der Wirtschaftsabteilungen

### Abb.15 Versicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen

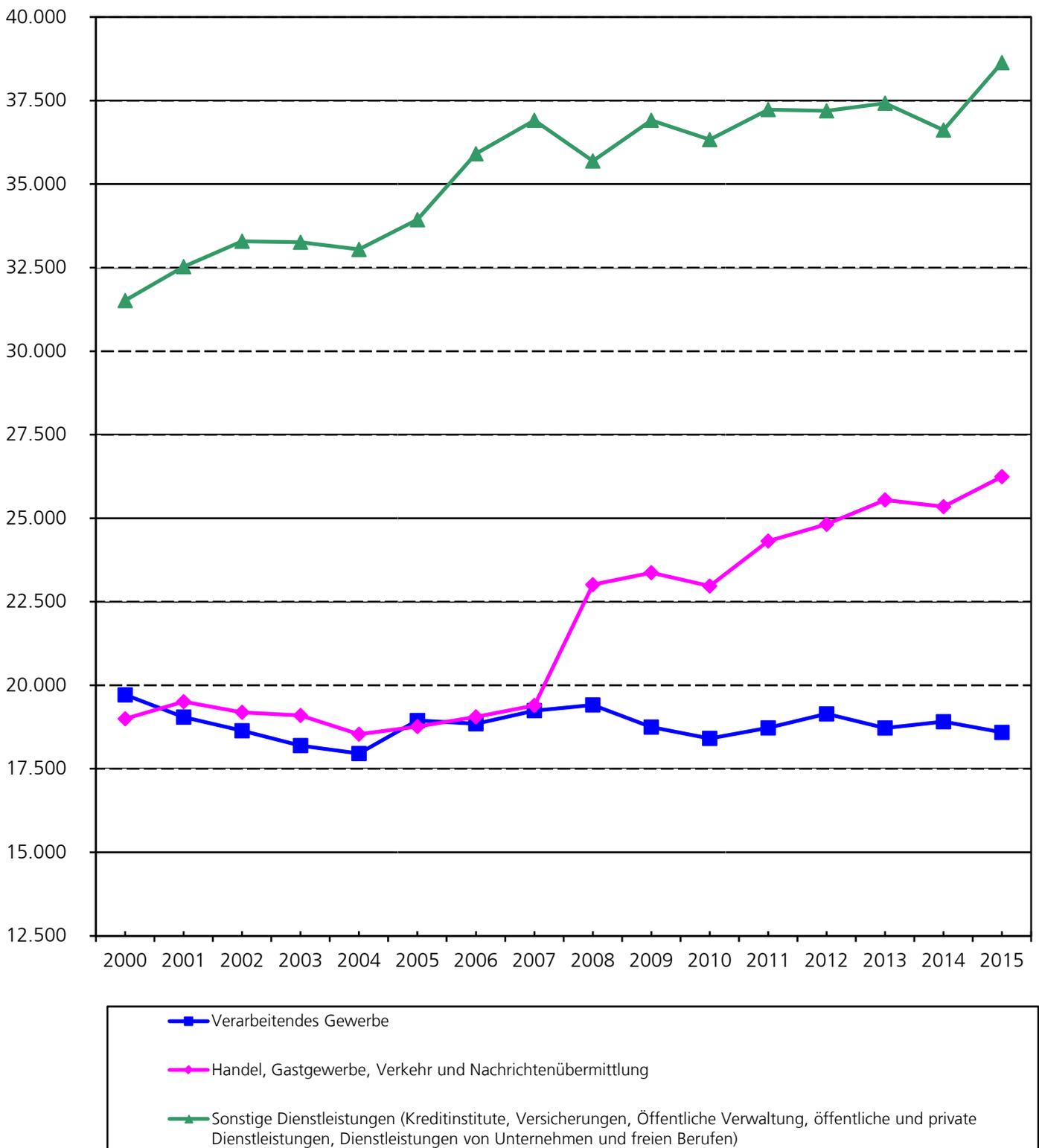
Quelle: Statistisches Landesamt ; Stand: Ende Juni; Tabelle 0901



**Abb. 16 Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes, der privaten Dienstleistungen und des Handels seit 2000**

Stand: Ende Juni

Quelle: Statistisches Landesamt; Tabelle 0901



0903 Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm 1) 3)

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Monat Jahr	Zugang	Arbeitslose insgesamt						Kurzarbeit	
		Bestand	Quote 2)	darunter				Betriebe	Kurz- arbeiter
				weiblich	Ausländer	unter 20 J.	über 55 J. 4)		
1990	13.320	4.807	4,2	2.485	797	163	498	16	2.403
1995	17.086	8.078	6,5	3.626	1.967	280	2.131	42	602
2000	16.507	8.226	5,7	3.592	1.972	174	2.382	26	231
2001	16.732	7.363	5,3	3.489	1.787	177	2.066	40	573
2002	18.941	8.645	6,1	3.845	2.152	263	1.695	72	907
2003	21.587	9.768	6,2	4.249	2.463	250	1.501	83	1.162
2004	21.682	10.045	6,4	4.400	2.541	247	1.418	55	632
2005	22.958	12.040	5,8	5.862	3.269	365	1.717	63	608
2006	20.226	10.059	6,3	5.099	2.779	285	1.657	35	259
2007	20.378	7.126	4,4	3.810	1.965	166	1.047	37	299
2008	20.352	5.716	3,5	3.100	1.565	154	835	33	309
2009	24.984	7.529	4,6	3.507	2.079	186	1.037	260	7.106
2010	24.899	7.084	4,3	3.404	1.820	153	1.237	178	3.197
2011	21.935	5.751	3,5	2.898	1.463	105	1.264	72	1.505
2012	25.224	7.071	3,5	3.574	1.714	128	1.662	44	1.130
2013	32.045	9.545	3,5	4.641	2.081	144	2.228	69	1.137
2014	29.687	8.830	3,2	4.397	2.083	138	2.226	58	737
2015	29.826	8.670	3,1	4.186	2.278	152	2.089	39	392
Januar	2.988	9.528	3,4	4.524	2.418	127	2.244	95	776
Februar	2.395	9.304	3,3	4.362	2.419	128	2.187	40	503
März	2.563	8.981	3,2	4.180	2.410	136	2.144	35	220
April	2.499	8.698	3,1	4.095	2.305	135	2.138	37	422
Mai	2.126	8.373	2,9	4.026	2.223	128	2.131	35	189
Juni	2.292	8.308	2,9	4.048	2.177	130	2.123	39	254
Juli	2.344	8.473	3,0	4.152	2.203	152	2.093	29	266
August	2.853	9.038	3,2	4.492	2.318	263	2.031	21	189
September	2.660	8.616	3,0	4.235	2.257	212	2.012	25	270
Oktober	2.298	8.197	2,9	4.033	2.200	144	1.988	23	435
November	2.474	8.135	2,9	3.990	2.197	140	1.946	30	473
Dezember	2.334	8.376	2,9	4.008	2.324	151	1.978	24	744

1) Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

2) Arbeitslose in % der abhängig beschäftigten zivilen Erwerbspersonen

3) Zugang = Jahressumme; andere Zahlen = Jahresmittelwerte

4) Ab 1992 über 55-jährige, vorhergehende Jahrgänge über 59-jährige

**0904 Offene Stellen im Arbeitsagenturbezirk Ulm 1)3)**

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Monat Jahr	Zugang	Bestand an offenen Stellen insgesamt	Arbeitssuchende 2)	
			insgesamt	je offene Stelle
1990	9.430	1.801	.	3,8
1995	9.130	1.131	.	.
2000	14.605	3.390	9.998	3,0
2001	11.605	3.187	9.758	3,1
2002	8.973	2.511	11.402	4,6
2003	7.356	1.681	12.746	7,9
2004	6.712	1.105	13.704	13,0
2005	7.411	1.145	16.965	15,3
2006	12.058	1.669	16.046	10,9
2007	13.464	2.440	12.616	5,4
2008	11.108	2.573	10.715	4,2
2009	8.660	1.750	13.163	7,6
2010	10.634	2.026	12.435	6,4
2011	12.437	2.849	10.291	3,7
2012	11.846	3.402	11.481	3,3
2013	13.254	3.649	14.890	4,2
2014	14.171	3.949	14.839	3,8
2015	16.014	4.425	14.782	3,3
Januar	912	3.840	15.063	3,9
Februar	1.378	4.100	15.290	3,7
März	1.437	4.267	15.183	3,6
April	1.367	4.339	14.902	3,4
Mai	1.403	4.390	14.768	3,4
Juni	1.434	4.399	14.737	3,4
Juli	1.375	4.589	14.711	3,2
August	1.492	4.746	14.878	3,1
September	1.346	4.728	14.261	3,0
Oktober	1.375	4.820	14.143	2,9
November	1.378	4.726	14.482	3,1
Dezember	1.117	4.466	15.041	3,4

1) Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

2) Arbeitssuchende = Arbeitslos gemeldete mit und ohne Leistungsbezug

3) Zugang = Jahressumme; andere Zahlen = Jahresmittelwerte

## 0905 Arbeitslose und gemeldete Stellen nach Berufsgruppen im Arbeitsagenturbezirk Ulm 1)

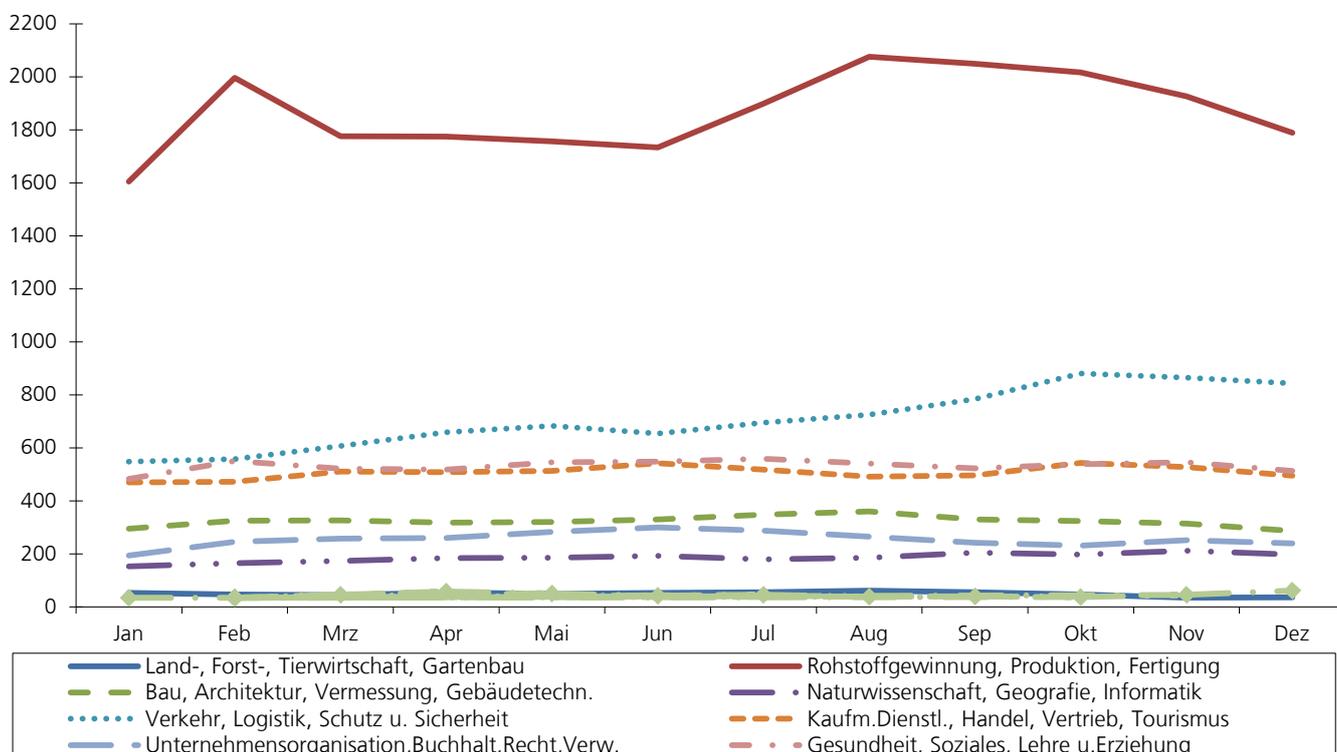
Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Berufsbereiche	Dez 2014	Dez 2015	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	Anzahl	abs.	in %
<b>Arbeitslose insgesamt:</b>	8.398	8.376	-22	-0,3
davon				
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	138	140	2	1,4
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1.886	2.022	136	7,2
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	408	435	27	6,6
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	257	246	-11	-4,3
Verkehr, Logistik, Schutz u. Sicherheit	2.213	2.141	-72	-3,3
Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	1.258	1.211	-47	-3,7
Unternehmensorganisation,Buchhalt,Recht,Verw.	997	945	-52	-5,2
Gesundheit, Soziales, Lehre u.Erziehung	707	658	-49	-6,9
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	130	124	-6	-4,6
Keine Angaben bzw, Zuordnung nicht möglich	404	454	50	12,4
<b>Gemeldete Stellen insgesamt:</b>	3.855	4.466	611	15,8
davon				
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	58	37	-21	-36,2
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1.607	1.789	182	11,3
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	307	287	-20	-6,5
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	157	198	41	26,1
Verkehr, Logistik, Schutz u. Sicherheit	552	844	292	52,9
Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	430	495	65	15,1
Unternehmensorganisation,Buchhalt,Recht,Verw.	213	240	27	12,7
Gesundheit, Soziales, Lehre u.Erziehung	490	514	24	4,9
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	41	62	21	51,2
Keine Angaben bzw, Zuordnung nicht möglich				

1) Klassifizierung der Berufe 2010

### Abb. 17 Bestand an gemeldeten Stellen 2015

Quelle: Arbeitsagentur Ulm



**0906 Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Berufsbereichen im Arbeitsagenturbezirk Ulm**

Stand : Berichtsjahr vom 01.10. - 30.09.

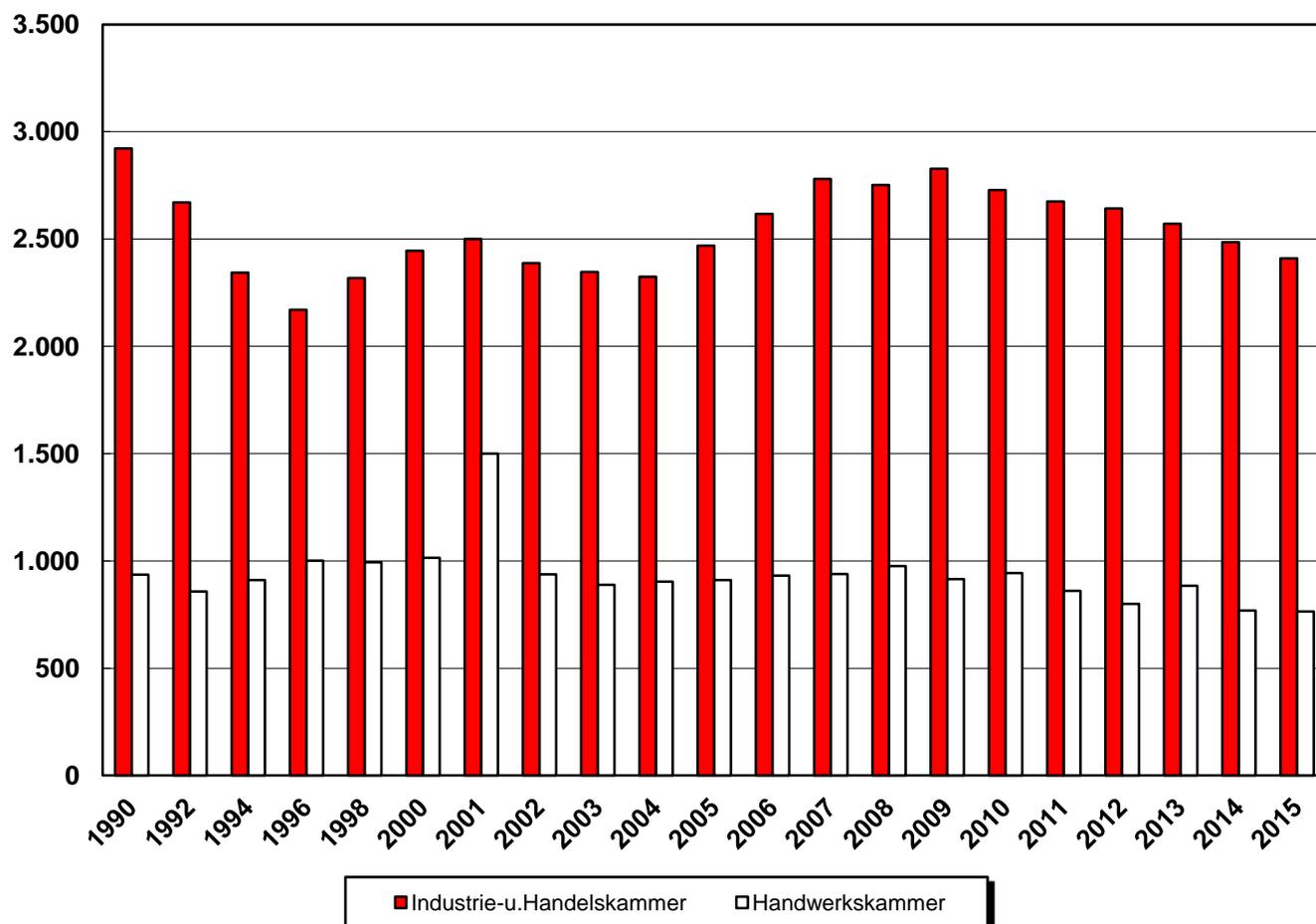
Quelle: Arbeitsagentur Ulm Ausbildungsmarktbericht

Berufsbereiche	2013/2014		2014/2015	
	Bewerber	Berufsaus- bildungsstellen	Bewerber	Berufsaus- bildungsstellen
<b>Insgesamt:</b>	2.853	3.689	2.840	3.969
darunter				
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	65	50	60	55
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	920	1191	912	1288
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	119	320	123	401
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	120	177	163	221
Verkehr, Logistik, Schutz u. Sicherheit	127	112	146	264
Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	567	749	568	771
Unternehmensorganisation, Buchhalt, Recht, Verw.	523	499	563	546
Gesundheit, Soziales, Lehre u.Erziehung	264	316	259	394
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	27	22	46	29

1) Klassifizierung der Berufe 2010

**Abb. 18 Bestand an Ausbildungsverträgen der Industrie- und Handelskammer; sowie der Handwerkskammer im Stadtkreis Ulm**

Quelle: Tab. 0907



## 0907 Ausbildungsbetriebe, -verträge und neubegonnene Ausbildungsverhältnisse

Quellen: Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer

Bereich Jahr	Bereich Industrie- und Handelskammer				Bereich Handwerkskammer			
	Bestand am Jahresende				Bestand am Jahresende			
	Ausbil- dungs- betriebe	Ausbildungsverträge		dar. im Berichts- jahr begonnene Ausbildungs- verhältnisse	Ausbil- dungs- betriebe	Ausbildungsverträge		dar. im Berichts- jahr begonnene Ausbildungs- verhältnisse
insgesamt		weiblich	insgesamt			weiblich		

### Kammerbezirk

1990	1.140	6.389	2.605	2.312	4.062	9.220	2.687	3.341
1995	954	4.824	1.837	1.674	4.138	9.563	2.051	3.798
1996	1.004	4.723	1.805	1.708	4.848	9.774	2.136	3.573
1997	1.030	4.978	1.915	1.975	4.829	9.601	2.179	3.426
1998	1.045	5.225	2.039	1.971	4.777	9.481	2.217	3.607
1999	1.133	5.631	2.210	2.126	4.713	9.500	2.341	3.658
2000	1.218	5.869	2.316	2.171	4.649	9.418	2.416	3.559
2001	1.292	6.213	2.417	2.331	4.434	8.849	2.256	3.202
2002	1.223	6.188	2.367	2.136	4.099	8.777	2.153	3.114
2003	1.221	6.105	2.349	2.121	4.458	8.655	2.042	3.080
2004	1.253	6.159	2.321	2.227	4.043	8.523	1.963	3.176
2005	1.270	6.342	2.439	2.347	3.541	8.700	1.994	3.139
2006	1.370	6.580	2.562	2.405	4.374	8.809	2.071	3.257
2007	1.422	6.937	2.722	2.674	4.411	8.879	2.210	3.451
2008	1.475	7.145	2.791	2.697	4.622	9.072	2.380	3.481
2009	1.412	7.206	2.891	2.609	4.620	8.918	2.371	3.301
2010	1.391	6.989	2.673	2.441	4.716	8.459	2.229	3.087
2011	1.381	6.866	2.620	2.524	4.415	8.056	2.002	3.189
2012	1.320	6.733	2.550	2.520	4.252	7.536	1.740	2.884
2013	1.273	6.651	2.544	2.404	4.068	7.766	1.779	2.883
2014	1.268	6.598	2.483	2.376	3.899	7.049	1.585	2.856
2015	1.242	6.576	2.413	2.405	3.716	7.006	1.638	2.882

### Stadtkreis Ulm

1990	433	2.922	1.203	1.061	323	936	363	347
1995	356	2.203	887	770	309	960	302	393
1996	356	2.170	864	798	391	1.001	301	343
1997	379	2.274	934	948	377	1.000	328	371
1998	381	2.318	983	859	395	994	333	378
1999	408	2.447	1.046	935	377	1.001	343	382
2000	450	2.445	1.063	926	388	1.014	354	385
2001	494	2.501	1.098	942	370	1.500	490	444
2002	506	2.388	1.057	857	285	938	326	320
2003	510	2.346	1.075	866	301	888	310	307
2004	500	2.324	1.024	909	317	904	593	327
2005	495	2.470	1.069	991	324	911	301	325
2006	527	2.617	1.136	1.004	282	932	322	348
2007	555	2.780	1.200	1.134	296	939	335	357
2008	578	2.752	1.174	1.057	291	976	396	378
2009	556	2.828	1.211	1.084	383	915	366	348
2010	545	2.728	1.149	1.019	417	944	377	344
2011	546	2.675	1.108	1.043	384	860	303	321
2012	534	2.643	1.087	1.009	372	800	260	315
2013	491	2.571	1.047	945	372	884	281	325
2014	495	2.485	1.022	927	343	769	251	317
2015	471	2.410	987	908	340	764	259	342

Bereich Industrie- und Handelskammer:  
Bereich Handwerkskammer:

Stadtkreis Ulm, Alb-Donau-Kreis, Kreis Biberach  
Stadtkreis Ulm, Alb-Donau-Kreis, Bodenseekreis, Ostalbkreis  
Landkreis Biberach, Heidenheim und Ravensburg



# 10 Verkehr



## 10 VERKEHR

Nr.		Seite
01	Straßen in Ulm	125
02	Radverkehrsanlagen in Ulm	125
03	Öffentliche Stellplätze für Pkw	126
04	Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	126
05	Fahrzeugbestand und Einwohner je Kfz	127
06	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen	128
06a	Bestand an Personenkraftwagen nach Umweltplaketten und Stadtteilen	128
07	PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln	129
08	Straßenverkehrsunfälle	130
09	Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	131
Abb. 19	Kraftfahrzeugbestand in Ulm	127
Abb. 20	Straßenverkehrsunfälle und Verletzte im Stadtkreis	130
Abb. 21	Verteilung der Verkehrsunfälle auf die Tageszeit	131

Hinweise zum Kapitel

## 10 Verkehr

### Erläuterungen

#### **Kraftfahrzeugbestand**

Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge und Anhänger mit amtlichem Kennzeichen.

#### **Straßenverkehrsunfälle**

Straßenverkehrsunfälle sind infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen verursachte und von der Polizei aufgenommene oder protokollierte Unfälle, bei den Personen getötet oder verletzt wurden, oder Sachschaden entstanden ist.

#### **Linienlänge**

Länge einer zur Personenbeförderung eingerichteten, genehmigungspflichtigen Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen. Führen mehrere Linien über gleiche Wegstrecken, so wird dieses Teilstück bei jeder Linie mitgerechnet.

#### **Nutzplatzkilometer**

Zahl der Wagenkilometer multipliziert mit der Anzahl der Steh- und Sitzplätze des Zugfahrzeugs und der mitgeführten Anhänger.

#### **Beförderte Fahrgäste**

Die beförderten Personen werden in aller Regel anhand des Verkaufs von Fahrausweisen ermittelt. Dabei werden Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer Ausnutzung mehrfach gezählt. Umsteiger im Liniennetz werden nur als ein Beförderungsfall gezählt.



## 1001 Straßen in Ulm

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Amt für Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Gesamtstraßenlänge	davon						Gemeindestraßen
		klassifizierte Straßen						
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	zusammen	dar. Ortsdurchfahrten i.d. Baulast der Stadt	
km								
1970	216,45	-	24,80	5,50	21,00	51,30	15,30	165,15
1975 1)	321,20	4,16	39,39	37,00	41,41	121,96	55,53	199,24
1980	356,13	4,16	56,85	37,05	41,90	139,96	61,97	216,17
1985	378,86	4,16	52,03	20,13	64,09	140,41	83,83	238,25
1990	401,80	4,16	52,89	20,15	67,48	144,68	88,93	257,12
1995	412,60	4,16	52,89	20,15	67,48	144,68	88,93	267,92
2000	428,30	4,16	52,92	20,32	67,48	144,88	89,13	283,42
2005	443,46	4,16	54,37	20,32	67,79	146,64	90,89	296,82
2008 2)	454,49	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	299,46
2009	461,29	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	306,26
2010	463,89	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	308,86
2011	469,69	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	314,66
2012	470,09	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	315,06
2013	475,39	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	320,36
2014	476,29	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	321,26
2015	478,89	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	323,86

1) 1970 - 1975 Eingemeindungen

2) Die zum Teil größeren Änderungen bei den klassifizierten Straßen, sind durch einen Abgleich des Bestandes mit dem RP Tübingen zustande gekommen.

## 1002 Radverkehrsanlagen in Ulm

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Amt für Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Radverkehr auf				Radverkehrsverbindungen auf Straßen				Zusammen
	separaten Radwegen	kombinierten Geh- und Radwegen	frei-gegebenen Gehweg	asphaltierten Feldwegen	Radfahrspuren	Sonderweg Radverkehr Umweltspur Fahrradstraße	Schutzstreifen	Verkehrsberuhigte Zonen und 30 km-Zonen	
km									
1998	18,6	89,6	19,8	40,9	0,8			57,0	226,7
1999	18,6	91,1	19,8	40,9	0,8			57,0	228,2
2000	18,6	92,0	19,8	41,5	0,8			57,0	229,7
2001	19,4	92,4	19,1	41,5	1,5			57,0	230,9
2002	19,9	94,9	20,0	46,4	2,2			63,9	247,3
2003	20,0	96,1	20,5	46,4	2,2			63,9	249,1
2004	20,1	96,3	20,5	48,5	2,2			63,9	251,5
2005	20,1	96,8	20,5	48,5	2,9			65,0	253,8
2008	20,1	99,8	21,4	51,2	3,1			69,2	264,8
2009	19,1	100,1	21,4	51,2	3,3			69,2	264,3
2010	20,7	100,2	21,4	51,2	3,3			69,2	266,0
2011	20,7	100,2	21,9	51,2	3,3			69,2	266,5
2012	20,7	101,0	22,6	52,6	3,3			70,1	270,3
2013	20,4	98,1	22,8	52,6	3,4			70,1	272,0
2014	19,6	98,1	24,4	52,6	3,4	1,6	10,5	70,1	280,3
2015	19,2	100,8	24,4	52,6	3,4	2,4	11,1	72,9	286,8

### 1003 Öffentliche Stellplätze für PKW im Bereich der Innenstadt \*)

Stand: jeweils Jahresende

Quelle: Abt. Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Ständig verfügbare Stellplätze					Zeitweilig verfügbare Stellplätze	
	in Parkhäusern und Tiefgaragen	gebührenpflichtige Kurzzeitparkplätze	nicht bewirtschaftete Parkplätze	Anwohner Parkplätze	gesamt	gebührenpflichtig	
2000	3.800	1.389	1.333	1.129	7.651	100	
2001	3.800	1.341	1.333	1.134	7.608	100	
2002	3.800	1.328	1.333	1.134	7.595	100	
2003	3.800	1.353	1.333	1.134	7.620	112	
2004	3.800	1.356	1.320	1.134	7.610	112	
2005	3.800	1.356	1.320	1.134	7.610	112	
2006	4.380	1.246	1.312	1.134	8.072	112	
2007	4.380	1.224	1.305	1.134	8.043	112	
2008	4.380	1.224	1.229	1.210	8.043	112	
2009	4.380	1.167	1.153	1.286	7.986	112	
2010	4.380	1.095	1.162	1.286	7.923	112	
2011	4.380	1.111	1.126	1.286	7.903	112	
2012	4.380	1.111	1.126	1.286	7.903	112	
2013	3.880	1.241	1.126	1.286	7.533	112	
2014	3.880	1.371	1.126	1.286	7.663	112	
2015	3.880	1.371	1.126	1.286	7.663	112	

\*) Gebiet zwischen Donau, Bahnlinie, Zinglerstr., Bismarckring, Thränstr., Hindenburgring, Ludwig-Erhard-Brücke, Karlstr., Staufening, Löfflerstr., Pionierkaserne, Donau

\*) Schillerstraße wurde bis jetzt nicht berücksichtigt, ab 2013 ist die Schillerstraße mit aufgenommen

### 1004 Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Linien	Linienlänge 1)	Fahrzeuge insgesamt	Wagen-	Nutzplatz-	Fahrgäste			Im Tagesdurchschnitt	
				Kilometer		Anzahl insges.	je Wagen-km	je 100 Nutzplatz-km	Wagen-km	Fahrgäste
	Anzahl	km	Anzahl	Mio.	Anzahl			1 000		
2001	13	138,5	98	4,8	410	26,8	5,6	6,5	13,2	73,4
2002	13	138,5	99	4,8	409	27,2	5,7	6,7	13,2	74,5
2003	15	145,5	91	4,5	412	27,7	6,2	6,7	12,3	75,9
2004	15	145,5	91	4,5	431	28,4	6,3	6,6	12,3	77,8
2005	20	213,5	79	4,5	429	29,2	6,5	6,8	12,3	80,0
2006	19	213,8	80	4,5	432	29,9	6,6	6,9	12,3	81,9
2007	19	213,5	76	4,6	436	30,2	6,6	6,9	12,6	82,7
2008	20	220,5	76	4,6	419	30,7	6,7	7,3	12,6	84,1
2009	20	212,2	74	4,8	468	30,7	6,4	6,6	13,2	84,1
2010	20	216,3	73	4,9	479	31,6	6,4	6,6	13,4	86,6
2011	20	219,8	73	4,8	524	32,2	6,7	6,1	13,2	88,2
2012	19	209,6	71	4,8	522	32,4	6,8	6,2	13,2	88,8
2013	19	209,6	73	4,8	509	34,6	7,2	6,8	13,2	94,7
2014	19	210,9	79	4,8	508	36,0	7,5	7,1	13,2	98,6
2015	19	202,9	79	4,8	512	36,5	7,6	7,1	13,1	99,6

1) Summe der einzelnen Linien zwischen Ausgangs- und Endhaltestelle

## 1005 Fahrzeugbestand und Einwohner je KFZ (ohne Bahn, Pos, Bundeswehr)

Stand : jeweils Jahresbeginn

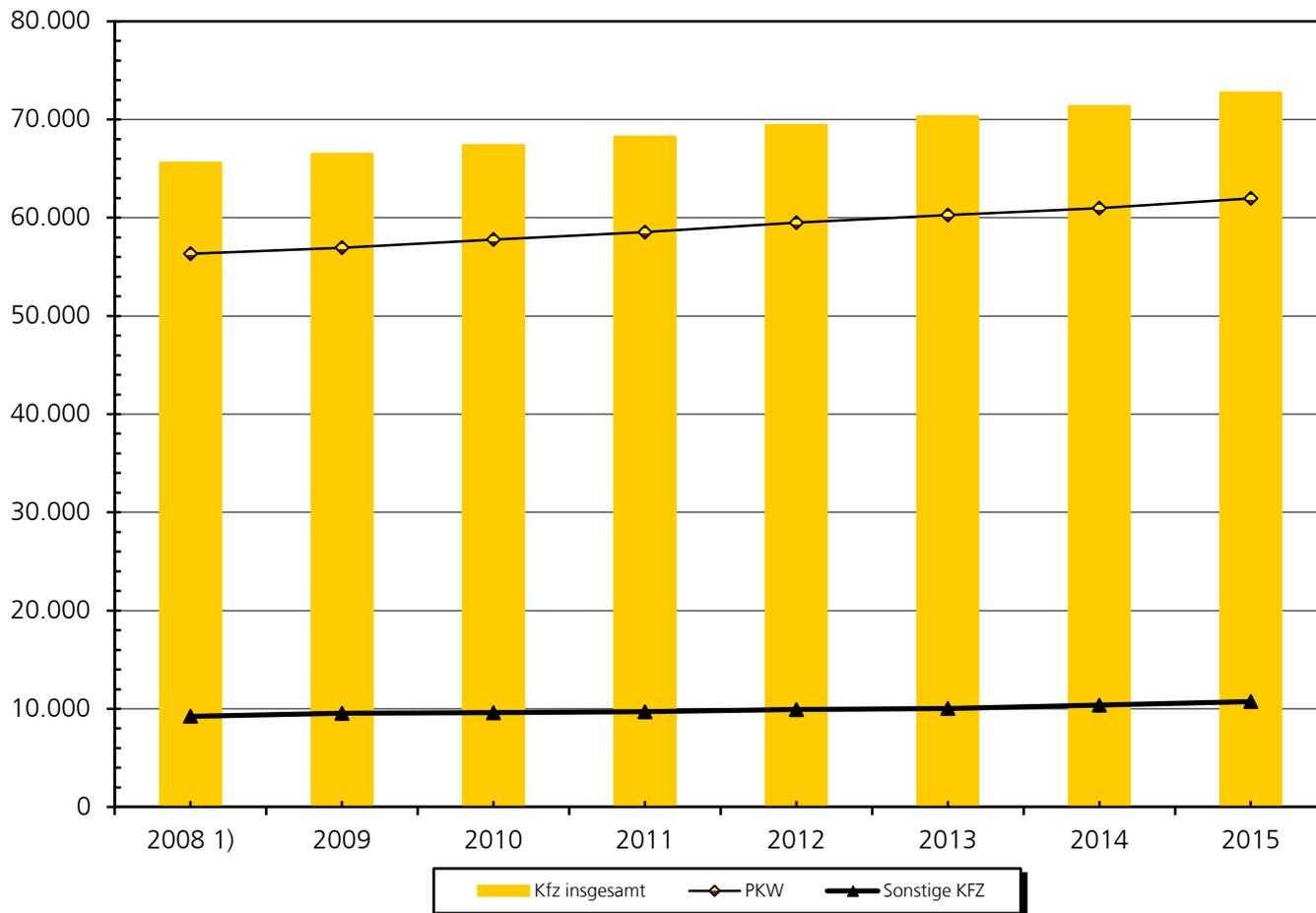
Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg Bericht H I/2

Jahr	Kfz insgesamt	PKW		Sonstige KFZ	davon				
		insgesamt	PKW je 1000 Einw.		Krafträder	Lkw	Zugmaschinen	Omnibusse	Übrige Kfz
1995	63.214	54.757		8.682	3.285	2.917	1.074	421	985
2000	67.093	57.200		9.893	4.074	3.195	1.095	439	1.090
2004	72.558	62.114		10.444	4.530	3.262	1.128	396	1.128
2005	73.141	62.661		10.480	4.663	3.189	1.120	392	1.116
2006	73.760	63.829		9.931	4.748	3.284	1.140	389	370
2007	74.333	64.273		10.060	4.853	3.294	1.140	395	378
2008 1)	65.578	56.334	464	9.244	4.246	3.103	1.098	405	392
2009	66.490	56.953	469	9.537	4.396	3.254	1.107	386	394
2010	67.386	57.784	475	9.602	4.557	3.215	1.102	347	381
2011	68.232	58.531	479	9.701	4.616	3.228	1.129	348	380
2012	69.419	59.497	484	9.922	4.692	3.356	1.177	321	376
2013	70.311	60.271	487	10.040	4.811	3.331	1.212	305	381
2014	71.353	60.974	517	10.379	4.949	3.525	1.257	268	380
2015	72.708	61.967	520	10.741	5.175	3.615	1.294	259	398

1) bis 2007 waren im Gesamtbestand auch die abgemeldeten Fahrzeuge enthalten, ab 2008 können nur noch die zugelassenen Fahrzeuge dargestellt werden. Dadurch sind die Ergebnisse nur bedingt vergleichbar.

### Abb. 19 Kraftfahrzeugbestand im Stadtkreis Ulm

Quelle: Tab. 1005, Stat. Landesamt Baden-Württemberg



## 1006 Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen

Stand : jeweils Jahresbeginn

Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Jahr	Pkw												
	mit Ottomotor			mit Dieselmotor			mit Gasantrieb		sonstig. Antriebe		zusammen		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	dar. Erdgas	insg.	dar. schadstoff-redu.	insg.	darunter	
		schadstoff-reduziert			schadstoff-reduziert							schadstoff-reduziert	
abs.		%	abs.		%	abs.						%	
2003 1)	47.332	46.037	97,3	14.026	13.883	99,0	-	-	9	5	61.367	59.925	97,7
2004	46.803	45.720	97,7	15.301	15.189	99,3	-	-	10	6	62.114	60.915	98,1
2005	45.992	45.061	98,0	16.658	16.570	99,5	-	-	11	8	62.661	61.639	98,4
2006	45.441	44.595	98,1	18.318	17.984	98,2	60	46	10	-	63.829	62.579	98,0
2007	46.217	45.741	99,0	17.938	17.725	98,8	110	66	8	-	64.273	63.466	98,7
2008 2)	38.050	37.756	99,2	18.095	17.944	99,2	161	89	28	-	56.334	55.700	98,9
2009	37.863	37.635	99,4	18.758	18.651	99,4	302	118	30	-	56.953	56.286	98,8
2010	38.049	37.343	98,1	19.735	19.385	98,2	-	-	-	-	57.784	56.728	98,2
2011	38.302	37.604	98,2	20.229	19.950	98,6	-	-	-	-	58.531	57.554	98,3
2012	38.625	37.967	98,3	20.872	20.609	98,7	-	-	-	-	59.497	58.576	98,5
2013	38.568	37.875	98,2	21.703	21.451	98,8	-	-	-	-	60.271	59.326	98,4
2014	38.237	37.539	98,2	22.737	22.501	99,0	-	-	-	-	60.974	60.040	98,5
2015	38.087	37.348	98,1	24.755	24.540	99,1	-	-	-	-	62.842	61.888	98,5

1) Ab 2003 neue Klassifizierung; kann mit früheren Jahren nicht verglichen werden.

2) Bis 2007 waren im PKW-Bestand auch abgemeldete Fahrzeuge enthalten.

Ab 2008 werden nur noch zugelassene Fahrzeuge ausgewiesen.

## 1006a Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen nach Umweltplaketten

Stand : jeweils Jahresbeginn

Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Stadtteil	PKW						Nutzfahrzeuge					
	Gesamt BENZIN	Grün	Gesamt Diesel	Rot	Gelb	Grün	Gesamt BENZIN	Grün	Gesamt DIESEL	Rot	Gelb	Grün
Mitte	4.564	4.436	3.577	39	279	3.221	46	36	887	28	139	638
Oststadt	2.161	2.112	1.128	13	121	986	12	6	123	3	17	63
Böfingen	3.457	3.405	1.892	25	238	1.614	9	5	145	7	40	76
Weststadt	6.220	6.091	4.126	51	389	3.647	42	31	720	21	85	517
Eselsberg	4.887	4.817	2.594	46	282	2.241	26	10	188	4	31	128
Söflingen	4.203	4.098	2.531	46	256	2.212	21	11	436	7	53	310
Grimmelfingen	394	383	239	8	28	199	2	-	121	6	2	29
Wiblingen	4.731	4.694	2.168	34	300	1.812	17	11	319	8	34	217
Donautal	246	234	1.908	1	38	1.869	12	9	1.138	17	71	983
Jungingen	1.275	1.253	1.034	6	52	970	7	3	375	7	19	219
Unterweiler	523	513	275	5	29	237	3	1	63	1	5	24
Mähringen	459	448	237	4	29	201	1	-	59	-	-	24
Eggingen	564	556	298	3	37	255	3	-	120	7	9	30
Ermingen	488	473	252	2	31	215	3	1	91	6	1	9
Donaustetten	629	619	300	11	53	233	9	4	80	-	4	30
Gögglingen	1.123	1.099	575	12	70	486	6	3	71	3	4	21
Einsingen	1.134	1.119	712	11	61	633	1	0	141	8	11	69
Lehr	1.024	993	905	7	54	834	10	4	370	4	19	287
nicht zuordenbar	5	5	4	1	-	3	-	-	19	-	-	-
Gesamt	38.087	37.348	24.755	325	2.347	21.868	230	135	5.466	137	544	3.674

## 1007 PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln nach Nutzungsart

Stand : 01.01.2015

Quelle: Auswertung des Kraftfahrtbundesamtes

Stadtviertel Stadtteil	PKW			Stadtviertel Stadtteil	PKW		
	ins- gesamt	davon privat	ge- werbl.		ins- gesamt	davon privat	ge- werbl.
110 Altstadt	4.018	3.186	832	160 Alt-Söflingen	1.759	1.444	315
111 Neustadt	1.470	1.133	337	161 Sonnenstraße	1.014	999	15
112 Karlstraße	711	321	390	163 Auf der Laue	2.323	2.284	39
113 Michelsberg	990	888	102	164 Söfl.-Gewerbegebiet	1.138	388	750
114 Gaisenberg	179	163	16	165 Roter Berg - Alt	169	165	4
115 Wilhelmsburg	773	40	733	166 Harthausen	54	54	-
				169 Roter Berg - Neu	277	273	4
11 Stadtteil Mitte	8.141	5.731	2.410	16 Stadtteil Söflingen	6.734	5.607	1.127
120 Wielandstraße	1.799	1.583	216	17 Stadtteil Grimmelfingen	633	626	7
121 Friedrichsau	19	7	12	180 Alt-Wiblingen	1.727	1.676	51
123 Safranberg	871	848	23	182 Erenlah	1.401	1.398	3
124 Eberhardtstraße	600	520	80	183 Wibl.-Gewerbegebiet	149	50	99
12 Stadtteil Oststadt	3.289	2.958	331	185 Tannenplatz West	1.022	1.020	2
130 Eichenplatz	1.048	1.045	3	186 Tannenhof	32	27	5
131 Braunland	568	561	7	187 Tannenplatz Süd	578	576	2
133 Böfingen - Gewerbegebiet	345	35	310	188 Tannenplatz Mitte	1.622	1.615	7
134 Böfingen Süd	561	560	1	189 Eschwiesen	368	368	-
135 Böfingen Mitte	500	487	13	18 Stadtteil Wiblingen	6.899	6.730	169
136 Böfingen Ost	880	876	4	190 Daimlerstraße	532	83	449
137 Obertalgingen	739	734	5	193 Riedhof	1.622	17	1605
138 Böfingen Nord	708	706	2	19 Stadtteil Donautal	2.154	100	2.054
13 Stadtteil Böfingen	5.349	5.004	345	20 Stadtteil Jungingen	2.309	1.778	531
140 Nördliche Wagnerstraße	1.376	997	379	21 Stadtteil Unterweiler	798	778	20
141 Blaubeurer Str.-Gewerbegeb.	741	171	570	22 Stadtteil Mähringen	696	692	4
142 Schillerstraße	755	630	125	23 Stadtteil Eggingen	862	847	15
143 Südliche Wagnerstraße	1.532	1.437	95	24 Stadtteil Ermingen	740	727	13
144 Donaubastion	885	659	226	25 Stadtteil Donaustetten	929	917	12
145 Galgenberg	611	588	23	26 Stadtteil Göggingen	1.698	1.686	12
146 Unterer Kuhberg	649	641	8	27 Stadtteil Einsingen	1.846	1.532	314
147 Sedanstraße	759	428	331	28 Stadtteil Lehr	1.929	1.470	459
148 Saarlandstraße	2.090	2.028	62	nicht eindeutig zuordenbar	9	7	2
149 Mittlerer Kuhberg	948	909	39				
14 Stadtteil Weststadt	10.346	8.488	1.858	Stadtkreis Ulm	62.842	52.775	10.067
150 Mähringer Weg	434	429	5				
151 Eselsberg Mitte	1.422	1.404	18				
152 Hetzenbäumle	812	812	-				
153 Lehrer Tal	441	429	12				
154 Universität	284	10	274				
155 Hasenkopf	873	862	11				
156 Am Weinberg	793	788	5				
157 Wanne	930	917	13				
158 Türmle	532	489	43				
159 Häringsäcker	960	957	3				

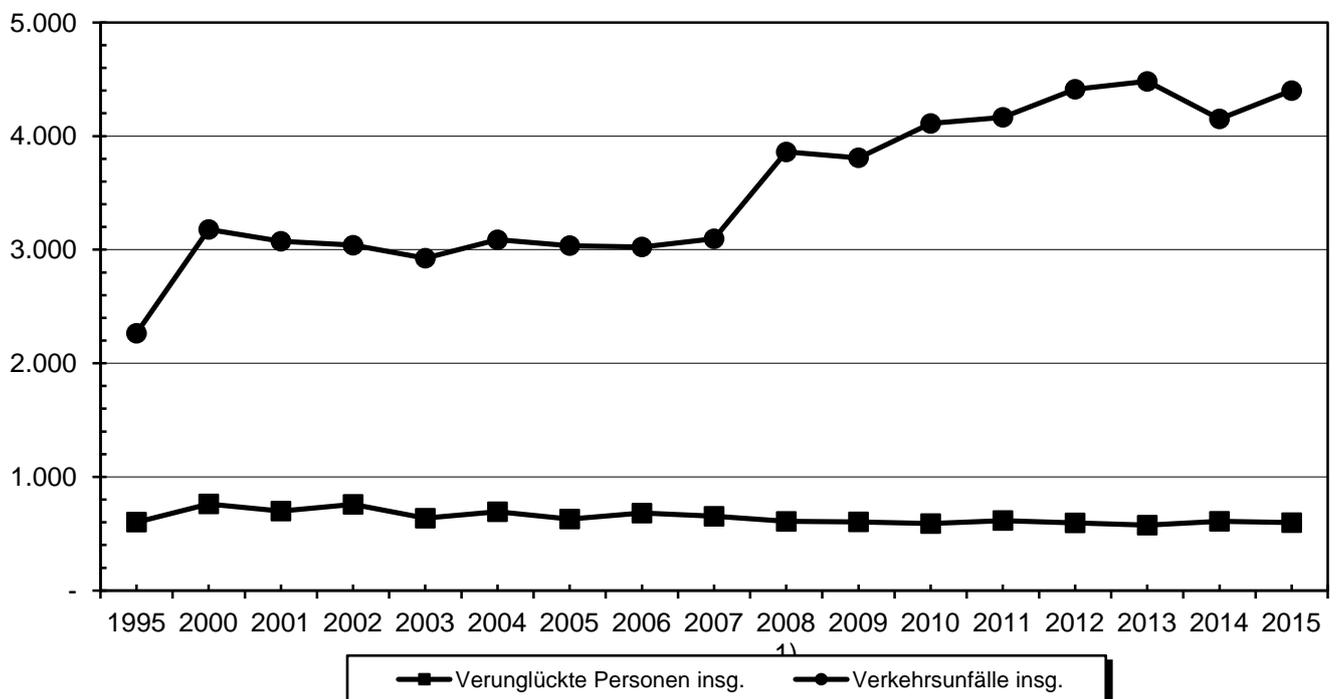
## 1008 Straßenverkehrsunfälle

Quelle: Polizeidirektion Ulm/Polizeipräsidium Ulm

Jahr	Unfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon		darunter Bagatellunfälle	insgesamt	davon		
		mit Personenschaden	reine Sachschäden			Tote	Verletzte	
						schwer	leicht	
1995	2.264	455	1.809	976	602	11	79	512
2000	3.178	575	2.603	1.411	762	8	95	659
2001	3.074	534	2.540	1.399	699	3	97	599
2002	3.039	568	2.471	1.347	758	8	96	654
2003	2.925	486	2.439	1.408	636	3	86	547
2004	3.087	529	2.558	1.475	693	4	74	615
2005	3.036	477	2.559	1.492	629	3	84	542
2006	3.024	503	2.521	1.433	681	4	98	579
2007	3.096	493	2.603	1.410	653	2	114	537
2008 1)	3.860	469	3.391	2.228	608	3	81	524
2009	3.809	450	3.359	2.204	604	2	87	515
2010	4.111	435	3.676	2.452	589	4	69	516
2011	4.165	471	3.694	2.402	616	3	80	533
2012	4.412	468	3.944	2.677	595	1	92	502
2013	4.481	436	4.045	2.715	575	5	86	484
2014	4.151	466	3.685	2.445	609	5	86	518
2015	4.400	459	3.941	2.660	597	6	114	477

1) Wegen der geänderten Verwaltungsvorschrift sind ab 2008 auch Verkehrsunfälle mit unbedeutender Ordnungswidrigkeit und Wildunfälle enthalten. Deshalb sind die Zahlen mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Abb. 20 Straßenverkehrsunfälle und Verletzte im Stadtkreis Ulm



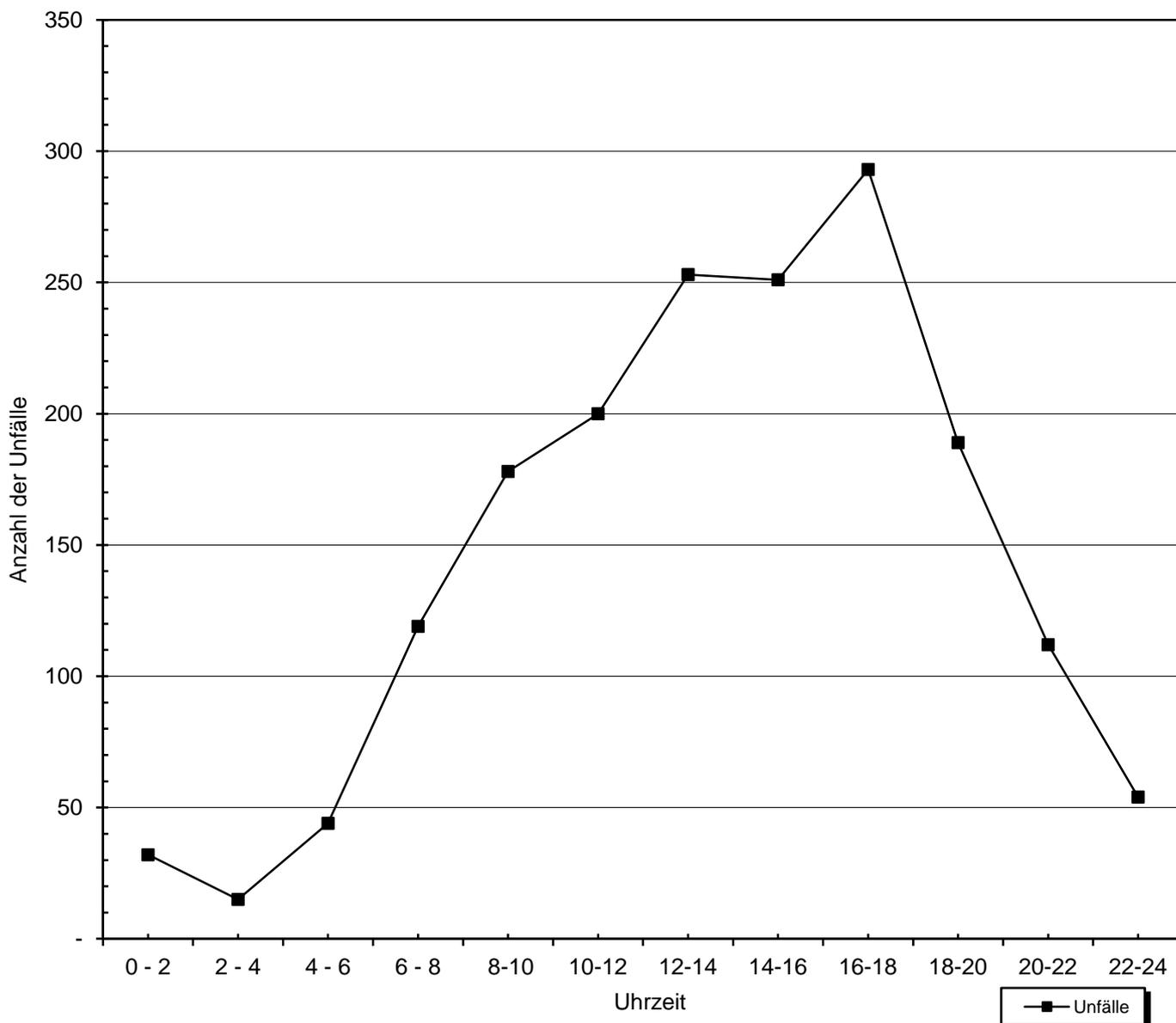
### 1009 Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden 1)

Quelle: Polizeipräsidium Ulm

Wochentag Jahr	Unfälle von ... bis ... Uhr												2015		2014	
	0 - 2	2 - 4	4 - 6	6 - 8	8-10	10-12	12-14	14-16	16-18	18-20	20-22	22-24	abs.	%	abs.	%
Montag	3	1	5	18	38	33	44	51	49	30	20	7	299	17,2	232	13,4
Dienstag	4	2	8	28	32	27	24	28	55	25	15	7	255	14,7	281	16,3
Mittwoch	3	3	6	22	28	36	46	33	51	27	13	5	273	15,7	276	16,0
Donnerstag	2	3	9	23	26	33	39	31	55	27	20	8	276	15,9	288	16,7
Freitag	2	1	5	21	27	30	53	43	35	36	17	12	282	16,2	299	17,3
Samstag	9	1	5	4	19	22	34	41	29	24	16	11	215	12,4	213	12,3
Sonntag	9	4	6	3	8	19	13	24	19	20	11	4	140	8,0	139	8,0
2015 abs.	32	15	44	119	178	200	253	251	293	189	112	54	1.740			
%	1,8	0,9	2,5	6,8	10,2	11,5	14,5	14,4	16,8	10,9	6,4	3,1		100		
2014 abs.	34	21	42	107	159	209	256	262	262	215	93	68			1.728	
%	2,0	1,2	2,4	6,2	9,2	12,1	14,8	15,2	15,2	12,4	5,4	3,9				100

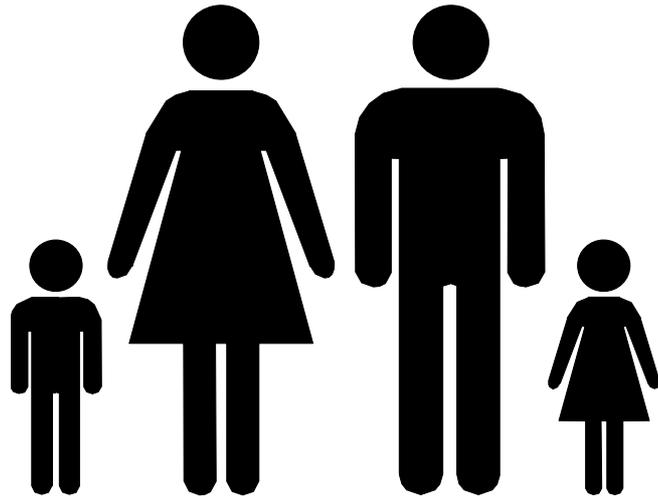
1) nur ausgewertete Unfälle, ohne Bagatellunfälle

**Abb. 21** Verteilung der Verkehrsunfälle auf die Tageszeit im Jahr 2013





# 11 Soziales



## 11 SOZIALES

Nr.		Seite
01	Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen	137
02	Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe	138
03	Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben	139
09	Kinder und Kindergärten nach Stadtteilen	140
13	Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige	141
14	Jugendgerichtshilfe	141
15	Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm	142
16	Empfänger von Wohngeld	142

Abb. 22	Ausgaben nach ausgewählten Hilfearten	138
---------	---------------------------------------	-----

## 11 Sozialwesen

### Erläuterungen

#### **Sozialhilfe**

Sozialhilfe erhält der/diejenige Bürger/innen, der/die nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, oder der/die Hilfe in besonderen Lebenslagen bedarf. Entsprechend ihrer besonderen Funktion ist die Gewährung der Sozialhilfe nicht von Vorleistungen (Beiträgen) des Empfängers abhängig, sondern richtet sich nach entsprechenden Bedarfskriterien. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihren Leistungen ein, wenn andere Leistungsverpflichtete nicht oder noch nicht helfen, und wirkt für jeden Bürger/innen, der/die in Not geraten ist unterschiedslos. Ein wichtiger Grundsatz für die Leistungsgewährung der Sozialhilfe ist ihr Nachrang, das bedeutet, dass auf Sozialhilfe keinen Anspruch hat, wer sich selbst helfen kann, insbesondere durch Einsatz seiner Arbeitskraft, oder wer die notwendige Unterstützung von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Die Sozialhilfe umfasst die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Beide Hilfearten können den Empfängern als Geld- oder Sachleistungen oder auch als Darlehen, sowohl außerhalb als auch innerhalb von Einrichtungen gewährt werden.

#### **Hilfe zum Lebensunterhalt**

Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten nach dem Bundessozialhilfegesetz Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus ihrem Eigentum und Vermögen, bestreiten können. Diese Hilfe kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden. Die laufenden Leistungen werden nach entsprechenden Regelsätzen, die für den Haushaltsvorstand, für Alleinstehende sowie für sonstige Haushaltsangehörige gelten, bemessen. Zum notwendigen Lebensunterhalt gehören darüber hinaus auch die laufenden Leistungen für die Unterkunft sowie die Heizung.

#### **Hilfe in besonderen Lebenslagen**

Hilfe in besonderen Lebenslagen hat zum Ziel, denjenigen zu helfen, die sich in einer besonders schwierigen Lebenssituation befinden (z.B. Pflegebedürftigkeit, Krankheit, Behinderung), soweit die eigenen Mittel zur Bewältigung ihrer Notlage nicht ausreichen.

#### **Öffentliche Jugendhilfe**

Die öffentliche Jugendhilfe umfasst alle behördlichen Maßnahmen und sonstige Leistungen zur Förderung der Jugendwohlfahrt. Das sind Jugendpflege und Jugendfürsorge. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Leistungen für Kindertagesstätten, Erholungspflege, Freizeithilfen, Schutz der Pflegekinder in Familien- und Heimpflege, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung und übrige Ausgaben.

#### **Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz**

Leistungen an private Haushalte zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen familiengerechten Wohnens. Das Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz trägt zusammen mit den direkten Wohnungsbauförderungsmaßnahmen wesentlich dazu bei, dass Haushalte mit unterdurchschnittlichem Einkommen mit Wohnungen zu tragbaren Mieten oder Kosten versorgt werden können.

**Wohngeldempfänger/innen**

Personen, die im Berichtszeitpunkt bzw. -zeitraum einen bewilligten Anspruch auf die Gewährung von Wohngeld haben. Antragsberechtigt für die Gewährung von Wohngeld sind Mieter/innen und Nutzungsberechtigte von Wohnraum, Heimbewohner/innen sowie Eigentümer eines eigenen Hauses oder einer Eigentumswohnung und Inhaber/innen eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

**Grundsicherung:**

Einführung der Grundsicherung zum 1. Januar 2003 Zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung können Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die 1. das 65. Lebensjahr vollendet haben, oder 2. das 18. Lebensjahr vollendet haben, unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch sind, und bei denen unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann, auf Antrag die Leistungen nach diesem Gesetzbuch erhalten. (Antragsberechtigte)

## 1101 Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen

Quelle: Verwaltungs-Informationssystem

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr Hilfeart	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bisher BSHG)	3.157	2.990	2.811	2.682	2.565	2.509
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV) 1)	2.965	2.862	2.926	2.959	3.173	3.182
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	392	172	113	88	85	85
Leistungen der Jugendhilfe	995	923	793	744	748	716
Unterhaltsvorschuss 2)	458	506	534	533	541	558
Sonstige Leistungen	0	0	0	0	0	0
Insgesamt 3)	7.967	7.453	7.177	7.006	7.112	7.050

1) Gesetz zum 01.01.2005 in Kraft getreten

2) Seit dem 01.04.2004 sind die Kommunen mit 1/3 der Kosten beteiligt.

3) Erhält eine Person mehrere Hilfen gleichzeitig, wird diese für jede Hilfeart als ein Fall gezählt

### Anmerkung zu den Tabellen 1101 bis 1103:

Durch die grundsätzlichen Gesetzesänderungen im Bereich der Sozial- u. Jugendhilfe seit 2004 war eine Aktualisierung der Tabellen unabdingbar. Aus diesem Grund sind auch die Daten bis 2004 nur eingeschränkt oder nicht mehr mit den Daten seit 2005 vergleichbar.

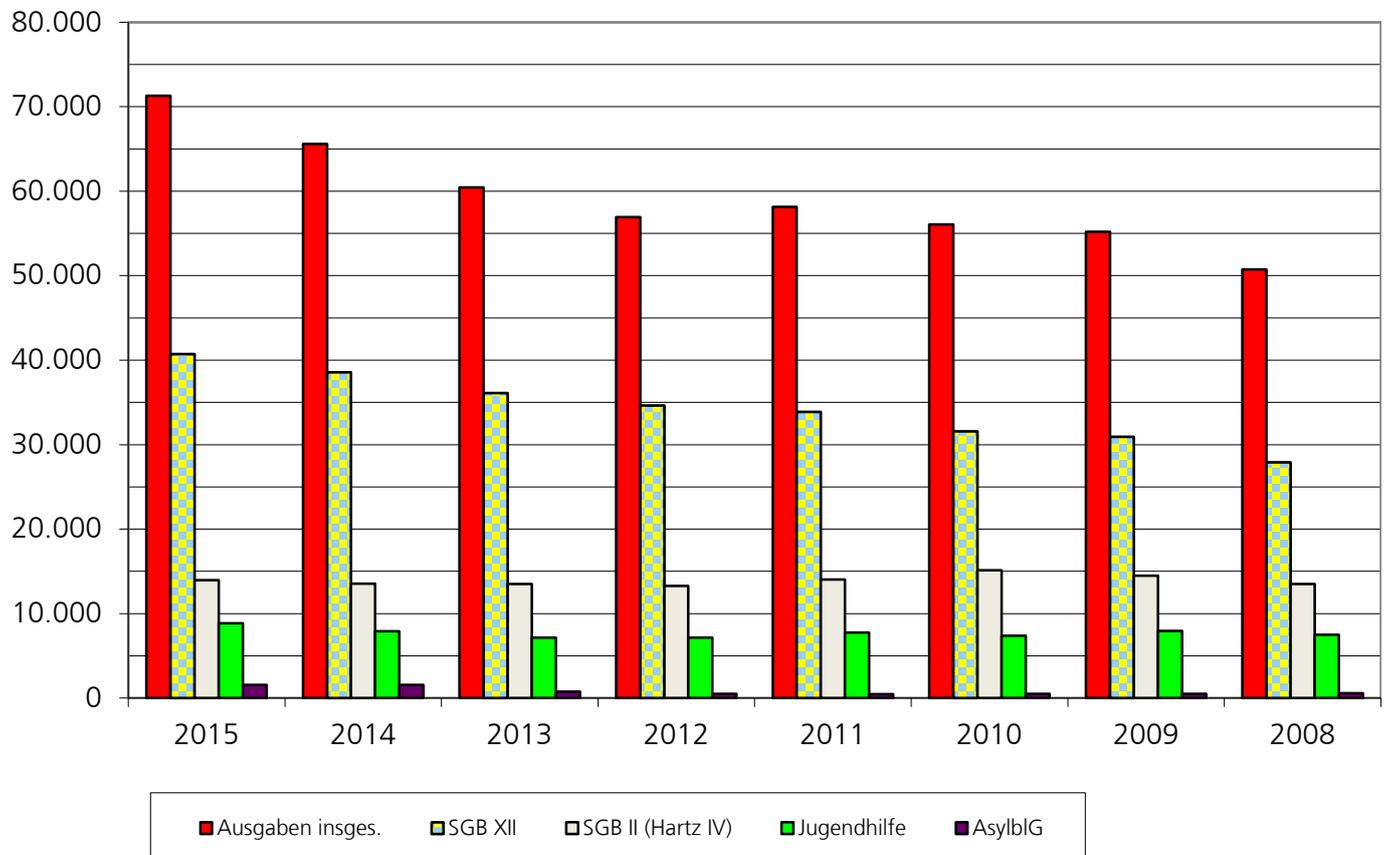
## 1102 Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe 1)

Quelle: Verwaltungs-Informationssystem

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr	2015		2014		2013		2012	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Hilfeart	in T€							
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bish. BSHG)	12.904	40.727	13.689	38.561	10.282	36.110	6.429	34.630
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV) 1)	5.524	13.962	5.320	13.528	6.052	13.498	5.314	13.261
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	-	1.540	-	1.575	-	751	-	504
Leistungen der Jugendhilfe	1.694	8.852	1.622	7.908	1.257	7.135	963	7.132
Unterhaltsvorschuss 2)	-	60	-	-63	-	177	-	223
Sonstige Leistungen	-	472	-	3.441	-	2.770	-	1.188
Insgesamt	24.516	71.291	22.831	65.576	18.675	60.441	13.411	56.938

**Abb. 22 Ausgaben nach ausgewählten Hilfearten in T€**



1) Siehe auch die Anmerkung und die Fußnoten zu Tabelle 1101

2) kommunaler Zuschussbedarf

**1103 Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben 1)**

Quelle: Verwaltungs-Informationen-System

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr	2015		2014		2013		2012	
	Fälle 2)	Ausgaben						
Hilfeart	in T€		in T€		in T€		in T€	
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bisher BSHG)	3.157	40.727	2.990	38.561	2.811	36.110	2.682	34.630
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV)	2.965	13.962	2.862	13.528	2.926	13.498	2.959	13.261
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	392	1.540	172	1.575	113	751	88	504
Leistungen der Jugendhilfe	995	8.852	923	7.908	793	7.135	744	7.132
Unterhaltsvorschuss	458	60	506	-63	534	177	533	223
Sonstige Leistungen	0	472	-	3.441	-	-	-	1.188
Insgesamt	7.967	71.291	7.453	65.576	7.177	60.441	7.006	56.938

1) Siehe auch die Anmerkung und die Fußnoten zu Tabelle 1101

2) Erhält eine Person mehrere Hilfen gleichzeitig, wird diese für jede Hilfeart als ein Fall gezählt

## 1109 Kinder und Kindertagesstätten nach Stadtteilen

Quellen: Kindertagesstättenstatistik des Fachber. Jugend, Familie und Soziales  
Stand: 30.06.2015

Stadtteil	Kinder- tagesst. insges.	Plätze in Kindertagesstätten				Betreute Kinder				
		von...bis...unter Jahren			zusam- men	von...bis...unter Jahren			zusam- men	dar. mit Migra- tionshintergrund
		0 - u. 3	3 - u. 6	6 u. älter		0 - u. 3	3 - u. 6	6 u. älter		
Mitte	9	109	270	-	379	60	258	-	318	188
Oststadt	8	89	301	25	415	88	281	33	402	152
Böfingen	7	110	315	-	425	79	290	-	369	241
Weststadt	16	208	699	88	995	191	590	80	861	395
Eselsberg	15	162	576	29	767	135	502	25	662	339
Söflingen	8	80	302	-	382	73	297	-	370	145
Grimmelfingen	3	14	63	-	77	2	64	-	66	22
Wiblingen	11	95	458	20	573	75	528	3	606	428
Donautal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	3	30	134	-	164	28	134	-	-	34
Unterweiler	1	5	43	-	48	5	34	-	39	8
Mähringen	1	5	37	-	42	3	31	-	34	10
Eggingen	1	12	33	-	45	6	32	-	38	3
Ermingen	1	15	43	-	58	9	36	-	45	11
Donaustetten	1	12	48	-	60	5	47	-	52	7
Gögglingen	2	21	96	-	117	15	97	-	112	36
Einsingen	2	44	61	-	105	23	80	-	103	20
Lehr	3	30	101	-	131	27	87	-	114	32
Summe	92	1.041	3.580	162	4.783	824	3.388	141	4.191	2.071
nachrichtl:										
Betriebl. Kinder- tagesstätten- Plätze für Ulmer Kinder	9	121	142	-	263	87	107	-	194	60
Insgesamt:	101	1.162	3.722	162	5.046	911	3.495	141	4.385	2.131
2015	92	1.041	3.580	162	4.783	824	3.388	141	4.191	2.071
2014	92	1.018	3.629	162	4.809	615	3.706	130	4.451	2.068
2013	92	656	3.558	182	4.396	487	3.717	145	4.349	2.014
2012	91	605	3.565	197	4.367	572	3.557	165	4.294	1.960
2011	89	592	3.498	197	4.287	600	3.505	159	4.264	1.928
2010	90	554	3.509	207	4.270	502	3.480	155	4.137	1.883
2009	91	433	3.560	220	4.213	338	3.490	184	4.012	1.710

### 1113 Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige

Quelle: Fachbereich Jugend, Familie und Soziales

Jahr	Minderjährige unter						Beistandschaft des Jugendamts
	Amts-		sonstiger Pflegschaft 1)				
	vormund- schaft	pfleg- schaft	insgesamt	darunter 2)			
				Unterhaltspflegschaft	Sorgerechtpflegschaft		
1975	130	720	72	6	48	131	
1980	118	718	96	18	50	133	
1985	60	849	96	10	60	161	
1990	74	1.064	110	-	67	120	
1995	38	1.332	25	-	12	47	
2000	43	- 3)	24	-	24	1.367	
2003	31	-	31	-	31	1.314	
2004	28	-	41	-	41	1.384	
2005	30	-	66	-	66	1.411	
2006	28	-	32	-	32	1.305	
2007	19	-	36	-	36	1.271	
2008	31	-	40	-	40	1.291	
2009	26	-	48	-	48	1.289	
2010	26	-	42	-	42	1.284	
2011	28	-	47	-	47	1.273	
2012	32	-	23	-	23	1.487	
2013	66	-	30	-	30	1.385	
2014	65	-	28	-	28	1.496	
2015	85	-	33	-	33	1.130	

1) Pflegschaften nach § 1666 und § 1909 BGB

2) Neben der Unterhalts- und der Sorgerechtpflegschaft gibt es noch die Ergänzungspflegschaft

3) In Beistandschaften übergegangen

### 1114 Jugendgerichtshilfe

Quelle: Fachbereich Jugend, Familie und Soziales

Jahr	Fälle der Jugendgerichtshilfe				Deliktarten					
	insge- samt	darunter			Ver- brechen	Körper- verletzung	Diebstahl	Drogen	Verkehr	Sonstiges
		Aus- länder	weib- lich	unter 18 Jahren						
Anteil in %										
1990	556	223	106	342	2,7	8,8	44,4	6,5	17,8	19,8
1995	599	256	121	292	2,8	11,2	38,7	9,4	11,5	26,4
1999	673	265	109	406	3,3	11,7	37,9	11,0	8,3	27,3
2000	766	286	169	437	3,1	10,8	33,7	13,1	10,2	29,1
2003	690	237	130	330	1,5	14,9	30,4	10,0	13,0	30,2
2004	704	220	136	416	1,2	10,0	35,4	32,9	7,2	13,3
2005	737	256	160	401	1,0	7,9	28,0	38,4	6,4	18,3
2006	763	245	137	464	2,9	7,4	36,3	27,3	2,6	23,5
2007	713	242	150	437	1,2	9,7	42,4	24,7	2,2	19,8
2008	681	201	127	376	1,0	13,0	26,0	29,0	6,0	25,0
2009	594	205	144	312	1,2	11,7	38,6	14,4	5,1	29,0
2010	594	206	129	297	5,6	13,6	22,6	25,7	6,3	26,2
2011	646	227	155	358	2,1	10,9	17,4	41,9	3,5	24,2
2012	801	294	176	434	3,2	20,7	20,9	20,2	3,3	31,7
2013	618	246	159	351	0,9	25,1	18,6	12,3	3,8	39,3
2014	536	195	153	321	1,1	6,5	11,3	56,1	4,4	20,6
2015	616	259	169	364	2,5	5,9	8,0	44,8	2,0	36,8

### 1115 Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm

Quelle: Fachbereich BuS

Stand: jeweils Jahresende;

Jahr	1990	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stadt. Altenpflegeheim											
Wiblingen	154	143	143	148	143	143	143	143	143	143	143
Ev. Altenpflegeheim											
Dreifaligkeitshof	124	60	158	158	140	140	140	138	136	138	134
Kath. Altenpflegeheim											
St. Annastift	120	120	156	156	141	141	156	141	141	141	141
Kath. Altenpflegeheim											
Clarissenhof	138	136	136	72	135	135	155	135	135	135	135
Elisabethenhaus	68	152	160	161	151	151	151	145	143	143	141
PRO SENIORE,											
Residenz Friedrichsau	-	-	248	170	206	206	206	206	206	206	206
Curanum-Seniorenstift	-	-	47	47	47	48	48	48	48	48	48
Arbeiter-Samariter-Bund											
Ulmer Hausgemeinschaften	-	-	15	134	80	80	80	80	80	80	80
Arbeiter-Samariter-Bund											
Seniorenheim Brauerviertel	-	-	-	-	-	-	34	34	34	34	34
Arbeiterwohlfahrt											
Seniorenzentrum Weststadt	-	-	-	-	84	84	100	84	84	84	84
Haus Michael Böfingen	-	-	-	-	118	118	129	118	118	118	118
Haus Schillerhöhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
Plätze gesamt	604	611	1.063	1.046	1.245	1.246	1.342	1.272	1.268	1.270	1.286

### 1116 Empfänger von Wohngeld

Stand : 31.12. des jeweiligen Jahres

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg, Internet Regionaldaten, Bericht K VII 1j;

Jahr	Haushalte			Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Haushalt		
	ins-gesamt <sup>1)</sup>	davon mit		ins-gesamt	davon mit	
		Mietzuschuss	Lastenzuschuss		Mietzuschuss	Lastenzuschuss
Anzahl	EUR		EUR		EUR	
2005	1.023	996	27	87	86	132
2006	913	885	28	85	83	129
2007	856	831	25	85	84	113
2008	794	765	29	90	89	114
2009	1.157	1.120	37	132	131	175
2010	1.133	1.097	36	132	131	154
2011	1.031	1.001	30	121	121	122
2012	977	951	26	121	120	142
2013	873	847	26	118	117	172
2014	807	787	20	124	123	180
2015	614	598	16	124	121	208

1) Im letzten Monat des Berichtsjahres.

# 12 Sport



**12      SPORT**

Nr.		Seite
01	Mitglieder der Sportvereine	147
06	Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher	149
09	Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche	150

## 12 Sport

### Erläuterungen

#### **Sport**

Unter dem Begriff Sport werden verschiedene Bewegungs-, Spiel- und Wettkampfformen zusammengefasst, die meist im Zusammenhang mit körperlichen Aktivitäten des Menschen stehen.

#### **Sportverein**

Ein Sportverein (oder Sportklub bzw. Sportclub) ist ein Verein, dessen Ziel es ist, am Sport begeisterten Menschen Zugang zu Flächen (z. B. Fußballfelder oder Sport- oder Turnhallen) und Sportgeräten (z. B. Barren und Reck im Turnen) zu ermöglichen. Sportvereine sind entsprechend den angebotenen Sportarten in Sportverbänden organisiert. Diese bieten den Vereinen die Teilnahmen an organisierten Wettbewerben in Form von Turnieren oder Ligabetrieb.

#### **Spielplatz**

Ein Spielplatz oder Kinderspielplatz ist ein Ort, an dem mehrere verschiedene Spielgeräte vorhanden sind, mit bzw. auf denen Kinder (meist bis 14 Jahre) spielen können. Spielplätze liegen oft in Siedlungen oder dicht besiedelten Gebieten und sind teilweise durch Zäune von umliegenden Straßen geschützt. Selten gehört auch ein Bolzplatz zu dem Areal eines Spielplatzes. Optimal ist die Integration in Grünflächen und die Zuordnung von Rasenflächen.



## 1201 Mitglieder der Sportvereine

Stand: Sept. 2015

Quelle: WLSB

Verein	Mitglieder von ... bis ... Jahre					Insgesamt		
	bis 6	7-14	15-18	19-26	27 und älter	männlich	weiblich	zusammen
1. Dart Club Ulm/Donau e.V.	-	1	2	-	52	44	11	55
1. Pétanque-Club Ulm e.V.	-	1	-	1	47	34	15	49
1. Squash Club Ulm e.V.	-	2	4	9	25	34	6	40
ALPIN CLUB ULM 2011 e.V.	3	17	12	4	45	44	37	81
ASC Ulm/Neu-Ulm 011 e.V.	1	18	29	50	1.657	976	779	1.755
BBU '01 Sektion BW e.V.	19	252	129	77	359	530	306	836
Bethesda Bewegt e.V. Rehasport	-	-	-	-	111	21	90	111
Bogensportverein 1990 Ulm e.V.	-	9	7	15	65	70	26	96
BV Universum Bowling Ulm e.V.	-	-	-	-	11	7	4	11
Cheerleading Sports Club Ulm	-	-	-	2	4	-	6	6
DJK-Sportbund Ulm e.V.	-	7	9	1	56	54	19	73
Eisenbahn Sportclub Ulm e.V.	58	140	39	46	307	417	173	590
Eislaufverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	7	44	8	15	28	16	86	102
Eissportverein Senden e.V.	1	18	4	2	13	10	28	38
Fitness-Karate-Treff Ulm e.V.	5	24	9	36	106	139	41	180
Fußballclub Birumut Ulm e.V.	-	-	1	24	41	66	-	66
Fußballclub Srbija Ulm e.V.	-	-	-	7	39	46	-	46
Golf Club Ulm e.V.	2	37	33	41	725	478	360	838
Karate & Gesundheit Nippon Ulm e.V.	3	38	5	3	13	43	19	62
Kleinkaliberschützen Ulm e.V.	1	2	2	3	66	61	13	74
Kroatischer Kultur- und Sportverein "Croatia" e.V.	-	-	-	2	70	72	-	72
Marineverein Ulm e.V.	58	20	4	3	5	55	35	90
Nordschwäbischer Segelclub Ulm e.V.	-	1	1	2	107	85	26	111
Olympic Gym e.V.	-	5	2	3	9	12	7	19
P.U.C.D. Leoes de Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	-	-	10	68	78	-	78
Pferdefreunde Einsingen e.V.	-	-	-	3	11	-	14	14
Pferdesportverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	20	70	32	34	88	37	207	244
Post-Sportverein Ulm e.V.	2	1	2	12	233	183	67	250
Radfahrerverein Söflingen e.V.	-	1	9	7	41	44	14	58
Radsportverein Ermingen e.V.	53	131	45	68	464	408	353	761
Rehaktiv - Sportzentrum für medizinisch betreute Fi	-	-	4	9	309	158	164	322
Rehasportverein Ulm e.V.	-	-	-	1	6	4	3	7
Reit- und Fahrverein Butzenthal Ulm-Söflingen e.V.	3	46	11	17	73	24	126	150
Reit- und Fahrverein Ulm-Wiblingen e.V.	7	79	27	38	132	52	231	283
Reitclub Böfingen e.V.	-	45	8	10	40	27	76	103
Reitclub Riedheim e. V.	-	1	1	-	10	4	8	12
Reiten & Fahren im Butzenthal e.V.	5	9	1	1	11	4	23	27
Reitgemeinschaft Örlinger Hof e.V.	-	-	1	3	28	7	25	32
Reitverein Ulm-Gögglingen e.V.	-	34	25	44	42	19	126	145
Reload Karate e.V.	-	-	-	1	39	25	15	40
Ruderclub "Donau" Ulm e.V.	-	13	41	78	434	318	248	566
S.C. Türkgücü Ulm e.V.	-	23	36	15	30	104	-	104
SC Weiße Dame Ulm e.V.	-	23	12	18	54	95	12	107
Schützengilde Ulm e.V.	-	-	1	8	120	115	14	129
Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.	16	221	192	221	1.018	1.007	661	1.668
Skiclub Ulm e.V.	-	-	-	-	36	21	15	36
Spatzen Tanzsport Ulm/Neu-Ulm e.V.	35	96	21	22	66	77	163	240
Spiel- und Sportgemeinschaft Ulm 1999 e.V.	102	243	131	133	609	672	546	1.218
Sport-Club Lehr e.V.	57	167	82	131	623	567	493	1.060
Sportclub Unterweiler e.V.	56	125	37	41	405	387	277	664
Übertrag	514	1.964	1.019	1.271	8.951	7.751	5.968	13.719

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Verein	Mitglieder von ... bis ... Jahre					Insgesamt		
	bis 6	7-14	15-18	19-26	27 und älter	männlich	weiblich	zusammen
Übertrag:	514	1.964	1.019	1.271	8.951	7.751	5.968	13.719
Sportfreunde Helios Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	-	-	-	47	25	22	47
Sportschule Mirakaj Ulm e.V.	-	25	-	7	16	24	24	48
Sportschützenverein Hubertus Wiblingen e.V.	-	1	-	4	50	43	12	55
Sporttauchergruppe Ulm e.V.	1	28	38	22	201	190	100	290
Sportverein 1946 Jungingen e.V.	101	282	89	124	735	690	641	1.331
Sportverein Eggingen e.V.	41	99	46	60	441	374	313	687
Sportverein Grimmelfingen e.V.	6	53	26	51	294	239	191	430
Sportverein Ljiljan e.V.	9	99	16	26	58	171	37	208
Sportverein Mähringen 1975 e.V.	36	116	43	50	394	364	275	639
SSV Ulm 1846 e.V.	485	1.514	753	720	5.721	4.519	4.674	9.193
SSV Ulm 1846 Fußball e.V.	4	131	122	101	468	682	144	826
SWU Sport-Kultur-Freizeit e.V.	2	22	18	37	809	568	320	888
Tennisclub Donaustetten e.V.	-	1	1	8	41	34	17	51
Tennisklub Ulm e.V.	1	65	40	53	167	208	118	326
TSG Söflingen e.V.	345	1.083	511	455	3.138	2.772	2.760	5.532
TSV Einsingen 1924 e.V.	56	145	51	95	532	457	422	879
Turniergemeinschaft Ulm-Örlingen e.V.	-	-	-	1	11	2	10	12
Turnverein Wiblingen e.V.	193	435	103	126	933	991	799	1.790
Ulmer Kanufahrer e.V.	1	14	14	17	333	207	172	379
Ulmer Motorsportclub e.V.	3	14	7	21	99	106	38	144
Ulmer Paddler e.V.	19	45	16	23	320	290	133	423
Universitäts-Segel-Club Ulm e.V.	-	4	11	32	280	237	90	327
Unterwasserfreunde Ulm e.V.	-	2	3	3	74	59	23	82
VfB Schwarz-Rot Ulm e.V.	297	411	143	220	675	953	793	1.746
VfL Ulm/Neu-Ulm e.V.	103	377	112	85	650	783	544	1.327
Zoll-Zillenfahrer Gögglingen e.V.	5	5	3	8	61	48	34	82
Sportvereine zusammen	2.222	6.935	3.185	3.620	25.499	22.787	18.674	41.461

## 1206 Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher

Quelle: Abteilung Bildung und Sport

Stand: jeweils Jahresende

Jahr	Sportveranstaltungen			Besucher				
	insgesamt	davon		insgesamt	davon			sonstige Veran- staltungen
		Fußball			Fußball			
abs.	%	Veran- staltungen	abs.	%	Veran- staltungen			
1970	65	61	93,8	4	51.638	51.238	99,2	400
1975	32	23	71,9	9	42.603	32.433	76,1	10.170
1980	22	20	90,9	2	102.211	102.211	100,0	-
1985	54	21	38,9	33	40.966	36.796	89,8	4.170
1990	45	30	66,7	15	21.417	21.017	98,1	400
1995	48	30	62,5	18	85.700	76.354	89,1	900
1996	52	36	69,2	16	98.800	55.000	55,7	15.000
1997	49	31	63,3	18	91.500	51.500	56,3	800
1998	33	16	33,3	17	106.825	105.829	99,1	996
1999	23	19	82,6	4	262.183	262.683	99,8	500
2000	29	19	65,5	10	277.312	276.712	99,8	600
2001	28	19	67,9	9	134.817	134.317	99,6	500
2002	28	20	71,4	8	37.682	36.682	97,3	1000
2003	25	19	76,0	2	69.750	23.750	34,1	46.000
2004	23	19	82,6	4	21.213	19.713	92,9	1.500
2005	26	20	76,9	6	152.950	88.350	57,8	64.600
2006	26	21	80,8	5	64.300	42.000	65,3	22.300
2007	24	19	79,2	5	40.800	22.800	55,9	18.000
2008	24	19	79,2	5	40.975	35.175	85,8	5.800
2009	28	20	71,4	8	123.962	52.462	42,3	71.500
2010	23	18	78,3	5	37.092	21.892	59,0	15.200
2011	23	18	78,3	5	34.800	19.800	56,9	15.000
2012	25	18	72,0	7	54.000	16.200	30,0	37.800
2013	25	17	68,0	8	52.800	15.300	29,0	37.500
2014	31	23	74,2	8	62.300	21.300	34,2	41.000
2015	29	22	75,9	7	38.000	24.500	64,5	13.500

## 1209 Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Abteilung Grünflächen

Stadtteil	Geräteplätze für 3 -12-jährige	Bolzplätze und Spielwiesen für 13 -17-jährige	Zusammen	je Einwoh- ner 1)
	2015			
	m <sup>2</sup>			
Mitte	22.415	11.219	33.634	2,2
Oststadt	15.232	15.232	30.464	3,9
Böfingen	46.191	51.889	98.080	8,7
Weststadt	43.088	39.670	82.758	3,5
Eselsberg	44.946	51.958	96.904	5,3
Söflingen	21.775	7.012	28.787	2,5
Grimmelfingen	5.927	8.411	14.338	12,2
Wiblingen	36.457	19.884	56.341	3,5
Donautal	-	-	-	-
Jungingen	11.640	3.609	15.249	4,5
Unterweiler	1.044	-	1.044	0,8
Mähringen	1.391	234	1.391	1,1
Eggingen	2.362	540	2.362	1,6
Ermingen	4.291	1240	4.291	3,6
Donaustetten	2.456	5.860	8.316	5,3
Gögglingen	9.294	9.586	18.880	6,9
Einsingen	7.791	2.297	10.088	3,9
Lehr	4.925	2.268	7.193	2,6
Insgesamt	281.225	228.895	510.120	4,1

1) Einwohnerzahl nach EDV-Bestandsauswertung (Wohnbevölkerung)

Anmerkung: Der "Goldene Plan" der Deutschen Olympischen Gesellschaft sieht eine Fläche von 1,5 m<sup>2</sup> /Einwohner vor.

Durch die Einführung des EDV-gestützten Flächenmanagements und der daraus resultierenden Neubewertung der Spielplatzflächen sind die Ergebnisse seit dem Berichtsjahr 2006 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar.

# 13 Gesundheitswesen



### **13      GESUNDHEITSWESEN**

Nr.		Seite
01	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	155
02	Fachärzte nach Fachgebiet	155
05	Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen, Pfllegetage	156
08	Klinikum der Universität Ulm: Einzugsgebiet	157
09	Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern	158
10	Meldepflichtige Erkrankungen	158
11	Bestattungswesen	158

Hinweise zum Kapitel

## **13 Gesundheitswesen**

### **Erläuterungen**

#### **Bettenausnutzung**

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet:  $\text{Pflegetage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365$ .



### 1301 Ärzte, Zahnärzte, Apotheken

Quelle: Landesapothekerkammer, Bezirksärztekammer Süd-Württemberg, Kassenzahnärztliche Vereinigung

Jahr	Ärzte				darunter weiblich	Zahnärzte in freier Praxis 3)	Apotheken
	insgesamt	davon					
		prakt. Ärzte 1)	Fachärzte 2)	Krankenhausärzte			
in freier Praxis							
1970	278	41	74	163	56	53	21
1975	372	42	84	246	90	61	25
1980	455	45	106	304	133	67	26
1985	823	48	126	649	172	83	28
1990	1.163	61	153	949	211	80	32
1995	1.528	82	243	957	194	104	33
2000	1.770	80	246	1.054	315	107	36
2005	1.857	96	233	824	258	109	33
2007	1.885	86	232	820	298	106	33
2008	1.924	96	231	845	335	103	34
2009	1.943	97	225	866	349	103	34
2010	1.978	97	229	878	372	96	34
2011	2.061	96	230	936	419	92	33
2012	2.092	94	230	953	427	99	34
2013	2.188	96	239	976	462	92	35
2014	2.188	89	332	981	453	98	35
2015	2.239	95	331	1.011	473	98	34

1) Einschließlich Ärzte für Allgemeinmedizin

2) Ohne Krankenhausärzte, die zugleich eine Praxis betreiben

3) Ab 1994 einschließlich Zahnärzte für Kieferorthopädie

### 1302 Fachärzte nach Fachgebiet

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Bezirksärztekammer Süd-Württemberg

Fachgebiet	Fachärzte									
	in freier Praxis 1)					in Krankenhäusern				
	2005	2010	2013	2014	2015	2005	2010	2013	2014	2015
Innere Krankheiten	18	15	21	21	18	41	36	48	44	33
Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe	31	29	29	26	28	14	14	15	16	16
Augenkrankheiten	13	10	11	11	12	11	9	15	11	11
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	8	8	9	9	11	10	8	13	13	12
Hautkrankheiten	9	10	11	11	12	14	14	11	14	15
Kinderkrankheiten	11	11	11	11	11	29	29	26	26	36
Lungenkrankheiten	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-
Nervenkrankheiten	10	11	12	12	12	1	1	28	26	26
Psychotherapie (Psychiatrie)	9	6	8	7	7	7	17	19	21	22
Chirurgie	4	4	4	4	4	28	20	18	17	16
Orthopädie	13	13	14	15	16	9	23	29	26	29
Röntgen- und Strahlenheilkunde	2	6	5	5	5	1	18	19	19	11
Kiefer- und Oralchirurgie	3	3	5	5	5	2	2	3	1	2
Pathologie	5	5	4	4	4	6	6	5	6	4
Urologie	7	6	6	6	6	12	9	11	9	12
Anästhesie	18	18	19	21	18	68	80	80	78	83
Laborärzte	1	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Mikrobiologie und Infektionskrankheiten	-	1	1	1	1	8	8	5	6	6
Insgesamt	163	157	171	170	171	261	295	346	333	334

1) Ohne Fachärzte, die zwar praktizieren, überwiegend aber an einem Krankenhaus tätig sind.

### 1305 Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen und Pflage tage

Quellen: Klinikum der Universität Ulm, Reha-Krankenhaus

Jahr	Planbetten am Jahres- ende	Stationär behandelte Personen	Pflage tage		Bettenaus- nutzung %	Durchschn. Verweildauer Tage
			insgesamt	je Planbett		
Öffentliche Einrichtungen 1)		<b>Uni-Klinik</b>				
1975	936	22.387	286.206	306	83,8	13
1980	1.017	28.391	302.975	298	81,6	11
1985	999	31.442	305.977	306	83,8	10
1990	1.078	34.725	320.089	297	81,4	9
1995	1.105	39.228	317.407	287	78,6	8
1996	1.088	40.575	315.805	290	83,1	8
1997	1.088	40.819	316.637	291	79,7	8
1998	1.096	42.875	323.284	295	80,8	8
1999	1.076	41.532	323.944	301	82,5	8
2000	1.076	41.025	320.707	298	81,4	8
2001	1.092	40.861	309.693	284	78,5	8
2002	1.117	41.602	327.044	293	80,2	8
2003	1.117	39.551	313.356	281	76,9	8
2004	1.128	39.524	301.163	267	73,1	8
2005	1.128	41.250	303.520	269	74,0	7
2006	1.128	39.082	306.325	272	79,5	8
2007	1.128	41.018	321.273	285	85,1	8
2008	1.139	44.243	339.181	298	83,4	8
2009	1.139	43.484	338.821	297	81,5	8
2010	1.139	44.961	342.861	301	82,5	8
2011	1.150	45.482	341.607	297	81,4	8
2012	1.150	45.484	339.974	296	81,0	7
2013	1.150	46.403	341.916	297	81,5	7
2014	1.150	48.042	341.162	297	81,3	7
2015	1.150	49.074	341.118	297	81,3	7
Gemeinnützige Einrichtungen 2)		<b>RKU, Bethesda</b>				
1985	224	4.276	81.165	362	99,2	19
1990	232	4.013	79.790	344	94,2	20
1995	317	4.727	102.950	325	89,0	22
1996	317	4.762	100.360	317	86,7	21
1997	317	4.922	100.630	317	87,0	20
1998	322	5.275	99.842	310	85,0	19
1999 3)	90	1.219	28.507	316	86,8	23
2000	322	6.138	99.192	308	84,4	16
2001	322	6.422	98.407	306	83,7	15
2002	322	6.809	98.210	305	83,5	14
2003	322	6.551	89.124	277	75,8	14
2004 3)	90	1.282	28.727	319	87,4	22
2005	322	4.138	92.602	288	79,0	22
2006	322	7.362	93.900	292	82,8	20
2007	322	7.942	93.239	290	79,3	10
2008	232	6.457	66.302	286	78,3	10
2009	232	6.826	67.035	289	79,2	10
2010	322	8.481	93.566	291	79,6	11
2011	232	7.130	72.138	311	85,2	10
2012	232	7.714	72.093	311	85,1	9
2013	232	7.609	71.323	307	84,2	9
2014	232	7.117	71.706	309	84,7	10
2015	232	7.147	76.062	328	89,8	11

1) Ohne Neugeborenen-Abteilungen

2) Krankenhaus Bethesda seit 1991 gemeinnützige Einrichtung

3) ohne Rehabilitationskrankenhaus Ulm

### 1308 Universitätsklinikum Ulm: Einzugsgebiet

Quelle: Universitätsklinikum Ulm Stand: 31.12.2015

Klinik	Behand. Patienten	davon aus													
		Stadtkreis Ulm		Alb-Donau- Kreis		übrigem Baden - Württ.		Landkreis Neu- Ulm		übrigem Bayern		Bundesrep. ohne Bayern u. Bad.-Württ		Sonstiges	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Zentrum für Innere Medizin	15.054	4.280	28,4	3.417	22,7	3.447	22,9	2.251	15,0	1.432	9,5	106	0,7	121	0,8
Zentrum für Chirurgie	10.081	2.420	24,0	1.940	19,2	2.758	27,4	1.575	15,6	1.165	11,6	104	1,0	119	1,2
Klinik für Urologie	2.893	590	20,4	477	16,5	536	18,5	786	27,2	445	15,4	41	1,4	18	0,6
Klinik für Anästhesiologie	717	114	15,9	143	19,9	222	31,0	110	15,3	109	15,2	11	1,5	8	1,1
Klinik für Frauenheilkunde	6.131	1.666	27,2	1.260	20,6	1.367	22,3	1.179	19,2	610	9,9	18	0,3	31	0,5
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	5.046	852	16,9	1.034	20,5	1.283	25,4	863	17,1	663	13,1	92	1,8	259	5,1
Klinik für Augenheilkunde	3.240	192	5,9	345	10,6	1.880	58,0	273	8,4	509	15,7	23	0,7	18	0,6
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	3.712	352	9,5	393	10,6	1.646	44,3	474	12,8	766	20,6	48	1,3	33	0,9
Klinik für Strahlentherapie	509	86	16,9	127	25,0	90	17,7	98	19,3	99	19,4	2	0,4	7	1,4
Klinik für Nuklearmedizin	309	36	11,7	30	9,7	117	37,9	41	13,3	78	25,2	4	1,3	3	1,0
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III	1.303	543	41,7	308	23,6	166	12,7	189	14,5	64	4,9	19	1,5	14	1,1
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie	291	69	23,7	84	28,9	80	27,5	43	14,8	13	4,5	2	0,7	0	0,0
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	200	35	17,5	31	15,5	49	24,5	37	18,5	47	23,5	1	0,5	0	0,0
Klinik für Dermatologie und Allergologie	1.891	188	9,9	195	10,3	910	48,1	248	13,1	330	17,5	14	0,7	6	0,3
Klinikum (Gesamt)	49.259	11.048	22,4	9.446	19,2	14.082	28,6	7.868	16,0	6.099	12,4	465	0,9	251	0,5

1) In der Gesamtsumme sind interne Verlegungen nicht berücksichtigt, deshalb stimmt die Zahl der Patienten der Fachkliniken mit der Gesamtsumme nicht überein.

### 1309 Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern

Quelle: Landesgesundheitsamt Stuttgart

Untersuchungs- jahr	Schulanfänger		Grundimmunisierung in %:								
		dar. mit dokum. Impfschutz	Diphtherie	Tetanus	Polio	Hib	Pertussis	Hepatitis B	Masern	Mumps	Röteln

#### Baden-Württemberg

2009/2010	84.799	78.042	93,2	93,3	91,6	91,4	92,5	77,6	87,6	87,2	87,2
2010/2011	84.329	77.472	93,9	94,0	92,5	92,2	93,2	78,0	88,6	88,0	88,2
2011/2012	87.803	80.903	93,5	93,5	92,4	91,9	93,2	80,7	88,8	88,7	88,6
2012/2013	93.222	86.082	93,5	93,5	92,4	91,9	93,2	80,7	88,8	88,7	88,6
2013/2014	89.327	82.577	93,4	93,4	92,4	91,7	93,2	80,7	88,4	88,0	88,1
2014/2015	91.662	85.024	92,0	92,1	91,1	90,3	91,8	79,3	88,8	88,5	88,6

#### Ulm

2009/2010	950	845	94,8	94,7	92,7	93,7	94,7	78,6	90,1	90,1	89,8
2010/2011	1.021	915	94,5	94,2	92,4	92,8	93,1	83,4	91,3	90,8	90,6
2011/2012	1.019	937	95,2	95,0	94,2	93,7	94,6	89,2	92,7	92,4	92,1
2012/2013	1.113	1.028	94,5	93,7	94,2	93,4	94,3	87,5	89,6	89,4	89,5
2013/2014	1.051	974	94,4	93,3	94,0	93,2	94,1	87,1	88,3	- *	88,2
2014/2015	1.082	989	91,4	91,7	90,4	89,3	91,3	83,5	88,5	87,8	87,7

\* keine Daten vorhanden

### 1310 Meldepflichtige Erkrankungen

Quelle: Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Gesundheitsamt

Jahr	Hepatitis 1)	Salmonellose	Tuberkulose	Typhus und Paratyphus	Ruhr	Enteritis infectiosa, übrige Formen, Sonstige	
1990	16		169	30	-	15	58
1995	16		98	21	-	5	52
2000	9		88	15	-	2	64
2005	10		88	14	1	6	140
2010	1		24	11	-	-	273
2011	1		38	6	1	-	290
2012	2		36	7	-	1	250
2013	20		22	11	-	4	214
2014	27		27	5	1	3	244
2015	33		29	10	-	4	243

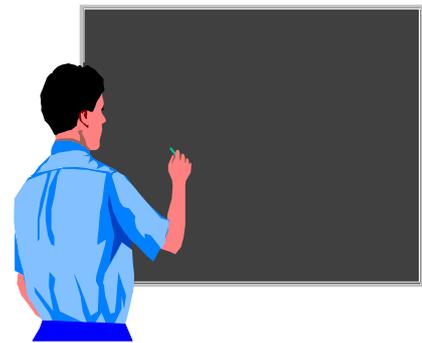
1) Hepatitis A, B, C, übrige

### 1311 Bestattungswesen

Quelle: Abteilung Friedhofs- u. Bestattungswesen

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Einäscherungen									
Ulmer	497	584	590	590	590	639	633	590	670
Auswärtige	1.058	971	1.044	1.449	1.371	1.450	1.490	1.504	1.674
Gesamt	1.555	1.555	1.634	2.039	1.961	2.089	2.123	2.094	2.344
Erdbestattungen	367	370	378	362	348	368	315	328	303
davon in Reihengräbern	53	45	43	47	42	40	36	40	36
Urnenbeisetzungen	775	873	846	822	813	861	839	750	857
davon in Reihengräbern	235	274	299	291	257	308	297	228	321
(Einäscherung +Erdbestattung)	1.922	1.925	2.012	2.401	2.309	2.457	2.438	2.422	2.647
Bestattungen gesamt	1.142	1.243	1.224	1.184	1.161	1.229	1.154	1.078	1.160
davon städt.Bestattungsdienst	356	383	338	371	372	403	388	356	425

# 14 Schulwesen



## 14 SCHULWESEN

Nr.		Seite
01	Schüler an Ulmer Schulen	163
02	Auswärtige Schüler	164
03	Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit	165
04	Schüler an allgemeinbildenden Schulen	165
05	Klassen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	167
06	Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen	168
07	Übergänge aus Grund- und Hauptschulen	169
08	Grund- und Hauptschulen	170
09	Behindertenschulen	171
10	Realschulen	172
11	Allgemeinbildende Gymnasien	172
12	Reifeprüfungen	173
13	Schulabgänge	173
14	Berufsschulen	174
15	Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort	174
16	Berufsfachschulen	175
17	Berufskollegien	176
18	Berufsbildende Gymnasien	177
19	Fachschulen	177
20	Universität und Fachhochschule: Studierende	178
21	Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft	179
22	Universität und Fachhochschule: Studierende nach	180
	Abb. 23 Entwicklung der Schülerzahlen	163
	Abb. 24 Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Stadtkreis Ulm	166
	Abb. 25 Studenten an Universität und Fachhochschule	179

Hinweise zum Kapitel

## 14 Schulwesen

### Erläuterungen

#### **Öffentliche Schulen**

Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land alleine getragen werden.

#### **Berufliche Schulen**

Dazu gehören Berufsschulen, Berufsfachschulen, Berufskollegs, Berufsoberschulen, berufliche Gymnasien, Fachschulen. Berufsschulen begleiten eine gewerbliche oder kaufmännische Ausbildung nach dem dualen System. An den beruflichen Schulen (u.a. Berufskollegs, berufliche Gymnasien) können auch höhere Abschlüsse erreicht werden, zum Beispiel die Mittlere Reife, die Fachhochschulreife oder die Hochschulreife. Für die Weiterqualifizierung nach abgeschlossener Berufsausbildung stehen Meisterschulen, Technikerschulen, Akademien und spezielle Fachschulen zur Verfügung.

#### **Hochschulen**

Einrichtungen des tertiären Bildungsbereiches mit wissenschaftlicher Ausbildung. Dazu gehören Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien.



## 1401 neu Schüler an Ulmer Schulen, Gesamtübersicht

Stand : Oktober 2015

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart	Schüler insgesamt	darunter							
		Ausländer		Auswärtige		weiblich		in freier Trägerschaft/Privat	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Allgemeinbildende Schulen insges. davon	15.115	1.462	9,7	4.149	27,4	7.741	51,2	2.355	15,6
Grund- und Werkrealschulen 1)	4.947	738	14,9	238	4,8	2.529	51,1	407	8,2
Gemeinschaftsschulen	586	122	20,8	109	18,6	181	30,9	-	-
Förderschulen	144	52	36,1	18	12,5	57	39,6	-	-
Sonderschulen 2)	634	58	9,1	382	60,3	235	37,1	-	-
Realschulen	2.383	245	10,3	767	32,2	1.359	57,0	563	23,6
Allgemeinbild. Gymnasien	6.421	247	3,8	2.635	41,0	3.380	52,6	1.385	21,6
Berufsbildenden Schulen insges. davon	11.481	1.593	13,9	8.958	78,0	5.099	44,4	904	7,9
Berufsschulen 3)	5.883	867	14,7	4.765	81,0	2.377	40,4	-	-
Berufsvorbereitungsjahr u.ä.	260	198	76,2	104	40,0	66	25,4	20	7,7
Berufskollegs	1.024	112	10,9	944	92,2	534	52,1	185	18,1
Berufsfachschulen	943	203	21,5	679	72,0	385	40,8	49	5,2
Fachschulen	359	13	3,6	324	90,3	94	26,2	-	-
Meisterschulen	137	2	1,5	129	94,2	7	5,1	-	-
Berufsbildende Gymnasien	2.225	155	7,0	1.683	75,6	1.158	52,0	-	-
Andere	650	43	6,6	330	50,8	478	73,5	650	100,0
Schulen insgesamt 2015	26.596	3.055	11,5	13.107	49,3	12.840	48,3	3.259	12,3

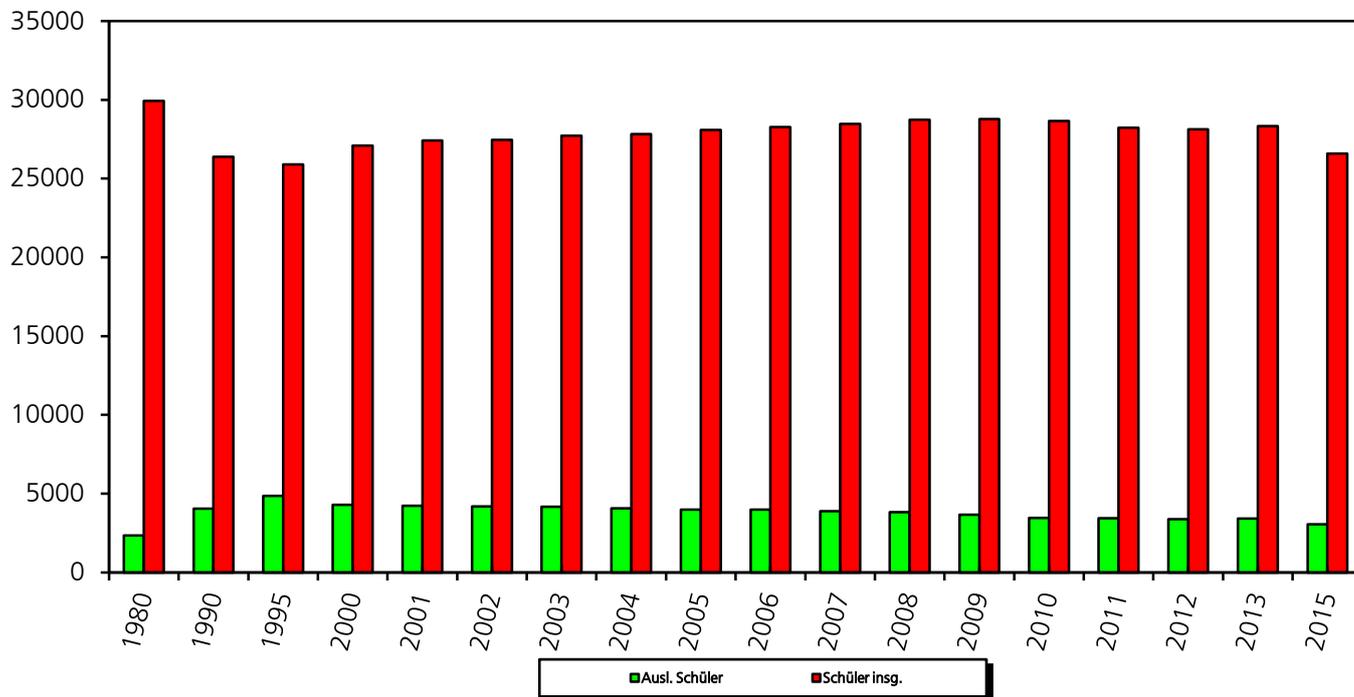
1) einschl. Vorbereitungsklassen

2) einschl. Schulkindergärten

3) einschl. Sonderberufsschule

### Abb. 23 Entwicklung der Schülerzahlen seit 1980

Quelle: Schulstatistik, Tab. 1401 und Tabellen früherer Jahrbücher



## 1402 neu Auswärtige Schüler

Stand : Oktober 2015

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart	Auswärtige Schüler											
	in öffentlichen Schulen						in privaten Schulen					
	Anzahl	davon wohnen im/in			davon wohnen im/in			Anzahl	davon wohnen im/in			anderen Orten
	Alb-Donau-Kreis	übrigen Baden-Württ.	Neu-Ulm	übrigen Bayern	anderen Orten		Alb-Donau-Kreis	übrigen Baden-Württ.	Neu-Ulm	übrigen Bayern	anderen Orten	
<b>Allgemeinbildende Schulen</b>												
Grund- und Werkrealschulen 1)	107	54	6	29	18	-	131	58	4	45	24	-
Gemeinschaftsschulen	109	31	-	53	25	-	-	-	-	-	-	-
Förderschulen	18	16	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen 2)	382	260	34	23	62	3	-	-	-	-	-	-
Realschulen	444	330	11	59	44	-	323	149	3	89	82	-
Allgemeinbild. Gymnasien.	1.864	1.503	19	182	160	-	771	363	74	166	167	1
<b>Allgemeinbildende Schulen insgesamt:</b>	2.924	2.194	70	347	310	3	1.225	570	81	300	273	1
<b>Berufsbildenden Schulen</b>												
Berufsschulen 3)	4.765	1.629	1.602	500	959	75	-	-	-	-	-	-
Berufsvorbereitungsjahr u.ä.	92	79	10	3	-	-	12	9	-	-	-	3
Berufskollegs	625	255	150	101	119	-	319	116	48	41	112	2
Berufsfachschulen	645	291	69	110	171	4	34	8	1	13	12	-
Fachschulen	324	100	131	11	82	-	-	-	-	-	-	-
Meisterschulen	129	22	67	23	13	4	-	-	-	-	-	-
Berufsbildende Gymnasien	1.683	755	273	202	453	-	-	-	-	-	-	-
Andere	-	-	-	-	-	-	330	109	137	17	58	9
<b>Berufsbildenden Schulen insgesamt:</b>	8.263	3.131	2.302	950	1.797	83	695	242	186	71	182	14
<b>Schulen insgesamt</b>	11.187	5.325	2.372	1.297	2.107	86	1.920	812	267	371	455	15

1) einschl. Vorbereitungsklassen

2) einschl. Schulkindergärten

3) einschl. Sonderberufsschule

### 1403 Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit

Stand : Oktober 2015

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart	Staatsangehörigkeit										
	Griechenland	Italien	Serbien	Kosovaren	Kroatien	Türkei	Spanien	Portugal	Sonstige	Insgesamt	% aller Schüler
Grund- und Werkrealschulen	12	64	33	32	71	105	29	1	391	738	14,9
Gemeinschaftsschulen	-	16	4	4	10	25	-	3	60	122	20,8
Sonderschulen 1)	2	11	7	1	6	17	-	3	63	110	14,1
Realschulen	3	18	7	13	20	76	-	-	108	245	10,3
Allgemeinbild. Gymnasien	5	20	5	12	9	42	4	5	145	247	3,8
Berufsschulen	30	82	21	32	43	339	14	32	274	867	14,7
Andere berufsbild. Schulen	16	49	20	16	45	263	1	15	301	726	13,0

1) Einschließlich Schulkindergärten

### 1404 Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 1939

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik,  
Zusammenstellung aus früheren Jahrbüchern

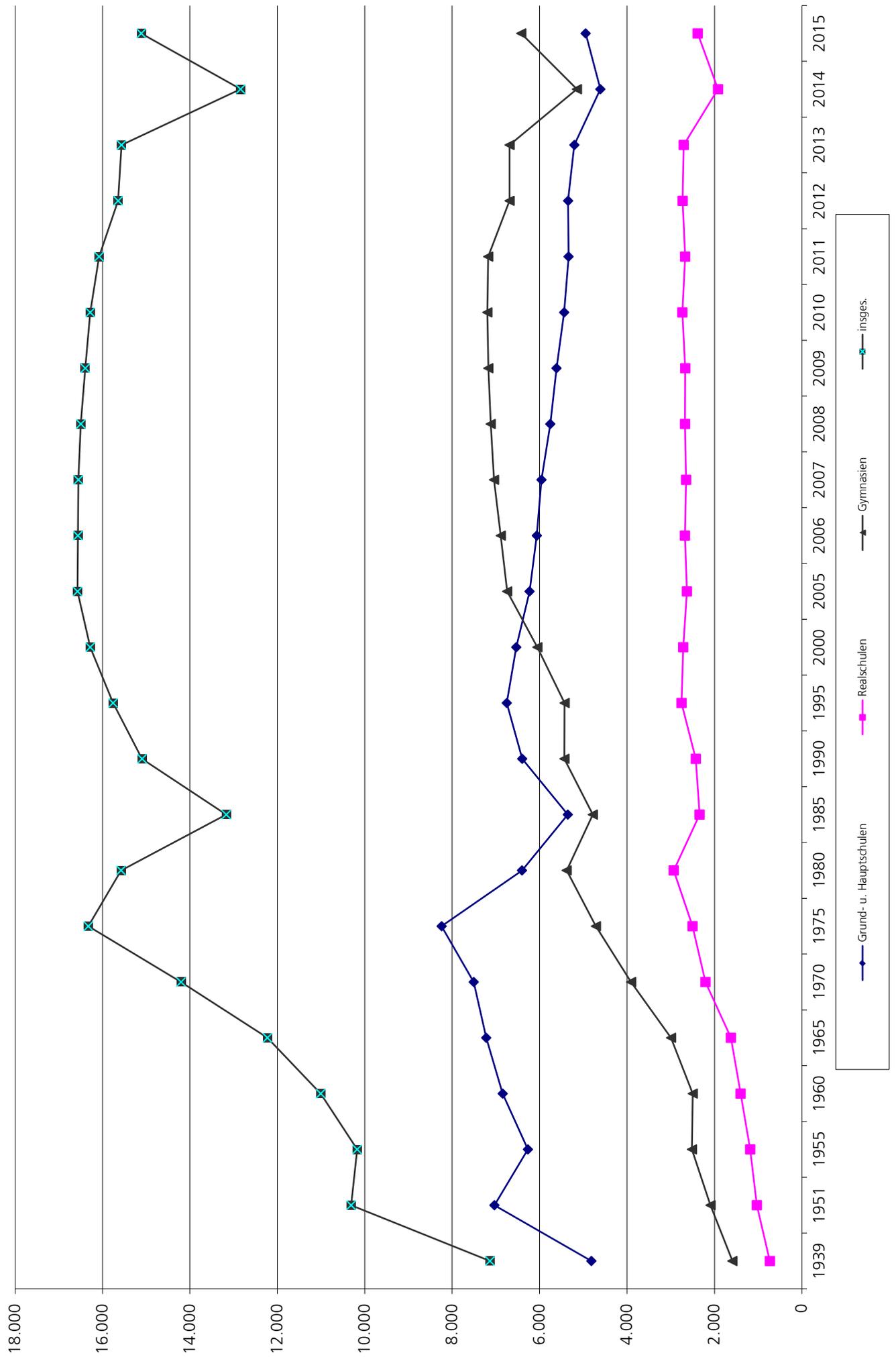
Jahr	Grund- u. Hauptschulen		Behindertenschulen 1)		Gemeinschaftsschulen		Realschulen		Gymnasien		insges.
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
1939	4.816	67,5	-	-			732	10,3	1.589	22,3	7.137
1951	7.035	68,2	159	1,6			1.030	10,1	2.090	20,3	10.314
1955	6.268	61,6	211	2,1			1.182	11,6	2.515	24,7	10.176
1960	6.845	62,2	266	2,4			1.402	12,7	2.496	22,7	11.009
1965	7.223	59,1	389	3,2			1.624	13,3	2.993	24,5	12.229
1970	7.508	52,9	586	4,1			2.204	15,5	3.907	27,5	14.205
1975	8.242	50,5	872	5,3			2.500	15,3	4.713	28,9	16.327
1980	6.404	41,1	860	5,5			2.932	18,8	5.382	34,5	15.578
1985	5.355	40,7	692	5,3			2.340	17,8	4.783	36,3	13.170
1990	6.399	42,4	839	5,6			2.427	16,1	5.432	35,9	15.097
1995	6.752	42,8	827	5,3			2.753	17,5	5.428	34,4	15.760
2000	6.535	40,1	983	6,0			2.714	16,7	6.052	37,2	16.284
2005	6.231	37,6	968	5,8			2.630	15,9	6.744	40,7	16.573
2006	6.064	36,6	936	5,7			2.676	16,2	6.889	41,6	16.565
2007	5.958	36,0	903	5,5			2.648	16,0	7.044	42,6	16.553
2008	5.756	34,9	949	5,8			2.673	16,2	7.120	43,2	16.498
2009	5.614	34,2	942	5,7			2.667	16,3	7.174	43,8	16.397
2010	5.438	33,4	914	5,6			2.735	16,8	7.197	44,2	16.284
2011	5.338	33,2	894	5,6			2.671	16,6	7.178	44,6	16.081
2012	5.348	34,2	881	5,6			2.727	17,4	6.688	42,8	15.644
2013	5.205	33,4	848	5,4	123	0,8	2.704	17,4	6.688	43,0	15.568
2015 2)	4.947	38,5	778	5,1	586	3,6	2.383	15,8	6.421	42,5	15.115

1) Einschließlich Schulkindergärten

2) für 2014 sind keine Zahlen verfügbar

**Abb. 24 Schüler an öffentlichen allgemeinen Schulen seit 1939**

Quelle: Tab. 1404



**1405 Klassen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen seit 1951**

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Jahr	Klassen	Schüler insgesamt	Schüler je	
			Klasse	
Grund- und Haupt-/Werkrealschulen 1)				
1951		177	7.035	40
1960		193	6.845	36
1970		219	7.508	34
1980		272	6.404	24
1990		281	6.399	22
2000		291	6.139	21
2010		261	4.986	19
2013		253	4.711	19
2014		244	4.611	19
2015		234	4.540	19
Sonderschulen 2)				
1951		6	159	27
1960		10	266	27
1970		36	586	16
1980		90	860	10
1990		96	839	7
2000		106	865	8
2010		102	884	9
2013		100	848	8
2014		116	873	8
2015		90	778	9
Realschulen				
1951		28	1.030	37
1960		42	1.402	33
1970		60	2.204	37
1980		102	2.932	29
1990		76	2.427	26
2000		81	2.236	28
2010		76	2.047	27
2012		78	2.040	26
2013		76	1.996	26
2014		73	1.918	26
2015		70	1.820	26
Gemeinschaftsschulen 3)				
2014		7	123	18
2015		27	586	22
Gymnasien				
1951		66	2.090	32
1960		84	2.496	30
1970		132	3.907	30
1980		198	5.382	29
1990		189	5.432	23
2000		192	4.687	24
2010		226	5.671	25
2013		218	5.219	24
2014		216	5.147	24
2015		214	5.036	24

1) Seit 2010 Werkrealschulen

2) Seit 1970 einschließlich Schulkindergärten

3) im SJ 2013/14 nur Klassenstufe 5 GMS

**1406 Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen 1)**

Stand : jeweils Oktober

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Jahr Schulart	Schüler in Klassenstufe												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	JS1 3)	JS2 3)	13
1980	1.066	1.154	1.219	1.334	1.726	1.868	1.948	1.959	1.853	1.224	645	591	543
1990	1.180	1.211	1.197	1.242	1.538	1.305	1.501	1.353	1.376	1.000	546	566	556
1992	1.265	1.133	1.084	1.193	1.602	1.462	1.479	1.336	1.422	900	538	532	507
1994	1.182	1.093	1.156	1.084	1.455	1.557	1.584	1.514	1.447	908	596	446	502
1998	1.175	1.208	1.163	1.274	1.447	1.415	1.478	1.551	1.526	1.120	598	586	538
2000	1.045	1.043	1.096	1.039	1.529	1.563	1.501	1.466	1.440	1.127	573	624	562
2001	1.017	1.145	1.123	1.175	1.522	1.579	1.563	1.497	1.414	1.085	605	580	596
2002	1.119	1.046	1.129	1.103	1.547	1.561	1.579	1.568	1.459	1.107	622	562	564
2003	1.142	1.141	1.043	1.100	1.491	1.547	1.619	1.601	1.543	1.165	591	581	534
2004	1.113	1.131	1.111	1.004	1.501	1.501	1.568	1.640	1.550	1.224	626	571	541
2005	1.143	1.109	1.126	1.091	1.446	1.505	1.528	1.583	1.600	1.266	632	630	527
2006	1.084	1.158	1.100	1.097	1.520	1.469	1.491	1.564	1.579	1.248	664	667	581
2007	1.079	1.090	1.143	1.052	1.534	1.510	1.476	1.513	1.549	1.245	701	674	622
2008	986	1.081	1.079	1.109	1.504	1.595	1.501	1.493	1.482	1.286	706	716	635
2009	976	1.005	1.075	1.047	1.535	1.513	1.604	1.515	1.484	1.184	707	735	670
2010	1.004	978	1.028	1.038	1.400	1.455	1.454	1.536	1.417	1.197	-	1.216	651
2011	936	1.020	998	984	1.395	1.470	1.546	1.569	1.580	1.229	756	1.303	-
2012	1.008	915	1.039	994	1.446	1.423	1.482	1.515	1.580	1.435	805	715	-
2013	1.032	1.000	945	1.017	1.484	1.433	1.441	1.451	1.501	1.388	825	743	-
2014	945	912	887	814	1.181	1.193	1.168	1.178	1.196	1.084	601	603	-
2015	860	955	951	881	1.102	1.172	1.179	1.145	1.203	1.081	575	569	-
Grundschulen	860	955	951	881									
Werkrealschulen					25	40	67	172	234	153			
Realschulen 1)					261	269	254	356	373	307			
Gemeinschaftsschulen 2)					145	168	166						
Gymnasien 1)					671	695	692	617	596	621	575	569	-

1) Ohne Abendrealschule bzw. ohne Abendgymnasium

2) Im Schuljahr 2015/16 nur Klassenstufe 5 - 7

3) = Jahrgangsstufe 1 bzw. Jahrgangsstufe 2 im Gymnasium G8, mit den früheren Klassenstufen 11 und 12 nicht vergleichbar.

## 1407 Übergänge aus Grund- und Haupt-Werkrealschulen auf Realschulen und Gymnasien

(ohne Private und Waldorfschule), nur Schüler mit Wohnsitz Ulm

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Von... Schüler	der Klassen- stufe ...	im Schuljahr	gingen im Schuljahr	auf Realschulen			auf allgemeinbildende Gymnasien		
				insgesamt	je Klassenstufe		insgesamt	je Klassenstufe	
					Anzahl	% aller Schüler		Anzahl	% aller Schüler
1.004	4				280	27,9		406	40,4
312	5	2003/04	2004/05	299	12	3,8	406	-	-
337	6				7	2,1		-	-
889	4				254	28,6	398	398	44,8
323	5	2004/05	2005/06	291	32	9,9	398	-	-
305	6				5	1,6		-	-
948	4				269	28,4	412	412	43,5
263	5	2005/06	2006/07	293	17	6,5	412	-	-
272	6				7	2,6		-	-
979	4				291	29,7	430	430	43,9
272	5	2006/07	2007/08	321	23	8,5	430	-	-
242	6				7	2,9		-	-
947	4				285	30,1	394	394	41,6
280	5	2007/08	2008/09	315	21	7,5	394	-	-
248	6				9	3,6		-	-
966	4				273	28,3	442	442	45,8
264	5	2008/09	2009/10	298	13	4,9	442	-	-
269	6				12	4,5		-	-
953	4				279	29,3	442	442	46
259	5	2009/10	2010/11	306	16	6,2	442	-	-
237	6				11	4,6		-	-
901	4				258	28,6	450	450	50
215	5	2010/11	2011/12	276	13	6,0	450	-	-
237	6				5	2,1		-	-
870	4				313	36,0	428	428	49
205	5	2011/12	2012/13	333	2	1,0	428	-	-
198	6				18	9,1		-	-
853	4				251	29,4	478	478	56
137	5	2012/13	2013/14	255	4	2,9	478	-	-
190	6				0	0,0		-	-
895	4				282	31,5	496	496	55,4
49	5	2013/14	2014/15	302	7	14,3	496	-	-
146	6				13	8,9		-	-
881	4				270	30,6	490	490	55,6
25	5	2014/15	2015/16	272	1	4,0	490	-	-
40	6				1	2,5		-	-

## 1408 Grund- und Werkrealschulen

Stand : Oktober 2015

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Stadt- teil	Schule		Schüler			darunter		Klassen
			Grund- schule	Werk- real- schule	zusammen	Auswärtige	Ausländer	
	Summe Grund- und Werkrealschulen	2014	4.072	933	5.005	263	479	256
	Summe Grund- und Werkrealschulen	2015	4.278	700	4.978	105	721	256
	Öffentliche Grund- u. Werkrealschulen		3.871	700	4.571	105	721	232
11	Martin-Schaffner	G	206		206	3	57	11
11	Michelsberg	G	72		72	4	5	4
11	Spitalhof-Gemeinschaftsschule 3)	G+W 1)	162	163	325	34	21	16
12	Friedrichsau	G	135		135	4	21	8
	Schulzentrum Nord Eduard-Mörrike-Schule							
13	mit Außenstelle Gutenberg-Schule	G+W	228	116	344	9	51	20
13	Eichenplatz	G	149		149	0	12	8
14	Albrecht-Berblinger	G	230		230	0	42	10
14	Albrecht-Berblinger 3)	GMS		109	109	10	57	5
14	Bildungshaus Ulmer Spatz	G	95		95	0	6	
14	Jörg-Syrlin	G	275		275	1	40	13
15	Adalbert-Stifter	G+W	197	118	315	11	149	15
15	M.-S.-Merian	G	155		155	6	10	8
15	Hans Multscher	G	286		286	1	99	16
16	Meinloh	G	273		273	3	13	13
17	Grimmelfingen	G	84		84	0	4	4
18	Sägefild	G+W	89	194	283	7	75	15
18	Tannenplatz	G	365		365	2	0	18
18	Regenbogen	G	150		150	0	10	7
20	Gutenberg	G	145		145	2	6	8
21	Unterweiler	G	63		63	0	0	4
23	Eggingen	G	54		54	0	2	4
24	Ermingen	G	69		69	3	8	4
25/26	Riedlen	G	159		159	4	6	8
27	Grundschule Einsingen	G	100		100	1	16	5
28/22	Schönenberg-GS Lehr 2)	G	130		130	0	11	8
	Öffentliche Gemeinschaftsschulen							
11	Spitalhof-Gemeinschaftsschule 4)		142		142	55	0	6
14	Albrecht-Berblinger 4)		125		125	0	92	7
15	Adalbert-Stifter-GMS		159		159	10	24	7
	Private Grundschulen							
	Freie Waldorfschule	G	100		100	41	4	4
	Verein Freie Waldorfschule	G	120		120	44	2	7
	St. Hildegard	G	110		110	26	6	9
	Freie Evang. Schule	G	77		77	20	5	4
	Veränderung zum Vorjahr insgesamt		206	-233	-27	-158	242	0

1) G = Grundschule, W = Werkrealschule, GMS = Gemeinschaftsschule; einschließlich Schülern in Vorbereitungsklassen und Grundschul-Förderklassen

2) mit Außenstelle Mähringen

3) Kl.St. 6 - 10 Werkrealschule

4) Kl.St. 5 Gemeinschaftsschule

## 1409 Sonderschulen

Stand : Oktober 2015

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	
	insgesamt	Ausländer		
<b>Sonderschulen insgesamt</b>				
	2014	873	154	116
	2015	778	110	90
<b>Öffentliche Schulen für Behinderte</b>		704	98	77
Gustav-Werner-Schule für Geistigbehinderte		126	1	23
Pestalozzischule, Förderschule		79	28	8
Alois-Bahmann-Schule, Förderschule		14	8	1
Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule		51	16	5
Astrid-Lindgren-Schule für Sprachbehinderte		143	14	12
Fr.-v.-Bodelschwingh-Schule für Körperbehinderte		170	19	24
Schule für Erziehungshilfe (Hans Zulliger)		23	2	4
Hans-Lebrecht-Schule, Schule für Kranke am Universitätsklinikum		98	10	-
<b>Öffentliche Schulkindergärten f. Behinderte</b>		74	12	13
Gustav-Werner-Kindergarten für Geistigbehinderte		20	3	4
Fr.-v.-Bodelschwingh-Kinder- garten für Körperbehinderte		28	2	6
Schulkindergarten für besonders förderungsbedürftige Kinder (besteht nicht mehr an festem Ort)		2	2	-
Schulkindergarten für Sprachbehinderte (Astrid-Lindgren)		24	5	3

## 1410 REALSCHULEN

Stand: Oktober 2015

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	
	insgesamt	Ausländer		
Realschulen insgesamt	2014	2.478	273	94
	2015	2.383	238	91
Öffentliche Realschulen		1.820	221	70
Anna-Essinger-Realschule		523	61	19
Elly-Heuss-Realschule		443	80	18
Albert-Einstein-Realschule Wiblingen		663	42	25
Ulrich-von-Ensingen-Gemeinschaftsschule 1)		191	38	8
Ulrich-von-Ensingen-Gemeinschaftsschule 2)		160	24	7
Private Realschulen		563	17	21
Abendrealschule		51	10	3
Realschule St. Hildegard		512	7	18
1) Kl.Stufe 6 - 10 Realschule				
2) Kl. Stufe 5 Gemeinschaftsschule				

## 1411 Allgemeinbildende Gymnasien

Stand: Oktober 2015

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	
	insgesamt	Ausländer		
Gymnasien insgesamt	2014	6.706	317	277
	2015	6.156	247	259
Öffentliche Gymnasien		5.036	190	214
Humboldt-Gymnasium		661	16	29
Kepler-Gymnasium		888	-	37
Schubart-Gymnasium		790	70	34
Hans- und Sophie-Scholl-Gymnasium		883	56	38
Anna-Essinger-Gymnasium		843	23	35
Albert-Einstein-Gymnasium Wiblingen		971	25	41
Private Gymnasien		1.120	57	45
Gymnasium St. Hildegard		664	17	20
Freie Waldorfschulen		318	13	17
Abendgymnasium		138	27	8

## 1412 Reifeprüfungen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Zulassungen	Erteilte Reifezeugnisse							Erfolgs- quote in %
		allgem.	Fach-	fachgeb.	ins-	männlich	weiblich		
		Hochschulreife		gesamt					
2000	932	743	133	26	902	437	465	96,8	
2005	1.173	863	254	29	1.146	579	567	97,7	
2009	1.413	1.018	323	25	1.366	654	712	96,7	
2010	1.388	1.012	335	25	1.363	606	757	98,2	
2011	1.452	1.030	398	-	1.417	712	705	97,6	
2012	1.985	1.536	376	21	1.933	907	1.026	97,4	
2013	1.516	1.083	363	24	1.456	682	774	96,0	
2014	1.176	1.108	35	7	1.150	523	627	97,8	
Allgemeinbildende Gymnasien	710	670	21	-	691	306	385	97,3	
Anna-Essinger-Gymnasium	70	67	-	-	67	30	37	95,7	
Humboldt-Gymnasium	78	75	3	-	78	47	31	100,0	
Kepler-Gymnasium	108	106	-	-	106	52	54	98,1	
Schubart-Gymnasium	102	101	1	-	102	46	56	100,0	
Hans u. Sophie-Scholl-Gymnasium	92	89	1	-	90	39	51	97,8	
Albert-Einstein-Gymnasium	114	108	-	-	108	51	57	94,7	
Gymnasium St. Hildegard	65	65	-	-	65	-	65	100,0	
Freie Waldorfschulen	38	33	-	-	33	20	13	86,8	
Abendgymnasium	43	26	16	-	42	21	21	97,7	
Berufsbildende Gymnasien	466	438	14	7	459	217	242	98,5	
Technisches Gymnasium	141	139	2	-	141	97	44	100,0	
Wirtschaftsgymnasium	180	166	12	-	178	64	114	98,9	
Ernährungswissenschaftl. und Biotechnologisches Gymnasium	109	107	-	-	107	30	77	98,2	
Technische Oberschule	36	26	-	7	33	26	7	91,7	

## 1413 Schulabgänge von öffentlichen und privaten Schulen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart Jahr	Schulabgänger mit 1)							
	allge- meiner	fachge- bundener	Fach- hoch- schul- reife	mittlerer Reife 2)	Haupt- schul- abschluß	Abschlußzeug. bzw. Abschluß einer Behin- dertenschule	ohne Abschluß	
	Hochschulreife						ins- gesamt	Ausländ.
2000	743	26	133	363	367	31	46	8
2005	863	29	254	508	328	47	43	20
2009	1.018	25	323	464	299	52	15	5
2010	1.012	16	335	506	259	30	22	6
2011	1.030	-	387	395	230	47	19	2
2012	1.536	21	360	402	232	39	29	2
2013	1.083	24	329	440	258	29	18	5
2014	1.108	7	14	508	206	49	42	26
Allgemeinbildende Gymnasien	670			19	13			
Berufsbildende Gymnasien u. BK	438	7	14					
Realschulen				443	5		8	-
Werkrealschulen				46	172		25	10
Behindertenschulen					16	49	9	16

1) Ohne Übergänge auf allgemeinbildende Schulen und ohne Abgänge durch Wegzug

2) Einschließlich gleichgesetzte Abschlüsse

## 1414 Berufsschulen

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	insg.	%

Berufsschulen insgesamt:

2010	325	3.975	2.819	6.794	780	1.382	1.944	1.707	423	1.202	136	5.412	79,7
2011	326	3.872	2.665	6.537	768	1.122	2.026	1.640	411	1.208	130	5.415	82,8
2012	320	3.704	2.575	6.279	758	1.162	1.872	1.639	406	1.115	85	5.117	81,5
2013	290	3.646	2.458	6.104	786	963	1.876	1.657	605	915	88	5.141	84,2
2014	281	3.489	2.365	5.854	726	1.015	1.696	1.559	369	1.140	74	4.838	82,6
2015	278	3.509	2.357	5.866	862	1.114	1.625	1.592	505	955	75	4.752	81,0

Robert-Bosch-Schule	101	1.990	135	2.125	255	316	690	478	136	499	6	1.809	85,1
Ferd.-v.Steinbeis-Schule 1)	80	818	939	1.757	313	247	418	718	244	67	63	1.510	85,9
Kaufmännische Berufsschule	81	544	1.107	1.651	200	492	383	342	105	324	5	1.159	70,2
Haus- und landwirtschaftl. Berufsschule	16	157	176	333	94	59	134	54	20	65	1	274	82,3

1) Einschließlich Berufsaufbauschule

## 1415 Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Beschäftigte				Von den auswärts Beschäftigten arbeiten in									
	in Ulm		auswärts		Alb-Donau-Kreis		übriges Baden-Württ.		Neu-Ulm		übriges Bayern		anderen Orten	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%

Berufsschulen insgesamt:

2010	2.687	44	3.395	56	1.194	35	1.319	39	266	8	503	15	113	3
2011	2.742	44	3.502	56	1.239	35	1.375	39	266	8	509	15	113	3
2012	2.064	34	4.001	66	1.500	38	1.611	40	334	8	462	12	94	2
2013	1.900	32	4.110	68	1.442	35	1.523	37	595	14	482	12	71	2
2014	2.000	34	3.854	66	1.361	35	1.631	42	370	10	422	11	70	2
2015	1.111	27	2.931	73	934	32	1.110	38	362	12	456	16	69	2

Robert-Bosch-Schule	316	14,9	1.809	85,1	690	38,1	478	26,4	136	7,5	499	27,6	6	0,3
Ferd.-v.Steinbeis-Schule	244	14,0	1.498	86,0	417	27,8	714	47,7	237	15,8	67	4,5	63	4,2
Kaufmännische Berufsschule	492	29,8	1.159	70,2	383	33,0	342	29,5	105	9,1	324	28,0	5	0,4
Haus- und landwirtschaftl. Berufsschule	59	17,7	274	82,3	134	48,9	54	19,7	20	14,9	65	23,7	1	0,0



## 1417 Berufskollegien

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Klas- sen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige insgesamt	
		männ- lich	weib- lich	zusam- men	Aus- län- der	Ulm	Alb- Donau- Kreis	übr. Baden- Württ.	Neu- Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
Berufskollegien insgesamt													
2005	42	529	497	1.026	123	309	338	174	73	140	0	726	70,8
2006	49	632	498	1.130	150	345	356	165	92	171	0	785	69,5
2007	53	627	589	1.216	173	360	411	152	94	198	1	856	70,4
2008	56	680	607	1.287	141	318	392	214	113	246	4	969	75,3
2009	58	657	665	1.322	152	315	434	197	95	275	6	1.007	76,2
2010	61	672	673	1.345	162	313	431	221	90	267	23	1.032	76,7
2011	59	618	692	1.310	184	328	374	216	81	292	19	982	75,0
2012	62	647	805	1.452	210	374	439	172	129	335	3	1.078	74,2
2013	68	704	909	1.613	226	395	466	238	150	364	0	1.218	75,5
2014	57	562	732	1.294	281	313	400	206	101	264	1	972	75,1
2015	47	426	698	1.179	107	307	347	183	137	204	1	872	74,0
Öffentliche Berufskollegs	43	362	665	1.082	107	271	332	178	127	173	1	811	75,0
BK für Informations- u. Komm.technik (RBS)	2	44	4	48	3	5	20	11	4	8	-	43	89,6
Berufskolleg I HHS (FLS)	3	27	63	90	22	31	29	9	10	11	-	59	65,6
Berufskolleg II HHS (FLS)	3	39	51	90	23	23	20	25	10	12	-	67	74,4
BK Ernährung und Hauswirt- schaft u.a. (VBS)	8	54	149	203	27	52	77	12	21	41	-	151	74,4
BK dual Elektrotechnik (RBS)	3	41	3	44	5	12	19	4	3	6	-	32	72,7
BK zum Erwerb der Fachhoch- schulreife (FSS) 1)	3	73	4	77	8	11	25	6	24	11	-	66	85,7
BK für angewandte Grafik (FSS)	3	18	61	79	4	14	14	18	19	14	-	65	82,3
Berufskolleg 3 BKWA (FLS)	7		101	156	10	52	36	51	8	9	-	104	66,7
Technisches BK I (RBS)	1	21	5	26	3	9	9	4	2	2	-	17	65,4
Technisches BK II (RBS)	1	23	3	26	2	5	6	10	-	5	-	21	80,8
BK Kath. Fachschule für Soz.Päd.	9	22	221	243	-	57	77	28	26	54	1	186	76,5
Private Berufskollegs	4	64	33	97	-	36	15	5	10	31	-	61	62,9
Internationaler Bund BK I+II	4	64	33	97		36	15	5	10	31	-	61	62,9
Zentrum f. Gestaltung BK's	8	31	57	88	5	16	24	15	5	27	1	72	81,8

1) FSS = Ferdinand-von Steinbeis-Schule; VBS = Valckenburgschule;  
FLS = Friedrich-List-Schule; RBS = Robert-Bosch-Schule

## 1418 Berufsbildende Gymnasien

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
berufsbildende Gymnasien insgesamt													
2009	56	560	672	1.232	79	259	417	175	119	283	-	973	79,0
2010	60	613	737	1.350	89	314	456	159	154	296	10	1.075	79,6
2011	67	656	843	1.499	123	386	524	165	108	311	25	1.133	75,6
2012	77	769	978	1.747	143	448	631	144	178	345	1	1.299	74,4
2013	90	949	1.117	2.066	169	531	678	249	296	312	-	1.535	74,3
2015	90	1.067	1.158	2.225	155	542	755	273	202	453	-	1.683	75,6
Öffentl. Berufsb. Gymnasien	90	1.067	1.158	2.225	155	542	755	273	202	453	-	1.683	75,6
Technische Gymnasien	26	452	165	617	31	178	259	39	57	84	-	439	71,2
Wirtschaftsgymnasien	36	396	467	863	81	189	224	174	72	204	-	674	78,1
Haush.- u. Ernährungswissensch. und Biotechn. Gymnasium	24	154	510	664	39	163	242	46	50	163	-	501	75,5
Technische Oberschule	4	65	16	81	4	12	30	14	23	2	-	69	85,2

## 1419 Fachschulen

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres 1)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
Fachschulen insgesamt													
2009	27	367	268	635	11	84	182	191	32	133	13	551	86,8
2010	28	378	275	653	22	81	186	210	34	127	15	572	87,6
2011	30	373	287	660	30	98	194	177	33	131	27	562	85,2
2012	30	391	252	643	15	87	183	172	32	152	17	556	86,5
2013	80	401	112	513	23	69	141	150	20	125	8	444	86,5
2015	19	375	12	387	6	22	97	161	31	72	4	365	94,3
Öffentliche Fachschulen	19	375	12	387	6	22	97	161	31	72	4	365	94,3
Meisterschulen	8	130	7	137	2	8	22	67	23	13	4	129	94,2
Tagestechn.-Schule für Maschinenbau u. Elektrotechnik	11	245	5	250	4	14	75	94	8	59	-	236	94,4

1) 2015 ohne die Zahlen der Akademie für Gesundheitsberufe, nimmt erst ab Schuljahr 2016/2017 wieder an der Statistik teil.

**1420 Universität und Fachhochschule: Studierende**

Stand: jeweils Beginn Wintersemester

Quellen: Universität und Fachhochschule

Jahr	Immatrikulierte Studierende					
	Deutsche		Ausländer		zusammen 1)	dar. Studien- anfänger
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
Universität						
1980	2.066	956	74	55	3.151	704
1982	2.423	1.219	89	63	3.794	740
1984	2.799	1.419	75	57	4.350	781
1986	3.049	1.587	73	57	4.847	721
1988	3.188	1.741	92	67	5.193	808
1990	3.851	1.792	130	66	5.919	1.068
1992	3.916	1.775	157	76	6.016	859
1994	3.652	1.687	188	101	5.782	671
1996	3.184	1.657	221	128	5.190	592
1998	2.732	1.712	267	120	4.831	755
2000	3.051	1.983	358	214	5.606	1.174
2002	3.429	2.282	475	288	6.474	1.132
2003	3.555	2.423	546	341	6.865	1.180
2004	3.642	2.585	579	384	7.190	1.189
2006	3.473	2.795	491	358	7.117	1.134
2007	3.264	2.817	428	333	6.842	1.172
2008	3.370	2.928	443	334	7.075	1.347
2009	3.596	3.118	497	411	7.622	1.347
2010	3.759	3.338	531	437	8.065	1.398
2011	4.164	3.562	574	461	8.761	1.734
2012	4.537	3.934	617	501	9.589	1.882
2013	4.726	4.113	661	533	10.033	2.099
2014	4.775	4.328	711	566	10.380	2.170
2015	4.851	4.478	729	622	10.680	1.657
Fachhochschule						
1980	1.151	50	33	0	1.234	266
1982	1.395	60	49	0	1.504	305
1984	1.566	62	53	0	1.681	405
1986	1.788	69	42	1	1.900	538
1988	1.895	99	47	0	2.041	554
1990	2.017	119	61	2	2.199	670
1992	2.105	129	78	4	2.316	665
1994	2.062	116	96	3	2.277	589
1996	1.799	128	128	5	2.060	567
1998	1.552	188	128	8	1.876	521
2000	1.577	331	180	16	2.104	707
2002	1.933	423	180	24	2.560	573
2003	2.105	429	175	32	2.741	598
2004	2.333	466	169	40	3.007	634
2006	2.501	419	188	48	3.156	601
2007	2.496	425	170	55	3.146	688
2008	2.529	422	166	66	3.183	775
2009	2.705	513	181	73	3.472	833
2010	2.842	571	196	84	3.693	872
2011	2.995	638	199	95	3.927	884
2012	3.016	720	194	105	4.035	914
2013	3.060	802	194	108	4.164	919
2014	2.916	838	210	118	4.082	866
2015	2.908	853	272	124	4.157	928

1) Inklusive beurlaubte Studenten

## 1421 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft

Stand: jeweils Beginn Wintersemester; Quellen: Universität und Fachhochschule;

Jahr	Studierende insgesamt 1)	von den Studenten kommen ... % aus			
		Baden-Württemberg	Bayern	übriges Bundesgebiet	Ausland 3)
Universität					
1990	5.919	66,8	23,9	5,9	3,4
1992	6.016	68,0	23,0	8,1	3,9
1994	5.782	68,1	23,6	8,2	5,0
1996	5.190	66,9	26,5	5,8	4,2
1998 2)	4.831	66,7	24,6	8,7	5,5
2000	5.606	66,7	22,8	8,5	2,0
2002	6.474	62,0	22,6	9,3	6,1
2004	7.190	57,9	22,6	11,5	7,9
2006	7.117	58,6	24,6	12,2	4,7
2008	7.075	57,0	22,9	9,1	4) 11,0
2010	8.065	58,9	22,4	6,7	12,0
2012	9.589	59,0	23,3	6,1	11,7
2014	10.380	57,2	22,7	7,8	12,3
2015	10.680	56,7	22,9	7,6	12,8
Fachhochschule					
1990	2.199	74,2	20,8	2,5	2,5
1992	2.316	67,0	24,0	4,0	5,0
1994	2.277	67,0	25,0	3,4	4,6
1996	2.060	60,0	28,0	5,0	7,0
1998	1.876	60,0	27,6	5,3	7,9
2000	2.104	55,4	30,4	4,9	9,3
2002	2.560	61,7	32,1	3,2	2,9
2004	3.007	62,9	30,8	3,4	3,0
2006	3.156	62,9	30,0	3,6	3,5
2008	3.183	64,6	29,1	3,4	2,9
2010	3.693	64,5	31,0	2,4	2,1
2012	4.035	65,0	31,3	1,8	1,9
2014	4.082	65,6	30,6	1,8	2,0
2015	4.157	64,6	31,2	1,9	2,3

1) Ohne Stipendiaten sowie Doktoranden

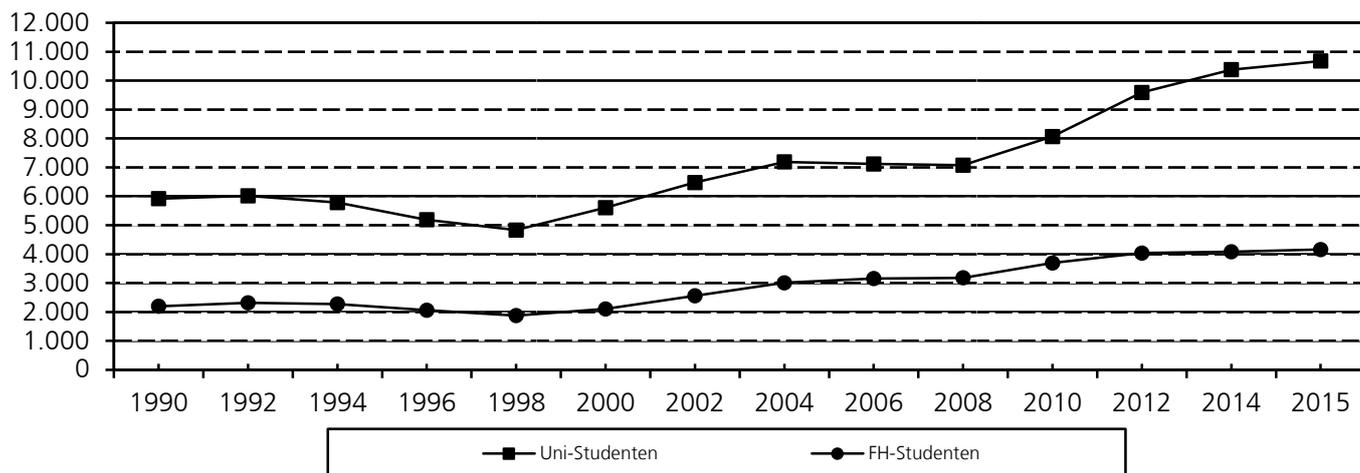
2) Ab 1998 mit Stipendiaten und Doktoranden

3) Mit Stipendiaten

4) Ab 2007 alle Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit

### Abb. 25 Studenten an Universität und Fachhochschule seit 1990

Quelle: Uni und FH, Tab. 1421; Stand: jeweils Beginn Wintersemester



## 1422 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Fächergruppen

Stand: jeweils Beginn Wintersemester

Studiengang 2014/15 Fächergruppe	Studierende			Deutsche			Ausländer			darunter Studien- anfänger
	Gesamt	männl.	weibl.	Gesamt	männl.	weibl.	Gesamt	männl.	weibl.	

### Universität

<b>Naturwissenschaften</b>	2.533	1.377	1.156	2.154	1.168	986	379	209	170	480
<b>Medizin</b>	3.244	1.252	1.992	2.878	1.077	1.801	366	175	191	385
<b>Ingenieurwissenschaften und Informatik</b>	2.583	1.595	988	2.252	1.371	881	331	224	107	406
<b>Mathematik und Wirtschaftswissenschaften</b>	2.320	1.356	964	2.045	1.235	810	275	121	154	386
<b>Universität insgesamt</b>	10.680	5.580	5.100	9.329	4.851	4.478	1.351	729	622	1.657

**Naturwissenschaften** bestehend aus: Advanced Materials, Biochemie, Biologie, Biophysics, Chemie, Chemieingenieurwesen, Energy Science and Technology, Pharmazeutische Biotechnologie, Physik, Wirtschaftschemie, Wirtschaftsphysik

**Medizin** bestehend aus: Advanced Oncology, Biol. Hum., Medizin Vorklinik, Medizin Klinik, Molekulare Medizin, Philosophie, Zahnmedizin Vorklinik, Zahnmedizin Klinik

**Ingenieurwissenschaften und Informatik** bestehend aus: Cognitive Systeme, Communications Technology, Elektrotechnik, Informationssystemtechnik, Informationstechnologie, Medieninformatik, Naturwissenschaft und Technik, Psychologie, Sensorsystemtechnik, Software Engineering

**Mathematik und Wirtschaftswissenschaften** bestehend aus: Computational Science and Engineering, Finance, Innovations- & Wissenschaftsmanag. , Mathematik, Mathematische Biometrie, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftswissenschaften

### Fachhochschule

<b>Ingenieurwissenschaften</b>	3.083	2.584	499	2.827	2.370	457	256	214	42	651
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>	737	508	229	630	452	178	107	56	51	204
<b>Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften</b>	248	47	201	216	45	171	32	2	30	47
<b>Kunst</b>	89	41	48	88	41	47	1	-	1	26
<b>Fachhochschule insgesamt</b>	4.157	3.180	977	3.761	2.908	853	396	272	124	928

**Ingenieurwissenschaften** bestehend aus: Elektrische Energiesysteme und Elektromobilität, Energiesysteme, Energiesystemtechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Fahrzeugelektronik, Fahrzeugtechnik, Industrieelektronik, Internationale Energiewirtschaft, Maschinenbau, Mechatronik, Medizintechnik, Nachrichtentechnik, Produktionstechnik und Organisation, Sustainable Energy Competence, Systems Engineering and Management, Wirtschaftsingenieurwesen (sowie mit Schwerpunkt Logistik)

**Mathematik, Naturwissenschaften** bestehend aus: Computational Science and Engineering, Computer Science International Bachelor, Informationssysteme, Medizinische Dokumentation und Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik

**Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften** bestehend aus: Informationsmanagement im Gesundheitswesen

**Kunst** bestehend aus: Digital Media

# 15 Kulturelle Einrichtungen



## **15 KULTURELLE EINRICHTUNGEN**

Nr.		Seite
01	Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen in Ulm	185
03	Ulmer Volkshochschule: Alle Kursteilnehmer/innen nach Alter	186
05	Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.	187
07	Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen	188
08	Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit	189
09	Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe und Besucher	190
10	Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe	190
11	Ulmer Museum: Besucher und Ausstellungen	191
12	Museum der Brotkultur: Besucher	192
14	Tiergarten: Besucher	193
15	Naturkundliches Bildungszentrum: Besucher	193
16	Ulmer Münster: Besucher	193

## 15 Kulturelle Einrichtungen

### Erläuterungen

#### **Volkshochschule**

Eine Volkshochschule (vhs) ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Volkshochschulen sind jedoch entgegen ihrer Bezeichnung keine Hochschulen, sondern in Deutschland dem quartären Bildungsbereich der Weiterbildung zugeordnet. Volkshochschulen verstehen sich heute als kommunale Weiterbildungszentren. Sie bieten Kurse, Einzelveranstaltungen, Kompaktseminare, Studienreisen und -fahrten ebenso an, wie „Bildung auf Bestellung“ in Form von sog. Firmen- oder Inhouse-Kursen.

#### **Familienbildungsstätte**

Die Familienbildungsstätte, kurz oft FBS genannt, ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung in freier und gemeinnütziger Trägerschaft. Ihr Angebot richtet sich besonders an Familien, Eltern und Kinder. Die Familienbildungsstätte verfügt über ein eigenes Haus mit Gruppenräumen und Fachräumen für das Kursangebot. Zum Programmspektrum der Familienbildungsstätte gehören traditionell geburts- und familienvorbereitende Kurse, Eltern-Kind-Angebote, Kreativ- und Freizeitangebote, Gesundheitskurse und Ernährungskurse.

#### **Theater Ulm**

Das Theater Ulm ist das städtische Theater in Ulm. Es ist das älteste städtische Theater Deutschlands (gegründet 1641) und wird heute als Dreispartenhaus betrieben, das eigene Ensembles für Oper/Operette, Schauspiel und Ballett besitzt. Bis 2006 hieß das Haus Ulmer Theater. Der heutige Theaterbau am Herbert-von-Karajan-Platz 1 wurde von 1966 bis 1969 nach Plänen des Architekten Fritz Schäfer errichtet und am 3. Oktober 1969 eröffnet.

#### **Stadtbibliothek**

Die Stadtbibliothek Ulm gehört mit einem Bestand von über 560.000 Medien (2009) zu den größten öffentlichen Bibliotheken in Deutschland.

#### **Ulmer Museum**

Das Ulmer Museum ist als Museum für Kunst, Archäologie sowie Stadt- bzw. Kulturgeschichte konzipiert. Neben zahlreichen, teils hochrangigen Ausstellungsstücken werden auch Informationen zur Stadtgeschichte und bekannten Ulmer Persönlichkeiten, wie zum Beispiel Albert Einstein, präsentiert.

Unter den Sammlungen und Ausstellungsstücken sind besonders erwähnenswert:

- die archäologische Abteilung mit dem Löwenmenschen als ältester Mensch-Tierplastik (ca. 30000 vor Christus)
- die große kultur- und stadtgeschichtliche Abteilung
- die aus dem 17. Jh. stammende Kunst- und Naturalkammer des Ulmer Kaufmanns Christoph Weikmann.
- die umfangreiche Kunstsammlung spätmittelalterlicher Werke der sog. "Ulmer Schule" sowie zahlreicher zeitgenössischer Werke des 20. Jh.
- sowie die Design-Ausstellung der intern. renommierten Hochschule für Gestaltung (HfG)

### **Kunsthalle Weishaupt**

Am 24. November 2007 ist in der Neuen Mitte, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ulmer Museum und mit diesem über eine gläserne Brücke direkt verbunden, die Kunsthalle Weishaupt eröffnet worden. Sie ist vom Unternehmer Siegfried Weishaupt mit privaten Mitteln realisiert und nach den Plänen des Münchener Architekten Wolfram Wöhr gebaut worden. Die Sammlung umfasst heute etliche Hundert große Arbeiten und zählt zu den bedeutenden Privatsammlungen zeitgenössischer Kunst in Deutschland.

### **Museum der Brotkultur**

Einzigartig in Deutschland werden im Museum der Brotkultur neben Techniken und Geschichte(n) der Brotherstellung auch die überaus vielschichtige Kultur- und Sozialgeschichte des Brotes als grundlegendem Nahrungsmittel und wichtigem kulturellem Symbol dargestellt.

### **Tiergarten Ulm**

Der Tiergarten Ulm ist eine zoologische Einrichtung der Stadt Ulm. Er wurde 1935 gegründet, 1944 geschlossen und 1966 wiedereröffnet.

### **Ulmer Münster**

Das Ulmer Münster ist eine im gotischen Baustil errichtete Kirche in Ulm. Der 1890 vollendete 161,53 m hohe Turm ist der höchste Kirchturm der Welt. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahre 1377, als die freie Reichstadt Ulm durch Jahrhunderte römisch-katholisch war. Durch die Predigten des Ulmer Reformators Konrad Sam und die nachfolgende Einführung des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses im Jahre 1520/1522 wurde das Ulmer Münster ein Gotteshaus der Evangelischen Kirche, war bis 1894 im Besitz der Stadt Ulm und kam danach in den Besitz der evangelischen Kirchengemeinde Ulm. Es überstand die Bombardierungen der Stadt Ulm am Ende des Zweiten Weltkriegs 1944/1945 weitgehend unbeschädigt.

**1501 Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen im gesamten Einzugsgebiet;****Ulm, Alb-Donau-Kreis und Kreis Neu-Ulm**

Quelle: Ulmer Volkshochschule

Stoffgebiet	Gesellschaft Politik Umwelt	Kultur Gestalten	Gesundheit	Sprachen	Arbeit Beruf	Grundbildung Schul- abschlüsse	Exkursionen	Studien- reisen	Insgesamt
2010									
Kurse	213	444	368	654	267	50	21	1	2.018
Teilnehmer 1)	2.764	3.879	4.330	6.457	2.181	675	449	4	20.739
Einzel- veranstaltungen	195	200	8	4	23	1	-	-	431
Besucher	7.551	10.998	256	1.040	253	14	-	-	20.112
Unterrichts- stunden ges.	4.533	8.730	6.903	20.995	3.256	9.223	110	-	53.750
2011									
Kurse	226	466	407	664	309	53	20	4	2.149
Teilnehmer 1)	2.943	3.866	4.871	6.550	2.648	753	366	63	22.060
Einzel- veranstaltungen	221	165	16	5	23	2	-	-	432
Besucher	7.487	8.367	620	582	365	23	-	-	17.444
Unterrichts- stunden ges.	4.824	9.697	7.180	22.452	4.841	9.471	101	168	58.734
2012									
Kurse	222	497	439	650	307	52	16	2	2.185
Teilnehmer 1)	2.950	4.228	5.204	6.792	2.747	745	277	37	22.980
Einzel- veranstaltungen	249	150	20	3	20	2	-	-	444
Besucher	8.257	6.550	686	785	275	31	-	-	16.584
Unterrichts- stunden ges.	-	-	-	-	-	-	79	72	151
2013									
Kurse	257	492	441	711	383	50	22	4	2.360
Teilnehmer 1)	3.179	4.380	5.146	7.360	3.305	691	358	53	24.462
Einzel- veranstaltungen	292	182	17	10	18	7	-	-	523
Besucher	11.067	8.680	483	1.154	213	246	-	-	21.843
Unterrichts- stunden ges.	5.956	9.701	7.219	26.444	4.964	8.204	124	152	62.764
2014									
Kurse	277	561	480	741	386	58	31	2	2.536
Teilnehmer 1)	3.609	4.848	5.608	7.811	3.025	767	501	27	26.196
Einzel- veranstaltungen	244	219	14	17	19	-	-	-	513
Besucher	7.990	9.446	620	1.371	222	-	-	-	19.649
Unterrichts- stunden ges.	5.620	9.994	7.701	28.139	5.074	8.494	150	80	65.252
2015									
Kurse	304	623	449	760	341	52	32	5	2.566
Teilnehmer 1)	3.880	5.213	5.027	8.439	2.716	703	492	37	26.507
Einzel- veranstaltungen	259	221	10	532	21	-	-	-	1.043
Besucher	9.192	9.247	435	4.861	173	-	-	-	23.908
Unterrichts- stunden ges.	5.566	10.942	7.110	32.284	4.830	8.320	143	200	69.395

1) Teilnehmer werden je Kurs nur einmal gezählt

### 1503 Ulmer Volkshochschule: alle Kursteilnehmer/innen nach Alter

Stand : jeweils Jahresende (ca. 5 - 10 % o. Altersangabe)

Quelle: Ulmer Volkshochschule

Jahr	Teilnehmer /innen		Altersgliederung (von...bis unter...Jahren)											
			unter 18		18 - 25		25 - 35		35 - 50		50 - 65		65 u. älter	
	insge- samt	weib- lich	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1994	21.482	15.952	2.361	11,0	2.750	12,8	6.575	30,6	5.750	26,8	3.408	15,9	638	3,0
1996	20.767	16.418	2.632	12,7	1.497	7,2	4.965	23,9	5.875	28,3	3.532	17,0	674	3,2
1998	18.030	13.604	1.779	9,9	1.347	7,5	3.916	21,7	5.240	29,1	3.607	20,0	711	3,9
2000	21.905	16.288	2.487	11,4	2.237	10,2	5.138	23,5	6.905	31,5	4.211	19,2	727	3,3
2001	18.667	15.121	2.287	12,3	2.025	10,8	5.012	26,8	3.201	17,1	3.801	20,4	628	3,4
2002	19.313	15.100	2.587	13,4	3.026	15,7	7.032	36,4	4.601	23,8	5.301	27,4	805	4,2
2003	18.684	14.650	540	2,9	1.362	7,3	3.093	16,6	5.516	29,5	3.338	17,9	1.282	6,9
2004	15.280	14.337	595	3,9	1.203	7,9	2.916	19,1	5.543	36,3	3.512	23,0	1.511	9,9
2005	16.028	14.074	1.771	11,0	1.209	7,5	2.660	16,6	5.242	32,7	3.589	22,4	1.617	10,1
2006	18.519	14.091	1.701	9,2	1.025	5,5	2.562	13,8	5.131	27,7	3.437	18,6	1.739	9,4
2007	17.788	13.449	1.670	9,4	1.036	5,8	2.319	13,0	4.906	27,6	3.305	18,6	1.830	10,3
2008	18.874	14.275	1.838	9,7	1.303	6,9	2.463	13,0	5.287	28,0	3.675	19,5	1.831	9,7
2009	21.238	15.707	1.654	7,8	1.244	5,9	2.620	12,3	5.349	25,2	3.914	18,4	2.169	10,2
2010	21.227	14.845	1.628	9,6	1.353	8,0	2.556	15,0	5.080	29,9	4.020	23,7	2.350	13,8
2011	22.832	15.844	1.702	9,5	1.406	7,9	2.675	14,9	4.986	27,9	4.625	25,8	2.499	14,0
2012	22.666	16.466	1.734	9,5	1.527	8,3	2.840	15,5	5.056	27,6	4.693	25,6	2.486	13,6
2013	24.051	17.211	1.675	8,6	1.749	9,0	3.114	16,0	4.850	25,0	5.022	25,8	3.026	15,6
2014	25.668	18.171	1.457	7,2	2.541	12,6	3.109	15,4	4.595	22,7	5.036	24,9	3.508	17,3
2015	25.978	17.742	1.263	6,1	2.614	12,7	3.330	16,2	4.522	22,0	5.010	24,4	3.825	18,6

Darstellung der Altersgliederung nur möglich soweit Geburtsjahrgänge im System vorhanden.

**1505 Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.**

Quelle: Familien-Bildungsstätte e.V.

Träger des Vereins: Stadt Ulm, Alb-Donau-Kreis, evangelische und katholische Gesamtkirchengemeinde

Fachbereiche	Zahl der Kurse		Zahl der Unterrichtsstunden insgesamt		Teilnehmerzahl insgesamt	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Pädagogik, Psychologie (Seminare)	321	303	3.070	3.140	3.953	4.217
Künstlerisches und handwerkliches Gestalten	80	99	1.309	1.418	579	691
Nähen	94	74	1.118	1.100	693	574
Hauswirtschaft, Kochen, Ernährung	136	142	1.063	1.038	1.771	1.892
Gesundheitsbildung und Gymnastik	259	275	2.213	2.359	2.485	2.691
Säuglingspflege	3	2	30	21	34	17
Geburtsvorbereitung Eltern-Kind-Kurse	490	454	5.492	5.338	8.668	6.804
EDV	52	53	437	807	333	407
Kurse f.Kinder/Jugendliche	225	165	1.496	1.255	2.054	1.646
Studienreisen						
Sonstige fächer- übergreifende Themen	26	43	419	511	208	492
Insgesamt	1.686	1.610	16.647	16.987	20.778	19.431

## 1507 Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen

Quelle: Eigene Erhebungen

Spielzeit	Oper, Ballett		Operette, Musical		Schauspiel; Märchen		Sonstige, Gastspiele, Konzerte		Zusammen			Podium	
	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Belegung in % 1)	Vorstellungen	Besucher
in Ulm													
1997/98	108	68.576	45	34.346	109	75.255			262	178.177	83,4	133	8.916
1998/99	125	85.209	34	23.600	102	69.985			261	178.794	84,0	137	10.158
1999/00	95	61.923	50	38.426	111	75.935			256	176.104	84,4	156	11.657
2000/01	103	70.140	44	29.705	125	90.106			272	189.951	85,7	131	8.431
2001/02	93	65.574	45	34.262	123	90.903			261	190.739	89,7	160	11.188
2002/03	91	64.433	46	32.474	109	75.865			246	172.772	86,2	211	15.496
2003/04	107	74.027	35	25.196	120	81.731			262	180.954	84,7	178	13.868
2004/05	92	57.073	56	38.755	71	44.669			219	140.497	78,7	175	13.915
2005/06	138	88.654	15	10.040	116	71.998			269	171.692	78,3	182	12.778
2006/07	111	64.150	30	16.257	123	72.331			264	152.738	71,0	205	13.058
2007/08	118	65.321	71	51.514	88	43.920			277	160.755	71,2	208	13.881
2008/09	98	67.019	40	31.403	111	61.860			249	160.282	79,0	224	32.757
2009/10	100	66.138	44	30.572	113	70.147			257	166.857	79,7	186	15.668
2010/11	107	70.253	9	5.116	95	54.081			211	129.450	75,3	211	19.266
2011/12	97	60.323	49	26.714	106	64.465			252	151.502	73,8	234	22.363
2012/13	108	66.877	41	37.477	105	63.852			254	168.206	81,3	257	22.885
2013/14	109	65.848	23	15.820	105	61.010			237	142.678	73,9	220	21.409
2014/15	91	54.309	17	10.465	96	55.635	24	18.871	228	139.280	75,0	278	58.177
2015/16	104	63.632	17	9.406	93	58.649	22	17.582	236	149.269	77,6	243	21.246
Auswärtige Gastspiele													
1997/98	3	1.824	4	3.648	-	-			7	5.472		-	-
1998/99	4	1.929	1	823	1	205			6	2.957		1	190
1999/00	2	972	1	905	2	915			5	2.792		2	446
2000/01	3	1.455	3	2.085	-	-			6	3.540		2	180
2001/02	32	17.895	1	583	4	2.689			37	21.167		26	1.783
2002/03	3	2.399	-	-	-	-			3	2.399		28	1.600
2003/04	-	-	-	-	-	-			-	-		48	3.779
2004/05	2	631	1	1.836	1	416			4	2.883		13	1.281
2005/06	1	513			7	420			8	933		7	420
2006/07	4	5.512	1	486	4	6.314			9	12.312		7	660
2007/08	8	3.529	-	-	-	-			8	3.529		-	-
2008/09	6	2.787	-	-	-	-			6	2.787		-	-
2009/10	6	5.071	-	-	-	-			6	5.071		1	340
2010/11	7	7.943	15	21.805	6	6.865			28	36.613		1	100
2011/12	4	2.506	1	238	-	-			5	2.744		-	-
2012/13	2	820	-	-	2	603			4	1.423		2	700
2013/14	4	1.990	1	950	11	3.776			16	6.716		-	-
2014/15	3	1.687	-	-	7	1.749	2	3.255	12	6.691		-	-
2015/16	1	502	-	-	2	409	2	968	5	1.879		1	304

1) Der Berechnung der Belegung liegen die 815 verfügbaren Plätze je Vorstellung zugrunde.

## 1508 Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit 2015/16

Quelle: Eigene Erhebungen

Bühnenwerk	Vorstellungen		Besucher			Platzausnutzung in Ulm %
	in Ulm	auswärts	in Ulm	verfügbare Plätze	auswärts	
<b>Großes Haus</b>						
<b>Oper/Ballett zusammen</b>	<b>104</b>	-	<b>63.632</b>	<b>84.760</b>		<b>75,1</b>
Turandot	14	-	10.363	11.410	-	90,8
Don Giovanni	19	-	11.413	15.485	-	73,7
Viva la Mama	10	-	5.778	8.150	-	70,9
Lohengrin	13	-	7.613	10.595	-	71,9
Werther	13	1	5.924	10.595	502	55,9
Treibgut	5	-	2.719	4.075	-	66,7
Schwanensee	12	-	8.964	9.780	-	91,7
Der Nussknacker (Ballettschulgala)	5	-	3.079	4.075	-	75,6
Lascia che Accada & Wanderer	13	-	7.779	10.595	-	73,4
<b>Operette/Musical zusammen</b>	<b>17</b>	-	<b>9.426</b>	<b>13.855</b>		<b>68,0</b>
The Black Rider	17	-	9.426	13.855	-	68,0
<b>Schauspiel zusammen</b>	<b>58</b>	-	<b>33.189</b>	<b>47.270</b>		<b>70,2</b>
Im Namen von	13	-	5.899	10.595	-	55,7
Charleys Tante	18	-	11.063	14.670	-	75,4
Kasimir und Karoline	13	-	6.503	10.595	-	61,4
Wie im Himmel	13	-	8.909	10.595	-	84,1
Kripo Ulm	1	-	815	815	-	100,0
<b>Sonstige zusammen</b>	<b>52</b>	-	<b>37.050</b>	<b>42.380</b>		<b>87,4</b>
Pinocchio (Märchen)	35	-	25.460	28.525	-	89
Poetry! Dead or Alive?	1	-	610	815	-	74,8
Neujahrskonzert	10	1	8.043	8.150	544	98,7
Gastspiele	6	-	2.937	4.890	-	60,1
<b>Großes Haus zusammen</b>	<b>231</b>	-	<b>143.297</b>	<b>188.265</b>		<b>76,1</b>
<b>Podium</b>						
Gift. Eine Ehegeschichte	9	-	572	891	-	64,2
Die gläserne Wand	13	1	1.009	1.287	310	78,4
Zu müde um schlafen zu gehen	8	-	480	480	-	100,0
Die Glasmenagerie	13	-	1.255	1.287	-	98
Junge Choreagrafen	13	1	1.560	1.560	424	100,0
Viel gut essen	10	-	760	990	-	76,8
Wir alle für immer zusammen	11	-	909	1.089	-	83,5
Kripo Ulm	11	1	770	770	99	100,0
Sterne und andere Welten	1	-	61	200	-	30,5
Hinter. Welt (Donauschw.Zent.Museum)	3	-	163	195	-	83,6
Schön ist die Welt	13	-	1.272	1.287	-	98,8
Judith	11	-	548	858	-	63,9
Prosperos Spiele (Jugendclub)	7	-	545	693	-	78,6
La Couleur du Blé - Die Farbe des Weizer	3	-	405	405	-	100,0
Das traurige Wunder (Lesung)	1	-	200	200	-	100,0
Norway. Today	10	-	816	990	-	82,4
Pariser Leben	7	-	829	945	-	87,7
Menschen, Bälle, Emotionen	3	-	274	297	-	92,3
Gastspiele	15	-	1.442	1.708	-	84,4
Matinee	16	-	3.200	3.200	-	100,0
Soiree	8	-	280	800	-	35,0
Kinderkonzert	27	-	2.071	2.673	-	77,5
Workshops	17	-	311	850	-	36,6
Kammerkonzert	10	-	1.340	2.160	-	62,0
<b>Podium zusammen</b>	<b>240</b>	<b>3</b>	<b>21.072</b>	<b>25.815</b>	<b>833</b>	<b>81,6</b>
<b>Congress Centrum</b> (Philharm. Konzerte)	<b>7</b>		<b>7.944</b>	<b>9.863</b>		<b>80,5</b>

## 1509 Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe, Besucher

Quelle: Stadtbibliothek

Jahr	Besucher	Besuche Homepage	Benutzer 1)	Medien- bestand	Bücher Neu- erwerb- ungen	Buch- bestand am Jahresende	Laufend gehaltene Zeit- schriften	Ortsaus- leihe	Leihverkehr nach auswärts (Bände)	Ver- anstalt- ungen
1990			23.127	-	16.228	426.743	768	703.198	1.170	99
1995			.	-	13.933	450.146	753	642.551	922	218
2000			.	-	.	453.397	803	651.878	1.173	121
2002			16.923	-	26.098	485.808	648	777.640	922	302
2003			17.183	-	24.590	491.432	518	857.201	802	303
2004			20.777	513.009	28.431	482.557	526	921.014	710	157
2005	587.500		22.902	544.367	33.516	503.388	513	1.179.432	622	271
2006	569.183		21.675	554.238	29.495	516.948	480	1.124.318	306	458
2007	587.678		22.368	554.629	29.507	515.310	483	1.172.647	286	541
2008	585.146		22.119	566.245	29.637	522.467	490	1.162.294	296	455
2009	567.139	310.674	22.005	542.190	31.094	494.623	490	1.148.476	181	534
2010	587.291	388.314	21.839	559.208	32.050	508.636	490	1.151.269	116	500
2011	607.881	418.783	21.357	565.187	30.783	511.068	490	1.139.520	485	653
2012	578.912	438.329	20.738	586.833	39.027	530.007	490	1.117.741	222	570
2013	580.815	468.817	20.193	608.937	28.658	539.021	456	1.113.621	270	596
2014	594.231	447.878	19.815	621.274	25.202	560.521	420	1.100.478	252	672
2015	580.172	2)	20.050	608.882	28.171	546.241	325	1.089.991	3) 215	699

1) Aktive Nutzer, die mindestens einmal im Jahr ein Medium ausleihen.

2) Kann aus technischen Gründen nicht mehr erhoben werden

3) Wird zukünftig nicht mehr erhoben

## 1510 Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe in Ulm

Quelle: Stadtbibliothek

Ausgeliehene	2013		2014		2015	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Sachliteratur		inkl.				
Zeitschriften u. fremdsprach. Lit.	372.353	33,4	357.203	32,5	323.268	29,7
Belletristik inkl. fremdsprach. Lit.	118.055	10,6	110.332	10,0	130.282	12,0
Kinder- und Jugendbücher		inkl.				
fremdsprach. Lit.	298.091	26,8	290.829	26,4	287.408	26,4
Printmedien gesamt	788.499	70,8	758.364	68,9	740.958	68,0
Analoge und digitale Medien	249.430	17,2	244.150	17,3	234.283	21,5
andere non-book Medien (z.B.: Spiele)	16.150	0,6	14.992	0,7	14.858	1,4
Medienausleihe "onleihe"	59.542	5,3	82.972	7,5	99.892	9,2
Non-Book-Medien gesamt	325.122	29,2	342.114	31,1	349.033	32,0
insgesamt:	1.113.621	100,0	1.100.478	100,0	1.089.991	100,0

## 1511 Ulmer Museum und Kunsthalle Weishaupt: Besucher und Ausstellungen

Quelle: Ulmer Museum

Jahr	Ulmer Museum				Kunsthalle Weishaupt		
	Besucher insgesamt	darunter bei/in		Ausstellungen	Besucher insgesamt	darunter bei/in	Ausstellungen
		Führungen u. Veranstaltungen	Schulklassen				
1995	52.832	4.152	4.089	12			
2000	61.856	6.638	4.902	11			
2001	59.498	7.537	5.936	12			
2002	60.759	9.268	5.465	9			
2003	63.549	9.306	4.132	11			
2004	56.571	8.610	3.056	10			
2005	61.204	11.833	3.080	12			
2006	41.000	8.623	2.663	8			
2007	45.561	10.047	3.754	9			
2008	51.844	11.327	4.711	8			
2009	68.671	20.181	6.798	8	42.975	12.041	3
2010	41.226	11.594	3.132	8	26.277	9.700	3
2011	36.844	15.144	1.988	7	31.196	11.494	2
2012	40.138	14.165	2.931	7	24.603	13.185	2
2013	37.316	13.589	1.975	8	35.044	16.549	3
2014	35.273	12.560	3.017	7	24.008	10.519	3
2015	39.500	12.718	2.431	8	21.485	11.290	3

Ausstellungen:

### Ulmer Museum: aus 2014

Bilder des Bösen Goya, Dix und Hrdlicka

19.09.-11.01.2015

### 2015

1 Werner Wirsing Studio HfG

30.01.-22.03.2015

2 Jerusalem in Ulm, Der Flügelaltar aus St. Michael zu den Wengen

08.03.-12.07.2015

3 12 Dinge Studi HfG

10.04.-25.04.2015

4 Ulmer Goldschmiedekunst, Neugestaltung der Dauerausstellung

ab 26.06.2015

5 on top.-21. Triennale Ulmer Kunst in der KHW

24.07.-20.09.2015

6 Heinz Mack, Das Licht meiner Farben

11.09.2015-10.01.2016

7 Den kennt doch jeder! Löwenmensch und Medienwelt, Studio Archäologie

ab 25.10.2015

8 Russische Avantgarde im Studio HfG

08.11.2015-10.01.2016

### Kunsthalle Weishaupt: aus 2015

1 50 Jahre Leben mit Kunst Teil 2

23.11.2014-12.07.2015

2 on top.-21. Triennale Ulmer Kunst in der Kunsthalle

24.07.-20.09.2015

3 Spot an! Lichtkunst von Flavin, Kowanz, Morellet, Nannucci, Sonnier u.a.

04.10.2015-10.04.2016

## 1512 Museum der Brotkultur: Besucher

Quelle: Museum der Brotkultur

Stand: jeweils Jahresende

Jahr	Besucher		
	insgesamt	Erwachsene bei Führungen	in Schulklassen
1990	11.128	2.828	2.175
1995 1)	49.564	10.425	6.796
2000	37.745	9.570	6.940
2002	34.830	8.290	6.820
2003	34.867	8.420	7.010
2004	31.838	7.493	6.390
2005	31.206	7.168	7.140
2006	31.434	7.283	7.761
2007	31.609	7.302	7.483
2008	35.189	7.650	7.360
2009	33.302	7.420	7.390
2010	28.843	6.200	6.400
2011	28.910	6.200	6.300
2012	27.045	6.200	6.100
2013	28.044	5.175	6.780
2014	26.077	5.381	4.408
2015	24.460	5.248	4.723

1) Besucheranzahl einschl. 6.100 bei Sonderausstellung im Stadthaus.

### 1514 Tiergarten: Besucher

Quelle: Abteilung Tiergarten

Jahr	Besucher insgesamt	Davon		
		Erwachsene	Kinder u. Schüler	nicht zahlungspfl. Personen
1990	69.934	.	26.850	.
1995	80.539	.	36.376	.
2000	110.717	63.427	21.598	25.692
2005	126.535	71.891	26.450	28.194
2008 1)	187.900	108.652	34.655	44.593
2010	137.023	79.520	27.563	29.940
2011	138.181	82.524	25.944	29.713
2012	137.819	80.799	25.393	31.627
2013	143.494	75.357	35.643	32.494
2014	156.820	68.828	56.037	31.955
2015	151.213	80.439	52.314	18.460

1) Steigerung der Besucherzahlen durch Eröffnung der Donauröhre und erhöhte Nachfrage von Reiseveranstaltern

### 1515 Naturkundliches Bildungszentrum der Stadt Ulm

Quelle: Abteilung Bildung und Sport

Jahr	Besucher	
	insgesamt	davon Schüler
1990	3.640	1.505
1995	9.629	5.135
2000	13.786	8.320
2005 1)	9.597	5.408
2009	6.279	3.542
2010	8.159	1.529
2011 2)	7.390	3.848
2012	7.134	4.055
2013	9.742	5.176
2014	6.545	3.150
2015 3)	6.287	3.552

1) Schließung wegen Teilsanierung vom 01.06.2005 - 31.08.2005

2) Ab 2011 im August geschlossen

3) Von den Baumaßnahmen im Bereich der FLS sind auch die Räume des NaBi teilweise betroffen.

### 1516 Ulmer Münster: Besucher

Quelle: Münsterbauamt Ulm

Jahr	Münster- inneres insgesamt	Münsterturm				Familien- karte	Zusammen	
		Kinder u. Jugendl.		Erwachsene			insgesamt	dar. in Gruppen
		insgesamt	dar. in Gruppen	insgesamt	dar. in Gruppen			
1990	692.465	87.370	.	122.850	.	210.220	.	
1995	643.750	64.137	.	114.244	.	178.381	.	
2000	584.249	64.478	27.937	112.288	7.842	176.766	35.779	
2005	641.090	48.987	19.379	93.304	5.684	143.992	25.063	
2009	486.094	52.893	20.470	71.925	8.875	129.215	29.345	
2010	439.120	45.460	17.085	63.725	8.855	113.432	25.940	
2011	429.560	47.229	14.299	72.339	6.714	124.233	21.013	
2012 1)	-	49.191	16.195	72.517	8.597	126.027	24.792	
2013 1)	-	50.374	19.496	73.523	10.615	128.968	30.111	
2014 1)	-	57.637	16.124	87.310	5.294	150.508	21.418	
2015 1)	-	54.807	15.029	85.520	5.151	151.247	20.180	

1) Zahlen werden nicht mehr erfasst.



# 16 Öffentliche Sicherheit



## **16      ÖFFENTLICHE SICHERHEIT**

Nr.		Seite
01	Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen	199
01a	Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	200
02	Polizei	201
04	Tätigkeit der Feuerwehr	202
Abb. 26	Straftaten und deren Aufklärung	199
Abb. 27	Tatverdächtige nach Altersgruppen	200
Abb. 28	Einsätze der Ulmer Feuerwehr	202

## 16 Öffentliche Sicherheit

### Erläuterungen

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)** ist eine kombinierte Statistik. In ihr werden alle Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt, erfasst. Ausgeschlossen sind Staatsschutzdelikte und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, die außerhalb des Geltungsbereiches der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden. Sie wird dabei als Ausgangsstatistik geführt. Ein Fall wird erst nach Abschluss des polizeilichen Ermittlungsverfahrens vor der Abgabe des Vorgangs an die Strafverfolgungsbehörde mit den bis dahin festgestellten Tatbeständen statistisch erfasst. Auch die von strafunmündigen Kindern und von schuldunfähigen psychisch Kranken begangenen strafbaren Handlungen werden erhoben. Jeder ermittelte **Tatverdächtige** wird zu jeder von ihm begangenen Deliktsart einmal erfasst. Bei mehrfacher Zählung (mehrere begangene Delikte) in den Summen der Hauptdeliktsgruppen und in der Endsumme aber nur einmal gezählt. Tatverdächtig ist jede Person, die auf Grund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, eine mit Strafe bedrohte Handlung (Verbrechen oder Vergehen) begangen zu haben. **Aufgeklärter Fall** ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat. Nachträglich aufgeklärte Fälle werden nicht nachgeführt, sondern zum Zeitpunkt der Aufklärung statistisch erfasst.



## 1601 Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen

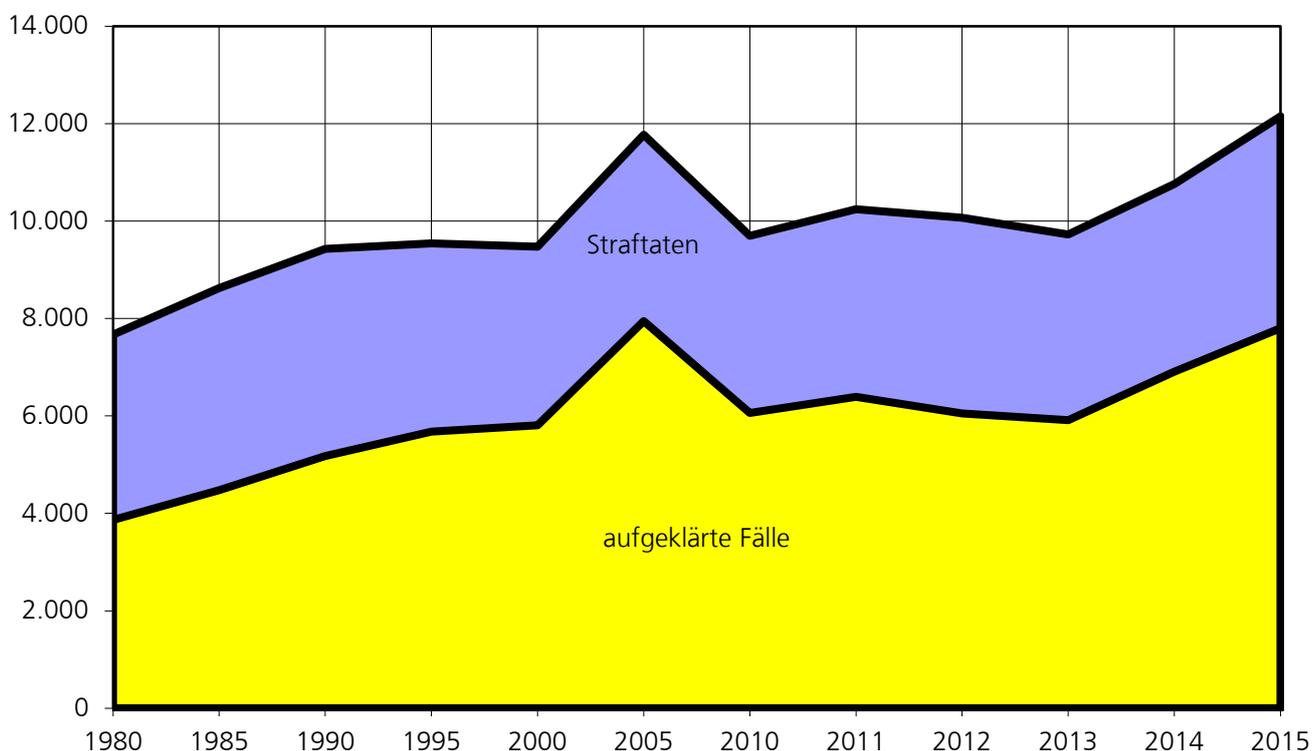
Quelle: Polizeidirektion Ulm

Stand: jeweils Jahresanfang

	Jahr	Tötungsdelikte	Sexualdelikte	Raub/Körperverletzung	Einfacher Diebstahl		Schwerer Diebstahl	Betrug/Fälschung	Sonstige Straftaten	Straftaten zusammen
					insgesamt	darunter Laden-diebstahl				
Straftaten	1980	6	133	466	3.280	1.408	1.930	650	1.204	7.669
	1985	8	88	567	3.132	1.257	2.197	936	1.697	8.625
	1990	7	151	636	3.094	1.570	2.284	1.158	2.100	9.430
	1995	16	103	617	2.596	1.345	2.567	1.408	2.236	9.543
	2000	9	90	722	3.041	1.402	1.366	1.501	2.746	9.475
	2005	1	89	952	3.077	1.353	1.403	3.284	2.967	11.773
	2010	5	75	1.304	2.459	959	1.142	2.082	2.632	9.698
	2011	7	75	1.308	2.724	1.059	1.246	2.005	2.879	10.244
	2012	7	74	1.315	2.736	1.048	1.350	1.772	2.815	10.069
	2013	11	75	1.250	2.569	889	1.192	2.099	2.530	9.726
	2014	6	81	1.291	2.601	1.006	1.303	2.592	2.888	10.762
	2015	12	62	1.403	3.041	1.149	1.626	2.881	3.126	12.151
Aufklärungsquote in %	1980	100,0	48,1	82,4	54,2	96,6	18,3	88,6	58,5	50,4
	1985	75,0	58,0	83,1	54,2	95,5	20,0	90,3	56,9	51,9
	1990	100,0	72,2	85,4	60,0	97,5	15,7	82,1	64,5	54,9
	1995	100,0	61,2	82,7	60,0	98,4	18,3	90,6	79,8	59,5
	2000	100,0	74,4	86,0	51,5	92,2	10,4	88,2	75,7	61,3
	2005	100,0	84,3	87,5	53,5	96,0	22,9	92,2	68,8	67,5
	2010	75,0	70,7	84,1	51,0	96,2	14,2	85,9	64,9	62,5
	2011	100,0	74,7	84,4	51,1	95,3	28,0	86,8	60,4	62,4
	2012	71,4	71,6	84,4	47,3	94,8	21,7	84,3	64,1	60,1
	2013	118,2 1)	81,3	84,6	45,4	94,5	16,1	86,8	63,1	60,8
	2014	66,7	67,9	84,4	48,8	96,0	12,5	88,8	70,3	64,2
	2015	83,3	62,9	87,0	46,8	95,9	20,4	86,2	73,1	64,2

1) mit Aufklärung von Altfällen

**Abb. 26 Straftaten und deren Aufklärung**



### 1601a Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

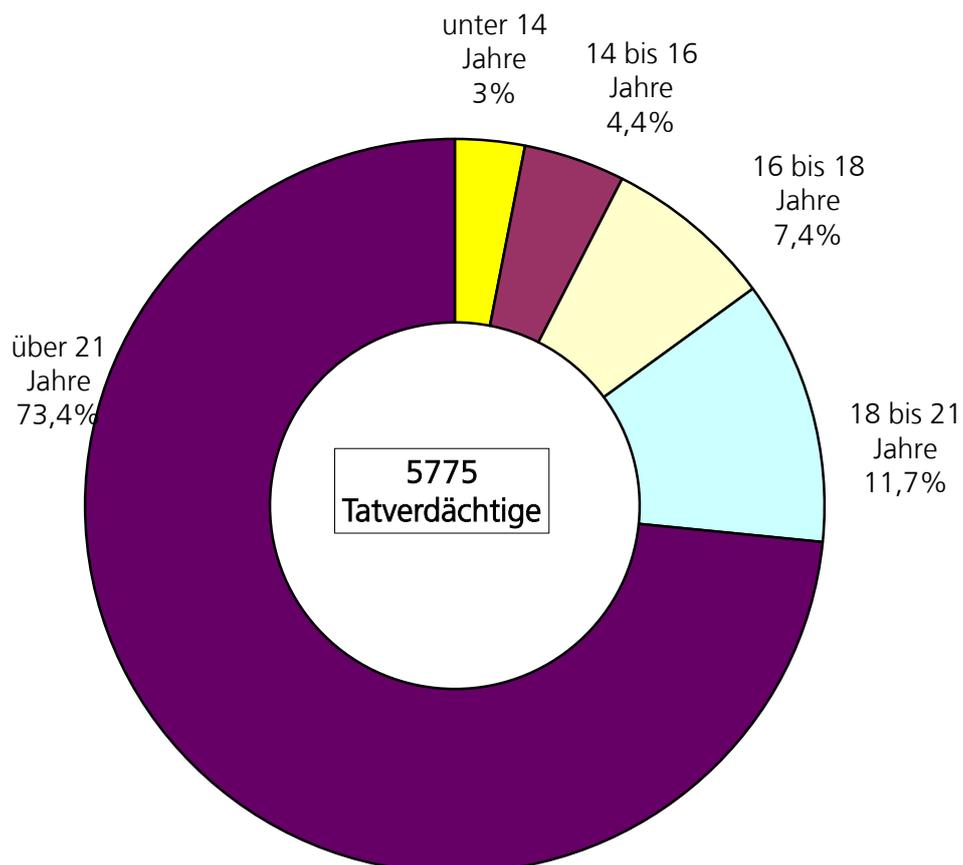
Quelle: Polizeidirektion Ulm

Stand: jeweils Jahresanfang

Jahr	Tatverdächtige gesamt	davon						
		weiblich	Ausländer	Kinder unter 14 Jahre	Jugendliche 14 bis 16 Jahre	Jugendliche 16 bis 18 Jahre	Heranwachsende 18 bis 21 Jahre	Erwachsene über 21 Jahre
1980	3.754	1.044	747	143	323	390	563	2.335
1985	3.135	850	665	94	135	248	392	2.257
1990	3.895	982	1.270	125	175	203	475	2.890
1995	4.103	866	1.690	222	287	291	517	2.790
2000	4.408	1.071	1.622	264	304	366	661	2.808
2005	4.411	1.116	1.548	278	326	340	587	2.880
2006	4.574	1.185	1.445	238	366	361	558	3.051
2007	4.540	1.176	1.512	268	322	373	546	3.031
2008	3.997	1.072	1.252	167	284	260	469	2.817
2009	4.273	1.138	1.299	176	245	314	498	3.040
2010	4.311	1.073	1.421	208	258	307	502	3.036
2011	4.260	1.080	1.439	202	284	273	512	2.989
2012	4.170	1.061	1.511	129	200	236	483	3.122
2013	4.371	1.134	1.714	114	168	243	483	3.363
2014	5.196	1.375	2.355	177	222	361	604	3.832
2015	5.775	1.334	3.014	176	256	430	673	4.240
	100,0%	23,1%	52,2%	3,0%	4,4%	7,4%	11,7%	73,4%

Anmerkung: Aufgrund geänderter Erfassungsmodalitäten können die Werte für die Jahre 1980 und 1985 nicht mit den späteren Jahren verglichen werden.

Abb. 27 Tatverdächtige nach Altersgruppen



## 1602 Polizei (im Bereich des Polizeipräsidiums Ulm)

Stand : jeweils Jahresanfang

Quelle: Polizeidirektion Ulm

Jahr	Uniformierte Polizei	Kriminal- polizei	Polizeibeamte	
			insgesamt	auf 1 000 Einwohner 1)
1975	268	33	301	1,2
1980	328	44	372	1,4
1985	350	62	412	1,6
1990	363	74	437	1,6
1995	394	81	475	1,6
1996	416	88	504	1,7
1997	424	88	512	1,7
1998	424	88	512	1,7
1999	439	88	527	1,8
2000	442	89	531	1,8
2001	437	89	526	1,7
2002	428	90	518	1,7
2003	425	86	511	1,7
2004	436	89	525	1,7
2005	436	89	525	1,7
2006	436	89	525	1,7
2007	436	89	525	1,7
2008	436	89	525	1,7
2009	434	90	524	1,7
2010	422	92	514	1,6
2011	425	92	517	1,7
2012	428	93	521	2,2
2013 2)	1.270	234	1.504	1,7
2014	1.254	235	1.489	1,7
2015	1.264	237	1.501	1,7

1) Amtliche Einwohnerzahl jeweils zum 31.12. im Zuständigkeitsbereich: 879.292

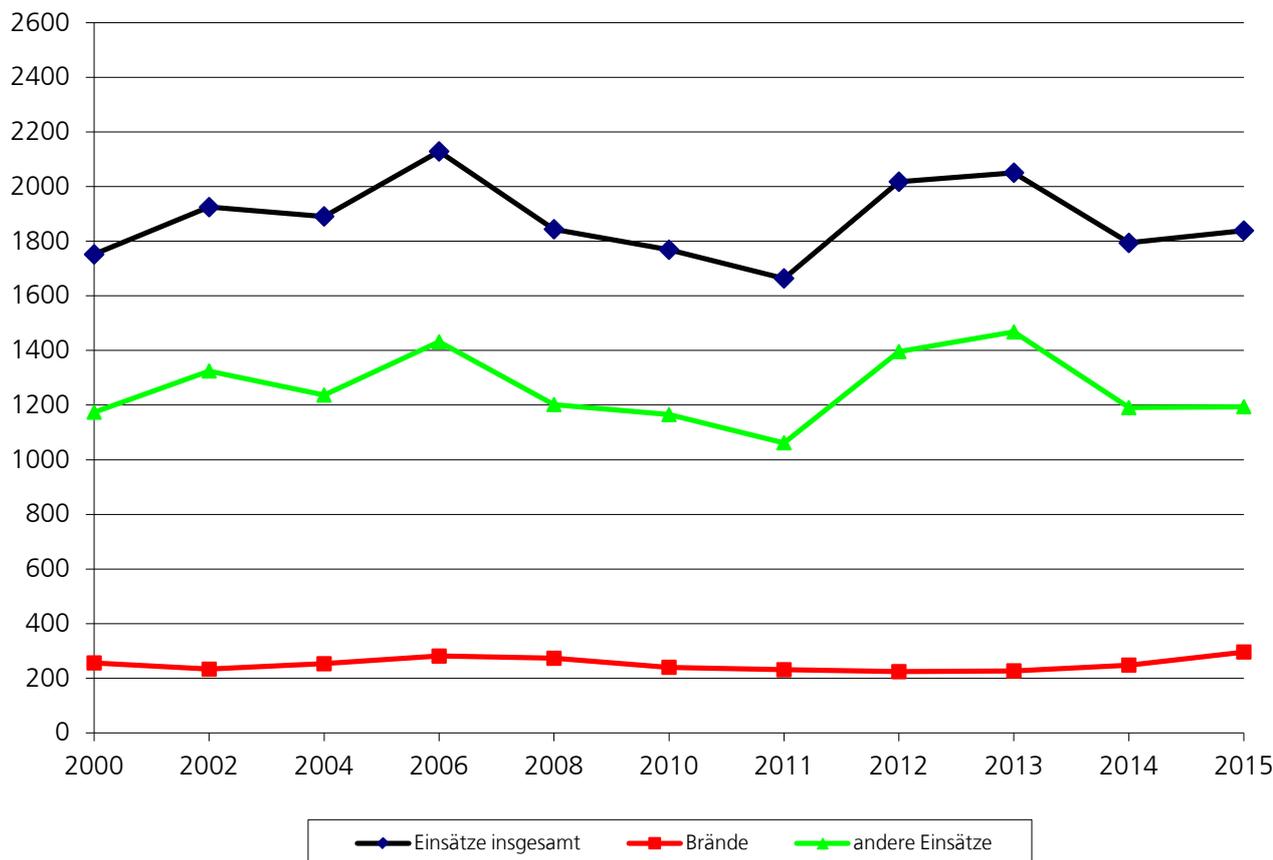
2) Durch die Polizeireform wurden die Direktionen Ulm mit Alb-Donau-Kreis sowie Biberach, Heidenheim Göppingen zum Polizeipräsidium Ulm zusammengefasst. Eine Zuordnung der Beamten auf die früheren Bereiche ist nicht mehr möglich.

## 1604 Tätigkeit der Feuerwehr

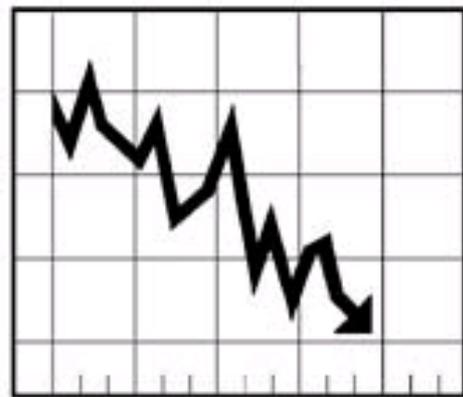
Quelle: Feuerwehr

Einsätze	2004	2006	2008	2010	2012	2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr	
									abs.	%
Brände in Ulm	253	281	273	240	224	227	248	296	48	19,35
davon										
Großbrände	4	11	7	4	4	4	4	4	0	0,00
Mittelbrände	16	20	13	15	18	19	22	29	7	31,82
Kleinbrände	233	250	253	221	202	204	222	263	41	18,47
Andere Einsätze in Ulm	1.237	1.432	1.202	1.165	1.396	1.468	1.191	1.194	3	0,25
davon										
Rettung von Menschen	321	333	337	312	308	337	314	319	5	1,59
Rettung von Tieren	157	183	151	148	153	146	161	134	-27	-16,77
Umwelteinsätze Öl und Chemikalien	174	176	198	159	170	168	184	189	5	2,72
Techn. Hilfeleistungen	585	740	516	546	765	817	532	552	20	3,76
Fehlalarme	401	416	369	364	398	356	355	349	-6	-1,69
davon										
blinde Alarmer	385	395	363	356	387	351	347	338	-9	-2,59
böswillige Alarmer	16	21	6	8	11	5	8	11	3	37,50
Einsätze (inkl. Alarmer) insgesamt:	1.891	2.129	1.844	1.769	2.018	2.051	1.794	1.839	45	2,51
Einsatzstunden	15.163	18.804	18.642	15.833	15.033	15.980	16.998	16.481	-517	-3,04

Abb. 28 Einsätze der Ulmer Feuerwehr



# 17 Steuern und Finanzen



## **17      STEUERN UND FINANZEN**

Nr.		Seite
01	Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm	207
03	Einkommensteuerpflichtige sowie deren Einkünfte	207
06	Gemeindesteuern: Steueraufkommen	208
07	Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach Steuerart	209
08	Hebesätze für Realsteuern	209
09	Schulden aus Krediten	210
10	Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushalts	210
11	Gemeindefinanzzstatistik: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach Einzelplänen	211

Abb. 29	Steueraufkommen insgesamt und Gewerbesteuer	208
---------	---	-----

## 17 Steuern und Finanzen

### Erläuterungen

#### **Verwaltung**

Alle Behörden, Gerichte und Einrichtungen, für die in den Haushaltsplänen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/ Gemeindeverbände Ausgaben bzw. Einnahmen veranschlagt wurden. Nachgewiesen werden Beschäftigte, die in der Verwaltung der jeweiligen Gebietskörperschaft tätig sind. Beschäftigte in rechtlichen unselbständigen Wirtschaftsunternehmen werden gesondert nachgewiesen.

#### **Steuern**

Das Steueraufkommen der Gemeinden wird einmal vor der Verteilung dargestellt, d.h. die Gewerbesteuer wird brutto - also einschließlich der an Bund und Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage - nachgewiesen. Nach der Verteilung besagt, daß die Gewerbesteuerumlage abgesetzt (Nettonachweis) und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hinzugefügt wurde.

#### **Steuerkraftsumme**

Die Steuerkraftsumme stellt die Berechnungsgrundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage dar. Für die Gemeinden setzt sich diese zusammen aus der Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und den Mehrzuweisungen jeweils des zweitvorangegangenen Jahres. Legaldefinition in § 38 Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich.



**1701 Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm (in 1 000 €)**

Quelle: Finanzamt Ulm, Hauptzollamt Ulm

Jahr	Steuerauf- kommen	darunter					
		Einkommen- steuer	Lohnsteuer	Körperschafts- steuer	Umsatzsteuer	Vermögens- steuer	Kfz-Steuer
1995	991.761	-11.338	452.324	38.806	353.685	20.141	21.329
2000	1.265.805	65.053	564.242	63.496	414.834	1.508	21.579
2002	1.144.120	45.644	566.492	12.306	353.490	2.236	23.208
2003	1.149.898	20.914	579.402	13.263	383.674	-263	22.555
2004	1.206.393	89.168	580.808	16.651	372.613	-	23.341
2005	1.327.788	153.219	569.476	50.173	401.995	-	26.631
2006	1.318.238	113.867	596.802	70.844	383.210	-	27.504
2007	1.504.415	149.288	618.344	89.247	478.384	-	24.757
2008	1.504.719	138.942	664.926	96.759	420.010	-	25.123
2009	1.393.639	116.699	640.407	26.491	450.336	-	22.789
2010	1.336.995	136.597	567.416	62.798	410.326	-	23.712
2011	1.525.112	128.266	626.945	77.120	525.357	-	23.711
2012	1.671.875	129.501	636.464	133.374	589.526	-	23.664
2013	1.798.913	165.422	686.882	110.483	653.047	-	23.781
2014	1.879.537	196.662	726.909	52.791	717.158	-	1) 6.735
2015	2.021.054	215.785	765.701	52.546	803.284	-	-

1) Zahlen bis März 2014. Ab April 2014 wird die KFZ-Steuer vom Hauptzollamt Ulm verwaltet.  
Es sind keine Zahlen auf Gemeindeebene mehr verfügbar.

**1703 Einkommensteuerpflichtige in Ulm sowie deren Einkünfte**

Quelle: Statistisches Landesamt - SRDB, Tab. 16055010 / L IV 3

Stand : jeweils Jahresende

	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Einkommensteuerpflichtige	42.510	43.612	45.217	55.490	61.351	61.905
<b>Gesamtbetrag der Einkünfte</b>						
Gesamtbetrag der Einkünfte	1.315.427	1.450.438	1.596.187	1.822.855	2.146.612	2.250.211
Einkünfte je Steuerpflichtiger	30.944	33.258	35.301	32.850	34.989	36.349
<b>Zu versteuerndes Einkommen</b>						
Zu versteuerndes Einkommen	1.052.855	1.219.355	1.389.889	1.550.020	1.892.571	1.911.673
Einkünfte je Steuerpflichtiger	25.009	31.198	30.738	27.933	30.848	30.881
<b>Festgesetztes Einkommensteuer</b>						
Festgesetztes Einkommen	345.829	303.459	321.054	347.484	410.918	416.653
Steuerbelastung je Steuerpflichtiger	6.968	9.597	9.819	6.262	6.698	6.731

## 1706 Gemeindesteuern: Steueraufkommen

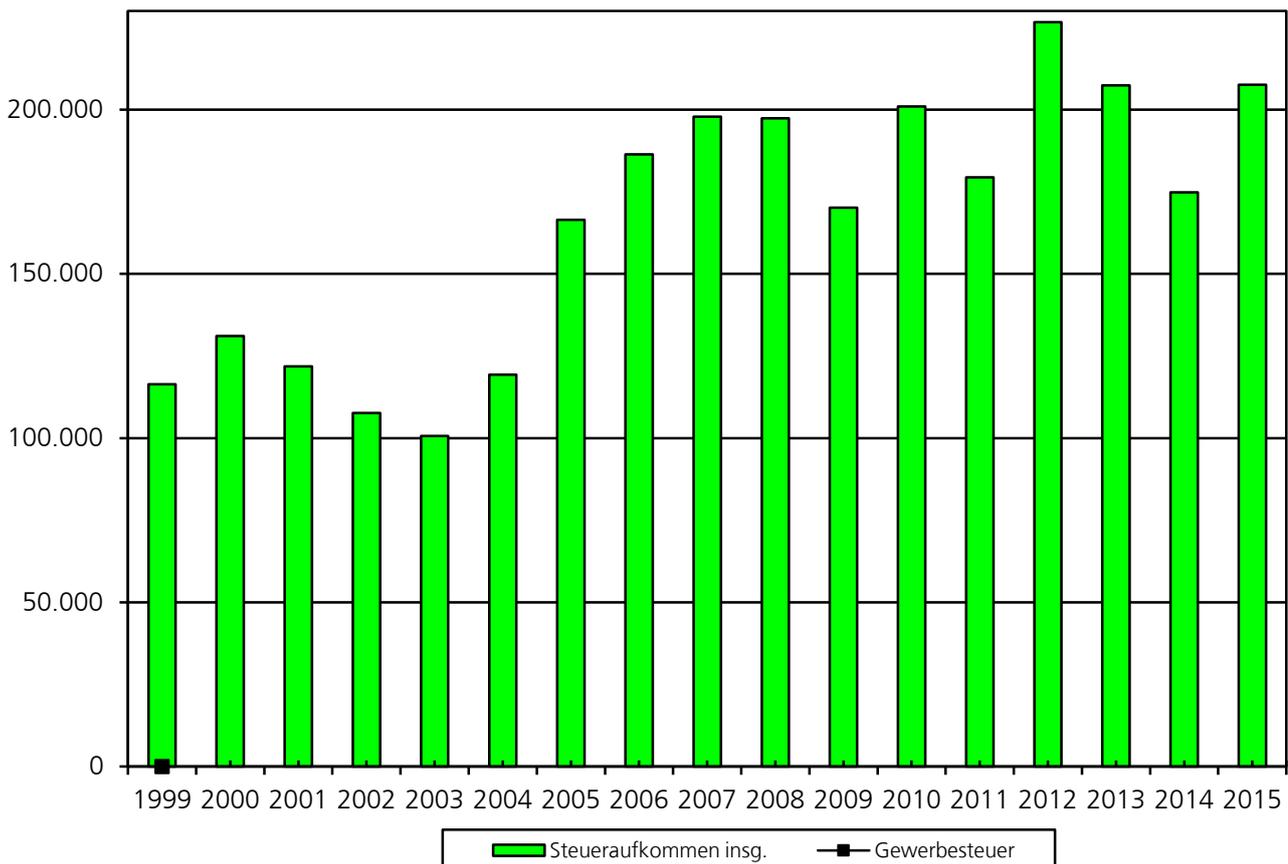
Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushalts- jahr	Steuereinnahmen (Soll-Aufkommen)		Gewerbe- steuerumlage	Für eigene Rechnung verbleibender Nettobetrag	
	insgesamt	je Einwohner 1)		insgesamt	je Einwohner 1)
	1.000 €	€	1.000 €	1.000 €	€
1999	116.418	1.003	12.438	103.980	896
2000	131.043	1.118	14.707	116.336	992
2001	121.834	1.029	12.937	108.896	920
2002	107.684	904	11.509	96.175	813
2003	100.643	840	11.453	89.190	744
2004	119.340	994	13.082	106.258	885
2005	166.490	1.386	22.746	143.744	1.192
2006	186.346	1.541	24.234	162.112	1.341
2007	197.832	1.629	25.363	172.469	1.420
2008	197.348	1.622	22.866	174.482	1.434
2009	170.156	1.394	17.533	152.623	1.250
2010	200.917	1.636	23.106	177.811	1.448
2011	179.415	1.451	18.641	160.774	1.300
2012	226.607	1.928	26.322	201.095	1.705
2013	207.385	1.740	21.334	186.051	1.561
2014	174.788	1.448	14.553	160.235	1.327
2015	207.524	1.692	19.247	188.277	1.535

1) Amtliche Einwohnerzahl zum Jahresende: 122.636

**Abb. 29 Steueraufkommen insgesamt und Gewerbesteuer seit 1997**

Quelle: Tab. 1706 und 1707, Stand jeweils Jahresende



## 1707 Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach der Steuerart

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushalts- jahr	Grundsteuer		Gewerbsteuer		Gemeindeanteil an der Einkommen- u. Umsatzsteuer		Sonstige Steuern	
	1.000 €	%	1.000 €	%	1.000 €	%	1.000 €	%
1995	14.433	13,3	56.472	52,0	36.859	34,0	757	0,7
1996	15.160	14,4	54.238	51,4	35.224	33,4	888	0,8
1997	15.261	13,1	67.022	57,4	33.721	28,9	834	0,6
1998	17.026	15,4	49.153	44,6	36.916	33,5	789	0,7
1999	17.936	15,4	51.130	43,9	46.513	40,0	839	0,7
2000	18.397	14,0	63.243	48,3	48.668	37,1	735	0,6
2001	18.469	15,2	55.498	45,6	47.057	38,6	809	0,7
2002	19.120	17,8	41.079	38,1	46.690	43,4	795	0,7
2003	18.974	17,6	36.002	33,4	44.834	41,6	833	0,8
2004	19.475	18,1	56.033	52,0	42.912	39,8	921	0,9
2005	20.736	12,5	102.251	61,4	42.666	25,6	838	0,5
2006	20.904	11,2	118.901	63,8	45.707	24,5	834	0,4
2007	21.236	10,7	124.539	63,0	51.171	25,9	886	0,4
2008	21.325	10,8	118.247	59,9	56.813	28,8	962	0,5
2009	21.363	12,6	95.034	55,9	52.533	30,9	1.226	0,7
2010	21.621	10,8	125.262	62,3	52.433	26,1	1.602	0,8
2011	23.573	13,1	97.419	54,3	56.474	31,5	1.949	1,1
2012	24.098	11,0	137.396	60,4	62.528	27,5	2.585	1,1
2013	25.338	12,2	111.525	53,8	67.099	32,4	3.423	1,7
2014	24.793	14,2	76.548	43,8	69.749	39,9	3.698	2,1
2015	25.765	12,4	99.522	48,0	78.162	37,7	4.075	2,0

## 1708 Hebesätze für Realsteuern

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Hebesatz in % für		
	Gewerbsteuer	Grundsteuer 1)	
		A	B
1995, 1996 und 1997	360	325	350
1998, 1999, 2000, 2001	360	325	375
2002, 2003, 2004	360	325	375
2005	360	325	395
2006	360	325	395
2007	360	325	395
2008	360	325	395
2009	360	325	395
2010	360	325	395
2011	360	325	430
2012	360	325	430
2013	360	325	430
2014	360	325	430
2015	360	325	430

- 1) Grundsteuer A = für land- und forstwirtschaftliche Betriebe  
 Grundsteuer B = für Grundstücke

## 1709 Schulden aus Krediten

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Schulden			in € je Einwohner 1)
		Zunahme/-Abnahme		
		abs.	%	
in 1.000 €				
1995	142.173	-1.366	-0,9	1.232
1998	189.446	15.927	9,2	1.637
1999	188.442	-1.004	-0,5	1.623
2000	184.106	-4.336	-0,8	1.594
2001	180.156	-3.950	-2,1	1.558
2002	180.083	-73	0,0	1.511
2003	194.752	14.669	8,1	1.634
2004	189.219	-5.533	-2,8	1.621
2005	180.808	-8.410	-4,4	1.499
2006	165.799	-15.009	-7,9	1.371
2007	137.732	-28.066	-14,8	1.134
2008	117.066	-20.667	-10,9	962
2009	127.876	10.810	5,7	1.047
2010	127.206	-670	-0,4	1.036
2011	130.886	3.680	1,9	1.058
2012	117.834	-13.052	-6,9	999
2013	131.498	13.664	10,4	1.103
2014	127.098	-4.400	-3,5	1.053
2015	124.986	-2.112	-1,7	1.019

1) Amtliche Einwohnerzahl zum Jahresende:

122.636

## 1710 Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushaltes

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Haushaltsplan	Nachtragsplan	Zusammen	Haushaltsrechnung
	in 1.000 €			
2008	394.238	61.196	455.434	473.322
2009	419.354	5.023	424.377	447.516
2010	396.384	35.276	431.660	498.594
2011	Ertrag	40.165	367.287	383.099
	Aufwand	19.345	356.053	351.287
	ordentl. Ergebnis	-9.586	20.820	11.234
2012	Ertrag	46.448	412.278	437.249
	Aufwand	27.582	386.426	390.109
	ordentl. Ergebnis	18.866	25.852	47.140
2013	Ertrag	24.278	401.846	418.406
	Aufwand	15.532	383.843	388.402
	ordentl. Ergebnis	8.746	18.003	30.004
2014	Ertrag	16.073	401.980	406.128
	Aufwand	10.619	391.485	399.188
	ordentl. Ergebnis	5.454	10.495	6.940
2015	Ertrag	17.646	419.776	439.818
	Aufwand	17.439	422.835	426.026
	ordentl. Ergebnis	207	-3.059	13.792

## 1711 Gemeindefinanzstatistik: Ergebnis- und Finanzrechnung nach Produktbereichen

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Produktbereich	Erträge / Einzahlungen		Aufwendungen / Auszahlungen		Saldo	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	in 1 000 €					

### Ergebnisrechnung

11 Innere Verwaltung	17.535	17.757	73.030	69.076	- 55.495	- 51.319
12 Sicherheit und Ordnung	13.074	13.357	21.594	20.751	- 8.521	- 7.394
21 Schulträgeraufgaben	21.808	20.238	19.268	18.349	2.540	1.889
25 Museen, Archiv, Zoo	1.022	912	5.066	4.629	- 4.044	- 3.718
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	10.511	10.150	19.997	18.967	- 9.486	- 8.817
27 Volkshochschulen, Bibliotheken, Bibliotheken, kulturpädagogische Einricht.	377	421	3.892	3.808	- 3.515	- 3.387
28 Sonstige Kulturpflege	1.205	652	5.132	4.506	- 3.927	- 3.855
31 Soziale Hilfen	28.420	22.711	72.453	65.506	- 44.033	- 42.796
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	23.525	19.956	59.891	56.845	- 36.366	- 36.889
41 Gesundheitsdienste	67	52	352	356	- 285	- 304
42 Sport und Bäder	1.167	1.223	5.464	5.491	- 4.297	- 4.268
51 Räumliche Planung und Entwicklung	1.114	873	4.304	4.566	- 3.189	- 3.693
52 Bauen und Wohnen	2.091	2.626	3.835	3.528	- 1.745	- 902
53 Ver- und Entsorgung	7.165	7.437	43	112	7.122	7.325
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	9.471	9.130	35.954	35.385	- 26.483	- 26.254
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	4.397	4.340	9.796	9.371	- 5.399	- 5.030
56 Umweltschutz	815	700	1.515	1.519	- 700	- 819
57 Wirtschaft und Tourismus	1.803	1.930	4.279	4.839	- 2.476	- 2.909
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	294.253	271.662	80.161	71.584	214.092	200.078
Insgesamt	439.818	406.128	426.026	399.188	13.792	6.940

### Finanzrechnung

11 Innere Verwaltung	21.686	24.295	15.572	19.782	6.115	4.513
12 Sicherheit und Ordnung	171	271	3.067	2.608	- 2.895	- 2.337
21 Schulträgeraufgaben	3.998	3.074	11.457	10.705	- 7.459	- 7.631
25 Museen, Archiv, Zoo	187	25	357	134	- 171	- 109
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	-	4	2.839	4.134	- 2.839	- 4.131
27 Volkshochschulen, Bibliotheken, Bibliotheken, kulturpädagogische Einricht.	-	-	72	38	- 72	- 38
28 Sonstige Kulturpflege	-	-	47	19	- 47	- 19
31 Soziale Hilfen	-	-	3.875	1.923	- 3.875	- 1.923
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	175	2.487	1.560	5.130	- 1.385	- 2.643
41 Gesundheitsdienste	-	-	-	-	-	-
42 Sport und Bäder	216	25	3.157	767	- 2.941	- 742
51 Räumliche Planung und Entwicklung	1.313	1.231	2.253	2.164	- 939	- 933
52 Bauen und Wohnen	-	-	50	41	- 50	- 41
53 Ver- und Entsorgung	-	-	-	-	-	-
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	5.526	4.556	24.638	14.301	- 19.113	- 9.745
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	390	383	4.089	5.468	- 3.699	- 5.085
56 Umweltschutz	-	-	75	200	- 75	- 200
57 Wirtschaft und Tourismus	-	16	344	18.867	- 344	- 18.851
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	10.636	17.627	7.041	6.914	3.595	10.713
Insgesamt	44.299	53.993	80.492	93.195	- 36.193	- 39.202



# 18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung



## **18 WAHLEN, GEMEINDERAT UND VERWALTUNG**

Nr.		Seite
01	Europawahlen	217
02	Bundestagswahlen (Zweitstimmenergebnisse)	218
03	Landtagswahlen	220
04	Gemeinderatswahlen	221
05	Gemeinderatswahlen: Erreichte Zahl der Sitze	223
06	Oberbürgermeisterwahlen	225
07	Der Gemeinderat und seine beschließenden Ausschüsse	226
08	Der Personalstand der Stadtverwaltung	227
Abb. 30	Ergebnisse der Europawahl	217
Abb. 31	Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Landtagswahlen im Stadtkreis Ulm	219
Abb. 32	Ergebnisse der Gemeinderatswahlen	222
Abb. 33	Sitzverteilung im Ulmer Gemeinderat	224

## 18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung

### Erläuterungen

#### **Wahlberechtigung**

Bei Bundestags- und Landtagswahl: Alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs.1 GG, die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im Geltungsbereich des jeweiligen Wahlgesetzes eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge eines Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben. Bei Europa-, Gemeinderats- und Oberbürgermeisterwahlen **zusätzlich:** Oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt. (Unionsbürger)

Ein **Wahlberechtigter** kann sein Wahlrecht nur ausüben, wenn er in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann durch persönliche Stimmabgabe in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird. Wer einen Wahlschein hat, kann innerhalb des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, 1. durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder 2. durch Briefwahl wählen.

#### **Wahlbeteiligung**

Die Wahlbeteiligung errechnet sich aus dem Verhältnis der Wähler zur Zahl der Wahlberechtigten in %.

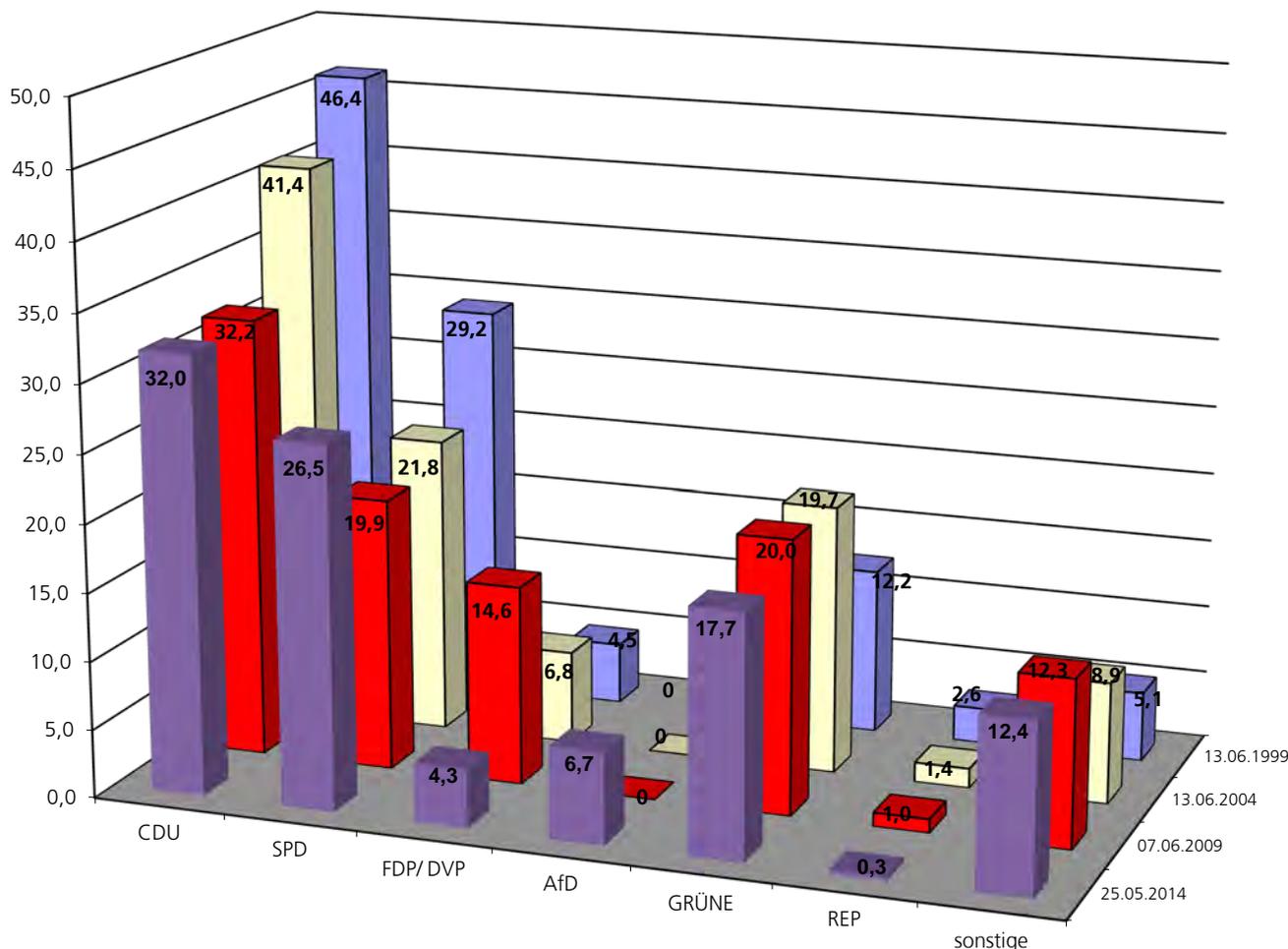


# 1801 Europawahlen seit 1979 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		davon entfielen auf							
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	FDP/ DVP	AfD	ZEN-TRUM	GRÜNE	REP	sonstige
10.06.1979 abs.	68.236	42.133	289	41.844	19.705	16.299	3.462	-	30	2.114	-	191
%		61,7	0,7	99,3	47,1	38,9	8,3	-	0,1	5,0	-	0,5
17.06.1984 abs.	70.319	34.783	368	34.415	15.747	10.866	2.359	-	188	3.678	-	1.535
%		49,5	1,1	98,9	45,8	31,6	6,9	-	0,5	10,7	-	4,4
18.06.1989 abs.	75.828	44.640	318	44.322	15.252	13.504	3.256	-	103	4.899	4.733	2.575
%		58,9	0,7	99,3	34,4	30,5	7,4	-	0,2	11,1	10,7	5,8
12.06.1994 abs.	77.474	50.187	1.425	48.762	18.093	14.691	2.646	-	-	7.042	2.836	3.454
%		64,7	2,8	97,2	37,1	30,1	5,4	-	-	14,4	5,8	7,1
13.06.1999 abs.	76.646	33.454	243	33.211	15.417	9.686	1.497	-	9	4.043	855	1.704
%		43,6	0,7	99,3	46,4	29,2	4,5	-	-	12,2	2,6	5,1
13.06.2004 abs.	78.757	38.664	919	37.745	15.609	8.213	2.569	-	26	7.430	541	3.357
%		49,1	2,4	97,6	41,4	21,8	6,8	-	0,1	19,7	1,4	8,9
07.06.2009 abs.	80.878	38.714	793	37.921	12.208	7.562	5.524	-	-	7.598	382	4.647
%		47,9	2,0	98,0	32,2	19,9	14,6	-	-	20,0	1,0	12,3
25.05.2014 abs.	82.591	41.224	421	40.803	13.061	10.810	1.760	2.738	-	7.242	129	5.063
%		49,9	1,0	99,0	32,0	26,5	4,3	6,7	-	17,7	0,3	12,4

Abb.: 30 Europawahl 1999 bis 2014 nach der prozentualen Stimmverteilung



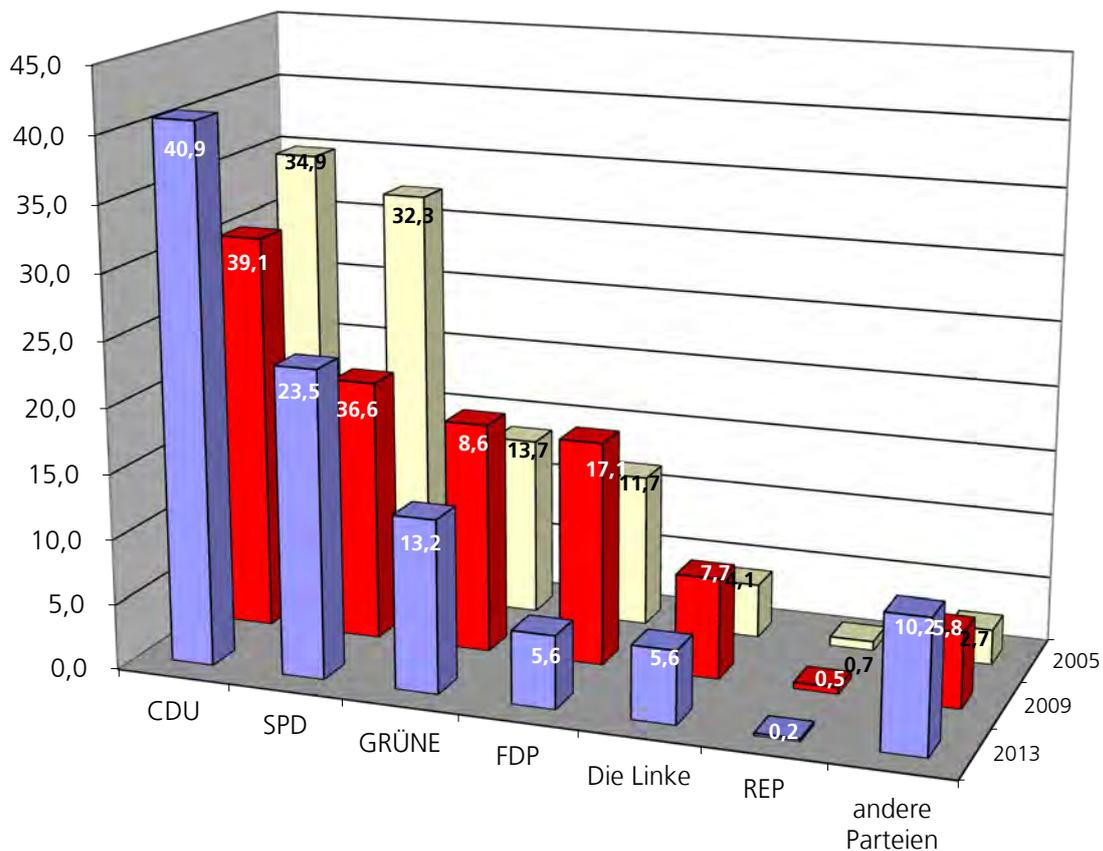
**1802 Bundestagswahlen;**  
**Zweitstimmenergebnisse seit 1949 in Ulm**  
Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		davon entfielen auf							
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	GRÜNE	FDP 1)	DIE 2) LINKE	NPD	REP	andere Parteien
14.08.1949	45.199	30.168	866	29.302	10.843	9.128	-	4.120	-	-	-	3.667
		66,7%	2,9%	97,1%	37,0%	31,2%	-	14,1%	-	-	-	12,5%
06.09.1953	57.001	46.592	1.141	45.451	24.850	10.696	-	5.200	-	-	-	4.047
		81,7%	2,4%	97,6%	54,8%	23,5%	-	11,4%	-	-	-	8,9%
15.09.1957	62.835	53.341	1.637	51.704	25.967	14.492	-	8.284	-	-	-	2.961
		84,9%	3,1%	96,9%	49,9%	28,6%	-	15,7%	-	-	-	5,8%
17.09.1961	63.854	54.883	2.178	52.705	22.114	18.781	-	8.789	-	-	-	3.021
		85,9%	4,0%	96,0%	41,5%	36,3%	-	16,4%	-	-	-	5,8%
19.09.1965	63.746	54.451	1.484	52.967	22.750	19.563	-	7.370	-	-	-	3.284
		85,4%	2,7%	97,3%	42,8%	37,5%	-	13,5%	-	-	-	6,0%
28.09.1969	61.925	52.195	864	51.331	22.074	22.035	-	4.055	-	-	-	3.167
		84,3%	1,7%	98,3%	42,8%	43,6%	-	7,5%	-	-	-	6,1%
19.11.1972	65.546	59.377	358	59.019	25.482	26.600	-	6.358	-	-	-	460
		90,6%	0,6%	99,4%	43,0%	45,7%	-	10,4%	-	-	-	0,8%
03.10.1976	67.759	60.916	404	60.512	28.647	25.288	-	5.936	-	-	-	460
		89,9%	0,7%	99,3%	47,4%	41,8%	-	9,8%	-	-	-	0,8%
05.10.1980	68.855	60.186	683	59.503	25.685	24.815	1.138	7.443	-	-	-	312
		87,4%	1,1%	98,9%	43,2%	41,7%	1,9%	12,5%	-	-	-	0,5%
06.03.1983	69.494	61.707	618	61.089	29.193	21.598	4.476	5.333	-	-	-	383
		88,8%	1,0%	99,0%	47,8%	35,4%	7,3%	8,7%	-	-	-	0,6%
25.01.1987	73.556	60.625	530	60.095	25.070	19.474	6.774	7.142	-	-	-	1.635
		82,4%	0,9%	99,1%	41,7%	32,4%	11,3%	11,9%	-	-	-	2,7%
02.12.1990	77.542	60.030	618	59.412	24.724	18.716	3.646	7.930	239	-	2.309	1.848
		77,4%	1,0%	99,0%	41,6%	31,5%	6,1%	13,3%	0,4%	-	3,9%	3,1%
16.10.1994	77.302	61.822	756	61.066	23.907	20.771	6.424	6.227	453	-	1.724	1.560
		79,9%	1,2%	98,7%	39,1%	34,0%	10,5%	10,2%	0,7%	-	2,8%	2,6%
27.09.1998	76.247	63.081	866	62.215	22.025	22.869	7.131	5.399	689	-	2.201	1.901
		82,7%	1,4%	98,6%	35,4%	36,8%	11,5%	8,7%	1,1%	-	3,5%	3,1%
22.09.2002	77.998	63.120	739	62.381	24.402	22.398	8.752	4.326	818	-	446	1.239
		80,9%	1,2%	98,9%	39,1%	35,9%	14,0%	6,9%	1,3%	-	0,7%	2,0%
18.09.2005	79.237	62.206	1.098	61.108	21.312	19.754	8.393	7.139	2.475	583	414	1.621
		78,5 %	1,8%	98,2%	34,9%	32,3%	13,7%	11,7%	4,1%	1,0%	0,7%	2,7%
27.09.2009	80.608	58.340	753	57.587	17.519	11.537	10.139	9.866	4.462	541	260	3.263
		72,4%	1,3%	92,6%	30,4%	20,0%	17,6%	17,1%	7,7%	0,9%	0,5%	5,8%
22.09.2013	81.980	60.551	541	60.010	24.549	14.107	7.900	3.352	3.348	460	128	6.166
		73,9%	0,9%	99,1%	40,9%	23,5%	13,2%	5,6%	5,6%	0,8%	0,2%	10,2%
nachrichtlich												
22.09.2013	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises											
	138.730	106.658	1.212	105.446	55.827	19.335	9.141	5.324	3.761	1.317	459	10.282
		76,9%	1,1%	98,9%	52,9%	18,3%	8,7%	5,0%	3,6%	1,2%	0,4%	9,8%
22.09.2013	Wahlkreis 291 Ulm (Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis)											
	220.710	167.209	1.753	165.456	80.376	33.442	17.041	8.676	7.109	1.777	587	16.448
		75,8%	1,0%	99,0%	48,6%	20,2%	10,3%	5,2%	4,3%	1,1%	0,4%	9,9%

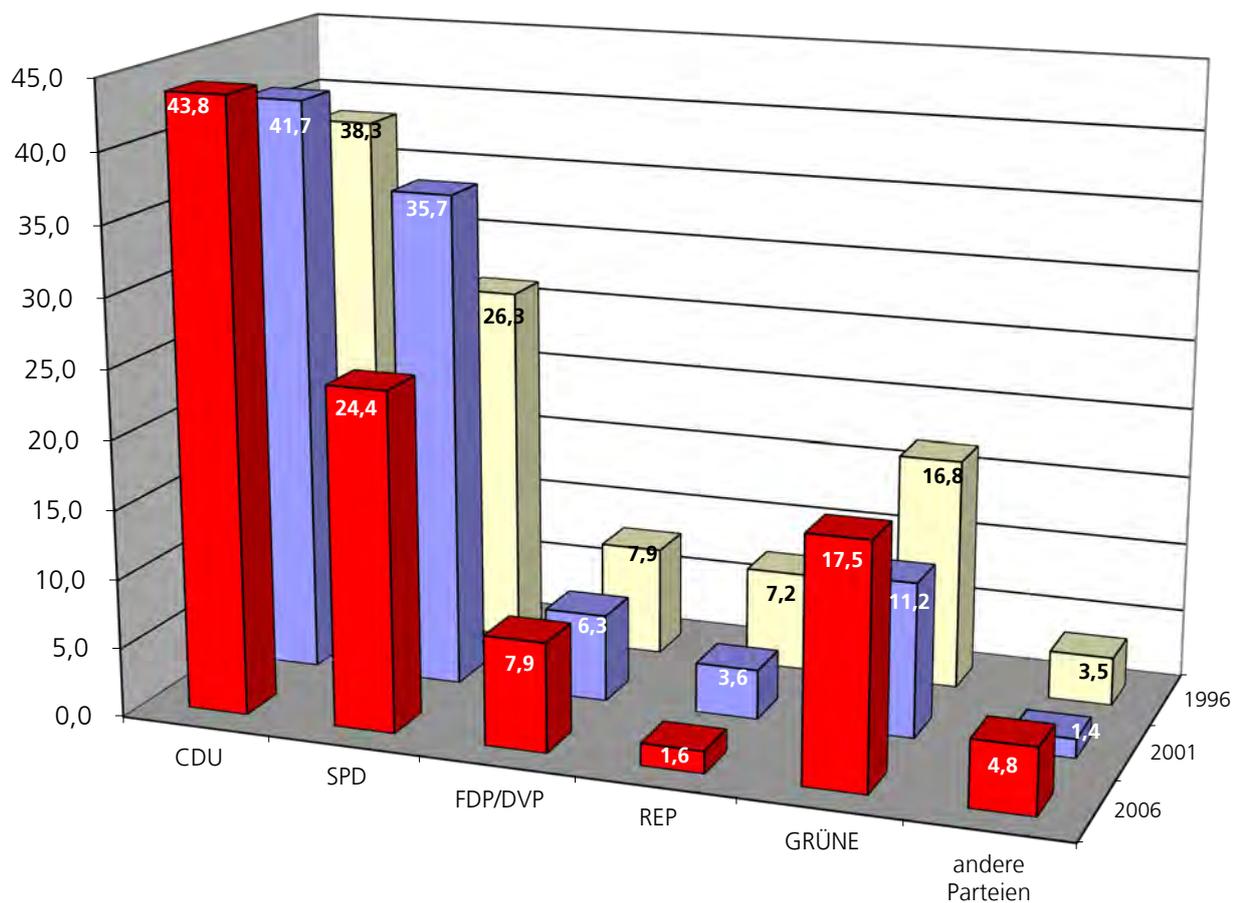
1) bis 2004 FDP/DVP

2) bis 2005 PDS

Abb. 31 Bundestagswahlen 2005 bis 2013 im Vergleich



Landtagswahlen 1996 bis 2006 im Vergleich



### 1803 Landtagswahlen seit 1964 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Stimmen		davon entfielen auf						
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	FDP/DVP	REP	GRÜNE	andere Parteien	
26.04.1964 abs.	66.890	44.371	685	43.686	20.595	18.316	3.423	-	-	-	1.352
%		66,3	1,6	98,4	47,1	41,9	7,9	-	-	-	3,1
28.04.1968 abs.	64.200	41.586	671	40.915	18.011	12.049	5.046	-	-	-	5.809
%		64,8	1,6	98,4	44,0	29,5	12,3	-	-	-	14,2
23.04.1972 abs.	67.648	52.675	333	52.342	24.108	22.972	4.984	-	-	-	278
%		77,9	0,6	99,4	46,1	43,9	9,5	-	-	-	0,5
04.04.1976 abs.	67.623	50.373	445	49.928	26.004	18.642	4.162	-	-	-	1.120
%		74,5	0,9	99,1	52,1	37,3	8,3	-	-	-	2,2
16.03.1980 abs.	68.301	49.754	266	49.488	23.773	18.797	4.000	-	-	2.728	190
%		72,9	0,5	99,5	48,0	38,0	8,1	-	-	5,5	0,4
25.03.1984 abs.	69.707	46.195	353	45.842	21.684	17.203	2.672	-	-	4.144	139
%		66,3	0,8	99,2	47,3	37,5	5,8	-	-	9,0	0,3
20.03.1988 abs.	74.082	50.271	427	49.844	21.745	17.879	2.893	-	-	4.132	3.195
%		67,9	0,8	99,2	43,6	35,9	5,8	-	-	8,3	6,4
20.03.88 1) abs.	31.413	22.333	250	22.083	11.500	6.641	1.066	-	-	1.582	1.294
%		71,1	1,1	98,9	52,1	30,1	4,8	-	-	7,2	5,9
20.03.88 2) abs.	105.495	72.604	677	71.927	33.245	24.520	3.959	-	-	5.714	4.489
%		68,8	0,9	99,1	46,2	34,1	5,5	-	-	7,9	6,2
05.04.1992 abs.	77.148	50.663	358	50.305	17.561	18.750	3.165	4.674	4.416	1.739	1.739
%		65,7	0,7	99,3	34,9	37,3	6,3	9,3	8,8	3,5	3,5
05.04.92 1) abs.	32.627	22.644	318	22.326	10.030	6.344	1.077	2.007	1.828	1.040	1.040
%		69,4	1,4	98,6	44,9	28,4	4,8	9,0	8,2	4,6	4,6
05.04.92 2) abs.	109.775	73.307	676	72.631	27.591	25.094	4.242	6.681	6.244	2.779	2.779
%		66,8	0,9	99,1	38,0	34,5	5,8	9,2	8,6	3,8	3,8
24.03.1996 abs.	76.328	49.294	626	48.668	18.656	12.823	3.829	3.498	8.191	1.703	1.703
%		64,6	1,3	98,7	38,3	26,3	7,9	7,2	16,8	3,5	3,5
24.03.96 1) abs.	33.941	23.058	345	22.713	10.060	5.579	1.640	1.536	2.908	990	990
%		67,9	1,5	98,5	44,3	24,5	7,2	6,8	12,8	4,4	4,4
24.03.96 2) abs.	110.269	72.352	971	71.381	28.716	18.402	5.469	5.034	11.099	2.661	2.661
%		65,6	1,3	98,7	40,2	25,8	7,7	7,0	15,6	3,7	3,7
25.03.2001 abs.	76.808	46.057	410	45.647	19.020	16.314	2.880	1.643	5.119	671	671
%		60,0	0,9	99,1	41,7	35,7	6,3	3,6	11,2	1,4	1,4
25.03.01 1) abs.	35.434	22.624	245	22.379	11.291	6.825	1.146	852	1.894	371	371
%		63,8	1,1	98,9	50,5	30,5	5,1	3,8	8,5	1,7	1,7
25.03.01 2) abs.	112.242	68.681	655	68.026	30.311	23.139	4.026	2.495	7.013	1.042	1.042
%		61,2	1,0	99,0	44,6	34,0	5,9	3,7	10,3	1,5	1,5
26.03.06 abs.	78.855	40.196	418	39.778	16.099	10.320	3.258	604	7.516	1.981	1.981
%		51,0	1,0	99,0	40,5	25,9	8,2	1,5	18,9	5,0	5,0
26.03.06 1) abs.	36.941	20.580	253	20.327	10.226	4.355	1.467	375	2.982	922	922
%		55,7	1,2	98,8	50,3	21,4	7,2	1,8	14,7	4,5	4,5
26.03.06 2) abs.	115.796	60.776	671	60.105	26.325	14.675	4.725	979	10.498	2.903	2.903
%		52,5	1,1	98,9	43,8	24,4	7,9	1,6	17,5	4,8	4,8
26.03.11 abs.	80.867	51179,0	587,0	50592,0	17905,0	12759,0	2188,0	359,0	13259,0	4122,0	4122,0
%		63,3	1,1	98,9	35,4	25,2	4,3	0,7	26,2	8,1	8,1
26.03.11 1) abs.	37.775	25422,0	329,0	25093,0	11287,0	5343,0	884,0	256,0	5450,0	1873,0	1873,0
%		67,3	1,3	98,7	45,0	21,3	3,5	1,0	21,7	7,5	7,5
26.03.11 2) abs.	118.642	76601,0	916,0	75685,0	29192,0	18102,0	3072,0	615,0	18709,0	5995,0	5995,0
%		64,6	1,2	98,8	38,6	23,9	4,1	0,8	24,7	7,9	7,9
13.03.16 abs.	82.062	53.713	353	53.360	12.048	8.512	3.880	82	18.434	10.404	10.404
%		65,5	0,7	99,3	22,6	16,0	7,3	0,2	34,5	19,5	19,5
13.03.16 1) abs.	38.138	26.846	243	26.603	8.073	3.270	1.987	74	7.987	5.212	5.212
%		70,4	0,9	99,1	30,3	12,3	7,5	0,3	30,0	19,6	19,6
13.03.16 2) abs.	120.198	80.559	596	79.963	20.121	11.782	5.867	156	26.421	15.616	15.616
%		67,0	0,7	99,3	25,2	14,7	7,3	0,2	33,0	19,5	19,5

1) Zum Wahlkreis 64 Ulm gehörende Gemeinden des Alb-Donau-Kreises

2) Gesamtzahlen des Wahlkreises 64 Ulm

## 1804 Gemeinderatswahlen seit 1946

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Stimmzettel	dar. unverändert	von den gültigen Stimmzetteln entfielen auf									
					CDU	SPD	FDP 4)	GRÜ-NE	FWG 1)	UWS	WWG	UVL	DIE LINKE	andere Parteien 2)
26. 05.46	30.215	22.591	22.235	.	9.288	4.990	3.857	-	2.781	-	-	-	-	1.319
%		74,8	98,4	.	41,3	22,5	17,4	-	12,5	-	-	-	-	5,8
07. 12.47	31.829	18.231	17.882	10.694	6.332	4.381	3.007	-	3.097	-	-	-	-	1.065
%		57,3	98,2	59,8	35,1	24,1	16,9	-	17,9	-	-	-	-	6,0
28. 01.51	45.791	25.621	25.394	6.186	6.384	6.678	2.827	-	6.474	-	-	-	-	3.031
%	3)	56,0	99,2	24,3	24,6	24,8	11,5	-	26,2	-	-	-	-	12,9
15. 11.53	51.801	29.651	29.267	7.487	9.827	7.302	2.338	-	7.518	-	-	-	-	2.282
%	3)	57,2	98,7	25,5	32,7	24,3	9,2	-	25,5	-	-	-	-	8,3
11. 11.56	54.799	35.692	35.144	12.348	9.906	11.234	2.213	-	8.234	1.702	-	-	-	1.855
%		65,1	98,5	35,1	27,9	31,5	7,5	-	22,1	5,5	-	-	-	5,5
08. 11.59	59.563	34.401	34.049	8.189	10.053	9.220	2.250	-	7.789	1.875	-	-	-	2.862
%		57,8	99,0	24,0	29,0	26,6	7,6	-	22,0	6,3	-	-	-	8,5
04. 11.62	62.401	35.489	35.139	9.019	9.679	11.011	2.202	-	7.406	2.349	1.229	-	-	1.263
%		56,9	99,0	25,7	26,9	30,2	7,5	-	20,0	7,8	3,8	-	-	3,8
07. 11.65	61.618	32.962	32.665	5.306	8.534	10.437	2.138	-	7.763	2.513	-	-	-	1.280
%		53,5	99,1	16,2	25,8	30,7	8,6	-	21,9	8,9	-	-	-	4,1
20. 10.68	60.190	31.603	31.217	5.646	9.318	8.404	2.113	-	4.707	3.349	1.777	-	-	1.549
%		52,5	98,8	18,1	28,6	26,1	7,5	-	15,1	11,8	5,3	-	-	5,6
24. 10.71	65.047	31.971	31.612	6.029	10.082	11.164	1.434	-	3.619	3.032	1.889	-	-	392
%		49,2	98,9	19,1	30,7	33,7	5,9	-	11,5	10,7	6,0	-	-	1,5
20. 04.75	69.520	42.853	42.474	6.940	15.239	12.517	1.891	-	4.067	3.771	2.520	-	-	2.469
%		61,6	99,1	16,3	33,5	28,2	5,3	-	10,2	10,3	6,1	-	-	6,4
22. 06.80	67.569	35.188	34.689	6.352	13.122	10.171	1.069	1.216	2.529	3.759	1.400	-	-	1.423
%		52,1	98,6	18,3	34,5	27,3	4,0	3,5	8,4	12,3	4,4	-	-	4,1
28. 10.84	68.796	37.590	36.858	6.380	12.457	9.570	833	4.121	2.447	3.824	1.820	-	-	1.786
%		54,6	98,1	17,3	33,8	26,0	2,2	11,2	6,6	10,4	4,9	-	-	4,8
22. 10.89	73.640	41.299	40.670	6.816	12.025	9.853	1.458	2.235	1.569	3.502	2.024	1.627	-	6.377
%		56,1	98,4	16,8	29,6	24,2	3,6	5,5	3,9	8,6	5,0	4,0	-	15,7
12. 06.94	76.351	49.984	48.739	13.158	13.536	11.524	1.011	4.582	2.898	4.393	2.888	2.238	-	5.669
%		65,6	97,5	26,9	27,8	23,6	2,1	9,4	5,9	9,0	5,9	4,6	-	11,6
24.10.99	78.542	39.952	39.408	-	13.722	10.980	803	3.537	2.080	2.822	1.799	2.221	-	1.444
%		50,9	98,6	-	34,8	27,9	2,0	9,0	5,3	7,2	4,6	5,6	-	3,7
13. 06.04	81.837	38.864	38.116	8.135	11.830	8.311	1.268	5.882	2.702	2.802	2.513	2.360	-	488
%		47,5	98,1	21,3	31,0	21,8	3,3	15,4	7,1	7,4	6,6	6,2	-	1,3
07. 06.09	84.152	39.004	38.187	7.027	9.883	7.142	2.202	6.760	2.864	2.890	2.906	2.327	1.213	0
%		46,3	97,9	18,4	25,9	18,7	5,8	17,7	7,5	7,6	7,6	6,1	3,2	0,0
25. 05.14	90.008	41.760	40.803	8.745	10.860	9.083	1.680	8.494	3.319	3.650	3.269	2.552	1.751	737
%		46,4	97,7	21,4	23,9	20,0	3,7	18,7	7,3	8,0	7,2	5,6	3,9	1,6

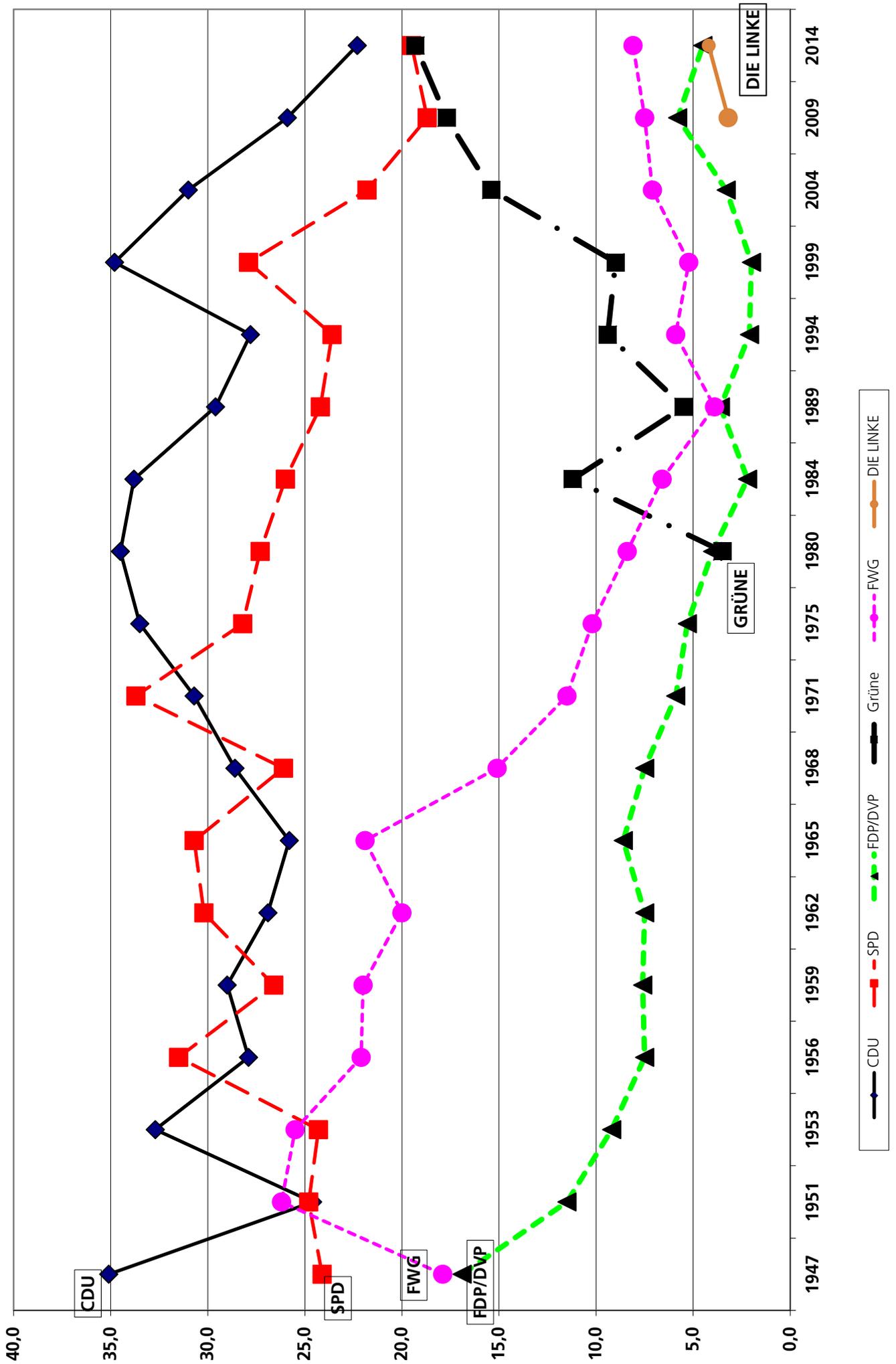
1) 1947: FWV

2) 1980 und 1984: DKP 1989 und 1994: BBL und REP 1999: REP 2014: Ulm hoch 3

3) Ohne Wahlberechtigte, die zwar einen Wahlschein beantragt, jedoch nicht gewählt haben.

4) Seit 2004 statt FDP/DVP nur noch FDP

**Abb. 32 Gemeinderatswahlen seit 1947**  
 Ergebnisse nach Wahlvorschlägen in % der gültigen Stimmzettel



## 1805 Gemeinderatswahlen seit 1946: erreichte Zahl der Sitze

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	CDU	SPD	FDP	DKP (KPD)	GRÜ- NE	FWV FW	Ad U	ÜB RG	BHE	ÜL dH	UW S	WW G	UW UV	WU N	UVL	REP	BULI /BBL	DIE LINKE	Ulm hoch3	ges.
26.05.46	16	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1)36
17.12.47a	13	9	6	2	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
b	13	9	6	2	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
18.01.51a	5	5	2	-	-	4	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	12	10	5	1	-	6	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
15.11.53a	6	5	1	-	-	5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	10	3	-	-	9	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
11.11.56a	5	6	1	-	-	4	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	9	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	36
08.11.59a	6	5	1	-	-	4	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	8	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	36
04.11.62a	6	6	1	-	-	4	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	12	11	2	-	-	8	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	36
07.11.65a	5	6	1	-	-	4	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	12	2	-	-	8	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	36
20.10.68a	6	5	1	-	-	3	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	7	-	-	-	-	4	1	-	-	-	-	-	-	-	36
24.10.71a	6	6	1	-	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	18
b	12	11	2	-	-	5	-	-	-	-	4	2	-	-	-	-	-	-	-	36
20.04.75	15	12	2	-	-	4	-	-	-	-	4	2	1	-	-	-	-	-	-	40
22.06.80	15	12	1	-	1	3	-	-	-	-	5	1	-	2	-	-	-	-	-	40
28.10.84	13	10	1	-	5	3	-	-	-	-	4	2	-	2	-	-	-	-	-	40
22.10.89	12	10	2	-	2	2	-	-	-	-	4	2	-	1	1	3	1	-	-	40
12.06.94	10	10	1	-	4	3	-	-	-	-	4	2	-	-	2	2	2	-	-	40
24.10.99	13	11	1	-	4	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2	1	-	-	-	40
13.06.04	12	9	2	-	7	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2	-	-	-	-	40
07.06.09	10	8	3	-	7	3	-	-	-	-	3	3	-	-	2	-	-	1	-	40
25.05.14	9	8	2	-	7	3	-	-	-	-	3	3	-	-	2	-	-	2	1	40

1) Darin enthalten: 4 Sitze für Parteilose

Anmerkung:

Bei den vor 1975 stattgefundenen Gemeinderatswahlen wurden im Zyklus von drei Jahren jeweils nur die Hälfte der Gemeinderatsmandate neu besetzt; die Amtszeit der Gemeinderäte war auf 6 Jahre festgelegt. Seit 1975 werden alle Gemeinderäte in einem Wahlgang gewählt, die Wahlperiode wurde gegenüber früheren Wahlen auf 5 Jahre verkürzt.

a = Zahl der in der jeweiligen Wahl erreichten Sitze

b = Gesamtzahl der Sitze in der jeweils folgenden Wahlperiode

Erläuterungen der Abkürzungen

AdU = Aufbaugemeinschaft der Ulmer

BBL = Bunte Bürgerliste

BHE = Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten

BULI = Bunte Liste Ulm

FWV = Freie Wählervereinigungen, ab 1951 in FWG umbenannt

FWG = Freie Wählergemeinschaft Ulm

REP = Die Republikaner

ÜBRG = Überparteiliche Bürgerrechtsgemeinschaft

ÜLdH = Überparteiliche Liste der Heimatvertriebenen und Sowjetzonenflüchtlinge

UVL = Ulmer Vorort Liste - Jungingen - Lehr - Mähringen

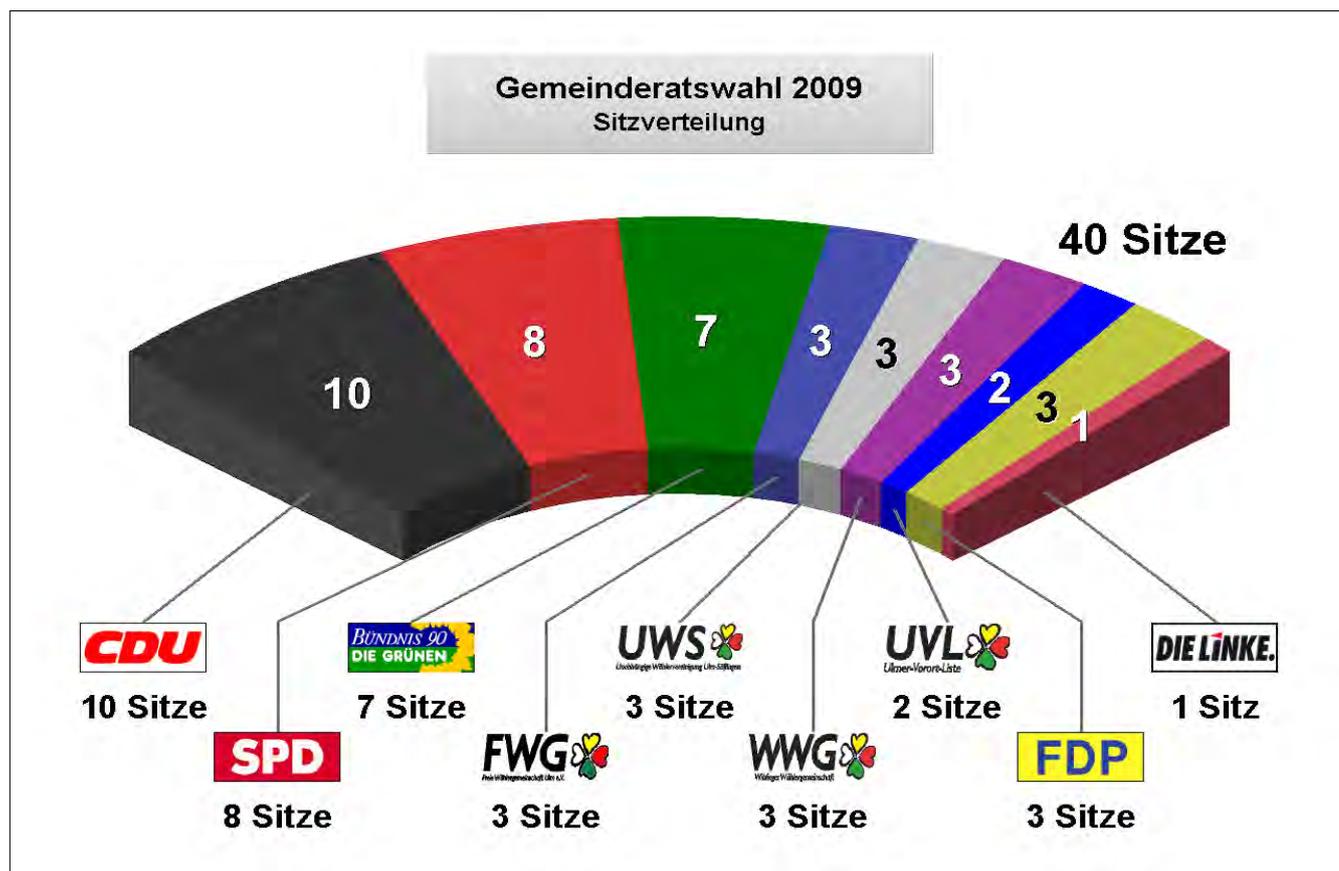
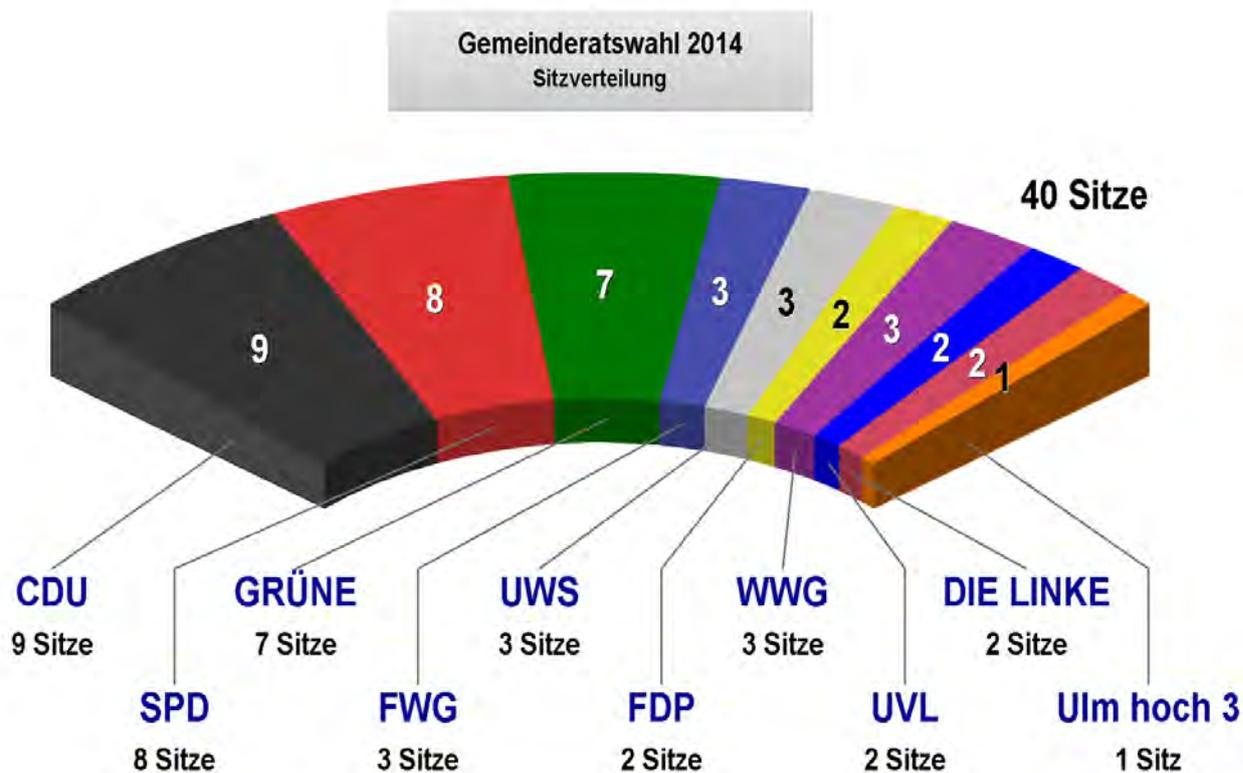
UWS = Unabhängige Wählervereinigung Ulm-Söflingen

UWUV = Unabhängige Wählervereinigung Ulmer Vororte

WUN = Wählergemeinschaft Ulmer Norden

WWG = Wiblinger Wählergemeinschaft

Abb.33 Sitzverteilung im Ulmer Gemeinderat 2009 und 2014



## 1806 Oberbürgermeisterwahlen seit 1948 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		Wahlbeteiligung in %	Anzahl der Bewerber	Gewählter	2. Platz	3. Platz
			Ungültige	Gültige					
Anteil in % der gültigen Stimmen									
21.03.1948	34.719	24.997	179	24.818	72,0	3	Dr. Pfizer 35,2%	Dr. Schöneck 33,1%	Herr Scholl 31,7%
11.04.1948 (Stichwahl)	34.719	23.057	321	22.736	66,4	2	Dr. Pfizer 55,5%	Dr. Schöneck 44,5%	-
07.02.1954	51.840	34.474	286	34.188	66,5	3	Dr. Pfizer 76,5%	Dr. Hailer 21,5%	Herr Hornischer 1,9%
06.03.1966	61.137	23.757	838	22.919	38,9	1	Dr. Pfizer 94,5%	-	-
15.05.1972	65.738	39.152	175	38.977	59,6	3	Dr. Lorensen 63,5%	Dr. Eberle 31,3%	Herr Palmer 5,2%
27.04.1980	67.399	33.419	288	33.131	49,6	4	Dr. Lorensen 91,4%	Herr Palmer 4,6%	Herr Wallenfels 2,3%
04.12.1983	68.278	37.362	277	37.085	54,7	7	Herr Ludwig 62,0%	Herr Gönner 30,9%	Herr Oelmayer 5,1%
01.12.1991	75.231	43.830	294	43.536	58,3	10	Herr Gönner 51,7%	Dr. Kirchner 30,1%	Herr Oelmayer 10,5%
05.12.1999 1)	78.657	40.598	174	40.424	51,6	6	Herr Gönner 79,7%	Herr Ahnefeld 14,1%	Frau Binder 4,2%
02.12.2007	78.711	35.771	276	35.495	43,0	5	Herr Gönner 80,2%	Herr Kienle 12,3%	Herr Milde 4,1%
29.11.2015	90.313	38.394	137	38.257	42,5	7	Herr Czisch 52,9%	Herr Rivoir 29,9%	Frau Schäfer-Oelmayer 7,8%

1) Erstmals sind Bürger aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft wahlberechtigt.

## 1807 Der Gemeinderat und seine beschliessenden Ausschüsse 1 )

Quelle: OB/G

Jahr	Gemeinderat (Plenum)	Fachbereichsausschüsse für					Haupt-	Umle-	Jugend-	Betriebs-	Betriebs-	Zu-
		Jugend, Familie, Soziales bis 7/06	Bildung und Soziales ab 8/06	Kultur, Bildung, Sport u. Freizeit bis 7/06	Kultur ab 8/06	Stadt- entwicklung und Umwelt						
ausschuss												

### Sitzungen

1999	11	6		8		15	11	-	5	4	2	79
2000	11	7		11		19	19	-	7	2	3	79
2001	9	9		10		15	12	-	5	2	3	65
2002	10	7		10		15	13	-	5	3	2	65
2003	11	7		11		15	11	1	7	5	4	72
2004	9	8		10		15	12	-	5	2	6	67
2005	10	6		9		17	15	-	5	2	2	66
2006	9	3	4	5	5	17	13	1	4	2	5	68
2007	12	-	7	-	8	17	14	-	5	4	2	69
2008	13	-	10	-	8	17	14	-	5	4	5	76
2009	15	-	10	-	10	16	10	1	4	6	3	75
2010	13	-	9	-	10	16	12	-	6	3	3	72
2011	8	-	9	-	7	19	10	-	5	3	2	63
2012	11	-	9	-	8	16	9	-	5	3	2	63
2013	10	-	9	-	8	15	11	-	4	4	3	64
2014	14	-	8	-	10	17	9	-	4	3	5	70
2015	11	-	7	-	8	16	11	1	4	3	2	63

### Behandelte Gegenstände

1999	117	39		64		117	151	-	40	17	7	618
2000	128	33		80		135	111	-	45	17	9	558
2001	110	50		106		128	145	-	29	16	11	595
2002	111	33		82		107	152	-	29	15	6	535
2003	90	33		57		95	139	1	39	21	9	484
2004	101	51		58		111	137	-	34	15	11	518
2005	80	43		53		99	132	-	27	18	6	458
2006	87	23	30	40	30	118	141	2	25	9	11	516
2007	107	-	73	-	36	163	151	-	42	15	3	590
2008	121	-	94	-	37	123	140	-	42	23	9	589
2009	139	-	81	-	45	165	116	3	26	30	7	612
2010	128	-	72	-	31	137	126	-	32	24	11	561
2011	116	-	74	-	26	141	120	-	27	23	9	536
2012	117	-	83	-	30	150	123	-	31	25	11	570
2013	111	-	60	-	37	140	147	-	24	19	15	553
2014	123	-	62	-	36	150	119	-	25	23	14	552
2015	127	-	73	-	41	190	134	1	24	20	5	615

- 1) Im Rahmen der Verwaltungsreform wurden die Ausschüsse des Gemeinderates ab 1998 der neuen Struktur angepasst.

§	Verwaltungsausschuss	= Fachbereichsausschuss Jugend, Familie, Soziales
§	Bau- und Umweltausschuss	= Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung und Umwelt
§	Finanz- u. Wirtschaftsausschuss	= Hauptausschuss
§	Kunst- u. Kulturausschuss	= Fachbereichsausschuss Kultur, Bildung, Sport u. Freizeit

## 1808 Personalstand der Stadtverwaltung

Stand : jeweils am Jahresende

Quelle: Zentrale Dienste/Personalservice

Hoheitsverwaltung inkl. Theater, jedoch ohne Eigenbetriebe

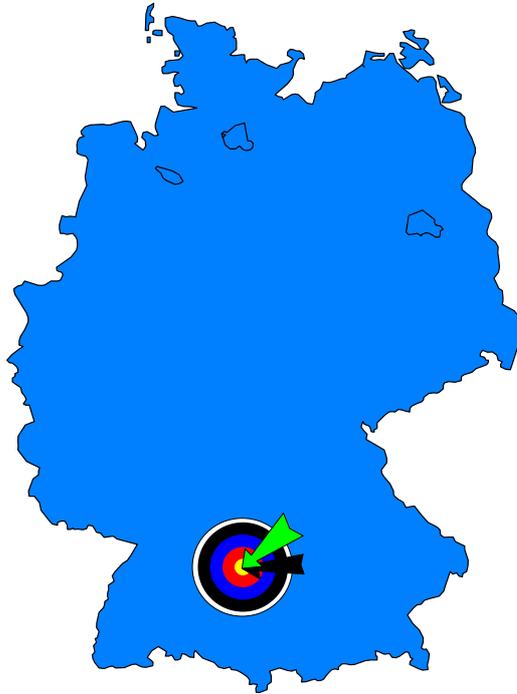
Jahr	Beamte		Beschäftigte 1)		Mitarbeiter zusammen
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	
2003	255	33	855	432	1.922
2004	250	41	857	446	1.924
2005	243	43	1.089	526	1.901
2006 2)	248	51	1.092	938	2.329
2007	248	52	1.065	898	2.263
2008	249	51	1.042	926	2.268
2009	253	53	1.058	948	2.312
2010	270	74	1.173	943	2.460
2011	270	70	1.197	937	2.474
2012	270	75	1.266	961	2.572
2013	272	78	1.314	990	2.654
2014	275	83	1.328	1.033	2.719
2015	278	85	1.383	1.052	2.798

1) seit Einführung des TVöD wird zwischen Angestellten und Arbeitern nicht mehr unterschieden, es gibt nur noch Beschäftigte

2) einschl. Reinigungskräfte und geringfügig Beschäftigte



# 19 Ulm und Umland



## **19 ULM UND UMLAND**

Nr.		Seite
01	Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	233
02	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	234
03	Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	237

## 19 Ulm und Umland

### Erläuterungen

#### **Neu-Ulm**

Neu-Ulm ist Große Kreisstadt und Verwaltungssitz des Landkreises Neu-Ulm im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben. Die Hochschulstadt liegt an der Westgrenze Bayerns an der Donau – gegenüber von Ulm. Neu-Ulm ist eines von 23 Oberzentren Bayerns und bildet mit Ulm ein länderübergreifendes Doppelzentrum mit insgesamt 170.000 Menschen.

#### **Landkreis Neu-Ulm**

Der Landkreis Neu-Ulm liegt im Westen des bayerischen Regierungsbezirks Schwaben und grenzt an den baden-württembergischen Alb-Donau-Kreis und den Stadtkreis Ulm, Zusammen mit den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu bildet er den bayrischen Teil der Region Donau-Iller. Der Landkreis erstreckt sich größtenteils im Alpenvorland östlich der Iller südlich der Donau, nur die Gemeinde Elchingen liegt nördlich am Rande der Schwäbischen Alb. Das Kreisgebiet erstreckt sich auf der so genannten "Iller-Lech-Platte", einer Schotterfläche, die zur Iller im Westen und zur Donau im Norden abfällt. Im Süden steigt das Kreisgebiet auf Höhen bis 610 m an.

#### **Alb-Donau-Kreis**

Der Alb-Donau-Kreis ist ein Landkreis in Baden-Württemberg. Er bildet zusammen mit der kreisfreien Stadt Ulm den baden-württembergischen Teil der Region Donau-Iller im Regierungsbezirk Tübingen und grenzt im Osten an die bayerischen Landkreise Günzburg und Neu-Ulm. Im Alb-Donau-Kreis liegen ungefähr 295 Orte (Städte, Dörfer, Weiler, Höfe, Einzelhäuser und Häusergruppen).



## 1901 Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Stand: 31.12.2015

Quelle: Stadt Neu-Ulm, EDV-Bestandsauswertung

Stadtbezirk	Wohnbevölkerung			davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	Deutsche	Ausl.	zusammen	0 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 45	45 - 65	65 u. älter
Mitte	12.570	5.563	18.133	1.008	1.197	464	716	3.594	4.358	4.226	2.570
Offenhausen	5.324	1.418	6.742	274	564	200	230	837	1.396	1.957	1.284
Ludwigsfeld	9.989	1.361	11.350	631	921	324	344	1.333	2.401	3.056	2.340
West	485	38	523	31	54	13	14	61	120	148	82
Schwaighofen	399	127	526	28	30	12	21	67	119	171	78
Gerlenhofen	2.431	155	2.586	142	196	61	71	260	519	720	617
Finningen	1.129	109	1.238	72	94	38	27	155	238	392	222
Hausen	380	29	409	13	38	9	16	51	78	127	77
Jedelhausen	371	9	380	22	23	16	15	42	62	130	70
Reutti	1.581	102	1.683	84	151	43	44	177	310	533	341
Steinheim	754	55	809	66	57	27	21	83	186	241	128
Holzschwang	909	57	966	57	90	44	30	87	154	303	201
Pfuhl	9.147	1.138	10.285	507	896	287	338	1.175	2.094	2.866	2.122
Burlafingen	4.565	378	4.943	271	385	140	154	534	1.016	1.412	1.031
Neu-Ulm zusammen	50.034	10.539	60.573	3.206	4.696	1.678	2.041	8.456	13.051	16.282	11.163
Deutsche männl.	24.368			1.483	2.179	654	746	3.120	4.887	6.936	4.363
weibl.	25.666			1.463	2.082	667	778	3.238	4.674	6.927	5.837
insges.	50.034			2.946	4.261	1.321	1.524	6.358	9.561	13.863	10.200
Ausländ. männl.		5.993		133	216	241	329	1.276	1.989	1.279	530
weibl.		4.546		127	219	116	188	822	1.501	1.140	433
insges.		10.539		260	435	357	517	2.098	3.490	2.419	963
Einw. männl.	24.368	5.993	30.361	1.616	2.395	895	1.075	4.396	6.876	8.215	4.893
weibl.	25.666	4.546	30.212	1.590	2.301	783	966	4.060	6.175	8.067	6.270
insges.	50.034	10.539	60.573	3.206	4.696	1.678	2.041	8.456	13.051	16.282	11.163

## 1902 Gemeinden des Alb-Donau-Kreises

(Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform)

Quelle: Statistisches Landesamt, A I/1 j.

Gemeinde	Entstanden aus den 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung  1) 31.12.2015
			am 06.06.1961		
Allmendingen	Allmendingen		2.229	3.338	4.390
	Ennahofen	01.01.74 E	313		
	Grötzingen	01.01.74 E	248		
	Niederhofen	01.01.74 E	346		
	Weilersteußlingen	01.01.74 E	202		
Altheim	Altheim		400	400	599
Altheim (Alb)	Altheim (Alb)		1.337	1.337	1.709
Amstetten	Amstetten		1.396	2.673	3.978
	Hofstett-Emerbuch	01.03.72 E	197		
	Stubersheim	01.03.72 E	361		
	Bräunisheim	01.12.73 E	213		
	Reutti	01.01.75 E	198		
	Schalkstetten	01.01.75 E	308		
Asselfingen	Asselfingen		717	717	1.004
Ballendorf	Ballendorf		509	509	671
Balzheim	Oberbalzheim	01.07.74 V	462	1.119	2.026
	Unterbalzheim	01.07.74 V	657		
Beimerstetten	Beimerstetten		1.217	1.217	2.616
Berghülen	Berghülen		981	1.359	1.900
	Bühlenhausen	01.01.72 E	378		
Bernstadt	Bernstadt		1.129	1.129	2.153
Blaubeuren, Stadt	Blaubeuren, Stadt		7.832	10.991	12.087
	Asch	01.01.74 E	738		
	Sonderbuch	01.01.74 E	370		
	Beiningen	01.01.75 E	228		
	Pappelau	01.01.75 E	477		
	Seißen	01.01.75 E	882		
	Weiler	01.01.75 E	464		
Blaustein	Ehrenstein	01.09.68 V	2.235	10.545	15.643
	Klingenstein	01.09.68 V	2.433		
	Markbronn	01.07.71 E	467		
	Bermaringen	01.10.74 E	922		
	Wippingen	01.10.74 E	647		
	Herrlingen	01.01.75 V	2.542		
	Arnegg	01.01.75 V	1.299		
Börslingen	Börslingen		167	167	171
Breitingen	Breitingen		190	190	292
Dietenheim, Stadt	Dietenheim, Stadt	01.01.72 V	3.068	4.255	6.703
	Regglisweiler	01.01.72 V	1.187		
Dornstadt	Dornstadt	01.01.75 V	2.049	4.592	8.996
	Bollingen	01.07.71 E	434		
	Scharenstetten	01.01.75 V	550		
	Temmenhausen	01.01.75 E	455		
	Tomerdingen	01.01.75 V	1.104		

1) Bei Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung  1) 31.12.2015
			am 06.06.1961		
Ehingen (Donau), Stadt	Ehingen (Donau), Stadt		10.266	16.718	25.503
	Nasgenstadt	01.08.71 E	228		
	Berg	01.05.72 E	385		
	Kirchen	01.05.72 E	952		
	Altsteußlingen	01.10.72 E	400		
	Gamerschwang	01.10.72 E	256		
	Heufelden	01.10.72 E	238		
	Altbierlingen	01.01.73 E	249		
	Kirchbierlingen	01.01.73 E	490		
	Schaiblishausen	01.01.73 E	233		
	Volkersheim	01.01.73 E	263		
	Dächingen	01.12.73 E	404		
	Erbstetten	01.12.73 E	222		
	Frankenhofen	01.12.73 E	339		
	Herbertshofen	01.12.73 E	210		
	Mundingen	01.12.73 E	309		
	Granheim	01.01.74 E	332		
	Rißtissen	01.01.75 E	942		
Emeringen	Emeringen		184	184	128
Emerkingen	Emerkingen		488	488	822
Erbach	Erbach		3.973	7.430	13.387
	Ringingen	01.01.72 E	805		
	Bach	01.07.74 E	235		
	Dellmensingen	01.07.74 E	1.564		
	Donaurieden	01.07.74 E	360		
	Ersingen	01.07.74 E	493		
Griesingen	Griesingen		639	639	1.021
Grundsheim	Grundsheim		261	261	218
Hausen am Bussen	Hausen am Bussen		169	169	252
Heroldstatt	Ennabeuren	01.10.73 V	833	1.630	2.790
	Sontheim	01.10.73 V	797		
Holzkirch	Holzkirch		298	298	260
Hüttisheim	Hüttisheim		866	866	1.396
Illerkirchberg	Oberkirchberg	01.04.72 V	1.512	3.008	4.785
	Unterkirchberg	01.04.72 V	1.496		
Illerrieden	Illerrieden	01.03.72 V	1.007	1.670	3.309
	Dorndorf	01.01.71 E	348		
	Breitingen	01.03.72 V	315		
Laichingen, Stadt	Laichingen, Stadt		4.680	6.489	11.175
	Suppingen	01.01.72 E	629		
	Feldstetten	01.01.75 E	784		
	Machtolsheim	01.01.75 E	396		
Langenau, Stadt	Langenau, Stadt		7.974	9.519	14.771
	Albeck	29.02.72 E	592		
	Hörvelsingen	29.02.72 E	359		
	Göttingen	01.04.72 E	594		
Lauterach	Lauterach		479	479	609

1) Bei Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

Gemeinden	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung  1) 31.12.2015			
			am 06.06.1961					
Lonsee	Lonsee	1972/75 V	1.016	2.637	4.894			
	Ettlenschieß	01.04.72 V	360					
	Halzhausen	01.04.72 V	417					
	Luizhausen	01.04.72 V	193					
	Radelstetten	01.01.75 E	129					
	Urspring	01.01.75 V	522					
Merklingen	Merklingen		1.298	1.298	1.954			
Munderkingen, Stadt	Munderkingen, Stadt		3.435	3.435	5.119			
Neenstetten	Neenstetten		604	604	826			
Nellingen	Nellingen		1.277	1.458	1.933			
	Oppingen	01.01.75 E	181					
Nerenstetten	Nerenstetten		298	298	329			
Oberdischingen	Oberdischingen		1.047	1.047	2.048			
Obermarchtal	Obermarchtal		1.247	1.507	1.291			
	Reutlingendorf	01.04.72 E	260					
	Oberstadion	Oberstadion				414	1.313	1.576
	Mundeldingen	01.01.72 E	273					
	Moosbeuren	01.11.72 E	407					
	Hundersingen	01.01.75 E	219					
	Öllingen	Öllingen				321	321	527
Öpfingen	Öpfingen		662	662	2.306			
Rammingen	Rammingen		835	835	1.272			
Rechtenstein	Rechtenstein		255	255	294			
Rottenacker	Rottenacker		1.676	1.676	2.143			
Schelklingen, Stadt	Schelklingen, Stadt	01.07.74 V	3.321	6.084	6.783			
	Hausen ob Urspring	01.03.72 E	351					
	Justingen	01.03.72 E	474					
	Hütten	01.04.72 E	353					
	Ingstetten	01.04.72 E	344					
	Schmiechen	01.07.74 V	813					
	Gundershofen	01.01.75 E	252					
	Sondernach	01.01.75 E	176					
	Schnürpflingen	Schnürpflingen				829	829	1.343
	Setzingen	Setzingen				382	382	653
	Staig	Weinstetten	01.01.76 V			461	1.575	3.159
		Steinberg	01.04.72 E			495		
		Altheim ob Weihung	01.01.76 V			619		
	Untermarchtal	Breitingen				1.068	1.068	879
Unterstadion	Unterstadion		487	487	758			
Unterwachingen	Unterwachingen		154	154	205			
Weidenstetten	Weidenstetten		922	922	1.345			
Westerheim	Westerheim		1.492	1.492	2.936			
Westerstetten	Westerstetten		1.337	1.337	2.167			
Alb-Donau-Kreis zusammen				126.062	192.104			

1) Bei Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

1903 Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm

**(Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform)**

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern

Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung  31.12.2015		
			am 06.06.1961				
Altenstadt	Altenstadt		2.609	3.954	5.024		
	Bergenstetten	01.07.72 E	110				
	Dattenhausen	01.07.72 E	122				
	Untereichen	01.07.76 E	518				
	Filzingen	01.05.78 E	293				
	Herrenstetten	01.05.78 E	302				
Bellenberg Buch	Bellenberg		1.927	1.927	4.423		
	Buch		1.038			2.952	
	Dietershofen	01.01.71 E	113				
	Christertshofen	01.05.78 E	237				
	Gannertshofen	01.05.78 E	363				
	Nordholz	01.05.78 E	215				
	Obenhausen	01.05.78 E	561				
	Rennertshofen	01.05.78 E	160				
	Ritzisried	01.05.78 E	265				
Elchingen	Unterechingen	01.05.78 V	1.291	4.823	9.261		
	Oberelchingen	01.05.78 V	1.664				
	Thalgingen	01.05.78 V	1.868				
Holzheim	Holzheim		742	1.036	1.852		
	Neuhausen	01.07.70 E	294				
Illertissen, Stadt	Illertissen, Stadt		6.417	9.815	19.904		
	Betlinshausen	01.01.72 E	379				
	Au	01.01.78 E	1.413				
	Jedesheim	01.05.78 E	1.030				
	Tiefenbach	01.05.78 E	576				
Kellmünz Nersingen	Kellmünz		1.053	1.053	1.378		
	Nersingen		1.453			5.016	
	Leibi	01.01.71 E	488				
	Oberfahlheim	01.05.78 E	467				
	Straß	01.05.78 E	1.508				
	Unterfahlheim	01.05.78 E	1.100				
Neu-Ulm, Stadt	Neu-Ulm, Stadt		24.305	35.570	57.237		
	Burlafingen	01.07.72 E	2.487				
	Gerlenhofen	01.07.72 E	1.349				
	Finningen	01.07.75 E	719				
	Steinheim	01.01.76 E	471				
	Hausen	01.04.76 E	448				
	Holzschwang	01.06.77 E	689				
	Pfuhl	01.06.77 E	4.528				
	Reutti	01.06.77 E	574				
	Oberroth		735			735	900
	Osterberg		613				
Weiler	01.05.78 E	259					

## 1903 FORTSETZUNG

Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung  31.12.2015			
			am 06.06.1961					
Pfaffenhofen	Pfaffenhofen		1.276	4.110	7.171			
	Erbishofen	01.10.69 E	410					
	Biberberg	01.01.72 E	191					
	Balmertshofen	01.05.78 E	101					
	Berg	01.05.78 E	308					
	Beuren	01.05.78 E	422					
	Kadeltshofen	01.05.78 E	488					
	Niederhausen	01.05.78 E	175					
	Raunertshofen	01.05.78 E	102					
	Roth	01.05.78 E	446					
	Volkertshofen	01.05.78 E	191					
Roggenburg	Roggenburg			2.196	2.673			
	Biberach	01.05.78 E	511					
	Ingstetten	01.05.78 E	302					
	Meßhofen	01.05.78 E	655					
	Schießen	01.05.78 E	728					
Senden, Stadt	Senden, Stadt		4.995	9.185	21.909			
	Hittistetten	01.07.70 E	196					
	Wullenstetten	01.07.70 E	1.045					
	Witzighausen	01.07.72 E	509					
	Aufheim	01.01.78 E	438					
	Ay	01.07.71 E	2.002					
Unterroth	Unterroth		737	737	1.025			
Vöhringen, Stadt	Vöhringen, Stadt		8.411			10.312	13.198	
	Thal	01.10.70 E	366					
	Illerzell	01.07.72 E	509					
	Illerberg	01.01.76 E	1.026					
Weißenhorn, Stadt	Weißenhorn, Stadt		6.017	9.773	13.329			
	Oberreichenbach	01.07.70 E	209					
	Biberachzell	01.10.70 E	536					
	Bubenhausen	01.10.70 E	408					
	Emershofen	01.10.71 E	133					
	Oberhausen	01.10.71 E	379					
	Wallenhausen	01.10.71 E	416					
	Attenhofen	01.07.72 E	676					
	Grafertshofen	01.07.72 E	673					
	Gemeindefreie Gebiete	Hegelhofen	01.05.78 E			326		
	Landkreis Neu-Ulm insg.:						104.066	173.309

# 20 Städtevergleich Baden-Württemberg



## 20 STÄDTEVERGLEICH BADEN-WÜRTTEMBERG

Nr.		Seite
01	Wohnbevölkerung	243
02	Natürliche Bevölkerungsbewegung	243
03	Wanderungsbewegungen (Gewinn und Verlust)	244
04	Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge)	244
05	Altersstufen der Wohnbevölkerung	245
06	Entwicklung des Wohnungsbestands	246
07	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	246
08	Bautätigkeit und Wohnungsbestand im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	247
09	Übereignete Flächen und Baulandpreise	247
11	Bruttowertschöpfung	248
12	Steuerbarer Umsatz	249
13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	250
14	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	251
15	Verarbeitendes Gewerbe	251
16	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	252
17	Tourismus	252
19	Berufstätige Ärzte	253
20	Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	253
22	Steuereinnahmen und Schuldenstand	254
23	Gemeindegebiet und Nutzungsarten	255
24	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	255

## 20 Städtevergleich Baden-Württemberg

### Erläuterungen

#### Stuttgart<sup>1</sup>

Stuttgart ist die Landeshauptstadt von Baden-Württemberg und mit über 600.000 Einwohnern dessen größte Stadt. Das Stuttgarter Stadtbild wird durch viele Anhöhen (z.T. Weinberge), Täler (insbesondere das Neckartal) und Grünanlagen (unter anderem Rosensteinpark, Schlossgarten) geprägt. Als Sitz der baden-württembergischen Landesregierung sowie des Landtags und zahlreicher Landesbehörden ist Stuttgart das politische Zentrum des Landes. Es ist Sitz des Regierungspräsidiums Stuttgart, das den Regierungsbezirk Stuttgart verwaltet. Stuttgart hat den Status eines Stadtkreises und ist in 23 Bezirke gegliedert. In Stuttgart tagt auch das Regionalparlament der Region Stuttgart, einer der drei Regionen im Regierungsbezirk Stuttgart.

#### Mannheim<sup>2</sup>

Die Quadratestadt und Universitätsstadt Mannheim ist mit etwa 315.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes Baden-Württemberg. Die ehemalige Residenzstadt (1720–1778) der historischen Kurpfalz bildet das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der europäischen Metropolregion Rhein-Neckar mit 2,35 Mio. Einwohnern. Die halbkreisförmige Innenstadt Mannheims zwischen Rhein und Neckar ist als Gitter angelegt, die „Mannheimer Quadrate“. Die Planung dieses Netzes geht auf Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz um 1600 zurück, sie ist bis heute erhalten geblieben.

#### Karlsruhe<sup>3</sup>

Karlsruhe ist die drittgrößte Stadt des Landes Baden-Württemberg. Karlsruhe ist ein Stadtkreis, Sitz des Regierungsbezirks Karlsruhe, der Region Mittlerer Oberrhein und des Landkreises Karlsruhe, der im Norden, Osten und Süden angrenzt. Im Westen wird die Stadt vom Rhein begrenzt, der hier die Grenze Baden-Württembergs mit Rheinland-Pfalz bildet. Das 1715 als barocke Planstadt mit sonnen- bzw. strahlenförmig vom Schloss ausgehenden Straßen gegründete Karlsruhe entwickelte sich zunächst nur in südlicher Richtung. Aufgrund des so entstandenen fächerförmigen Grundrisses trägt Karlsruhe den Beinamen Fächerstadt. Historisch war Karlsruhe Haupt- und Residenzstadt des ehemaligen Landes Baden. Seit 1950 ist Karlsruhe Sitz des Bundesgerichtshofs und seit 1951 des Bundesverfassungsgerichts, weshalb die Stadt auch Residenz des Rechts genannt wird.

#### Freiburg im Breisgau<sup>4</sup>

Freiburg im Breisgau ist eine kreisfreie Großstadt in Baden-Württemberg. Die südlichste Großstadt Deutschlands ist Sitz des Regierungspräsidiums Freiburg sowie des Regionalverbands Südllicher Oberrhein und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Sie wird von diesem Landkreis umschlossen, dem sie selbst nicht angehört. Gegenwärtig hat das am Fluss Dreisam liegende Freiburg über 221.000 Einwohner und nimmt damit auf der Liste der größten Städte Baden-Württembergs nach Stuttgart, Mannheim und Karlsruhe die vierte Stelle ein.

<sup>1</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Stuttgart&oldid=109806567> (30.08.2012)

<sup>2</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Mannheim&oldid=108649124> (30.08.2012)

<sup>3</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Karlsruhe&oldid=109860873> (30.08.2012)

<sup>4</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Freiburg&oldid=107430579> (30.08.2012)

Zusammen mit den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen bildet sie die Wirtschaftsregion Freiburg mit insgesamt ca. 630.000 Einwohnern. Die Altstadt mit dem Münster und den Bächle – beide sind Wahrzeichen Freiburgs – ist Ziel von jährlich über drei Millionen Besuchern. Mit der 1457 gegründeten Albert-Ludwigs-Universität zählt Freiburg zu den klassischen deutschen Universitätsstädten.

### **Heidelberg<sup>5</sup>**

Heidelberg ist eine Großstadt im Südwesten Deutschlands, unweit der Mündung des Neckars in den Rhein. Die ehemalige kurpfälzische Residenzstadt ist bekannt für ihre Schlossruine oberhalb von Fluss und Altstadt sowie die Ruprecht-Karls-Universität, die älteste Hochschule auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Sie zieht Wissenschaftler und Touristen aus aller Welt an. Mit über 147.000 Einwohnern, bei denen die in Heidelberg stationierten US-amerikanischen Soldaten und ihre Familienangehörigen nicht mitberücksichtigt sind, ist Heidelberg die fünftgrößte Stadt Baden-Württembergs. Sie ist Stadtkreis und zugleich Sitz des umliegenden Rhein-Neckar-Kreises.

### **Heilbronn<sup>6</sup>**

Heilbronn ist eine Großstadt im Norden Baden-Württembergs. Mit über 124.000 Einwohnern ist sie die sechstgrößte Stadt des Landes. Die am Neckar gelegene ehemalige Reichsstadt ist heute ein Stadtkreis und zugleich der Sitz des Landkreises Heilbronn, der sie vollständig umgibt. Darüber hinaus ist sie Oberzentrum der Region Heilbronn-Franken, die den Nordosten Baden-Württembergs umfasst. Die Gegend um Heilbronn wird in der weiteren Region meistens das Unterland genannt. Heilbronn ist bekannt als Stadt des Weins. Sie wird auch Käthchenstadt genannt, nach dem Namen der Titelperson in Heinrich von Kleists Schauspiel "Das Käthchen von Heilbronn".

### **Pforzheim<sup>7</sup>**

Pforzheim ist eine kreisfreie Stadt im Nordwesten Baden-Württembergs und liegt am Nordrand des Schwarzwalds am Zusammenfluss von Enz, Nagold und Würm. Mit über 120.000 Einwohnern zählt sie als Großstadt und ist die achtgrößte Stadt Baden-Württembergs. Pforzheim ist kreisfreie Stadt und zugleich Sitz des Enzkreises, von dem das Stadtgebiet fast vollständig umschlossen ist. Sie ist ferner das Oberzentrum der Region Nordschwarzwald und beherbergt zahlreiche weiterführende Schulen sowie eine Hochschule für Gestaltung, Technik und Wirtschaft (Hochschule Pforzheim).

### **Baden-Baden<sup>8</sup>**

Baden-Baden ist die kleinste kreisfreie Stadt Baden-Württembergs und liegt in dessen Westen. Die Stadt ist ein weltbekannter Kurort und heute vor allem als Bäderstadt, Mineralheilbad, Urlaubsort, Medien- und Kunststadt sowie internationale Festspielstadt bekannt. Die Spielbank trägt ebenfalls wesentlich zur Bekanntheit bei. Baden-Baden war bereits zur Römerzeit Badeort und Verwaltungssitz, wurde im Mittelalter Residenzstadt der Markgrafschaft Baden und war von 1535 bis 1705 Residenzstadt der Markgrafschaft Baden-Baden.

<sup>5</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Heidelberg&oldid=109815319> (30.08.2012)

<sup>6</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Heilbronn&oldid=109731116> (30.08.2012)

<sup>7</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pforzheim&oldid=108767859> (30.08.2012)

<sup>8</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Baden-Baden&oldid=108910268> (30.08.2012)

## 2001 Wohnbevölkerung 1)

Stand: 31.12.2015

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A I/1 (1); LIS-Tab.: 01035050

Stadtkreis	Wohnbevölkerung		Veränderung gegenüber 1970 2), Zunahme, Abnahme (-)					
	insges.	Ausländer in %	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ulm	122.636	17,8	29.691	31,9	15.244	17,8	14.447	195,0
Stuttgart	623.738	23,8	-9.420	-1,5	-80.723	-14,5	71.303	92,1
Mannheim	305.780	22,6	-26.383	-7,9	-66.010	-21,8	39.627	133,9
Karlsruhe	307.755	18,0	48.510	18,7	9.456	3,9	39.054	237,8
Freiburg	226.393	16,3	64.171	39,6	35.538	23,1	28.633	350,6
Heidelberg	156.267	18,7	35.244	29,1	12.707	11,1	22.537	333,6
Heilbronn	122.567	22,5	20.907	20,6	2.313	2,5	18.594	205,7
Pforzheim	122.247	23,0	31.909	35,3	11.606	14,1	20.303	259,9
Baden-Baden	54.160	17,0	16.623	44,3	9.516	26,9	7.107	337,0

1) Auf der Basis des Zensus 2011

2) Unter Berücksichtigung der Eingemeindungen durch die Gebietsreform in den 70er Jahren

## 2002 Natürliche Bevölkerungsbewegung (Eheschliessungen, Geburten, Sterbefälle)

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Stand: 31.12.2015

Stadtkreis	Ehe- schlies- sungen	Geburten			Sterbefälle			Geburtenüberschuß/-defizit (-)		
		insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Ulm	695	1.249	1.133	116	1.209	1.126	83	40	7	33
Stuttgart	2.710	6.410	5.634	776	5.483	5.023	460	927	611	316
Mannheim	1.250	3.002	2.588	414	3.201	2.974	227	-199	-386	187
Karlsruhe	1.468	2.937	2.586	351	2.960	2.799	161	-23	-213	190
Freiburg	1.257	2.431	2.185	246	1.953	1.859	94	478	326	152
Heidelberg	1.052	1.467	1.310	157	1.239	1.172	67	228	138	90
Heilbronn	559	1.235	1.084	151	1.298	1.191	107	-63	-107	44
Pforzheim	472	1.356	1.065	291	1.377	1.288	89	-21	-223	202
Baden-Baden	387	445	397	48	731	682	49	-286	-285	-1

### 2003 Wanderungsbewegungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A III/1 und AI/1(1)

Stadtkreis	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)									
	2010		2011		2012		2013		2014	
	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche
Ulm	631	384	737	129	306	-233	1.111	190	1.324	47
Stuttgart	4.286	2.881	6.209	2.161	6.194	457	5.542	-623	6.947	-813
Mannheim	1.497	-97	2.142	-47	3.460	473	2.224	-849	3.084	-746
Karlsruhe	3.001	1.173	2.883	879	4.258	1.100	2.971	249	935	-486
Freiburg	1.694	631	4.474	3.097	3.263	1.693	1.695	137	1.257	-577
Heidelberg	126	-430	2.125	1.461	1.705	252	1.556	-182	2.255	399
Heilbronn	671	164	1.359	258	854	-199	689	-373	1.802	-340
Pforzheim	209	-346	1.136	-186	1.455	-120	1.470	19	1.506	-190
Baden-Baden	327	106	414	12	554	42	834	187	682	-58

auf 1 000 der Wohnbevölkerung Stand jeweils 31.12.

Ulm	1,4	-0,8	3,8	2,2	1,5	2,1	5,1	3,8	11,0	0,5
Stuttgart	1,6	0,9	4,6	4,5	4,2	4,2	7,1	6,1	11,3	-1,7
Mannheim	1,0	-2,3	6,2	-0,2	5,5	1,3	4,8	-0,4	10,3	-3,2
Karlsruhe	4,4	0,8	9,3	7,1	6,6	7,3	10,2	4,7	3,1	-1,9
Freiburg	6,1	4,8	7,1	4,0	-0,2	1,8	7,6	3,3	5,7	-3,0
Heidelberg	11,3	7,0	4,1	-1,1	1,3	-0,5	0,9	-3,5	14,6	3,2
Heilbronn	-1,7	-2,6	1,6	0,0	4,6	2,0	5,5	1,7	15,0	-3,6
Pforzheim	2,4	0,6	3,8	-0,5	5,3	-0,9	1,7	-3,6	12,6	-2,0
Baden-Baden	9,4	6,0	5,4	2,8	5,0	0,6	6,0	2,2	12,8	-1,3

Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

### 2004 Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge) der Wohnbevölkerung

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A III/1;

Stand: 31.12.2014

Stadtkreis	Zuzüge			Wegzüge			Wanderungsgewinn/-verlust (-)		
	insges.	Deutsche	Ausländer	insges.	Deutsche	Ausländer	insges.	Deutsche	Ausländer
Ulm	11.584	6.493	5.091	10.260	6.446	3.814	1.324	47	1.277
Stuttgart	54.049	24.626	29.423	47.102	25.439	21.663	6.947	-813	7.760
Mannheim	26.534	11.545	14.989	23.450	12.291	11.159	3.084	-746	3.830
Karlsruhe	43.527	12.656	30.871	42.592	13.142	29.450	935	-486	1.421
Freiburg	20.914	12.381	8.533	19.657	12.958	6.699	1.257	-577	1.834
Heidelberg	18.579	9.865	8.714	16.324	9.466	6.858	2.255	399	1.856
Heilbronn	10.851	4.975	5.876	9.049	5.315	3.734	1.802	-340	2.142
Pforzheim	9.947	4.393	5.554	8.441	4.583	3.858	1.506	-190	1.696
Baden-Baden	4.113	2.210	1.903	3.431	2.268	1.163	682	-58	740

Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

## 2005 Altersstufen der Wohnbevölkerung in Prozent

Stand: 31.12.2015

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A I/3 bzw. Regionaldatenbank

Stadtkreis	Den Altersstufen von ... bis unter ... Jahren gehören an										
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	über 65
%											

### Gesamtbevölkerung

Ulm	2,9	2,7	7,8	2,8	3,7	15,1	14,5	13,6	13,1	5,3	18,5
Stuttgart	2,9	2,6	7,4	2,5	3,1	15,3	16,5	14,1	12,9	4,8	18,0
Mannheim	2,8	2,5	7,3	2,7	3,7	15,0	14,4	13,7	13,9	5,3	18,6
Karlsruhe	2,7	2,4	7,0	2,5	3,7	16,6	14,5	13,5	13,5	5,2	18,5
Freiburg	3,1	2,8	7,4	2,7	4,0	18,5	15,0	12,7	12,8	4,9	16,1
Heidelberg	2,6	2,4	6,5	2,2	4,6	20,2	16,1	12,4	12,0	4,8	16,2
Heilbronn	2,9	2,8	8,5	3,0	3,3	13,0	13,5	13,8	13,8	5,5	19,8
Pforzheim	3,0	2,7	8,3	3,1	3,5	13,1	12,8	13,0	14,2	5,7	20,4
Baden-Baden	2,2	2,1	7,1	2,7	3,1	9,1	11,1	13,7	15,9	6,5	26,4

### Deutsche

Ulm	3,1	3,0	8,5	2,8	3,6	14,3	12,9	12,6	13,6	5,4	20,2
Stuttgart	3,3	3,0	8,4	2,5	2,9	14,0	14,8	13,0	13,2	4,8	20,0
Mannheim	3,1	2,7	8,1	2,6	3,3	13,6	12,7	12,5	14,4	5,7	21,1
Karlsruhe	2,9	2,6	7,6	2,5	3,4	14,8	13,0	12,9	14,2	5,5	20,6
Freiburg	3,2	2,8	7,8	2,6	3,8	17,4	13,7	12,1	13,4	5,3	17,8
Heidelberg	2,8	2,5	7,2	2,3	4,2	19,0	14,3	11,6	12,7	5,1	18,3
Heilbronn	3,3	3,2	9,3	2,9	2,9	11,5	11,3	12,2	14,5	6,0	22,9
Pforzheim	3,0	2,9	8,8	2,9	3,1	11,6	11,0	11,7	14,9	6,2	23,8
Baden-Baden	2,3	2,3	7,5	2,9	3,0	7,9	9,4	12,7	16,4	6,9	28,9

### Ausländer

Ulm	1,7	1,7	4,6	2,7	4,1	19,0	21,5	18,4	10,9	4,7	10,7
Stuttgart	1,6	1,4	4,2	2,5	3,6	19,3	21,8	17,4	11,7	4,8	11,7
Mannheim	1,8	1,6	4,5	3,1	5,1	19,7	20,2	18,0	11,9	4,1	9,9
Karlsruhe	1,6	1,7	4,4	2,3	4,8	25,0	21,6	16,5	10,1	3,5	8,5
Freiburg	2,3	2,5	5,6	2,9	5,0	24,4	21,8	15,9	9,4	3,0	7,0
Heidelberg	1,6	1,8	3,5	1,5	6,1	25,6	24,2	15,5	9,4	3,3	7,4
Heilbronn	1,6	1,7	5,4	3,4	4,6	18,1	21,0	19,5	11,5	3,8	9,5
Pforzheim	3,0	2,2	6,6	3,6	4,9	18,3	19,1	17,6	11,9	4,0	8,9
Baden-Baden	1,8	1,4	5,0	2,0	3,9	15,2	19,5	18,6	13,6	4,7	14,2

## 2006 Entwicklung des Wohnungsbestands

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht F I/1

Stadtkreis	Bestand VZ 1987 1)		Zugang bis Ende 2014				Bestand 2015	
	Wohnungen	Wohnräume	Wohnungen		Wohnräume		Wohnungen	Wohnräume
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Ulm	45.426	189.379	15.908	35,0	60.527	32,0	61.334	249.906
Stuttgart	265.230	1.049.876	43.146	16,3	94.150	9,0	308.376	1.144.026
Mannheim	146.270	543.152	18.842	12,9	40.552	7,5	165.112	583.704
Karlsruhe	123.772	494.703	32.121	26,0	106.615	21,6	155.893	601.318
Freiburg	81.221	318.742	32.587	40,1	95.786	30,1	113.808	414.528
Heidelberg	61.159	241.877	17.532	28,7	47.819	19,8	78.691	289.696
Heilbronn	48.942	212.209	10.087	20,6	36.384	17,1	59.029	248.593
Pforzheim	48.688	194.560	11.947	24,5	46.720	24,0	60.635	241.280
Baden-Baden	25.388	107.512	4.059	16,0	18.864	17,5	29.447	126.376

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Volkszählung (Gebäude- und Wohnungszählung 1987)

## 2007 Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume

Stand: 31.12.2015 1)

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht F I/1

Stadtkreis	Von den Wohnungen haben ... Räume (einschließlich Küche)						
	1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Ulm	2.850	6.113	14.307	18.153	9.672	5.295	4.944
Stuttgart	20.506	38.856	87.114	91.452	38.046	16.302	16.100
Mannheim	12.953	28.255	49.055	40.324	18.075	8.369	8.081
Karlsruhe	10.194	16.549	39.416	48.046	22.220	9.814	9.654
Freiburg	12.154	15.359	28.487	29.762	14.787	6.659	6.600
Heidelberg	9.560	10.662	19.262	18.331	10.277	5.068	5.531
Heilbronn	2.005	5.012	13.272	18.387	9.695	5.231	5.427
Pforzheim	2.287	6.377	16.489	18.148	8.696	4.402	4.236
Baden-Baden	1.062	2.559	6.634	8.204	5.098	2.834	3.056

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Basis Zensus 2011 / Gebäude- und Wohnungszählung 2011

## 2008 Bautätigkeit und Wohnungsbestand 1) im Verhältnis zur Wohnbevölkerung

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte A I/1 (1), F II/1 u. 2, F I/1

Stadtkreis	Fertiggestellte Wohnungen				Einwohner je	
	Anzahl		% des Bestands		Wohnung	Wohnraum
	2014	2015	2014	2015	2015	2015
Ulm	456	669	0,8%	1,1%	2,0	0,5
Stuttgart	1.914	2.129	0,6%	0,7%	2,0	0,5
Mannheim	750	672	0,5%	0,4%	1,9	0,5
Karlsruhe	819	728	0,5%	0,5%	2,0	0,5
Freiburg	751	565	0,7%	0,5%	2,0	0,5
Heidelberg	820	626	1,0%	0,8%	2,0	0,5
Heilbronn	495	725	0,8%	1,2%	2,1	0,5
Pforzheim	338	259	0,6%	0,4%	2,0	0,5
Baden-Baden	140	130	0,5%	0,4%	1,8	0,4

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Basis Zensus 2011 / Gebäude- und Wohnungszählung 2011

## 2009 Übereignete Flächen und Baulandpreise

Stand: 31.12.2014

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht MI/6

Stadtkreis	Übereignete Flächen (in 1000 m <sup>2</sup> )				Durchschnittspreise in €/m <sup>2</sup>			
	Bauland- arten insgesamt	davon			Bauland- arten insgesamt	davon		
		Baureifes Land	Rohbau- land	Industrie- land		Baureifes Land	Rohbau- land	Industrie- land
Ulm	38	.	–	.	207,05 €	.	–	.
Stuttgart	233	162	–	71	902,67 €	1.124,76 €	–	395,09 €
Mannheim	.	.	–	–	.	.	–	–
Karlsruhe	86	.	2	.	238,96 €	.	204,43 €	.
Freiburg	8	.	.	–	123,42 €	.	.	–
Heidelberg	.	.	–	–	.	.	–	–
Heilbronn	105	27	.	.	102,19 €	223,02 €	.	.
Pforzheim	50	50	–	–	215,55 €	215,55 €	–	–
Baden-Baden	25	.	–	.	226,57 €	.	–	.

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

## 2011 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Stand: 31.12.2013

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht P I/2, Sonderauswertung

Stadtkreis	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen						je Person der Wohnbevölkerung in €	
	Insgesamt in Mill.€	davon aus Wirtschaftsbereich						
		Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe 1)		übrige Dienstleistungen		
		in Mill.€	in %	in Mill.€	in %	in Mill.€		in %
Ulm	7.286	9	0,1	2.200	30,2	5.077	69,7	61.115
Stuttgart	40.637	22	0,1	13.084	32,2	27.530	67,7	67.247
Mannheim	15.498	5	0,0	5.593	36,1	9.899	63,9	52.236
Karlsruhe	15.293	12	0,1	3.312	21,7	11.969	78,3	51.130
Freiburg	8.917	19	0,2	1.734	19,4	7.164	80,3	40.479
Heidelberg	6.864	12	0,2	1.252	18,2	5.599	81,6	45.124
Heilbronn	5.323	13	0,2	1.610	30,2	3.700	69,5	45.064
Pforzheim	4.486	9	0,2	1.633	36,4	2.844	63,4	38.096
Baden-Baden	2.293	12	0,5	542	23,6	1.739	75,8	43.254

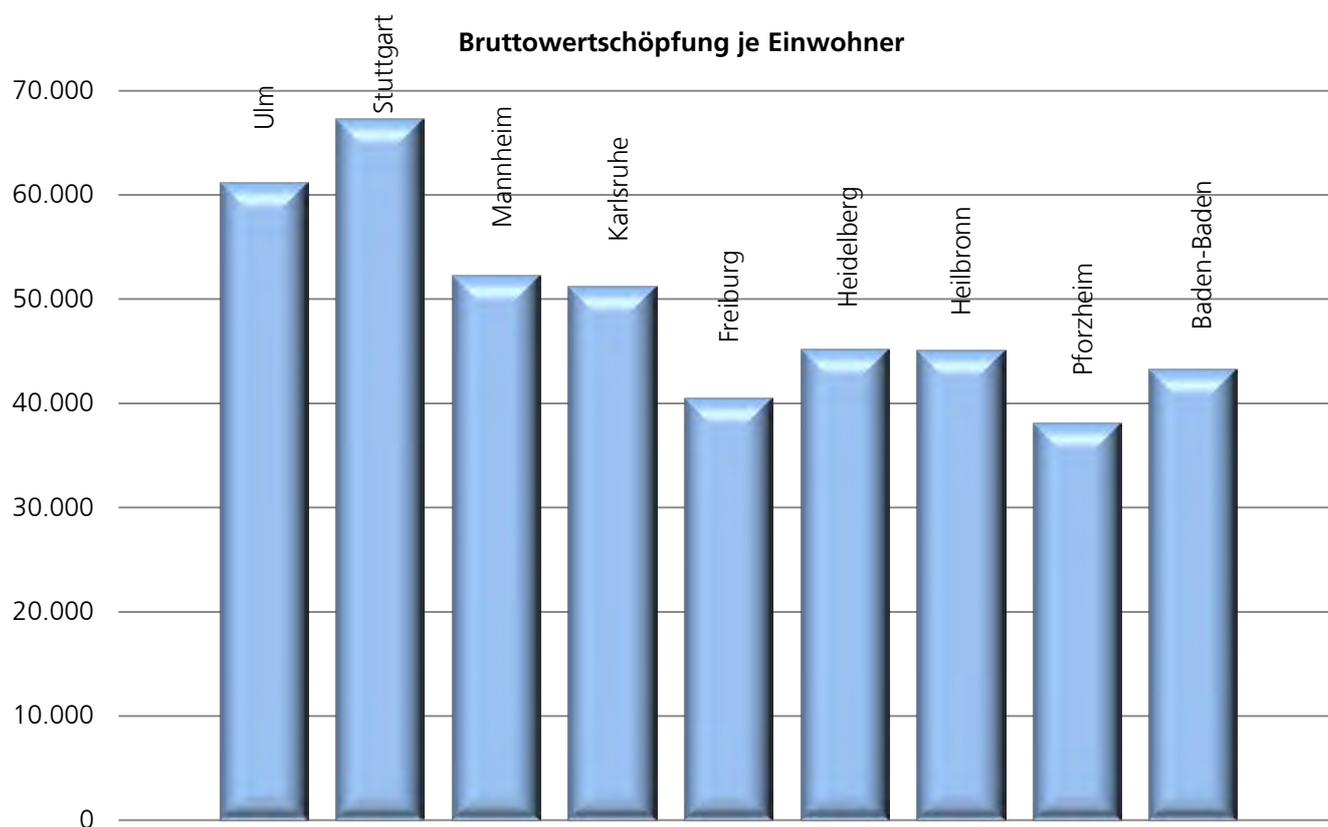
- 1) Produzierendes Gewerbe = Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Baugewerbe

Anmerkung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg:

Die Bruttowertschöpfung wird seit Umstellung auf die Methode des europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (EVSG) 1997 nur noch in Herstellerpreisen ausgewiesen.

Die Angaben sind nur noch in Euro verfügbar

Das EVSG wurde bereits für die Jahre 1991-1996 eingesetzt, so dass die Ergebnisse nach alter VGR-Methode nicht mit den neuen Kennziffern vergleichbar sind.



## 2012 Steuerbarer Umsatz 1) in %

Stand: 2014

Quelle: Statistisches Landesamt

Stadtkreis	Ulm	Stuttgart	Mannheim	Karlsruhe	Freiburg	Heidelberg	Heilbronn	Pforzheim	Baden-Baden
Wirtschaftsbereiche									
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,07%	0,13%	0,13%	0,02%	0,11%	0,08%	0,14%	0,06%	0,26%
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	0,07%	.	0,07%	.	.	.	0,46%	1,01%
C Verarbeitendes Gewerbe	44,8%	65,0%	36,4%	23,8%	25,1%	36,2%	30,0%	40,6%	13,4%
D Energieversorgung	2,5%	1,0%	9,5%	.	9,2%	.	1,8%	3,8%	.
E Wasserver- und -entsorgung	0,1%	0,1%	0,2%	.	0,7%	0,0%	.	.	.
F Baugewerbe	1,9%	4,1%	7,6%	1,2%	4,1%	3,2%	3,3%	3,5%	4,0%
G Handel; Rep. von KFZ	37,8%	12,3%	34,9%	31,4%	29,6%	21,5%	39,7%	33,1%	35,1%
H Verkehr und Lagerei	1,7%	1,0%	1,6%	1,0%	1,3%	0,6%	2,9%	1,1%	1,5%
I Gastgewerbe	1,0%	0,7%	0,6%	0,6%	2,8%	6,6%	0,9%	1,0%	2,5%
J Information und Kommunikation	2,5%	3,0%	3,0%	3,6%	5,1%	5,4%	3,7%	1,9%	5,0%
K Finanz- und Versicherungsleistungen	0,2%	1,5%	0,2%	0,1%	1,3%	0,7%	5,7%	.	11,9%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1,3%	1,1%	0,6%	0,9%	2,1%	2,2%	2,0%	1,5%	1,6%
M freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	2,2%	6,1%	2,1%	2,6%	5,1%	7,4%	3,6%	4,5%	7,2%
N Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	1,2%	1,2%	1,4%	1,4%	5,5%	4,5%	1,7%	1,5%	1,4%
P Erziehung und Unterricht	0,1%	0,3%	0,1%	0,1%	.	0,5%	0,1%	.	.
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2,2%	0,9%	0,8%	.	3,8%	.	0,7%	1,4%	10,6%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,2%	0,9%	0,3%	0,2%	1,4%	0,8%	0,2%	0,2%	2,0%
S Sonstige Dienstleistungen	0,3%	0,5%	0,4%	0,5%	1,8%	0,6%	0,8%	0,5%	1,6%
	100,0%	100,0%	100,0%	67,4%	98,9%	90,3%	97,3%	95,2%	98,9%
je Einw. in € 2)	188.144	223.429	185.729	187.823	54.409	77.413	105.977	79.779	94.179

1) Die Umsätze werden am Sitz der Unternehmen erhoben.

2) Amtl. Einwohnerzahl Stand 30.06. des Jahres:

## 2013 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Stand : 30.06.2015

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A VI/5 (2), A I/2

Stadtkreis	Beschäftigte		Von den Beschäftigten						
	insgesamt	in % der Wohnbevölkerung	sind				arbeiten in den Bereichen		
			Ausländer	Frauen	Eipendler	Auspendler	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr Gastgewerbe	sonst. Dienstleistungen
Ulm	89.370	73,6	11.877	42.850	60.015	18.290	21.964	20.710	46.613
Stuttgart	389.562	63,3	62.253	179.413	235.349	81.892	77.177	60.258	251.717
Mannheim	180.236	59,7	26.744	78.562	109.529	44.176	51.889	40.824	87.274
Karlsruhe	170.835	55,9	20.845	81.091	99.663	39.988	27.482	36.892	106.328
Freiburg	116.976	52,6	13.313	61.419	64.127	21.629	15.583	26.421	74.793
Heidelberg	87.011	56,2	10.396	46.554	60.433	20.659	14.082	13.171	59.629
Heilbronn	67.186	55,6	10.236	33.206	42.637	23.323	16.281	16.506	34.189
Pforzheim	56.102	46,6	7.996	28.767	29.731	19.567	17.690	13.735	24.629
Baden-Baden	28.971	54,0	4.123	16.047	19.160	9.477	6.971	6.589	15.297

## 2014 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zu 1974 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte A VI/5 u. A VI/5 S.

Stadtkreis	Beschäftigte					
	zum 30.06.1974		zum 30.06.2015		Veränderungen 30.06.1974 bis 30.06.2014	
					Zunahme/Abnahme (-)	
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
abs.	%	abs.	%	%		
Ulm	74.016	14,7	89.370	13,3	20,7	9,2
Stuttgart	386.908	20,6	389.562	16,0	0,7	-21,9
Mannheim	188.199	13,8	180.236	14,8	-4,2	3,0
Karlsruhe	144.409	12,3	170.835	12,2	18,3	17,4
Freiburg	82.173	10,6	116.976	11,4	42,4	52,8
Heidelberg	63.495	11,1	87.011	11,9	37,0	47,5
Heilbronn	61.434	12,9	67.186	15,2	9,4	29,2
Pforzheim	62.534	14,3	56.102	14,3	-10,3	-10,6
Baden-Baden	22.657	12,5	28.971	14,2	27,9	45,6

## 2015 Verarbeitendes Gewerbe 1)

Stand: 2015

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E I/1 ;

Stadtkreis	Betriebe	Be- schäftigte 2)	Entgelte		Umsatz			Umsatz aus eigenen Erzeugnissen
			insgesamt	je Beschäftigten	insgesamt	darunter Auslandsumsatz		
	Anzahl (Stand 30.09.)	1 000 €	€	1.000 €	%	1 000 €		
Ulm	84	17.119	944.659	55.182	4.319.163	1.879.304	43,5	3.234.678
Stuttgart	146	67.807	5.076.677	74.870	36.731.166	29.863.840	81,3	.
Mannheim	132	39.299	2.344.025	59.646	14.958.387	9.510.492	63,6	10.637.328
Karlsruhe	99	18.697	1.073.934	57.439	9.477.643	2.360.752	24,9	8.132.895
Freiburg	80	9.677	478.079	49.404	2.443.596	1.388.520	56,8	2.281.241
Heidelberg	45	8.856	545.272	61.571	1.676.849	657.415	39,2	1.343.681
Heilbronn	75	11.354	524.408	46.187	2.980.111	1.248.309	41,9	2.523.943
Pforzheim	108	12.923	549.166	42.495	3.846.699	1.788.748	46,5	2.010.236
Baden-Baden	30	4.235	201.467	47.572	776.835	312.024	40,2	720.841

1) Betriebe von Unternehmen im Bergbau und Verarbeitendem Gewerbe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, einschließlich Handwerksbetriebe

2) Jahresmittelwerte

## 2016 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2010

Quelle: Statistisches Landesamt, Stat. Bericht L IV /3

Stadtkreis	Eink./Lohnsteuerpflichtige		Gesamt- betrag der Einkünfte	Gesamt- betrag der Einkünfte je Steuer- pflichtigen	Zu ver- steuerndes Einkommen	Festge- setzte Einkommen-/ Jahreslohn- steuer
	insges.	in % der Wohnbe- völkerung				
			in 1 000 €	in €	in 1 000 €	
Ulm	61.905	50,4	2.250.211	36.349	1.911.673	416.653
Stuttgart	301.002	49,6	11.493.473	38.184	9.715.273	2.243.108
Mannheim	150.486	48,1	4.601.853	30.580	3.889.366	790.322
Karlsruhe	147.612	50,1	5.006.769	33.918	4.212.702	896.264
Freiburg	105.907	47,2	3.391.992	32.028	2.838.744	592.500
Heidelberg	66.247	45,0	2.623.543	39.602	2.219.191	554.028
Heilbronn	58.273	47,4	3.116.563	53.482	2.781.273	504.762
Pforzheim	54.619	45,6	1.774.357	32.486	1.496.594	302.664
Baden-Baden	27.056	49,7	1.108.691	40.978	931.821	227.689

## 2017 Tourismus

Stand: 2015

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stat. Bericht G IV 1 - j

Stadtkreis	Gäste- betten im Juli	Betten- auslastung	Übernachtungen			Durchschnittl. Aufenthalts- dauer
			insgesamt	Auslands- gäste	Anteil der Auslands- gäste	
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Tage
Ulm	3.494	47,9	605.297	170.168	28,1	1,6
Stuttgart	19.080	52,3	3.561.490	1.115.582	31,3	1,9
Mannheim	6.956	49,2	1.241.592	286.575	23,1	2,2
Karlsruhe	6.662	47,4	1.096.961	269.621	24,6	1,8
Freiburg	8.521	49,2	1.448.470	553.116	38,2	1,9
Heidelberg	7.171	55,6	1.388.824	550.425	39,6	1,9
Heilbronn	1.836	47,9	331.716	70.590	21,3	2,0
Pforzheim	1.679	40,7	239.758	50.210	20,9	2,2
Baden-Baden	4.747	52,6	907.812	342.894	37,8	2,4

## 2019 Berufstätige Ärzte

Stand: 31.12.2014

Quelle: Statistisches Landesamt Bericht A IV/1

Stadtkreis	Ärzte insgesamt	und zwar		behandelnde tätige Zahnärzte	Auf ... Einwohner kamen am Jahresende			
		in freier Praxis	hauptamtl. im Krankenhaus		ein Arzt	ein Arzt in freier Praxis	ein hauptamtl. Krankenhausarzt	behandelnde tätige Zahnärzte
Ulm	1.838	332	981	197	66	364	123	613
Stuttgart	3.953	1.128	2.110	475	155	543	290	1.289
Mannheim	2.151	634	1.160	530	139	473	258	1.023
Karlsruhe	1.070	519	375	X	403	831	1.150	X
Freiburg	2.793	788	1.608	286	80	282	138	777
Heidelberg	3.050	547	2.074	460	51	283	75	837
Heilbronn 1)	1.599	588	790	372	281	764	568	1.207
Pforzheim	685	241	357	223	174	495	334	1.404
Baden-Baden	498	156	266	219	107	342	201	1.270

1) Landkreis und Stadtkreis Heilbronn zusammen.

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

## 2020 Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen 1) im Schuljahr 2014/15

Stand: Schuljahresbeginn

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte B I/1

Stadtkreis	Schüler je Klasse in			Schüleranteil in % in		
	Grund- und Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Grund- und Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien
Ulm	19	26	26	42,1	18,9	39,0
Stuttgart	20	25	26	50,8	18,9	30,3
Mannheim	20	25	26	57,0	19,0	24,0
Karlsruhe	21	26	26	48,5	17,2	34,2
Freiburg	20	25	27	50,0	15,5	34,4
Heidelberg	20	25	26	50,2	15,5	34,3
Heilbronn	20	26	26	49,9	24,0	26,1
Pforzheim	19	27	26	50,2	20,8	29,0
Baden-Baden	18	24	26	54,6	10,5	34,9

1) Ohne Klassenstufen 12 und 13

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

## 2022 **Steuereinnahmen und Schuldenstand**

Stand: 2014 7)

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht L II/7, Regionaldatenbank

Stadtkreis	Hebesätze der Realsteuern			Steuereinnahmen 1)					Schuldenstand	
	Grundsteuer 2)		Gewerbe- steuer	insgesamt je Einwohner in € 6)	Anteil je Steuerart in %				ins- gesamt 3)	Tilgungs- aufwen- dungen 4)
	A	B			Grund- steuer	Gewerbe- steuer netto	Gemeinde- anteil Eink.-St. und Umsatzst.	sonstige Steuern u. steuer- ähnl. Ein- nahmen 5)		
Ulm	325	430	360	1.311	15,9	48,4	44,4	2,4	1.662	66
Stuttgart	520	520	420	1.660	15,2	53,9	37,7	2,1	650	45
Mannheim	260	450	430	1.603	13,1	57,9	34,4	2,0	2.971	- 455
Karlsruhe	420	420	410	1.394	11,2	54,8	40,1	1,9	605	- 182
Freiburg	600	600	420	1.271	17,2	51,4	36,3	2,3	1.469	147
Heidelberg	400	470	400	1.223	14,4	53,2	41,2	1,1	1.704	37
Heilbronn	330	430	400	1.444	14,5	57,2	34,7	2,7	1.209	43
Pforzheim	400	500	420	1.369	15,1	56,2	34,8	2,3	2.469	- 60
Baden-Baden	490	490	380	1.560	15,2	51,8	38,6	3,2	1.885	- 162

- 1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage, jedoch einschließlich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer
- 2) Grundsteuer A = für land- und forstwirtschaftliche Betriebe; Grundsteuer B = für Grundstücke
- 3) Fundierte Schulden ohne Kassenkredite Stand 2009, aktuellere Zahlen lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.
- 4) Einschließlich sonstiger Abgänge
- 5) Vergnügungs-, Grunderwerbs-, Hunde- und Jagdsteuer, ...
- 6) Amtliche Einwohnerzahl Stand: 30.06. des Berichtsjahres
- 7) Bei Redaktionsschluss waren aktuellere Daten nicht verfügbar.

## 2023 Gemeindegebiet nach Nutzungsarten

Quelle: Statistischer Bericht A V 1-j

Stand: 2015

Stadtkreis	Boden- fläche insgesamt  ha	Anteil in %						
		Siedlungs- u. Verkehrs- fläche 1)	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Übrige Nutzungs- arten 3)	Gebäude- fläche 2)	Verkehrs- fläche
Ulm	11.869	32,5	43,7	19,3	1,5	3,0	57,5	32,2
Stuttgart	20.735	51,6	22,8	24,0	1,3	1,3	58,1	28,6
Mannheim	14.496	58,1	23,8	12,5	5,3	0,7	60,0	28,4
Karlsruhe	17.346	46,6	22,7	26,1	4,1	1,0	57,3	26,9
Freiburg	15.306	31,9	23,4	42,9	1,4	0,8	57,1	30,3
Heidelberg	10.884	30,3	26,3	40,6	2,3	1,0	62,9	28,1
Heilbronn	9.988	35,8	47,2	14,2	2,2	0,9	59,6	30,2
Pforzheim	9.800	31,1	16,7	51,2	0,7	0,7	60,3	28,6
Baden-Baden	14.021	14,8	22,2	61,6	1,0	0,4	54,3	32,2

1) Gebäudefläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhöfe

2) Einschließlich unbebaute Flächen, die Gebäudezwecken untergeordnet sind.

3) Abbauland, Flächen anderer Nutzung

## 2024 Natur -und Landschaftsschutzgebiete 1973 und 2015

Quelle: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Stadtkreis	Gemar- kungs- fläche  ha	Naturschutzgebiete						Landschaftsschutzgebiete					
		Bestand		Fläche				Bestand		Fläche			
		31.12.73	31.12.15	31.12.73		31.12.15		31.12.73	31.12.15	31.12.73		31.12.15	
				abs.	Anteil an der Gesamt- fläche	abs.	Anteil an der Gesamt- fläche			abs.	abs.	Anteil an der Gesamt- fläche	
		Anzahl		ha	%	ha	%	Anzahl		ha	ha	%	
Ulm	11.870	1	2	34	0,3	137	1,2	14	14	1.835	4.443	37,4	
Stuttgart	20.733	2	7	864	4,2	1.371	6,6	34	27	4.041	6.740	32,5	
Mannheim	14.500	1	9	92	0,6	825	5,7	6	16	1.847	4.093	28,2	
Karlsruhe	17.350	-	9	-	-	1.111	6,4	13	18	3.108	6.108	35,2	
Freiburg	15.310	2	7	31	0,2	1.432	9,4	5	4	3.109	3.765	24,6	
Heidelberg	10.880	1	5	10	0,1	109	1,0	1	2	3.551	4.995	45,9	
Heilbronn	9.990	1	5	4	-	122	1,2	7	15	1.106	2.302	23,0	
Pforzheim	9.780	-	3	-	-	229	2,3	7	2	882	5.976	61,1	
Baden-Baden	14.020	-	7	-	-	1.319	9,4	3	5	8.358	8.652	61,7	

